



Altes Modell - Juni 2005

Sehr geehrter Kunde,

Wir freuen uns und danken Ihnen dafür, dass Sie einen Fiat Doblò gewählt haben.

Wir haben dieses Handbuch geschrieben, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, jede Einzelheit des Fiat Doblò kennenzulernen und ihn auf die korrekteste Weise zu gebrauchen.

Wir empfehlen Ihnen, es vor der ersten Fahrt aufmerksam durchzulesen.

Es enthält Informationen, Ratschläge und Hinweise, die für den Gebrauch des Fahrzeuges wichtig sind und Ihnen helfen werden, die technischen Möglichkeiten Ihres Fiat Doblò voll auszunutzen: Sie werden außerdem Hinweise für Ihre Sicherheit, für die Integrität des Fahrzeuges, sowie für den Umweltschutz finden.

Im beiliegenden Gewährleistungsheft finden Sie außerdem die Dienstleistungen, die Fiat den eigenen Kunden bietet:

- den Garantieschein mit den Fristen und den Bedingungen für die Erhaltung der Garantie
- und die Reihe an zusätzlichen, den Kunden von Fiat zustehenden Dienstleistungen.

Viel Spaß also beim Lesen, und gute Fahrt!

Diese Betriebsanleitung enthält die Beschreibung aller Versionen des Fiat Doblò, berücksichtigen Sie folglich nur die Informationen bezüglich der Ausführung und Motorisierung der von Ihnen erworbenen Version.

UNBEDINGT ZU LESEN!

KRAFTSTOFFVERSORGUNG



Benzinmotoren: das Fahrzeug ist ausschließlich mit bleifreiem Superkraftstoff mit einem Oktanwert von mindestens 95 (ROZ) zu betanken.




Dieselmotoren: das Fahrzeug ist ausschließlich mit Dieselmotorkraftstoff, welcher der europäischen Norm EN590 entspricht zu betanken.

ANLASSEN DES MOTORS



Sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist; den Gangschaltungshebel in Leerlaufstellung bringen; das Kupplungspedal ganz durchtreten, ohne dabei das Gaspedal zu treten; und dann:

Benzinmotoren: den Zündschlüssel auf **AVV** drehen und loslassen, sobald der Motor anspringt.

Dieselmotoren: den Zündschlüssel auf **MAR** drehen und das Erlöschen der Kontrollleuchten  () und  abwarten; den Zündschlüssel auf **AVV** weiterdrehen und loslassen, sobald der Motor anspringt.

PARKEN DES FAHRZEUGES AUF BRENNBAREM MATERIAL



Während seines Funktionierens erreicht der Katalysator sehr hohe Temperaturen. Parken Sie daher Ihr Fahrzeug niemals auf Gras, trockenem Laub, Tannennadeln oder anderen leicht entzündlichen Materialien: Brandgefahr.

UMWELTSCHUTZ



Das Fahrzeug ist mit einem System ausgestattet, das eine ständige Diagnose der mit den Emissionen in Verbindung stehenden Bauteilen ermöglicht, um einen besseren Umweltschutz zu garantieren.

2

ZUSÄTZLICHE ELEKTRISCHE EINRICHTUNGEN



Falls Sie elektrische Zubehöreinrichtungen einbauen möchten, die eine ständige elektrische Versorgung erfordern (und damit das langsame Entladen der Batterie riskieren), so wenden Sie sich bitte diesbezüglich an das **Fiat Kundendienstnetz** das in der Lage ist die gesamte Stromaufnahme zu ermitteln und überprüfen kann, ob die elektrische Anlage des Fahrzeugs in der Lage ist die geforderte Belastung zu ertragen.

CODE Card



Bewahren Sie die CODE Card an einem sicheren Ort, außerhalb des Fahrzeugs auf. Es ist ratsam immer den auf der CODE Card befindlichen elektronischen Code bei sich zu führen, für den Fall, dass ein Notstart notwendig sein sollte.




PROGRAMMIERTE WARTUNG



Eine korrekte Wartung ermöglicht es die Leistungen und die Sicherheitsmerkmale, den Umweltschutz und die geringen Betriebskosten im Laufe der Zeit beizubehalten.

IN DER BETRIEBS- UND WARTUNGSANLEITUNG...



...finden Sie Informationen, Ratschläge und wichtige Hinweise für den korrekten Gebrauch, die Sicherheit beim Fahren und für die Pflege Ihres Fahrzeuges im Laufe der Zeit. Achten Sie insbesondere auf die Symbole  (Sicherheit der Personen)  (Umweltschutz)  (Unversehrtheit des Fahrzeugs).

3

WILLKOMMEN AN BORD DES Fiat Doblò

Der Fiat Doblò ist ein kompaktes Fahrzeug mit origineller Linie, um Sicherheit zu verleihen und um bei einem Höchstmaß an Umweltfreundlichkeit, viel Freude am Fahren zu bieten.

Angefangen von den neuen Motoren, dem großen Raumangebot, der Aufmerksamkeit gegenüber den Einzelheiten, bis zu den Studien nach bestem Komfort für den Fahrer und die Passagiere, wird alles dazu beigetragen, damit Sie die Persönlichkeit des Fiat Doblò schätzen lernen.

Und Sie werden es nachträglich merken, wenn Sie entdecken werden, dass den stilistischen und temperamentvollen Merkmalen neue Konstruktionsprozesse zugeordnet wurden, die es Ihnen ermöglichen, die Unterhaltskosten zu begrenzen.

Beim Fiat Doblò fällt der erste Wartungsservice z.B. erst bei 20.000 km an.

Wir erinnern außerdem an die Verpflichtung Fiats bezüglich der "vollständigen Wiederverwertung": Mit dem Ziel, das ausgediente Fahrzeug einer korrekten und umweltfreundlichen Behandlung zuzuführen und seine Materialien zu recyceln. Sobald Ihr Fiat Doblò verschrottet werden muss, verpflichtet sich Fiat, Sie über das eigene Vertriebsnetz zu unterstützen, damit Ihr Fahrzeug vollständig wiederverwertet wird.

Für die Natur ist dies ein doppelter Vorteil: Da nichts verlorenght, oder irgendwo abgelagert wird, besteht demzufolge auch ein geringerer Bedarf an neuen Rohstoffen.

4

DIE ZEICHEN EINER KORREKTEN FAHRWEISE

Die Zeichen auf dieser Seite sind sehr wichtig. Sie dienen nämlich dazu, die Stellen der Betriebsanleitung besonders hervorzuheben, denen mehr Aufmerksamkeit zu widmen ist.

Wie Sie feststellen werden, besteht jedes Zeichen aus einem anderen graphischen Symbol, um sofort, leicht und deutlich die Zuordnung der Argumente zu den verschiedenen Bereichen zu erkennen:



Sicherheit der Personen.

Achtung: Die vollständige, bzw. teilweise Nichtbeachtung dieser Vorschriften kann eine schwere Gefährdung der Unversehrtheit der Personen darstellen.



Umweltschutz.

Gibt die korrekte Verhaltensweise an, damit beim Gebrauch des Fahrzeugs die Umwelt geschont wird.



Unversehrtheit des Fahrzeugs.

Achtung: Die vollständige, oder teilweise Nichtbeachtung dieser Vorschriften bedeutet Gefahr mit schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug und mitunter auch das Erlöschen der Garantie.

5

SYMBOLIK

An einigen Bauteilen, oder in deren Nähe sind in Ihrem Fiat Doblò kleine, spezifische, farbige Schilder angebracht, deren Symbolik die Aufmerksamkeit auf sich zieht und auf wichtige Vorsichtsmaßnahmen hinweist, die der Kunde gegenüber dem entsprechenden Bauteil einzuhalten hat.

Ein Schild mit der Aufstellung der Symbolik **Abb. 1** befindet sich auf der Innenseite der Motorhaube.

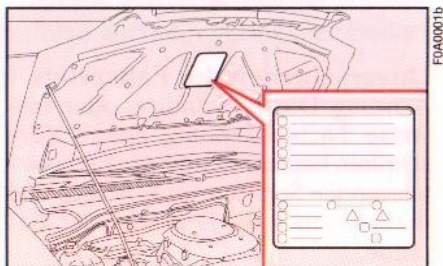


Abb. 1

DAS FIAT CODE-SYSTEM

Um den Schutz gegen Diebstahl zu verbessern, wurde das Fahrzeug mit einem elektronischen Motor-Sperrsystem (Fiat CODE) ausgerüstet, das sich beim Abziehen des Zündschlüssels automatisch einschaltet.

Jeder Schlüssel enthält zu diesem Zweck im Griff eine elektronische Einrichtung, welche die Aufgabe hat, das beim Anlassvorgang von einer besonderen, in das Zündschloss eingelassenen, Antenne ausgestrahlte Signal zu modulieren. Das modulierte Signal stellt das bei jedem Anlassvorgang verschiedene "Erkennungswort" dar, durch welches das Steuergerät den Schlüssel erkennt und somit die Freigabe zum Anlassen des Motors erteilt.

DIE SCHLÜSSEL **Abb. 2**

Zusammen mit dem Fahrzeug werden ausgehändigt:

- zwei Schlüssel **A** bei Fahrzeugen ohne Fernbedienung;
- ein Schlüssel **A** und ein Schlüssel **B** bei Fahrzeugen mit Fernbedienung für die Zentralverriegelung der Türen.
- Der Schlüssel **A** ist für den alltäglichen Gebrauch vorgesehen und dient für:
 - das Anlassen;
 - Öffnen/Schließen die vordertüren;
 - Öffnen/Schließen die hinteren beiden Flügeltüren, bzw. die Heckklappe;

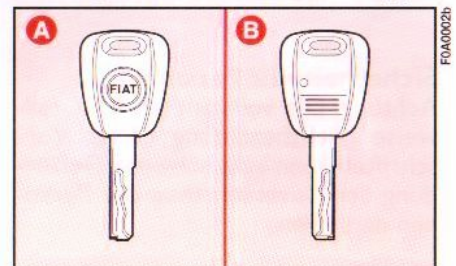


Abb. 2

6 LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN

- Öffnen/Schließen der Seitentüren nur Cargo-Versionen;
- die Deaktivierung des Beifahrerairbags.

Der Schlüssel **B**, mit integrierter Fernbedienung erfüllt dieselben Funktionen des Schlüssels **A**, wenn das Fahrzeug mit einer Zentralverriegelung der Türen ausgestattet ist.

Zusammen mit den Schlüsseln wird auch eine CODE-Card **Abb. 3** ausgehändigt, auf der sich folgendes befindet:

A - der elektronische Code, der bei einem Notstart zu verwenden ist (siehe "Notstart" im Kapitel "Im Notfall");

B - der mechanische Code der Schlüssel, der bei Anfragen nach Er-

satzschlüsseln dem **Fiat-Kundendienstnetz** mitzuteilen ist.

Die CODE card ist an einem sicheren Ort aufzubewahren.

Der Fahrzeughalter sollte für den Fall eines Notstarts den auf der CODE-Card befindlichen elektronischen Code immer griffbereit halten.

DIE BETRIEBSWEISE

Jedes Mal, wenn der Zündschlüssel von **STOP** oder **PARK** abgezogen wird, aktiviert das Schutzsystem die Motorsperre.

Beim Anlassen des Motors, wenn der Schlüssel auf **MAR** gedreht wird:

1) Wird der Code erkannt, so blinkt die am Instrumentenbrett vorhandene Kontrollleuchte einmal kurz auf. Das Schutzsystem hat den Code des Schlüssels erkannt und deaktiviert die Motorsperre. Beim Drehen des Schlüssels auf **AVV** wird der Motor gestartet.

2) Sollte hingegen die Kontrollleuchte brennen bleiben, bedeutet dies, dass der Code nicht er-

kannt worden ist. In diesem Falle wird geraten, den Schlüssel erneut auf **STOP** und dann wieder auf **MAR** zu drehen. Sollte die Motorsperre dann immer noch wirksam sein, so ist der Versuch mit dem anderen, zum Fahrzeug gehörenden, Schlüssel zu wiederholen.

Sollte auch dieser Versuch ergebnislos bleiben, so ist der Notstart (siehe Kapitel "Im Notfall") durchzuführen und es ist sich an das **Fiat-Kundendienstnetz** zu wenden.

Während der Fahrt bei Zündschlüssel auf **MAR**:

1) Das Brennen der Kontrollleuchte bedeutet, dass das System eine Selbstdiagnose durchführt (z.B. wegen eines Spannungsabfalles).

2) Das Blinken der Kontrollleuchte bedeutet, dass das Fahrzeug nicht von der Motorsperre geschützt ist. Man muss sich sofort an den **Fiat-Kundendienstnetz** wenden, um alle Schlüssel abspeichern zu lassen.

ZUR BEACHTUNG Starke Stöße könnten die im Schlüssel enthaltenen elektronischen Bauteile beschädigen.

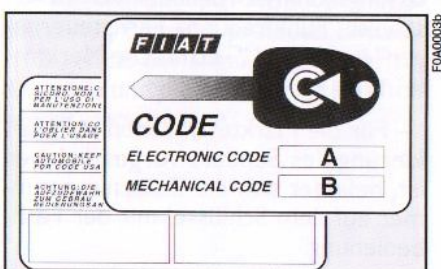


Abb. 3

ZUR BEACHTUNG Jeder Fahrzeugschlüssel besitzt seinen eigenen, von den anderen Schlüsseln abweichenden, Code, der im Steuergerät des Systems gespeichert werden muss.

ERSATZSCHLÜSSEL ANFERTIGEN

Benötigt der Kunde Ersatzschlüssel, so muss er sich an das **Fiat-Kundendienstnetz** wenden und alle noch verfügbaren Schlüssel, sowie die CODE-Card mitnehmen. Das **Fiat-Kundendienstnetz** wird die neuen und die bereits im Besitz des Kunden befindlichen Schlüssel (bis max. 8 Stück) speichern. Das **Fiat-Kundendienstnetz** kann vom Kunden verlangen zu beweisen, dass er der rechtmäßige Eigentümer des Fahrzeuges ist.

Die bei der neuen Speicherung nicht eingegebenen Schlüsselcodes werden aus dem Speicher gelöscht, um zu garantieren, dass mit den evtl. verlorenen Schlüsseln der Motor nicht mehr angelassen werden kann.

Bei Besitzwechsel des Fahrzeuges ist es unerlässlich, dass der neue Eigentümer alle Schlüssel und die CODE-Card erhält.

FERNBEDIENUNG DER ZENTRAL-VERRIEGLUNG

Die Fernbedienung ist im Zündschlüssel integriert und arbeitet mit Funkfrequenz. Zum Ver-/Entriegeln der Türen, die Taste **A**, **Abb. 4**, betätigen.

Die Taste **A** aktiviert die Steuerung und das Led **B** blinkt, während der Sender den Code zum Empfänger ausstrahlt.

Wenn die Türen mit der Fernbedienung verriegelt werden, so schaltet sich die Innenbeleuchtung mit den Spotleuchten für eine vorher festgelegte Zeit ein.

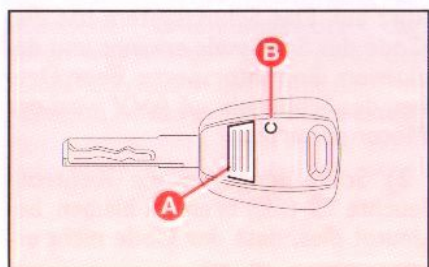


Abb. 4

Für die Anforderung von zusätzlichen Fernsteuerungen und die Erneuerung der Batterien ist in den jeweiligen Abschnitten, die im folgenden beschrieben sind, nachzulesen.

ZUR BEACHTUNG Die Frequenz der Fernsteuerung kann von bedeutenden Funkübertragungen außerhalb des Fahrzeugs gestört werden (z.B. Mobiltelefon, Amateurfunker usw.). In diesem Fall kann die Funktion der Fernsteuerung gestört sein.

Ministerielle Zulassung

Unter Beachtung der in jedem Land hinsichtlich der Funkfrequenzen geltenden Gesetzen geben wir Ihnen folgendes bekannt:

– Die nach Märkten geordneten Zulassungsnummern befinden sich im Abschnitt "Funkfrequenz-Fernsteuerungen" im Kapitel "Technische Merkmale".

– Für die Märkte, in denen die Markierung des Senders vorgeschrieben ist, befindet sich die Zulassungsnummer auf dem Schlüssel mit der Fernbedienung.

ANFORDERUNG VON ZUSÄTZLICHEN FERNBEDIENUNGEN

Der Empfänger kann bis zu 8 Fernbedienungen erkennen.

Aus diesem Grunde muss man sich, sofern es im Laufe des Fahrzeuglebens aus irgendeinem Grunde notwendig werden sollte eine neue Fernbedienung zu haben, direkt an das **Fiat-Kundendienstnetz** wenden und dazu alle im Besitz befindlichen Schlüssel und die CODE-Card mitnehmen.

ERNEuern DER BATTERIEN

Zum Erneuern der Batterien mit frischen des gleichen Typs ist wie folgt vorzugehen: die beiden Plastikhälften mittels eines Schraubendrehers, der in die Aussparung **A**, **Abb. 5** einzuführen ist, öffnen. Die neuen Batterien **B** gemäß der angezeigten Polarität einsetzen und die beiden Plastikhälften wieder verschließen.



Verbrauchte Batterien belasten die Umwelt. Sie sind, wie vom Gesetz vorgesehen, in die eigens dazu vorgesehenen Behälter zu werfen, oder beim **Fiat-Kundendienstnetz** abzugeben, das deren Entsorgung vornehmen wird.

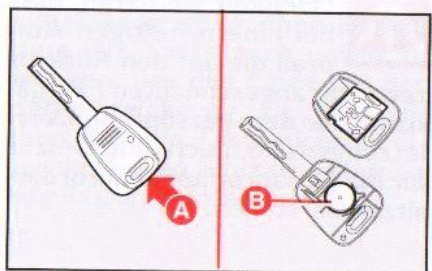


Abb. 5

SICHERHEITSGURTE

BENUTZUNG SEITLICHEN SICHERHEITSGURTE

Den Gurt mit gerade an der Rückenlehne angelehntem Rücken anlegen.

Zum Anlegen der Sicherheitsgurte ist die Schlosszunge **A**, **Abb. 6** in das Schloß **B** bis zum hörbaren Einrasten einzuführen.

Falls der Gurt beim Herausziehen blockiert, kurz aufwickeln lassen und erneut herausziehen, dabei ruckartige Bewegungen vermeiden.

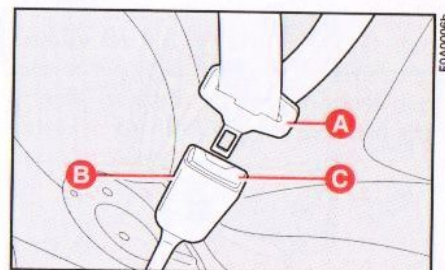


Abb. 6



Den Knopf C nicht während der Fahrt drücken.

Zum Abnehmen der Gurte, den Knopf **C** drücken. Den Gurt beim Aufrollen unterstützen, damit er sich nicht verdreht.

Der Gurt passt sich dank dem Aufroller automatisch dem Körper der Insassen an und erlaubt eine gewisse Bewegungsfreiheit.

Bei auf starkem Gefälle abgestellten Fahrzeug kann der Aufroller blockieren (was ganz normal ist). Der Mechanismus des Aufrollers blockiert den Gurt weiterhin beim schnellen Herausziehen, scharfen Bremsen oder bei einem Aufprall, bei Stößen und in Kurven bei steigender Geschwindigkeit.



Abb. 7

Der Rücksitz ist für alle Sitzplätze mit Dreipunkt-Trägheits-Sicherheitsgurten mit Aufroller ausgestattet.

ZUR BEACHTUNG Vor dem Anlegen der Sicherheitsgurte sicherstellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.


Version mit 7 Sitzplätzen

In der Version mit sieben Sitzplätzen sind alle hinteren Sitzplätze (zweite und dritte Reihe) mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroller ausgestattet **Abb. 7**.



Denken Sie daran, dass bei einem heftigen Aufprall die auf den Rücksitzen nicht angeschnallten Fahrgäste, außer dem persönlichen Verletzungsrisiko, auch eine Gefahr für die Mitfahrer auf den Vordersitzen darstellen.

S.B.R.-System

Das Fahrzeug ist nur für die Versionen der Beförderung von Personen und Kombi mit dem so genannten S.B.R.-System (Seat Belt Reminder) ausgestattet, das aus einer akustischen Anzeige besteht, die den Fahrer zusammen mit der blinkenden Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel darauf aufmerksam macht, dass er seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.

Wenden Sie sich bitte für die Deaktivierung / Neuaktivierung des Systems an das **Fiat-Kundendienstnetz**.

HÖHENVERSTELLUNG DER VORDEREN SICHERHEITSGURTE



Die Höhenverstellung der Sicherheitsgurte kann nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.

Die Höhenverstellung der Gurte ist stets der Körpergröße der Passagiere anzupassen. Diese Vorsichtsmaßnahme kann das Verletzungsrisiko bei Unfällen erheblich vermindern.

Die vorschriftsmäßige Einstellung erhält man, wenn das Gurtband etwa in der Mitte zwischen Schulter und Hals verläuft. Die Höhenverstellung ist in 4 verschiedenen Positionen möglich.

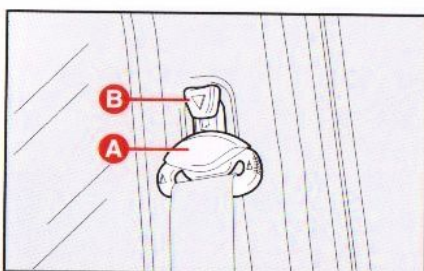


Abb. 8

Für Verstellung nach oben: Den Schlauferring **A**, **Abb. 8** auf die gewünschte Position hochziehen.

Für Verstellung nach unten: Bei gedrückter Taste **B** den Schlauferring **A** auf die gewünschte Position hinunterschieben.

Nach Beendigung der Einstellung ist die erfolgte Blockierung zu kontrollieren, indem man versucht, den Schlauferring **A** ohne Druck der Taste **B** nach unten zu verschieben.



Nach der Verstellung stets überprüfen, ob der Schlauferring vorschriftsmäßig in einer der vorgesehenen Positionen eingerastet ist. Zu diesem Zweck ist er ohne Betätigung der Taste nach unten zu drücken, um das Einrasten der Haltevorrichtung zu ermöglichen, falls die Taste nicht an einer der festen Einrastpositionen losgelassen wurde.

GURTSTRAFFER

Um den Schutz der vorderen Sicherheitsgurte noch effektiver zu gestalten, ist Fiat Doblò mit Gurtstraffern ausgestattet (mit Ausnahme der Version Fiat Doblò Cargo). Diese Einrichtungen "fühlen" über einen Sensor, wenn ein heftiger Aufprall stattfindet und sorgen dafür, dass die Gurtbänder um einige Zentimeter gestrafft werden. Auf diese Weise werden die Gurte noch vor dem eigentlichen Rückhalten am Körper der Insassen zum Anliegen gebracht.

Die erfolgte Aktivierung der Gurtstraffer wird durch die Blockierung des Aufrollers angezeigt. Das Gurtband wird nicht mehr aufgerollt, auch dann nicht, wenn man es beim Aufrollen unterstützt.

ZUR BEACHTUNG Damit der Gurtstraffer die größte Schutzwirkung erzielt, ist dafür zu sorgen, dass der Gurt richtig am Oberkörper und am Becken anliegt.

Bei Auslösung der Gurtstraffer kann es zur Rauchbildung kommen. Dieser Rauch ist nicht giftig und zeigt auch keinen beginnenden Brand an.

Der Gurtstraffer erfordert weder Wartung noch Schmierung. Jeglicher Eingriff, der seinen Originalzustand verändert, hebt seine Wirksamkeit auf. Wird die Vorrichtung bei außergewöhnlichen Naturereignissen (Überschwemmung, starkem Wellengang usw.) durch Wasser oder Schlamm beeinträchtigt, muss sie ausgewechselt werden.



Abb. 9



Der Gurtstraffer funktioniert nur einmal. Nachdem er aktiviert wurde, wenden Sie sich für den Austausch an das Fiat Kundendienstnetz. Um zu wissen, wie lange die Vorrichtung gewährleistet ist, sehen Sie auf dem Schild im Handschuhfach nach. Nähert sich dieser Zeitpunkt, wenden Sie sich für den Austausch der Vorrichtung an das Fiat-Kundendienstnetz.



Arbeiten, bei denen Stöße, Vibrationen oder Erhitzungen (über 100°C für die Dauer von max. 6 Stunden) im Bereich der Gurtstraffer auftreten, können zu Schäden führen oder das Auslösen bewirken. Vibrationen auf Grund von Strassenunebenheit oder zufälligem Überfahren von kleinen Hindernissen, wie Randsteinen usw., gehören nicht zu diesen Bedingungen. Wenn also Arbeiten vorgenommen werden müssen, wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz.

Lastbegrenzer

Es handelt sich um eine Vorrichtung für die Begrenzung der normalerweise von den Sicherheitsgurten auf Schultern und Oberkörper bei einem Aufprall ausgeübten Kraft und für die Verbesserung des Schutzes, da sie die (auch bei Airbag) unvermeidlichen Mikrotrauma während des Aufpralls annulliert. Die Vorrichtung befindet sich im Aufrollung.

12 LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DIE VERWENDUNG DER SICHERHEITSGURTE

Der Fahrer muss vor Beginn der Fahrt alle lokal geltenden, gesetzlichen Vorschriften über die Verwendung der Sicherheitsgurte einhalten (und darauf bestehen, dass auch die Fahrgäste dies tun).

Vor der Abfahrt immer die Sicherheitsgurte anlegen.



Um die größte Schutzwirkung zu gewährleisten, muss die Rückenlehne gerade gestellt werden, soll der Rücken an der Rückenlehne und der Gurt am Oberkörper und am Becken gut anliegen. Die Sicherheitsgurte immer anlegen, sowohl auf den Vorder- als auch auf den Rücksitzen. Das Fahren ohne Sicherheitsgurte erhöht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einem Unfall.



Es ist strengstens verboten, die Bestandteile des Sicherheitsgurts und der Vorspannung auszubauen oder zu manipulieren. Jeglicher Eingriff muss von qualifiziertem und zugelassenen Personal ausgeführt werden. Wenden Sie sich immer an das Fiat - Kundendienstnetz.

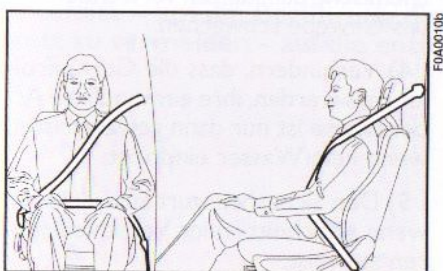


Abb. 10



Der Gurt darf nicht verdreht sein. Der obere Gurtteil ist über die Schulter und diagonal über den Oberkörper zu führen. Der untere Teil muss am Becken anliegen. Keine Hilfsmittel (Klammern, Halterungen usw.) verwenden, die das Anliegen der Gurte am Körper verhindern.



Wenn der Sicherheitsgurt einer starken Beanspruchung ausgesetzt wird, wie zum Beispiel während eines Unfalls, muss er vollständig zusammen mit den Verankerungen, den Befestigungsschrauben der Verankerungen und der Vorspannung ausgetauscht werden; der Sicherheitsgurt könnte seine Widerstandseigenschaften verloren haben, auch wenn keine sichtbare Mängel vorhanden sind.



Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer Person verwendet werden: Kinder nicht auf dem Schoß eines Fahrgastes befördern und dabei beide mit einem Gurt anschnallen, Abb. 11. Auch keine Gegenstände zusammen mit einer Person anschnallen.



Abb. 11

Auch für schwangere Frauen gilt die Anschnallpflicht: Sie und das ungeborene Kind sind bei einem Unfall bedeutend niedrigeren Verletzungsgefahren ausgesetzt, wenn sie angeschnallt sind. Schwangere Frauen müssen den unteren Gurtteil sehr tief positionieren, damit er unter dem Bauch verläuft. Abb. 12.



Abb. 12

FÜR STÄNDIG ZUVERLÄSSIGE SICHERHEITSGURTE

1) Die Sicherheitsgurte immer straff und ohne Verdrehungen anlegen. Vergewissern Sie sich, dass sich das Gurtband frei und ohne Behinderung bewegt.

2) Nach einem schweren Unfall den Sicherheitsgurt auswechseln, auch wenn er keine sichtbaren Beschädigungen aufweist. In jedem Fall ist der Sicherheitsgurt bei Aktivierung der Gurtstraffer auszuwechseln.

3) Zum Reinigen die Gurte in Wasser mit neutraler Seife waschen, spülen und im Schatten trocknen lassen, Niemals beizende, bleichende oder färbende Reinigungsmittel oder andere chemische Substanzen verwenden, die das Gewebe schwächen.


4) Verhindern, dass die Gurtaufroller nass werden, ihre einwandfreie Arbeitsweise ist nur dann gewährleistet, wenn kein Wasser eindringt.

5) Den Sicherheitsgurt auswechseln, wenn er Schnitt- oder Verschleißspuren aufweist.

KINDER SICHER BEFÖRDERN



GROSSE GEFAHR: Babywiegen dürfen nicht entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn der Airbag auf der Beifahrerseite aktiviert ist.

Die Aktivierung des Airbags bei einem Aufprall könnte tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es ist ratsam, Kinder auf den Rücksitzen mitfahren zu lassen, da dies die am besten geschützte Position bei einem Aufprall ist. Kindersitze dürfen überhaupt nicht auf den Vordersitzen eines Fahrzeugs montiert werden, das mit einem Beifahrer-Airbag ausgestattet ist. Das Aufblasen des Airbags könnte tödliche Verletzungen – unabhängig von der Stärke des Aufpralls – verursachen. Falls unbedingt notwendig, können Kinder auf dem Vordersitz eines Fahrzeugs mitfahren, wenn der Front-Beifahrer-Airbag des Fahrzeugs deaktiviert werden kann. In diesem Fall ist unbedingt über die betreffende Warnlampe  auf der Instrumententafel sicher zu stellen, dass die Deaktivierung erfolgte (siehe ABSCHNITT FRONT- UND SEITLICHE AIRBAGS UNTER FRONT-BEIFAHRER-AIRBAG). Weiterhin ist der Beifahrersitz – um die Berührung des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden – auf die entfernteste Sitzposition einzustellen.

Für eine bessere Schutzwirkung im Falle eines Aufpralls müssen alle Fahrgäste sitzen und durch geeignete Rückhaltesystem abgesichert sein.

Dies ist ganz besonders auch für Kinder zu beachten.

Bei Kindern ist der Kopf im Verhältnis zum restlichen Körper grösser und schwerer als bei Erwachsenen, und Muskeln und Knochenstruktur sind noch nicht vollständig entwickelt. Für eine korrekte Rückhaltefunktion im Falle eines Unfalls sind für sie daher andere Systeme als die Gurte der Erwachsenen notwendig.

Die Forschungsergebnisse über den besten Kinderschutz sind in der Europäischen Vorschrift ECE-R44 zusammengestellt, die nicht nur die Verwendung von Rückhaltesystemen vorschreibt, sondern sie auch in fünf Gruppen aufteilt:

- Gruppe 0 - bis 10 kg Körpergewicht
- Gruppe 0+ - bis 13 kg Körpergewicht
- Gruppe 1 - 9 - 18 kg Körpergewicht
- Gruppe 2 - 15 - 25 kg Körpergewicht
- Gruppe 3 - 22 - 36 kg Körpergewicht

Wie man sieht, überschneiden sich die Gruppen teilweise. Tatsächlich sind im Handel Vorrichtungen erhältlich, die für mehr als eine Gewichtsklasse ausgelegt wurden.

Alle Rückhaltevorrichtungen müssen mit den Zulassungsdaten und dem Kontrollzeichen auf einer sachgerecht am Kindersitz befestigten Plakette versehen sein, die nicht entfernt werden darf.

Kinder mit einem Körpergewicht von über 36 kg oder einer Körpergröße von mehr als 1,50 m sind in Bezug auf die Rückhaltesysteme den Er-

wachsenen gleichgestellt und legen die Gurte normal an.

Im Zubehör Lineaccessori Fiat gibt es Kindersitze für jede Gewichtskategorie. Es wird diese Auswahl empfohlen, da sie eigens für die Fiat-Fahrzeuge entwickelt und getestet wurde.

GRUPPE 0 und 0+

Babies bis zu 13 kg Gewicht können in einer nach hinten ausgerichteten Wiege transportiert werden, die bei starkem Gasgeben dank der Kopfabstützung keine Belastungen des Halses verursacht.

Die Wiege ist durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeuges befestigt – wie in **Abb. 14** gezeigt – und das Rückhalten des Babies erfolgt durch die Gurte der Wiege.

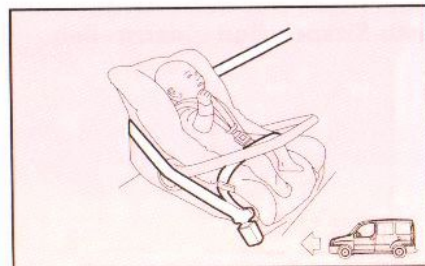


Abb. 14



Die Abbildung zeigt nur eine Montageart. Der Kindersitz ist gemäß dem Sitz obligatorisch beiliegenden Anweisungen zu montieren.

GRUPPE I

Kinder mit 9 bis 18 kg Körpergewicht können in Fahrtrichtung auf Sitzen transportiert werden, die vorn mit einem Kissen, **Abb. 15**, ausgestattet sind, an dem der Sicherheitsgurt des Fahrzeuges angelegt wird und so Kind und Sitz festhält.



Abb. 15



Die Abbildung zeigt nur eine Montageart. Der Kindersitz ist gemäß dem Sitz obligatorisch beiliegenden Anweisungen zu montieren.

GRUPPE 2

Ab 15 bis 25 kg Körpergewicht können die Kinder direkt mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeuges gesichert werden. Die Kindersitze haben hier nur noch die Funktion, die Kinder in die richtige Position für die Gurte zu bringen, damit der diagonale Gurtverlauf am Oberkörper und nicht am Hals erfolgt, während das horizontal verlaufende Gurtband am Becken und nicht am Bauch des Kindes anliegt, **Abb. 16**.



Es gibt Kindersitze für die Gewichtsklassen 0 und I mit einem Halter, der hinten mit den Gurten des Fahrzeuges befestigt wird und über eigene Gurte am Sitz verfügt, die das Kind halten. Sie können auf Grund ihres Gewichts eine Gefahrenquelle sein, wenn sie unsachgemäß befestigt werden (z.B. wenn sie an den Fahrzeuggurten mit Unterlegen eines Kissens befestigt werden). Die beiliegende Anleitung für die Befestigung ist genauestens zu befolgen.



Die Abbildung zeigt nur eine Montageart. Der Kindersitz ist gemäß dem Sitz obligatorisch beiliegenden Anweisungen zu montieren.



Abb. 16

GRUPPE 3

Bei Kindern mit 22 bis 36 kg Körpergewicht ist der Brustumfang bereits so groß, dass auf das Rückenteil verzichtet werden kann.

Abb. 17 zeigt ein Beispiel für die genaue Positionierung des Kindes auf dem Rücksitz.

Bei einer Körpergröße von mehr als 1,50 m können Kinder wie Erwachsene angegurtet werden.

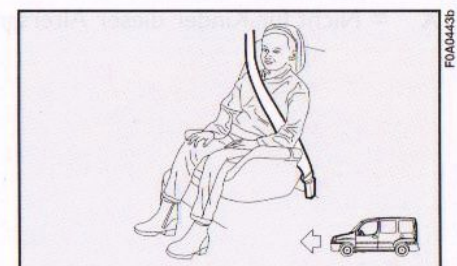


Abb. 17

EIGNUNG DES FAHRGASTSITZES FÜR DIE VERWENDUNG VON KINDERSITZEN

Der Fiat Doblò entspricht der neuen Europäischen Vorschrift 2000/3/CE, welche die Einbaubarkeit von Kindersitzen auf den verschiedenen Fahrzeugsitzen gemäß der folgenden Tabelle regelt:

Gruppe	Gewichtsbereich	VORDERSITZ Fahrgast vorn	RÜCKSITZ zweite Reihe Seitliche und mittlere Fahrgäste	RÜCKSITZ dritte Reihe Seitliche Fahrgäste
Gruppe 0, 0+	bis 13 kg	U	U	X
Gruppe 1	9 - 18 kg	U	U	X
Gruppe 2	15 - 25 kg	U	U	X
Gruppe 3	22 - 36 kg	U	U	X

Legende:

- U** = geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie "universal" nach der Europäischen Vorschrift ECE-R44 für die angegebenen "Gruppen"
- X** = Nicht für Kinder dieser Altersgruppe geeigneter Sitz

Nachfolgend fassen wir die Sicherheitsnormen zusammen, die für den Transport von Kindern zu befolgen sind:

1) Die empfohlene Position für die Installierung der Kindersitze ist auf dem Rücksitz, da dies der sicherste Platz bei einem Unfall ist.



Befindet sich auf der Beifahrerseite ein Airbag, keine Kindersitze auf dem Vordersitz anbringen, da Kinder nie auf dem vorderen Sitz mitfahren sollen.

2) Bei Deaktivierung des Beifahrer-Airbags immer überprüfen, dass die Warnleuchte auf dem Instrumentenbrett dauerhaft leuchtet und die erfolgte Deaktivierung anzeigt.

3) Die mit dem Kindersitz ausgehändigten Anweisungen, die der Lieferant mitliefern muss, sind strikt zu beachten. Sie sind im Fahrzeug zusammen mit den Unterlagen und dieser Betriebsanleitung aufzubewahren. Kindersitze ohne Einbauanleitung sollten nicht verwendet werden.

4) Die erfolgte Einrastung der Sicherheitsgurte durch Ziehen am Gurt überprüfen.

5) Jedes Rückhaltesystem hat nur einen Sitz, auf dem nie zwei Kinder gleichzeitig transportiert werden dürfen.

6) Prüfen Sie stets, dass der Gurt nicht am Hals des Kindes anliegt.

7) Erlauben Sie ihrem Kind während der Fahrt nicht, ungewöhnliche Stellungen einzunehmen oder den Gurt abzuschlappen.

8) Kinder nicht auf dem Schoß befördern, auch keine Neugeborenen. Niemand, auch wenn er noch so kräftig ist, kann sie im Fall eines Aufpralls festhalten.

9) Nach einem Aufprall den Kindersitz durch einen neuen austauschen.

ZÜND- UND ANLASSCHALTER

Der Schlüssel kann 4 verschiedene Stellungen einnehmen, **Abb. 26**:

- **STOP**: Motor abgestellt, Schlüssel herausziehbar, Lenkschloss eingeschaltet. Einige elektrische Einrichtungen (z.B. Autoradio, elektrische Fensterheber) können betrieben werden.
- **MAR**: Fahrt. Alle elektrischen Einrichtungen sind betriebsbereit.
- **AVV**: Anlassen des Motors.
- **PARK**: Motor abgestellt, Parklichter eingeschaltet, Schlüssel herausziehbar, Lenkschloss eingeschaltet. Zum Erreichen der **PARK**-Stellung, Taste **A** drücken.

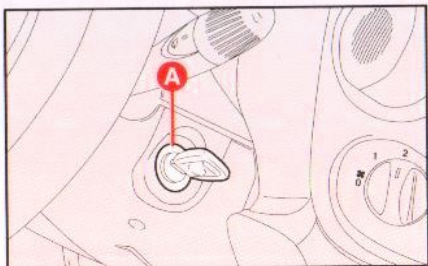


Abb. 26



Bei mutwilliger Beschädigung des Zündanlassschalters (z.B. bei versuchtem Diebstahl), diesen vor dem Starten beim Fiat-Kundendienstnetz auf einwandfreie Betriebsweise überprüfen lassen.



Beim Verlassen des Fahrzeugs ist der Zündschlüssel immer abzuziehen, um zu verhindern, dass jemand aus Versehen die Bedienungselemente betätigt. Es ist daran zu denken die Handbremse anzuziehen und auf Steigungen den ersten Gang, bzw. bei Gefälle den Rückwärtsgang, einzulegen. Kinder sind niemals alleine im unbeaufsichtigten Fahrzeug zu lassen.

LENKSCHLOSS

Einschalten: Den Schlüssel auf **STOP** oder **PARK** herausziehen und das Lenkrad bis zum Einrasten drehen.

Ausschalten: Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** das Lenkrad leicht bewegen.



Nie den Zündschlüssel abziehen, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Das Lenkrad würde sich beim ersten Lenkungseinschlag von selbst blockieren. Dies gilt immer, auch beim Abschleppen des Fahrzeugs.

ARMATURENBRETT

Das Vorhandensein und die Lage der Bedienungselemente, Instrumente und Anzeigen können je nach Version variieren.

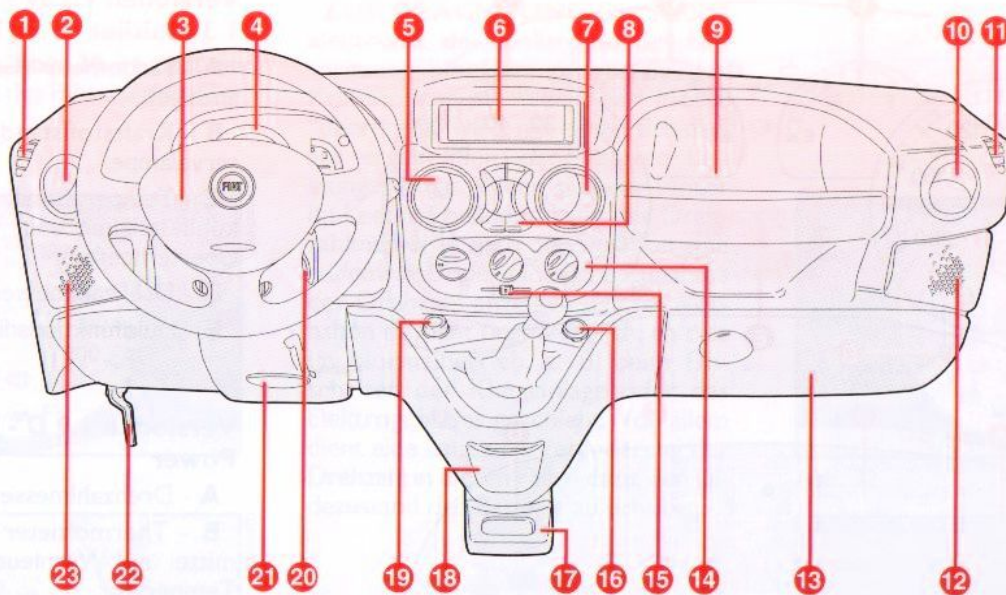


Abb. 27

1. Seitliche, feste Luftdüse - 2. Verstellbare, seitliche Luftdüse - 3. Hupenbetätigung - 4. Instrumententafel - 5. Mittlere, verstellbare Luftdüse - 6. Ablagefach - 7. Mittlere, verstellbare Luftdüse - 8. Mittlere Bedienungselemente - 9. Ablagefach - 10. Verstellbare, seitliche Luftdüse - 11. Seitliche, feste Luftdüse - 12. Lautsprecheraufnahme vorne rechts - 13. Handschuhfach - 14. Bedienungselemente für Heizung/Belüftung/Klimatisierung - 15. Schieberegler für Umluftbetrieb - 16. Zusätzliche Steckdose - 17. Ablagefach - 18. Aschenbecher - 19. Zigarettenanzünder - 20. Zündanlassschalter - 21. Hebel für Lenkradeinstellung - 22. Zuggriff für Motorhaubenentriegelung - 23. Lautsprecheraufnahme vorne links.

INSTRUMENTENTAFEL

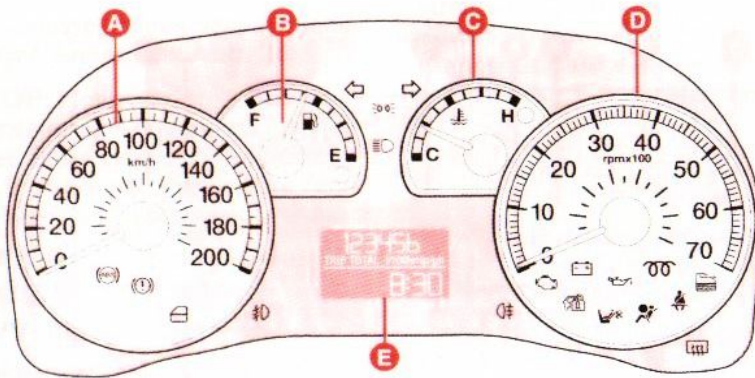


Abb. 28

FOA0444b

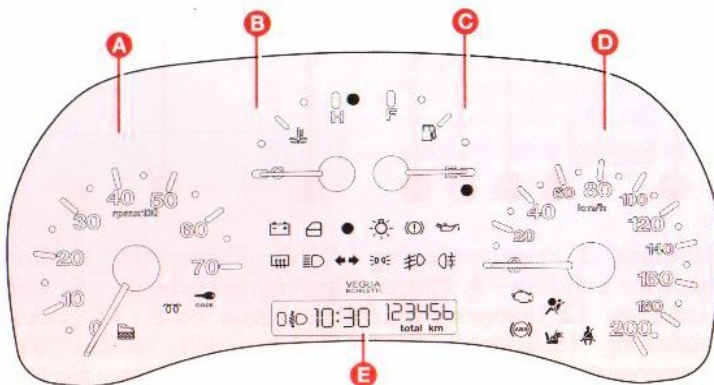


Abb. 29

FOA0445b

Versionen 1.2 8V - 1.6 16V - 1.3 Multijet - 1.9 JTD

- A** - Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige)
- B** - Kraftstoffstandanzeige mit Reservelampe
- C** - Temperaturanzeige der Motor-kühlflüssigkeit mit Warnlampe für Übertemperatur
- D** - Drehzahlmesser
- E** - Multifunktionsdisplay

Versionen 1.9 D - Natural Power

- A** - Drehzahlmesser.
- B** - Thermometer für Motorkühlmittel und Warnleuchte für zu hohe Temperatur.
- C** - Kraftstoffstandanzeiger mit Reservewarnleuchte.
- D** - Tachometer (Geschwindigkeitsmesser).
- E** - Digitales Display.

22 LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN

BORDINSTRUMENTE

TACHOMETER (GESCHWINDIGKEITSANZEIGE)

Die Anzeige **A**, Abb. 30-31 zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an (Tachometer).

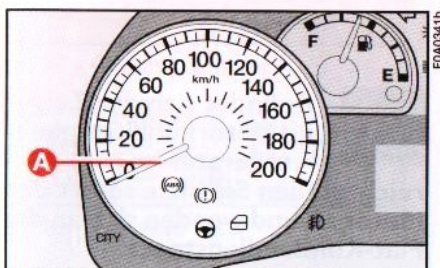


Abb. 30

FOA0341b

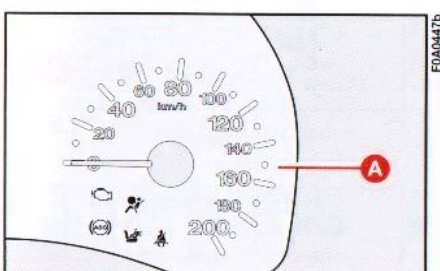


Abb. 31

FOA0447b

DREHZAHLMESSER

Die Anzeige **B**, Abb. 32-33 zeigt die Drehzahlnummer des Motors an.

ZUR BEACHTUNG Die Steuer-elektronik der elektronischen Einspritzung blockiert progressiv den Kraftstoffzufluss, wenn der Motor "überdreht" wird, mit einem sich daraus ergebenden, progressiven Leistungsverlust. Wenn sich der Motor im Leerlauf befindet, kann der Drehzahlmesser je nach der Situation eine stufenweise oder plötzliche Zunahme der Drehzahl anzeigen. Dieses Verhalten ist nicht ungewöhnlich, da dies im Normalbetrieb, z. B. beim Einschalten der Klimaanlage oder des Elektrogebläses geschieht. Vor allem dient eine langsame Veränderung der Drehzahl in diesen Fällen dazu, den Ladestand der Batterie zu erhalten.

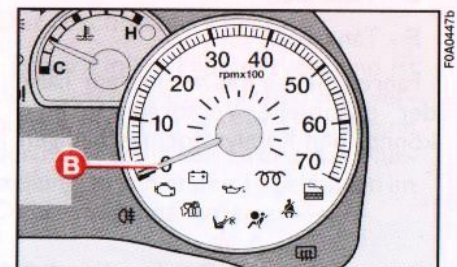


Abb. 32

FOA0447b

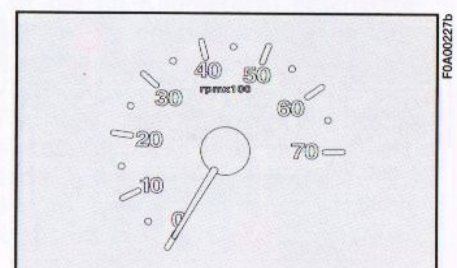


Abb. 33

FOA00227b

KRAFTSTOFFSTAN- DANZEIGE

Der Zeiger gibt die noch im Tank vorhandene Kraftstoffmenge an.

Das Aufleuchten der Reservelampe **A**, **Abb. 34-35** zeigt, dass im Tank noch ca. 5 Liter Kraftstoff vorhanden sind.

E - Tank leer.

F - Tank voll.

Fahren Sie nie mit fast leerem Tank: der eventuelle Versorgungsmangel könnte den Katalysator beschädigen.

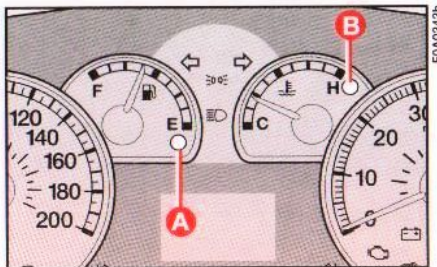


Abb. 34

ZUR BEACHTUNG Steht der Zeiger auf Anzeigeposition **E** und blinkt die Kontrollleuchte **A** bedeutet dies eine Störung in der Anlage. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an das **Fiat Kundendienstnetz** für die Überprüfung der Anlage selbst.

ANZEIGE FÜR MOTORKÜHLFLÜSSIGKEITS TEMPERATUR

Der Zeiger gibt die Temperatur der Motorkühlflüssigkeit ab einer Temperatur über ca. 50°C an.

Bei normalen Betriebsbedingungen darf sich der Zeiger entsprechend der Nutzung des Fahrzeugs und der automatischen Steuerung des Motorkühlsystems in den verschiedenen Skalenbereichen bewegen.

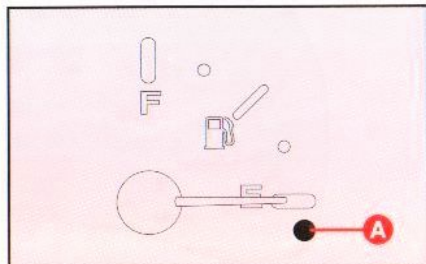


Abb. 35

Die Einschaltung der Kontrollleuchte **B**-**Abb. 34** - **A**-**Abb. 36** (zusammen mit der Meldung auf dem Display, nur für einige Versionen) zeigt den übermäßigen Temperaturanstieg des Kühlmittels an; in diesem Fall stellen Sie den Motor ab und wenden sich an das **Fiat-Kundendienstnetz**.



Befindet sich der Zeiger der Motorkühlflüssigkeitstemperatur im roten Bereich, stellen Sie bitte sofort den Motor ab und wenden sich an das Fiat-Kundendienstnetz.

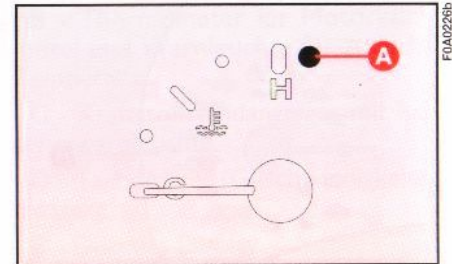


Abb. 36

24 LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN

DIGITALES DISPLAY

Der Trip Computer ermöglicht durch Drücken der Taste **A**, **Abb. 43** die Anzeige folgender Größen:

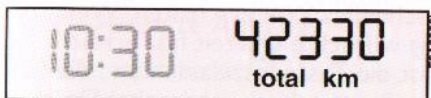


Abb. 37 - Gesamtkilometer

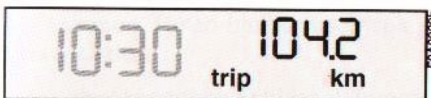


Abb. 38 - Tageskilometer

und außerdem bei einigen Versionen:

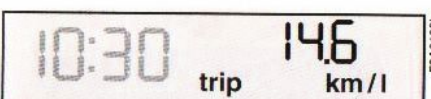


Abb. 39 - Durchschnittsverbrauch

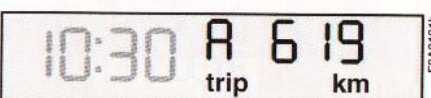


Abb. 40 - Reichweite des Fahrzeugs

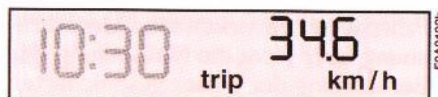


Abb. 41 - Durchschnittsgeschwindigkeit

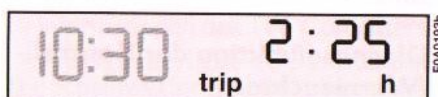


Abb. 42 - Fahrdauer

Die gewählte Größe wird am Display bis zum Abrufen einer neuen Information angezeigt.

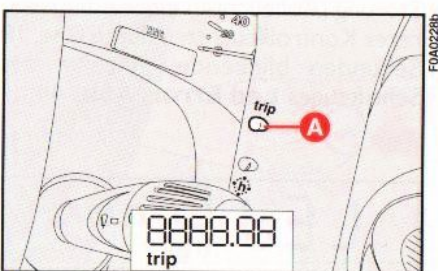


Abb. 43

Prozedur zu Beginn der Fahrt (Nullstellung)

Bei der Anzeige der Tageskilometer können durch Drücken und Gedrückthalten der Taste **A**, **Abb. 43** für mehr als drei Sekunden alle Größen des Trip Computers auf Null gestellt und eine neue Fahrt begonnen werden.

Durchschnittsverbrauch

Er wird in km/l ausgedrückt und ist der geschätzte Durchschnittsverbrauch ab Beginn der Fahrt. Bei Beginn der Fahrt steht (auf Grund der Nullstellung) in den ersten 10 Sekunden im Display folgende Anzeige: - - - -.

Reichweite des Fahrzeugs

Ist die (in Kilometern) geschätzte Reichweite, unter der Annahme der Fortsetzung der Fahrt unter denselben Verbrauchsbedingungen, mit dem im Tank vorräufigen Kraftstoff. Die Reichweite ist nichts anderes, als der Wert, der sich ergibt, wenn man die Anzahl der im Tank vorhandenen Liter an Kraftstoff mit dem Durchschnittsver-

brauch multipliziert. Die Berechnung der Reichweite beginnt beim Start der Fahrt. Die Größe "Reichweite" wird nicht angezeigt, wenn der Kraftstoffvorrat im Tank geringer ist, als die "Reserve". In diesem Fall erfolgt die Information durch das Brennen der entsprechenden Kontrollleuchte in der Instrumententafel.

ZUR BEACHTUNG Beim Aus-/Einbau der Batterie (Abklemmen der Kabel) müssen zum Erhalten von genauen Informationen erst einige Kilometer gefahren werden, um dem Instrument das Erfassen der Daten zu ermöglichen.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Sie wird in km/h ausgedrückt und ist die durchschnittliche Geschwindigkeit ab dem Start der Fahrt. Zu Beginn der Fahrt steht (auf Grund der Nullstellung) in den ersten 10 Sekunden im Display folgende Anzeige: - - - -.

Fahrdauer

Die Berechnung der Fahrdauer beginnt mit dem Start der Fahrt. Die evtl.

Fahrpausen bewirken eine Unterbrechung, aber nicht die Nullstellung, der Berechnung der bisher gespeicherten Fahrdauer. Die Berechnung wird fortgesetzt, sobald das Fahrzeug weiterfährt.

Diagnosefunktion der Kontroll-/Warnleuchten

Das Instrument führt die Diagnose der Warn- und Kontrollleuchten folgender Fahrzeuganlagen durch: ABS und EBD. Die Diagnose erfolgt automatisch beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR**, sowie beim normalen Betrieb sofern eine Störungsanzeige vorliegt.

Am Ende der Überprüfung der Warn- und Kontrollleuchten erscheint im Display die eventuell vorhandene Störung (Aufleuchten einer oder mehrerer Kontrollleuchten) durch eine, 10 Sekunden blinkende, Anzeige des Schriftzuges **Led Error**, **Abb. 44**.

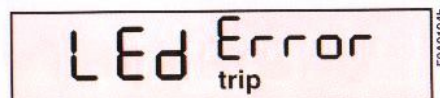


Abb. 44

DIGITALUHR Abb. 45

Zum Einstellen der Uhrzeit ist die Taste **A** zu drücken. Die Einstellung beginnt, bei gedrückter Taste, nach einigen Augenblicken. Bei jedem Druck auf die Taste schaltet die Uhr eine Stelle weiter. Wenn die Taste gedrückt gehalten wird, erfolgt automatisch ein schnelles Weiterschalten. Wenn die gewünschte Uhrzeit fast erreicht ist, ist die Taste loszulassen und die Einstellung ist durch vereinzelt Drücken der Taste zu vervollständigen.

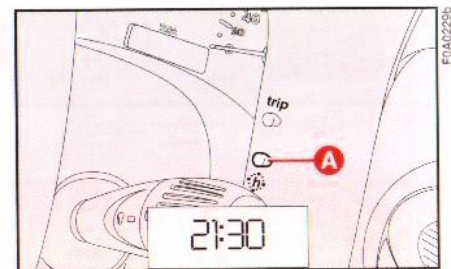


Abb. 45

MULTIFUNKTIONS-DISPLAY

Das rekonfigurierbare Multifunktionsdisplay kann erforderliche Informationen während der Fahrt anzeigen, insbesondere:

Informationen auf der standardbildschirmseite Abb. 46:

- Gesamtkilometer **C**
- Uhr **B**.

Bei abgezogenem Schlüssel und geschlossenen Türen bleibt das Display ausgeschaltet.

Bei abgezogenem Schlüssel (wenn mindestens eine der Vordertüren geöffnet ist) leuchtet das Display auf und zeigt für einige Sekunden die Uhr-

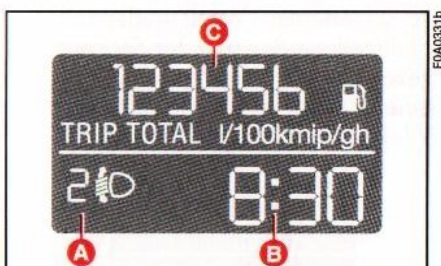


Abb. 46

zeit und die Angabe des Gesamtkilometers an.

Informationen über den fahrzeugzustand (je nach Ereignis)

- Informationen des Trip Computers
- Anzeige des Leuchtweitenstandes der Scheinwerfer (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht) **A**, **Abb. 46**.

TRIP COMPUTER

TRIP-Taste (für das Multifunktionsdisplay) **Abb. 47**

Der Druck unter 1 Sekunde (Impuls), der in den nachfolgenden Schemen mit **TRIP1** bezeichnet wird, bewirkt den Durchlauf der verschiedenen Bildschirmseiten mit Informationen über den Trip Computer.

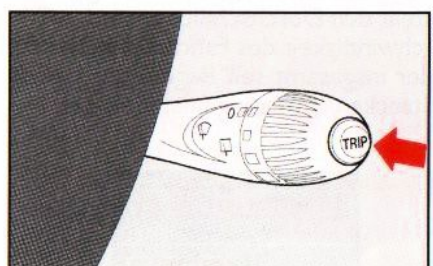


Abb. 47

Der Druck länger als 2 Sekunden, der in den nachfolgenden Schemen mit **TRIP2** bezeichnet wird, dient für die Rückstellung der Informationen des Trip Computers (reset) und für den Beginn einer neuen Strecke.

Die Funktion "Trip Computer" ermöglicht durch Betätigung der Taste **A**, **Abb. 47** die Anzeige von Werten, die sich auf den Betriebszustand des Fahrzeuges beziehen. Die Funktion kann zurück gesetzt werden.

Die angezeigten Werte sind: Reichweite des Fahrzeugs, zurückgelegte Fahrstrecke, Durchschnittsverbrauch, sofortiger Verbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit, Fahrdauer (Reisezeit).

Der ausgewählte Wert bleibt auf dem Display angezeigt, bis neue Informationen angefragt werden.

Vorgang bei Beginn der Reise (reset)

Um eine neue Fahrt zu beginnen, bei Zündschlüssel auf **MAR** die Taste **Abb. 47** mit der Modalität **TRIP2** drücken.

ZUR BEACHTUNG Der Werte für "Streckbisler" und "Sofort. Verbra" können nicht zurückgesetzt werden.

Streckbisleer = gibt an, wieviele Kilometer noch mit dem im Tank vorhandenen Kraftstoff zurückgelegt werden können, wobei angenommen wird, dass die Fahrt mit derselben Fahrweise fortgeführt wird.

Auf dem Display wird die Angabe " - - - " angezeigt, wenn folgende Ereignisse eintreten:

- Fahrzeugautonomie unter 50 km
- Aufenthalt des Fahrzeugs bei laufendem Motor für eine Zeit von über 5 Minuten.



Zurückgelegte Fahrstrecke = gibt die Kilometer des Fahrzeugs beim Start der Strecke an (*).



Durchschnittsverbrauch = steht für den Durchschnittsverbrauch bei Beginn einer neuen Strecke (*) und kann in l/100 km oder mpg (Versionen mit Rechtslenkung) ausgedrückt werden.



Sofort. Verbra = drückt die Veränderung des Kraftstoffverbrauchs aus, der ca. alle 5 Sekunden aktualisiert wird. Bei laufendem Motor und während der ersten 500 vom Fahrzeug zurückgelegten Metern muss der angezeigte Wert " - - - " betragen, dann zeigt das Display den berechneten Wert an.



Durchschnittsgeschwindigkeit = stellt den Durchschnittswert der Geschwindigkeit des Fahrzeugs aufgrund der insgesamt seit Beginn der neuen Strecke (*) vergangenen Zeit dar.

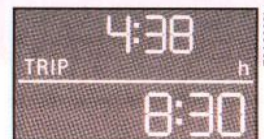


Fahrtdauer = seit Beginn einer neuen Strecke (*) vergangene Zeit.

(*) Neue Strecke = beginnt seitdem eine Nullstellung erfolgt ist:

- "manuell" seitens des Benutzers, durch Drücken der entsprechenden Taste (siehe Absatz "Bedientasten")
- "automatisch", wenn die Zurückgelegte Fahrstrecke den Wert 3999,9 km erreicht oder wenn die Fahrtdauer den Wert 99:59 (99 Stunden und 59 Minuten) erreicht
- nach jedem neuen Anschließen der Batterie.

ZUR BEACHTUNG Liegen keine Informationen vor, zeigen alle Werte des Trip Computers die Angabe " - - - " anstelle des Wertes an. Wenn der normale Betriebszustand zurückgesetzt wird, wird die Berechnung der verschiedenen Werte weder mit der Nullstellung der vor der Störung angezeigten Werte noch mit dem Beginn einer neuen Strecke (*) auf normale Weise wieder aufgenommen.



DIAGNOSEFUNKTION DER WARN-/KONTROLLLEUCHTEN

Die Instrumententafel führt die Diagnose der folgenden Kontroll-/Warnleuchten (wo vorhanden) durch und zeigt ihre eventuelle Störung an:

- angezogene Handbremse/Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig
- ABS- und EBD-System

Die Diagnose erfolgt automatisch beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** sowie beim normalen Betrieb anlässlich einer Störungsanzeige. Am Ende des Anfangschecks meldet das Display die eventuelle Störung (an einer oder mehreren Warn-/Kontrollleuchten) durch Anzeige des für 10 Sekunden blinkenden Schriftzuges LED Err **Abb. 48**.

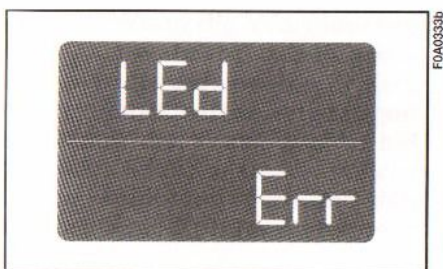


Abb. 48

UHRZEIT EINSTELLEN

Zum Einstellen der Uhrzeit, die Taste **A**, **Abb. 49** drücken, um die Minuten zu erhöhen, die Taste **B**, **Abb. 49** drücken, um die Minuten zu verringern. Jede einzelne Tippbewegung auf der Taste bewirkt die Weiterschaltung um eine Einheit. Wird die Taste einige Augenblicke gedrückt gehalten, so erfolgt die schnelle automatische Weiterschaltung. Nähert sich die einzustellende Uhrzeit, so lassen Sie die Taste los, und vervollständigen Sie die Einstellung mit einzelnen Tippbewegungen.

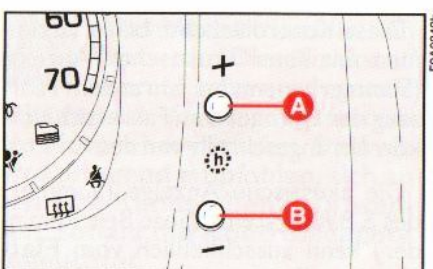


Abb. 49

KONTROLL-/WARNLEUCHTEN

Sie brennen in folgenden Fällen:



UNGENÜGENDER MOTORÖLDRUCK (rot)

Wenn der Motoröldruck unter den normalen Wert sinkt.

Beim Drehen des Schlüssels auf **MAR** brennt die Warnleuchte; sie muss aber gleich nach dem Start des Motors erlöschen.

Ein evtl. verzögertes Erlöschen der Warnleuchte ist nur bei Motorleerlaufdrehzahl zulässig.

Wenn der Motor stark beansprucht wurde, kann die Warnleuchte bei Leerlaufdrehzahl blinken; sie muss aber auf jeden Fall erlöschen, sobald leicht beschleunigt wird.




Beim Aufleuchten der Warnleuchte während der Fahrt sofort den Motor abstellen und sich an das Fiat-Kundendienstnetz wenden.

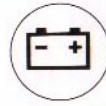


AIRBAG DEFEKT (rot)

Bei Unwirksamkeit des Systems.



Schaltet sich die Kontrollleuchte  nicht ein, wenn der Schlüssel auf **MAR** gedreht wird, oder bleibt sie während der Fahrt eingeschaltet, liegt möglicherweise eine Störung in den Rückhaltesystemen vor. In diesem Fall ist es möglich, dass der Airbag oder die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht oder in einer begrenzten Anzahl von Fällen unabsichtlich aktiviert werden. Wenden Sie sich bitte vor der Fortsetzung Ihrer Fahrt für eine sofortige Kontrolle des Systems an das Fiat-Kundendienstnetz.



UNGENÜGENDER BATTERIELADESTROM (rot)

Bei einer Störung in der Stromerzeugungsanlage.

Sich sobald als möglich an das **Fiat-Kundendienstnetz** wenden, um das vollständige Entladen der Batterie zu verhindern.

Beim Drehen des Schlüssels auf **MAR** brennt die Warnleuchte; sie muss aber gleich nach dem Start des Motors erlöschen.



SICHERHEITSGURTE NICHT ANGESCHNALLT (Versionen der

Beförderung von Personen und Kombi)

Die Kontrollleuchte auf dem Ziffernblatt bleibt bei stehendem Fahrzeug und nicht korrekt angeschnalltem Sicherheitsgurt auf dem Fahrersitz dauerhaft eingeschaltet.

Diese Kontrollleuchte blinkt zusammen mit einer akustischen Anzeige (Summer), wenn bei fahrendem Fahrzeug der Gurt auf dem Fahrersitz nicht korrekt angeschnallt wurde.

Die akustische Anzeige (Summer) des S.B.R.-Systems (Seat Belt Reminder) kann ausschließlich vom **Fiat-Kundendienstnetz** ausgeschlossen werden.



ZU HOHE TEMPERATUR DES KÜHLMITTELS (rot)

Bei überhitztem Motor.

Wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht wird, brennt die Warnleuchte, muss aber nach einigen Sekunden wieder erlöschen.

Falls sie während des Fahrbetriebs aufleuchtet, ist das Fahrzeug mit laufendem Motor anzuhalten und die Motordrehzahl ist leicht zu erhöhen, um den Kreislauf des Kühlmittels stärker zu aktivieren.


Erlischt die Warnleuchte nicht innerhalb der nächsten 2÷3 Minuten, den Motor abstellen und sich an das **Fiat-Kundendienstnetz** wenden.



ANGEZOGENE HANDBREMSE / BREMSFLÜSSIGKEITSSTAND

ZU NIEDRIG (rot)

Brennt in drei Fällen:

1. Bei angezogener Handbremse.
2. Wenn der Stand der Flüssigkeit zum Betätigen der Bremsen/Kupplung unter dem Mindeststand sinkt.
3. Gleichzeitig mit der Warnleuchte  zur Anzeige einer Störung im elektronischen Bremskraftregler EBD.



SCHLECHT GESCHLOSSENE TÜREN (rot)

Wenn die Türen nicht richtig geschlossen sind.



WASSER IM FILTER DES DIESELKRAFTSTOFFES (bernsteingelb)

(Versionen 1.3 Multijet - 1.9 JTD)

Bei Wasser im Dieseldieselkraftstofffilter. Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** brennt die Kontrollleuchte; sie muß jedoch nach einigen Sekunden erlöschen.



Das Vorhandensein von Wasser im Dieseldieselkraftstoff kann schwerwiegende Schäden am Versorgungssystem des Motors hervorrufen. Deshalb wird dringend empfohlen, sich an den Fiat-Kundendienst zu wenden, sobald die Kontrollleuchte aufleuchtet.



UNWIRKSAMKEIT DES ANTI-BLOCKIER-SYSTEMS (ABS)

(bernsteingelb)

Bei Unwirksamkeit des ABS.


Die normale Bremswirkung ist uneingeschränkt vorhanden; man sollte sich aber trotzdem sobald wie möglich an das **Fiat-Kundendienstnetz** wenden.

Warnleuchte brennt beim Drehen des Schlüssels auf **MAR**, sie muss jedoch nach einigen Sekunden erlöschen.



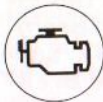
Das Fahrzeug ist mit einem elektronischen Bremskraftregler (EBD) ausgerüstet. Das gleichzeitige Brennen der Warnleuchten  und  bei laufendem Motor meldet eine Störung im EBD-System; in diesem Fall kann es bei heftigen Bremsvorgängen zu vorzeitigem Blockieren der Hinterräder, mit Neigung zum Schleudern, kommen. Lenken Sie das Fahrzeug, zwecks Überprüfung der Anlage, mit äußerster Vorsicht bis zum nächsten Service des Fiat-Kundendienstnetzes.



Wenn die Warnleuchte  während des Fahrbetriebs aufleuchtet, prüfen, ob die Handbremse angezogen ist. Wenn die Warnleuchte bei gelöster Handbremse weiter brennt, sofort anhalten und sich an das Fiat-Kundendienstnetz wenden.



Das Brennen der alleinigen Warnleuchte (ABS) meldet bei laufendem Motor gewöhnlich eine Störung nur im ABS. In diesem Fall bleibt die Bremsanlage wirksam, jedoch ohne Unterstützung seitens des Antiblockiersystems. Unter diesen Bedingungen könnte auch die Funktionstüchtigkeit des EBD-Systems beeinträchtigt sein. Auch in diesem Fall wenden Sie sich zwecks Überprüfung der Anlage sofort an den nächsten Service des Fiat-Kundendienstnetzes; dabei vorsichtig fahren, damit heftige Bremsungen vermieden werden.



WARNLEUCHE FÜR MOTORKONTROLLSYSTEMHÄNDLICHE (EOBD -

bernsteingelb) (ausgeschlossen Versionen Doblò Cargo Diesel)

Unter Normalbedingungen leuchtet die Warnlampe bei Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** auf, muss aber nach Anspringen des Motors wieder ausgehen. Das anfängliche Aufleuchten bedeutet die korrekte Funktionsweise der Warnleuchte.

Sollte die Lampe jedoch weiterhin leuchten oder sich während der Fahrt einschalten, bedeutet dies:

1. bei kontinuierlichem Licht - eine Störung des Kraftstoffversorgung/Zünd/Einspritzsystems, die hohe Abgasemissionen, mögliche Leistungsverluste, schlechte Lenkbarkeit und hohen Verbrauch verursachen könnte.

Unter diesen Bedingungen kann die Fahrt fortgesetzt werden, ohne aber dem Motor Höchstleistungen oder hohe Geschwindigkeiten abzufordern. Ein längerer Gebrauch des Fahrzeugs bei leuchtender Warnlampe kann jedoch Schäden verursachen. Bitte wenden Sie sich schnellstens an das **Fiat Kundendienstnetz**.

Die Warnleuchte geht aus, wenn die Störung verschwindet, die Meldung bleibt jedoch im System gespeichert.

2. bei Blinklicht - die mögliche Beschädigung des Katalysators.

Sollte die Lampe blinken, geben Sie das Gaspedal frei, gehen auf niedrige Drehzahlen bis das Blinken der Warnleuchte aufhört und fahren mit gemäßigter Geschwindigkeit weiter,

wobei jedoch Situationen zu meiden sind, die ein weiteres Blinken verursachen könnten, und wenden sich schnellstens an das **Fiat Kundendienstnetz**.



Sollte bei Drehen des Zündschlüssels auf MAR die Warnleuchte U nicht aufleuchten oder schaltet sie sich während der Fahrt kontinuierlich oder blinkend ein, wenden Sie sich schnellstens an das Fiat Kundendienstnetz.



NEBELSCHLUSLEUCHE (bernsteingelb)

Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte.



HEIZBARE HECKSCHEIBE (bernsteingelb)

Beim Einschalten der Einrichtung zum Beschlagentfernen der Flügeltüren, bzw. der Heckklappe oder der elektrisch heizbaren Rückspiegel.



FIAT CODE (bernsteingelb)

Die drei Fälle (bei Zündschlüssel auf **MAR**):

1. Einmaliges Blinken - meldet, dass der Schlüsselcode erkannt wurde: Der Motor kann angelassen werden.

2. Dauerlicht - meldet, dass der Schlüssel Code nicht erkannt wurde. Zum Anlassen des Motors ist die im Notstart beschriebene Prozedur anzuwenden (siehe Kapitel "Im Notfall").

3. Mit Blinklicht - meldet, dass das Fahrzeug nicht durch die Vorrichtung geschützt ist. Der Motor kann trotzdem angelassen werden.



GLÜHKERZEN (bernsteingelb) (Versionen mit Dieselmotor)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR**. Sie erlischt, sobald die Glühkerzen die vorgegebene Temperatur erreicht haben.

Je nach Version erfüllt die Kontrollleuchte auch eine Diagnosefunktion, welche auf eventuell vorliegende Störungen des Glühzeitsystems hinweist. Ein Blinken dieser Kontrollleuchte für 60 Sekunden nach dem Anlassen des Motors, bzw. bei längeren Anlassversuchen, weist auf eine Störung im Glühzeitsystem hin. Falls der Motor anspringt, kann das Fahrzeug wie üblich benutzt werden; es empfiehlt sich jedoch sobald wie möglich das **Fiat-Kundendienstnetz** aufzusuchen, um die Störung beheben zu lassen.



BEIFAHRERAIRBAG AUSGESCHALTET (bernsteingelb)

Beim Ausschalten des Beifahrerairbags über den entsprechenden Schüsselschalter.

Wird bei ausgeschaltetem frontalem Beifahrer-Airbag der Schlüssel auf **MAR** gedreht, so brennt die Kontrollleuchte mit Blinklicht; sie muss aber nach zirka 4 Sekunden erlöschen.



Die Kontrollleuchte meldet weiterhin auch eventuelle Fehler der Kontrollleuchte.

Diese Bedingung wird durch das Blinken der Kontrollleuchte auch über 4 Sekunden lang angezeigt. In diesem Fall stellen Sie bitte sofort den Motor ab und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.



FAHRTRICHTUNGS-ANZEIGER (grün) (blinkend)

Beim Betätigen des Bedienungshebels der Fahrtrichtungsanzeiger.



AUSSENLICHTER (grün)

Beim Einschalten der Standlichter.



NEBELSCHEINWERFER (grün)

Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer.



FERNLICHTER (blau)

Beim Einschalten der Fernlichtscheinwerfer.

INDIVIDUELLE EINSTELLUNGEN

FAHRERSITZ



Jegliche Einstellung darf nur bei stillstehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Einstellung in Längsrichtung

Den Hebel **A**, Abb. 50 anheben und den Sitz nach vorne oder nach hinten schieben: In Fahrtposition müssen die Arme leicht angewinkelt sein und die Hände müssen auf dem Lenkradkranz aufliegen.



Beim Loslassen des Hebels ist immer darauf zu achten, dass der Sitz in der Führung festrastet, indem man versucht ihn vor und zurück zu bewegen. Wenn der Sitz nicht festrastet, kann es dazu kommen, dass der Sitz sich unerwartet verstellt und man dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Einstellung der neigbaren Rückenlehne

Den Hebel **E**, Abb. 50 anheben.

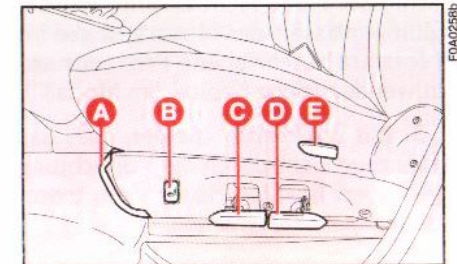


Abb. 50

Fahrersitz mit Armlehne und einstellbarer Lordosestütze, Abb. 51

Die Armlehne kann rauf und runter geklappt werden **F**.

Die einstellbare Lordosestütze gewährleistet eine bessere Abstützung des Rückens. Zum Einstellen ist der Drehgriff **G** zu betätigen.

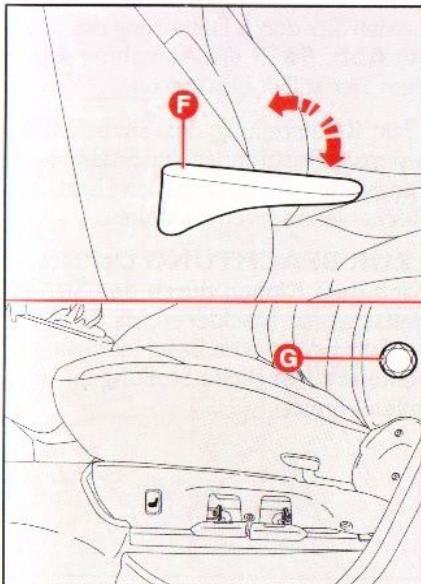


Abb. 51

Fahrersitz mit elektrischer Heizung Abb. 50

Zum Ein-/Ausschalten die Taste **B** betätigen.

Das Einschalten wird durch das Brennen des entsprechenden Led an der Taste selbst angezeigt.

Einstellung in Höhenverstellung

Den Hebel **C**, Abb. 50, nach oben bewegen, um den Sitz vorn anzuheben; den Hebel **D** nach oben bewegen, um den Sitz hinten anzuheben. Um den Sitz abzusenken, den Hebel nach unten verlagern.

ZUR BEACHTUNG Das Anheben hat bei freiem Sitz zu erfolgen; das Absenken hat auf dem Sitz sitzend zu erfolgen.



Jegliche Einstellung darf nur bei stillstehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

FESTSITZENDER BEIFAHRERSITZ

Einstellung der neigbaren Rückenlehne

Den Hebel **A**, Abb. 52 anheben.

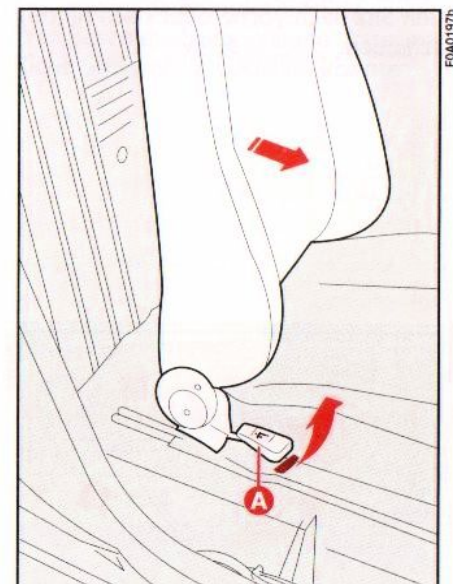


Abb. 52

VERSCHIEBBARER BEIFAHRERSITZ

Einstellung der neigbaren Rückenlehne

Den Hebel **A**, **Abb. 52** anheben.

Einstellung in Längsrichtung

Den Hebel **B**, **Abb. 53** anheben und den Sitz nach vorne oder nach hinten schieben.

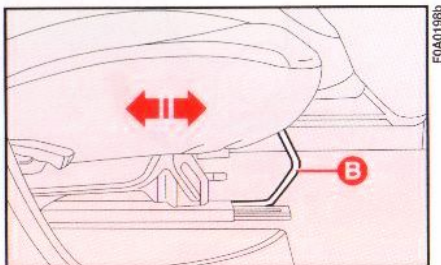


Abb. 53



Beim Loslassen des Hebels ist immer darauf zu achten, dass der Sitz in der Führung festrastet, indem man versucht ihn vor und zurück zu bewegen. Wenn der Sitz nicht festrastet, kann es dazu kommen, dass der Sitz sich unerwartet verstellt und man dadurch die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

VORDERER, UMLEGBARER, BEIFAHRERSITZ

Umlegen der Rückenlehne

Den Hebel **A**, **Abb. 54** anheben, um die Rückenlehne umzulegen und somit eine Auflagefläche zu erhalten.

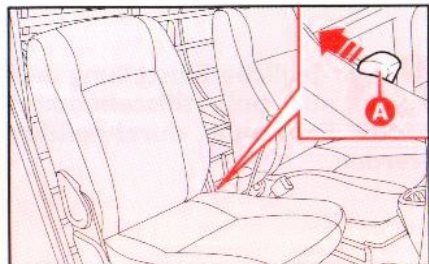


Abb. 54

Kippung des Sitzes

Um den Sitz für mehr Raum im Fahrzeuginneren umzukippen, ist in folgender Weise vorzugehen:

- die Rückenlehne, wie vorher beschrieben, umkippen,
- durch Bedienung des Hebels **B**, **Abb. 55** den Sitz komplett nach vorn kippen,
- den Sitz durch Einführung des Stabs **A**, **Abb. 56** in die Aufnahme **B** auf dem Sitz selbst blockieren.

Für Rückstellung des Sitzes in die normale Position ist der Sitzblockierungsstab **A** auszuhaken und die Rückenlehne hoch zu stellen.

ZUR BEACHTUNG Der Sitz ist nach dem Kippen durch den Sicherheitsstab zu blockieren, da er anderenfalls bei starker Beschleunigung in seine ursprüngliche Stellung zurückfallen könnte

36 LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN

TRENNWÄNDE

Verstärkte Trennwand

Einige Versionen des Fiat Doblò Cargo Kastenwagen sehen eine verstärkte Trennwand vor.

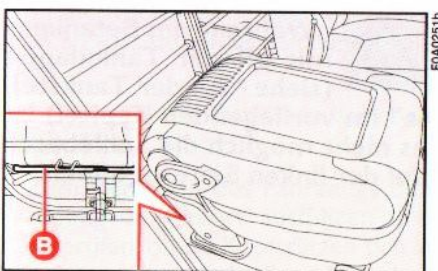


Abb. 55

Trennwand mit Sichtfenster

Einige Versionen des Fiat Doblò Cargo Kastenwagen sind mit einer Trennwand mit mittlerem Sichtfenster erhältlich, um vom Fahrerplatz aus die Stabilität der Ladung im Laderaum überprüfen zu können.

Schutzgitter für den Fahrer

Einige Versionen des Fiat Doblò Cargo sehen ein festes Schutzgitter für den Fahrer vor, um diesen im Falle von Instabilität der Ladung im Laderaum zu schützen.

Umlegbares Schutzgitter

Einige Versionen des Fiat Doblò Cargo sehen ein umlegbares Schutzgitter für den Fahrer vor, um diesen im Falle von Instabilität der Ladung im Laderaum zu schützen und um den Laderaum auf der Beifahrerseite noch weiter vergrößern zu können.

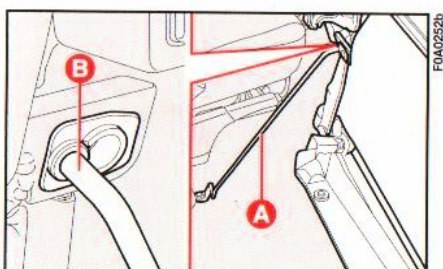


Abb. 56

Leiter einhaken: Nach Umkippen des Sitzes, wie zuvor beschrieben, ist die Leiter **C**, **Abb. 57** aus ihrer Aufnahme durch Bedienung des Hebels **E** auszuhaken und in den Handgriff **D**, **Abb. 58** auf dem Sitz einzuhaken. Versichern Sie sich bitte, dass die Leiter gut eingehakt ist.

ZUR BEACHTUNG Der Sitz ist nach dem Kippen durch die Leiter abzusichern, da er anderenfalls bei starker Beschleunigung in seine ursprüngliche Stellung zurückfallen könnte

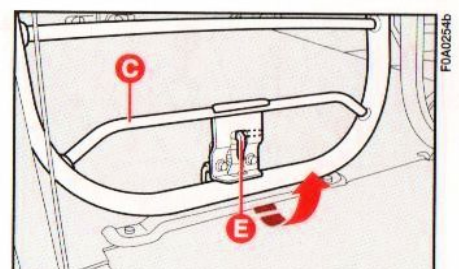


Abb. 57

Lösen des Schutzgitters: Die Taste **E**, **Abb. 59** drücken, um das Schutzgitter aus dem Griff **D** zu lösen und das Schutzgitter in seine Ausgangsstellung zurückbringen. Den Sitz zurückklappen, die Sitzfläche abklappen und die Rückenlehne aufstellen. Sicherstellen, dass der Sitz fest einrastet.

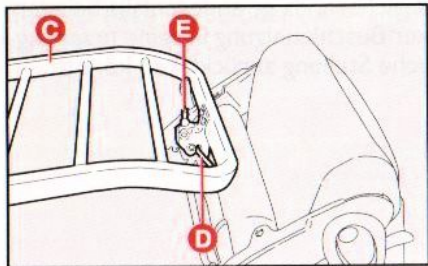


Abb. 58

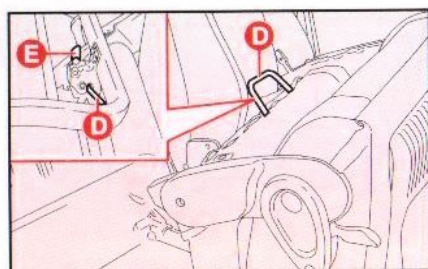


Abb. 59

ZUGANG ZU DEN RÜCKSITZEN

Versionen mit nur einer seitlichen Schiebetür (Beifahrerseite)

Zugang von der Beifahrerseite aus: durch Öffnen der seitlichen Schiebetür.

Zugang von der Fahrerseite aus: den Hebel **E**, **Abb. 50** nach oben ziehen und die Rückenlehne umlegen.

Immer darauf achten, dass der Sitz in der Führung festrastet, indem man versucht ihn vor und zurück zu bewegen.



Im Notfall ist es auf den Rücksitzen auch möglich, das Fahrzeug aus der Vordertür auf der Fahrerseite zu verlassen, indem der Fahrersitz umgekippt wird.

Versionen mit zwei seitlichen Schiebetüren

Um zu den hinteren Sitzplätzen zu gelangen eine der beiden seitlichen Schiebetüren öffnen.



Während des Betankens mit offener Tankklappe (siehe "An der Tankstelle" im vorliegenden Kapitel) ist es nicht möglich die Schiebetür auf der linken Seite zu öffnen.

38 LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN

Version mit 7 Sitzplätzen

Um zur dritten Reihe zu gelangen:

- Die seitliche Schiebetür öffnen;
- Die Kopfstützen herunterstellen (wenn sie sich in normaler Gebrauchsstellung befinden) (siehe Abschnitt „Kopfstützen“);
- Den Hebel **A**, **Abb. 59a** loshaken und die Rückenlehne nach vorn kippen, so dass sie auf dem Sitzkissen aufliegt.
- Das gesamte Sitzkissen anheben **Abb. 59b**.

Zum Verlassen des Fahrzeugs den Vorgang umgekehrt ausführen und überprüfen, ob die Kopfstützen sich in heruntergesetzter Stellung befinden.

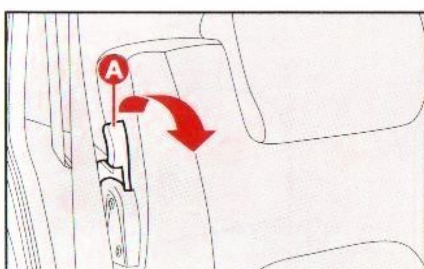


Abb. 59a

ZUR BEACHTUNG Es ist nicht zugelassen, mit den Sitzen der zweiten hinteren Reihe in gekippter Stellung und dem Sitz der dritten Reihe in normaler Gebrauchsstellung zu fahren. Besonders wenn der mittlere Sitz der zweiten Reihe gekippt und sich der Sitz der dritten Reihe in normaler Gebrauchsstellung befindet, meldet ein Summer beim Anlassen, dass die Fahrbedingung nicht korrekt ist.



Es ist absolut untersagt, mit den Sitzen der zweiten Reihe in gekippter Stellung zu fahren, wenn Fahrgäste in der dritten Reihe sitzen (gemäß Angabe auf dem Schild, das auf diesen Sitzen angebracht ist).

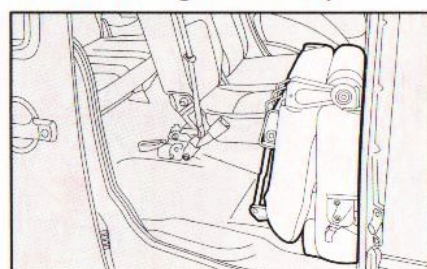


Abb. 59b

KOPFSTÜTZEN

An den Vordersitzen

Können je nach Version wie folgt sein:

- nicht einstellbar **Abb. 60**;
- mit Verstellung in Höhe, **Abb. 61**.

Zum Einstellen die Kopfstütze bis zum hörbaren Einrasten nach oben oder unten schieben.

Nach dem Loslassen sich vergewissern, dass sie blockiert ist.

Die nicht verstellbaren Kopfstützen können nicht herausgezogen werden.

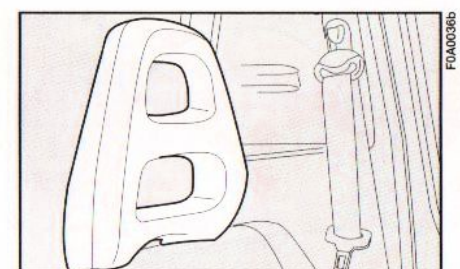


Abb. 60



Bitte beachten Sie, dass die Kopfstützen so einzustellen sind, dass sie den Kopf und nicht den Nacken stützen. Nur so üben sie wirkungsvoll ihren Schutz aus.

Rücksitze Versionen mit 5 Sitzplätzen (wo vorgesehen)

Die hinteren Kopfstützen sind in der Höhe verstellbar, **Abb. 62**.

Zum Entfernen, nachdem die Hutablage zuvor entfernt wurde (siehe "Gepäckraum" im vorliegenden Kapitel), die Tasten **A**, **Abb. 62** seitlich der beiden Halterungen niederdrücken und die Kopfstützen nach oben herausziehen.



Im Notfall kann man über den Fahrersitz zu den Rücksitzen gelangen, bzw. von den Rücksitzen über den Fahrersitz ins Freie gelangen.

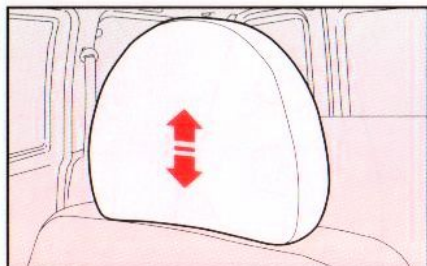


Abb. 61

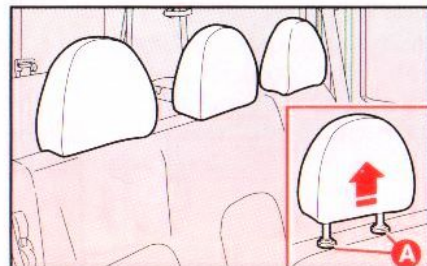


Abb. 62

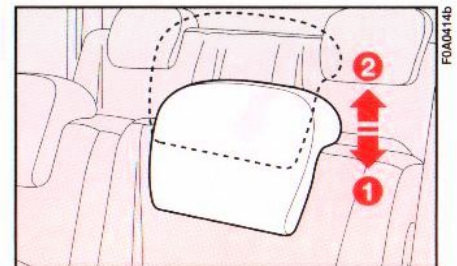


Abb. 62a

40 LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN

Die besondere Beschaffenheit der Kopfstützen stört absichtlich die richtige Anlehnung des Rückens des hinteren Fahrgastes an der Rückenlehne; das ist nützlich, um den Fahrgast zu zwingen, die Kopfstütze für ihren korrekten Gebrauch anzuheben.

ZUR BEACHTUNG Während der Benutzung der Rücksitze müssen die Kopfstützen immer in "vollständig herausgezogener" Position (2) sein.

DIN HÖHE VERSTELLBARES LENKRAD

Bei einigen Versionen ist das Lenkrad in der Höhe verstellbar:

- 1) Den Hebel **A**, **Abb. 63**, in 1 verlagern.
- 2) Das Lenkrad einstellen.
- 3) Den Hebel in Position 2 zurückbringen, um das Lenkrad zu sichern.

INNENRÜCKSPIEGEL

Er ist mit dem Hebel **Abb. 64** verstellbar:

- 1) Abblendstellung
- 2) Normale Gebrauchslage.

Durch eine Sicherheitsvorrichtung rastet der Innenspiegel im Falle eines Aufpralles aus.



Jegliche Einstellung darf nur bei stillstehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

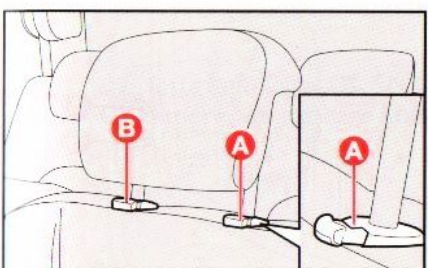


Abb. 62b

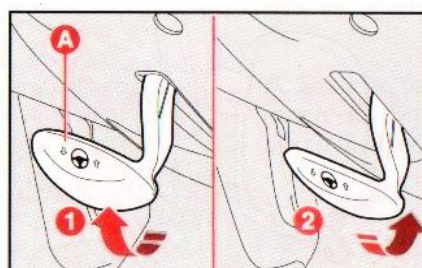


Abb. 63

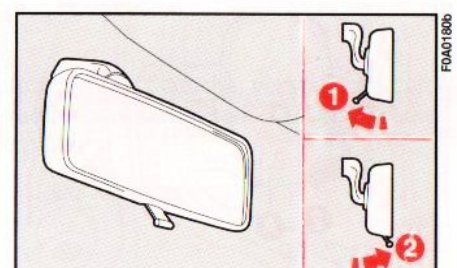


Abb. 64

AUSSENRÜCKSPIEGEL

Mit manueller Einstellung von außen Abb. 65 (Versionen Fiat Doblò Cargo Base)

Das Seitenfenster herablassen und mit den Fingern direkt das Spiegelglas **A** einstellen.

Mit manueller Einstellung von Innen Abb. 66

Vom Fahrerraum aus den Knopf **A** betätigen.



Falls der Spiegel in engen Durchfahrten Schwierigkeiten bereitet, klappt man ihn von der Stellung 1 in Position 2.

Mit elektrischer Einstellung, Abb. 67

Die Einstellung ist nur bei Zündschlüssel auf **MAR** möglich.

Zum Einstellen des Spiegels den Schalter **A** in die vier Richtungen verstellen.

Mit dem Schalter **B** wählt man den Spiegel (links oder rechts), an dem die Einstellung vorgenommen werden soll.

Es wird empfohlen, die Einstellung bei stehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse vorzunehmen.

Die elektrische Heizung der Spiegel wird zusammen mit der heizbaren Heckscheibe eingeschaltet.

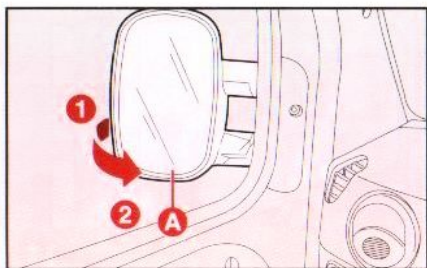


Abb. 65

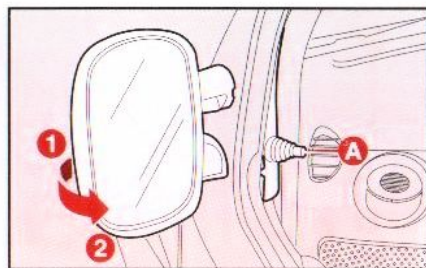


Abb. 66

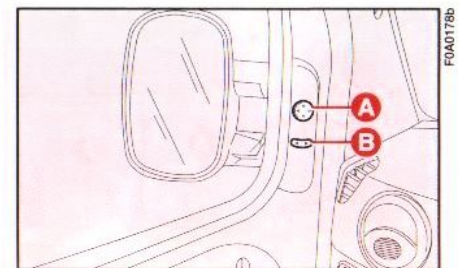


Abb. 67

HEIZUNG UND LÜFTUNG

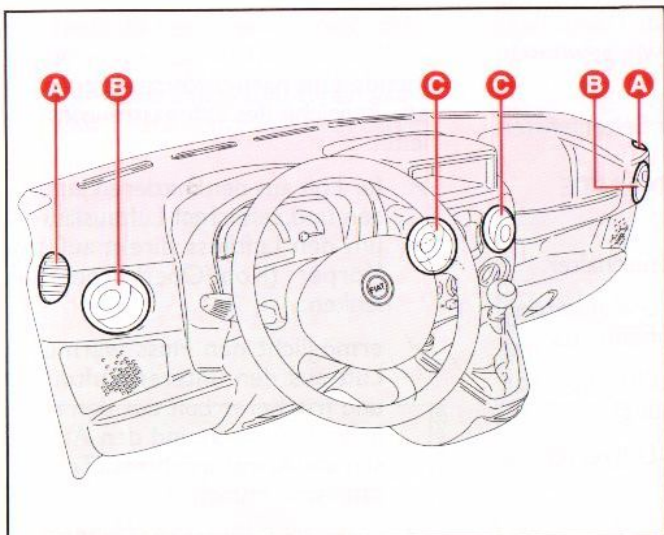


Abb. 68 - Ausführung mit Mittelkonsole

A. Seitliche, feste Luftdüsen - **B.** Seitliche, verstellbare Luftdüsen - **C.** Mittlere, verstellbare Luftdüsen

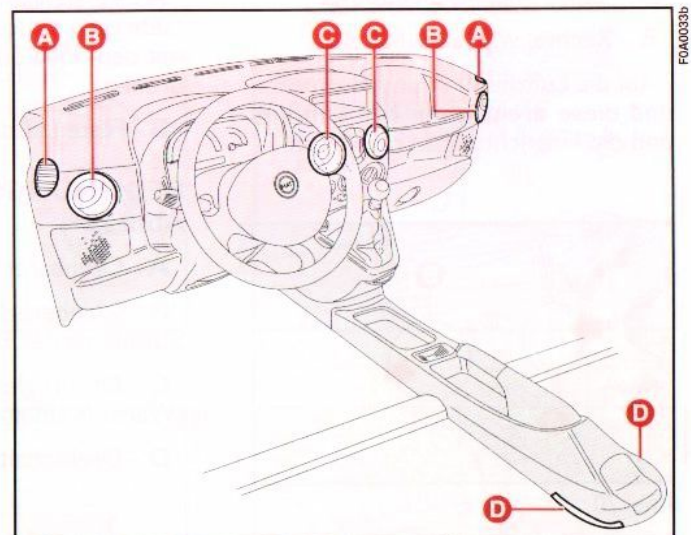


Abb. 69 - Ausführung mit Mittelunnel

A. Seitliche, feste Luftdüsen - **B.** Seitliche, verstellbare Luftdüsen - **C.** Mittlere, verstellbare Luftdüsen - **D.** Untere Luftdüsen für hintere Sitzplätze.

MITTLERE LUFTDÜSEN

Abb. 70

- A** - Linke, wippbare Luftdüse.
- B** - Rechte, wippbare Luftdüse.

Auf die Luftdüsen **A** und **B** drücken und diese drehen, um den Luftfluss und die Luftrichtung zu regulieren.

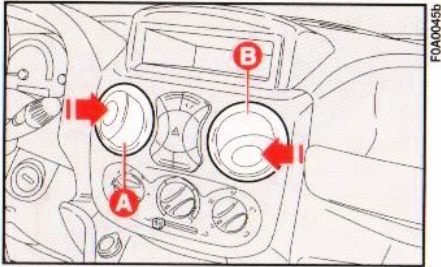


Abb. 70

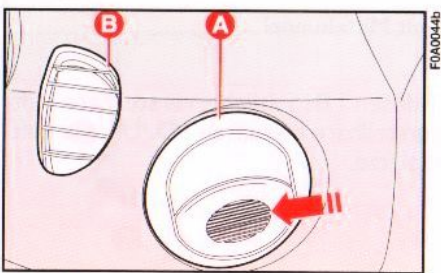


Abb. 71

SEITLICHE LUFTAUSLÄSSE UND LUFTDÜSEN, Abb. 71

A - Verstellbarer Luftauslass: für den Gebrauch drücken, laut Darstellung mit dem Pfeil und ihn wie gewünscht drehen.

B - Feste Luftdüse für Seitenfenster.

BEDIENUNGSELEMENTE

Abb. 72

A - Drehbarer Gebläseschalter.

B - Schieberegler für Umluftbetrieb, Schließung des Frischlufteintritts.

C - Drehregler für Lufttemperatur (Warm-/Kaltluft-Mischung).

D - Drehschalter für Luftverteilung.

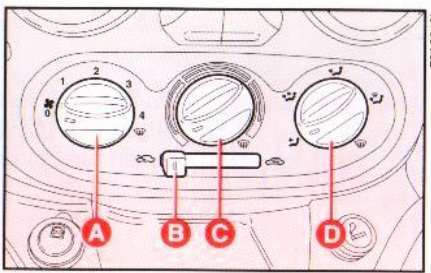


Abb. 72

KLIMATISCHER KOMFORT

Luftverteilung

Mit dem Drehschalter **D**, Abb. 72 wird die in den Fahrgeraum einströmende Luft nach 5 Verteilerstufen in alle Bereiche des Fahrgeraumes geleitet:

- für Luft aus den mittleren Luftdüsen und seitlichen Luftauslässen, um den Luftfluss direkt auf den Körper (Kopf/Oberkörper) zu lenken;
- ermöglicht den Fluss wärmerer Luft aus den unteren Luftdüsen und frischerer Luft aus den mittleren Luftdüsen und den Auslässen am Armaturenbrett (Temperaturschichtung);
- nutzt die Eigenschaft der Wärme nach oben zu strömen, wodurch eine schnelle Erwärmung des Fahrgeraumes erzielt wird;
- gewährleistet ein gutes Heizen des Fahrgeraumes und verhindert gleichzeitig das Beschlagen der Scheiben;

44 LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN

☒ die Luft wird gänzlich zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben geleitet, um sie von Beschlag und Frost zu befreien.

Die Verteilerstufen sind in den nachfolgenden Abbildungen grafisch dargestellt.

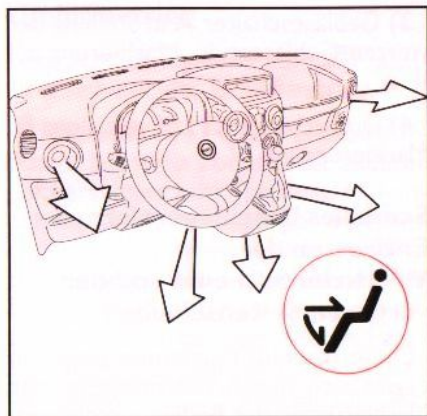


Abb. 74

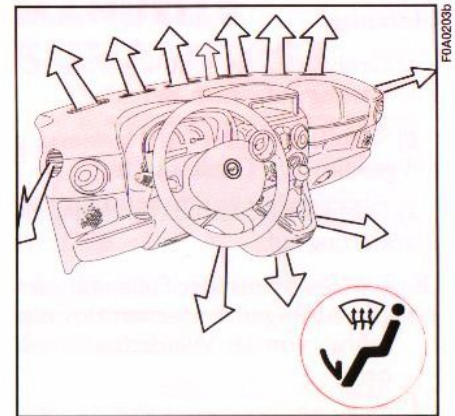


Abb. 76

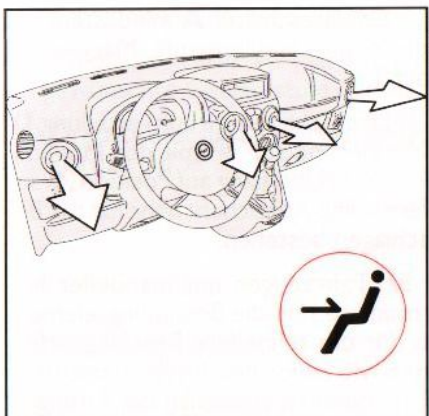


Abb. 73

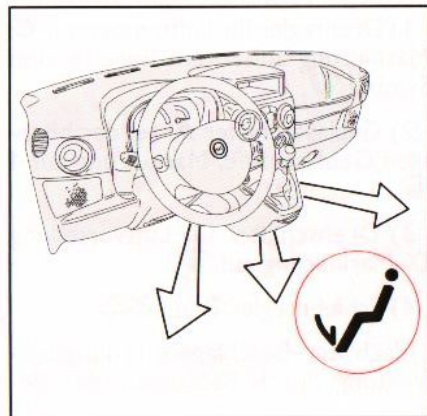


Abb. 75

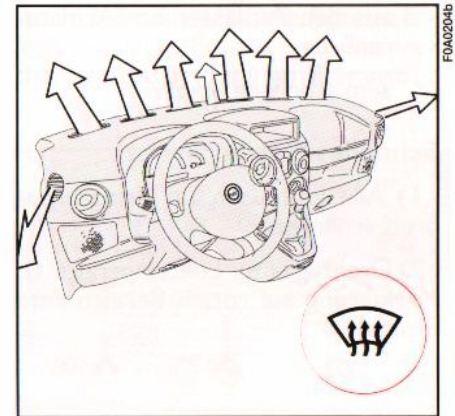


Abb. 77

Heizung

1) Drehregler für Lufttemperatur **C**: Markierung auf rotem Bereich.

2) Gebläseschalter **A**: Markierung auf gewünschte Gebläsestufe.

3) Drehschalter für Luftverteilung **D**: Markierung auf:

☞ zum Erwärmen der Füße und zum gleichzeitigen Entfernen des Beschlags von der Windschutzscheibe;

☞ für Luftfluss zu den Füßen und für Luft mit etwas niedriger Temperatur aus den mittleren Düsen und aus den Auslässen am Armaturenbrett;

☞ zum schnellen Heizen.

Schnelles Heizen

1) Alle Luftdüsen am Armaturenbrett schließen.

2) Drehregler für Lufttemperatur **C**: Markierung auf rotem Bereich zum Symbol ☞.

3) Gebläseschalter **A** in Stellung der vierten Gebläsestufe, Markierung auf 4 ☞.

4) Drehschalter für Luftverteilung **D**: Markierung auf ☞.

Schnelles Beschlagentfernen - Entfrostet der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenscheiben

Diese **max-def** genannte Funktion ergibt sich durch Positionieren der Markierungen der Bedienungselemente auf die orangefarbenen Ideogramme, und zwar:

1) Drehregler für Lufttemperatur **C**: Markierung auf rotem Bereich zum Symbol ☞.

2) Gebläseschalter **A**: auf der höchsten Gebläsestufe, Markierung auf 4 ☞.

3) Drehschalter für Luftverteilung **D**: Markierung auf ☞.

4) Schieberegler **B** auf ☞.

Nach der Beschlagentfernung/Entfrostung durch Betätigung der Be-

dienelemente die gewünschten Komfortbedingungen wiederherstellen.

Um das evtl. neue Beschlagen zu verhindern, folgenden Hinweis beachten:

ZUR BEACHTUNG Im Falle von hoher Luftfeuchtigkeit und/oder Regen und/oder starken Temperaturunterschieden wird empfohlen, die folgende **Maßnahme gegen das Beschlagen** der Scheiben vorzunehmen:

– Schieberegler **B** auf ☞ stellen;

– Drehregler für Lufttemperatur **C**: Markierung auf rotem Bereich zum Symbol ☞;

– Gebläseschalter **A** mindestens auf die zweite Gebläsestufe, Markierung auf 2;

– Drehschalter für Luftverteilung **D**: Markierung auf ☞ mit der Möglichkeit zum Übergang auf Position ☞ sofern keine Anzeichen mehr für das Beschlagen bestehen.

Bei Fahrzeugen mit manueller Klimaanlage sind die Bedienelemente für das schnellere Beschlagentfernen wie zuvor beschrieben einzustellen und es ist zusätzlich der Drehgriff **A**, **Abb. 78** zu drücken.

46 LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN

Beschlagentfernung - Entfrostung der Heckscheibe

Die Taste ☞ drücken. Gleichzeitig erfolgt auch die Beschlagentfernung von den elektrischen Rückspiegeln.

Es wird empfohlen den Schalter auszuschalten, sobald die Heckscheibe beschlagfrei ist.

Lüftung

1) Mittlere Luftdüsen und seitliche Auslässe: vollständig offen.

2) Drehregler für Lufttemperatur **C**: Markierung im blauen Bereich.

3) Schieberegler **B**: auf ☞

4) Gebläseschalter **A**: Markierung auf gewünschte Gebläsestufe.

5) Drehschalter für Luftverteilung **D**: Markierung auf ☞.

Umluftbetrieb

Bei Schieberegler **B** auf ☞ aktiviert sich nur der Umluftbetrieb.

ZUR BEACHTUNG Diese Funktion ist besonders bei starker äußerer Luftverschmutzung (im Stau, in Tunnels usw.) und bei staubigen Strecken nützlich. Es wird empfohlen den Gebrauch den zuvor beschriebenen Bedingungen anzupassen, da es ansonsten, insbesondere bei vielen Fahrzeuginsassen, oder an regnerischen bzw. kalten Tagen, schnell zum Beschlagen der Scheiben von innen kommen kann und somit die Sicht- und Fahrbedingungen beeinträchtigt werden.

MANUELLE KLIMAAANLAGE

Die Klimaanlage wird manuell geregelt.

BEDIENUNGSELEMENTE **Abb. 78**

A - Drehschalter für Gebläse und, durch Drücken, zum Ein-/Ausschalten der Klimaanlage

Das Einschalten der Klimaanlage kann nur erfolgen, wenn die Markierung dieses Drehschalters sich auf folgenden Geschwindigkeitsstufen befindet 1, 2, 3 oder 4 ☞; die Anzeige erfolgt durch das Brennen der entsprechenden Led am Drehschalter selbst.

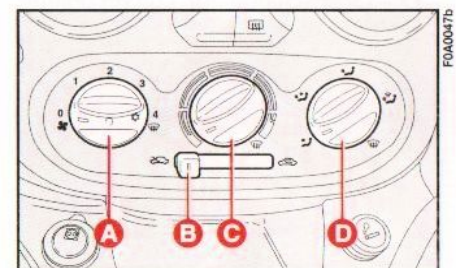


Abb. 78

Auf Position **0** ☸ schaltet sich folglich die Klimaanlage nicht ein.

B - Schieberegler für Umluftbetrieb, Schließung des Frischlufteintritts.

ZUR BEACHTUNG Diese Funktion ist besonders bei starker äußerer Luftverschmutzung (im Stau, in Tunnels usw.) und bei staubigen Strecken nützlich. Es empfiehlt sich diese den zuvor beschriebenen Bedingungen angemessen einzusetzen, da es ansonsten, insbesondere bei mehreren Fahrzeuginsassen, oder an regnerischen bzw. kalten Tagen, schnell zum erneuten Beschlagen der Scheiben kommen kann, was die Sicht- und Fahrbedingungen stark beeinträchtigt.

C - Drehregler für Lufttemperatur (Warm-/Kaltluft-Mischung).

D - Drehschalter für Luftverteilung.



In der Anlage wird das Kältemittel **R134a** verwendet, das auch im Fall von Verlusten die Umwelt nicht belastet. Das Kältemittel **R12** absolut nicht verwenden, da es mit den Komponenten der Anlage selbst nicht kompatibel ist.

KLIMATISCHER KOMFORT

Für die Verteilung der Luft und die Funktionen der Heizung und Lüftung, siehe vorhergehendes Kapitel.

ZUR BEACHTUNG Die manuelle Klimaanlage ist zur Beschleunigung der Beschlagentfernung sehr nützlich, da sie die Luft entfeuchtet. Dazu ist es ausreichend die Bedienelemente auf die Beschlagentfernung (siehe vorhergehendes Kapitel) einzustellen und die manuelle Klimaanlage durch Drücken des Drehschalters **A**, **Abb. 78** zu aktivieren.

Klimatisieren - stärkste Abkühlung

1) Drehregler für Lufttemperatur **C**: Markierung im blauen Bereich.

2) Gebläseschalter **A** in Stellung der vierten Gebläsegeschwindigkeit, Markierung auf **4** ☸.

3) Schiebehebel **B**: auf ☸ stellen.

4) Drehschalter für Luftverteilung **D**: Markierung auf ☸.

5) Klimaanlage: Den Drehschalter **A**, **Abb. 78** drücken.

Für eine mäßigere Luftabkühlung: den Schiebehebel **B** auf ☸ schieben, die Temperatur erhöhen und die Gebläsegeschwindigkeit verringern.

WARTUNG DER ANLAGE

Die Klimaanlage muß während der kalten Jahreszeit mindestens einmal im Monat für die Dauer von 10 Minuten eingeschaltet werden.

Vor der warmen Jahreszeit die Anlage beim **Fiat-Kundendienstnetz** auf Funktionstüchtigkeit prüfen lassen.



In der Anlage wird das Kältemittel **R134a** verwendet, das auch im Fall von Verlusten die Umwelt nicht belastet. Absolut niemals Kältemittel **R12** verwenden, da es nicht nur mit den Komponenten der Anlage selbst nicht kompatibel ist, sondern außerdem noch Fluorchlorkohlenwasserstoff (**FCKW**) enthält.

HEBEL AM LENKRAD

LINKER HEBEL

Der linke Hebel dient für den größten Teil der Außenlichter.

Die Außenlichter brennen nur bei Zündschlüssel auf **MAR**. Beim Einschalten der Außenlichter werden die Instrumententafel, die Bedienelemente der Heizung/Belüftung bzw. Klimatisierung am Armaturenbrett, sowie der Ring um den Zigarettenanzünder beleuchtet.

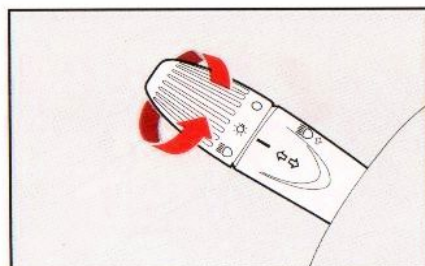


Abb. 79

Standlichter, **Abb. 79**

Brennen beim Drehen des Ringes von der Stellung **O** in die Stellung ☸. An der Instrumententafel brennt die Kontrollleuchte ☸.

Abblendlichter, **Abb. 80**

Brennen beim Drehen des Ringes von der Stellung ☸ in die Stellung ☸.

ZUR BEACHTUNG Wenn die vorderen Abblendlichter und die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, schalten sich beim Einschalten der Fernlichter automatisch die Nebelscheinwerfer aus.

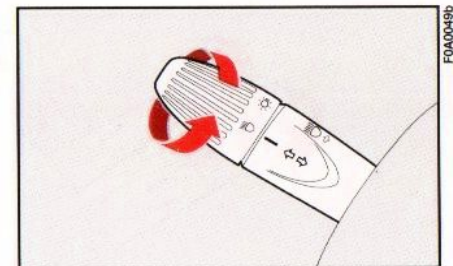




Abb. 80

Fernlichter, Abb. 81

Brennen bei Ring in Stellung  und beim Drücken des Hebels nach vorn zum Armaturenbrett.

An der Instrumententafel brennt die Kontrollleuchte .

Zum Ausschalten, Hebel zum Lenkrad ziehen.

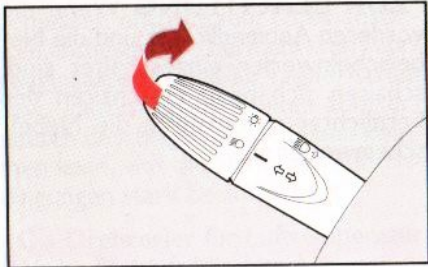


Abb. 81

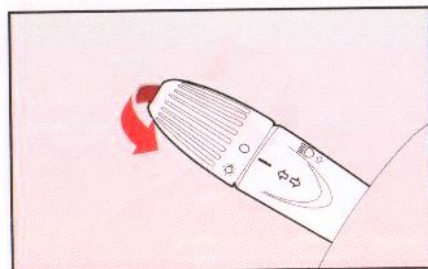


Abb. 82

Lichthupe, Abb. 82

Die Lichthupe wird aktiviert, durch Ziehen des Hebels zum Lenkrad (instabile Lage).

Richtungsblinker, Abb. 83

Bei Hebel:

nach oben - brennen die rechten Blinker

nach unten - brennen die linken Blinker.

In der Instrumententafel blinkt die Kontrollleuchte .

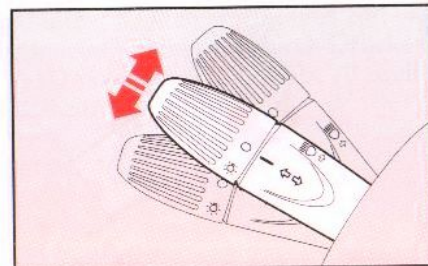


Abb. 83

Die Blinker schalten sich von selbst wieder aus, sobald die Geradeausfahrtstellung erreicht ist.

Für ein kurzzeitiges Blinken (Fahrspurwechsel), den Hebel, ohne die Raststellung zu erreichen nach oben bzw. unten verlagern. Beim Loslassen kehrt der Hebel von selbst in die Ausgangsstellung zurück.

RECHTER HEBEL

Scheibenwischer-/wascher Abb. 84

Funktioniert nur bei Zündschlüssel auf **MAR**.

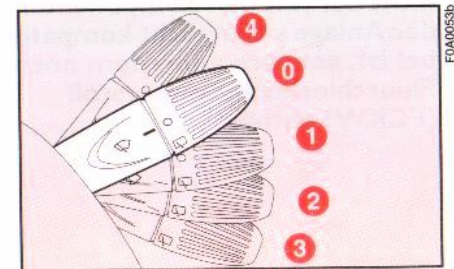


Abb. 84

50 LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN

SCHALTPOSITIONEN Abb. 84

0 - Scheibenwischer ausgeschaltet

1 - Intervallbetrieb; bei einigen Versionen sind 4 Arten von Intervallbetrieb wählbar (von der langsamsten bis zur schnellsten **Abb. 85**);

2 - Dauerbetrieb, langsam;

3 - Dauerbetrieb, schnell;

4 - Kurzwischen: Hebel geht beim Loslassen in die Stellung **0** und schaltet automatisch den Scheibenwischer aus.

INTELLIGENTES WASCHEN Abb. 86



Beim Ziehen des Hebels zum Lenkrad werden, mit einer einzigen Bewegung, die Scheibenwaschanlage und der Scheibenwischer aktiviert; letzterer schaltet sich automatisch ein, wenn der Betätigungshebel des Scheibenwaschers mehr als eine Sekunde betätigt wird.

Die Aktivierung endet drei Wischzyklen nach dem Loslassen des Hebels.

Durch mehrmaliges, schnell aufeinanderfolgendes, Betätigen (unter einer halben Sekunde) des Bedienungshebels kann die Windschutzscheibe mehrmals besprüht werden, ohne den Scheibenwischer zu aktivieren.

Heckscheibenwischer-/Wascheinrichtung (bei Flügeltüren bzw. Heckklappe mit Verglasung) Abb. 87-88

Funktioniert nur bei Zündschlüssel auf **MAR**.

Zum Aktivieren des Heckscheibenwischers den Bedienungsring von der Position  auf die Position  drehen.

Zum Aktivieren der Scheibenwaschanlage, den Hebel zum Armaturenbrett drücken.

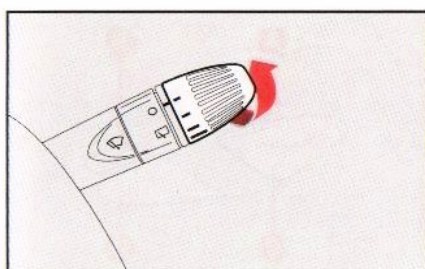


Abb. 85

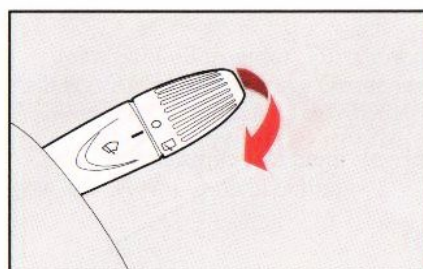


Abb. 86

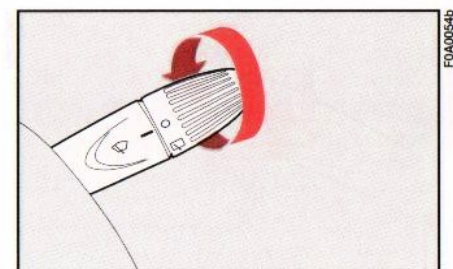


Abb. 87

INTELLIGENTES WASCHEN Abb. 88

Durch Drücken des Hebels zum Armaturenbrett ist mit einer einzigen Bewegung der Heckscheibenwascher und -wischer aktivierbar; letzterer schaltet sich automatisch ein, wenn der Bedienungshebel der Waschanlage länger als eine betätigt wird.

Die Aktivierung des Heckscheibenwischers endet drei Wischzyklen nach dem Loslassen des Hebels.

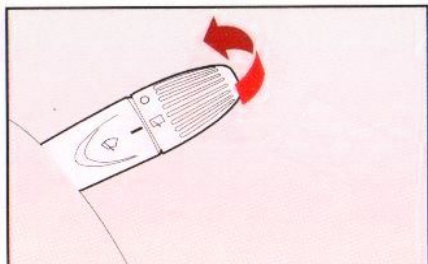


Abb. 88

FUNKTION "FOLLOW ME HOME"

Diese Funktion bewirkt für eine gewisse Zeit die Beleuchtung des Raumes vor dem Fahrzeug. Sie wird bei Zündschlüssel in **STOP**-Stellung oder ausgezogenem Zündschlüssel durch Zug des Hebels gegen das Lenkrad **Abb. 89** aktiviert.

Die Funktion wird durch Betätigung des Hebels innerhalb 2 Minuten nach Ausstellung des Motors aktiv. Bei jeder weiteren Hebelbetätigung verlängert sich die Beleuchtungszeit um 30 Sekunden bis zu einem Maximum von 5 Minuten und geht dann automatisch aus.

Die Funktion kann durch Zug des Hebels gegen das Lenkrad für mehr als zwei Sekunden unterbrochen werden.

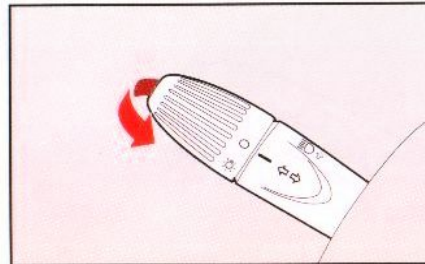


Abb. 89

INNENLEUCHE

MIT SPOTLAMPE

Der Schalter **A**, **Abb. 90**, dient zum Ein-/Ausschalten der Lampen der Innenleuchten.

Der Schalter **B** übernimmt die Spotfunktion.

In Abhängigkeit ihrer Stellung ergeben sich folgende Situationen:

- bei Schalter **A** in Mittelstellung, Ein-/Ausschalten der Spotlampen **C** und **D** der Innenleuchten beim Öffnen/Schließen der Türen;

- bei nach links gedrücktem Schalter **A** sind die Lampen **C** und **D** der Innenleuchte ausgeschaltet und schalten

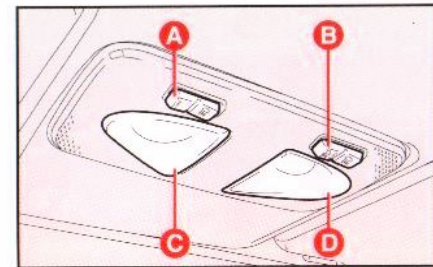


Abb. 90

52 LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN

sich auch beim Öffnen der Türen nicht ein;

- bei nach rechts gedrücktem Schalter **A** bleiben die Lampen **C** und **D** unter jeder Bedingung eingeschaltet.

Bei ausgeschalteter Innenleuchte, schaltet der Schalter **B** einzeln ein:

- die Spotlampe **C**, wenn er nach links gedrückt ist;

- die Spotlampe **D** wenn er nach rechts gedrückt ist.

ZUR BEACHTUNG Sich vor dem Aussteigen vergewissern, dass sich beide Schalter in der Mittelstellung befinden. Auf diese Weise schalten sich die Lampen der Innenleuchten beim Schließen der Türen aus und es wird das Entladen der Batterie verhindert.

Zeitschaltung beim Einsteigen

Die Innenleuchten schalten sich wie folgt ein:

- beim Entriegeln der Vordertüren, für die Dauer von 15 Sekunden;

- beim Schließen einer Tür (innerhalb von 3 Minuten), für die Dauer von 7 Sekunden.

Die Zeitschaltung wird unterbrochen, wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht wird.

Zeitschaltung beim Aussteigen

Nach dem Abziehen des Zündschlüssels schalten sich die Innenleuchten wie folgt ein:

- innerhalb 2 Minuten nach Abstellen des Motors, für die Dauer von 3 Minuten;

- beim Schließen einer Tür (innerhalb von 3 Minuten), für die Dauer von 7 Sekunden.

Die Zeitschaltung wird beim Verriegeln der Türen unterbrochen.

MIT TRANSPARENTEM WIPPSCHALTER

Die Lampe wird durch Druck auf die kurze Seite des transparenten Wippschalters **Abb. 91** ein- bzw. ausgeschaltet.

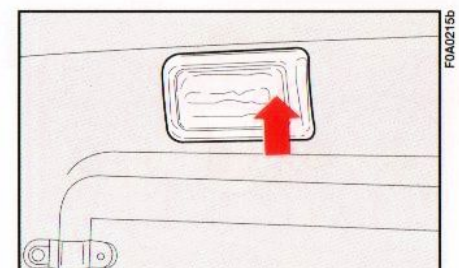


Abb. 91

SCHALTER

WARNBLINKLICHTER

Abb. 92

Schalten sich beim Drücken des Schalters **A** ein, und zwar unabhängig von der Zündschlüsselstellung.

Bei eingeschalteten Warnblinkern blinkt der Schalter und gleichzeitig blinkt in der Instrumententafel die Kontrollleuchte $\leftarrow\rightarrow$.

Zum ausschalten erneut den Schalter drücken.

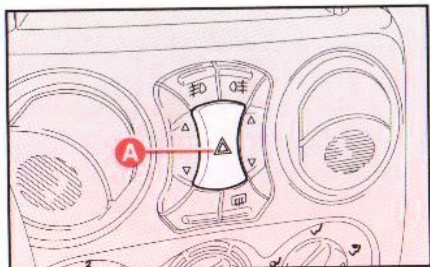


Abb. 92



Der Gebrauch der Warnblinklichter unterliegt den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem Sie unterwegs sind. Beachten Sie dessen Vorschriften.

BEDIENUNGSTASTEN

Abb. 93

Sie befinden sich unterhalb der mittleren Luftdüsen.

Sie funktionieren nur bei Zündschlüssel auf **MAR**.

A - Taste zum Aktivieren des elektrischen Fensterhebers rechts.

B - Ein-/Ausschalten der Nebelscheinwerfer vorne.

C - Ein-/Ausschalten der Nebelschlussleuchte.

D - Taste zum Aktivieren des elektrischen Fensterhebers links.

E - Ein-/Ausschalten der heizbaren Heckscheibe.

ZUR BEACHTUNG Das Einschalten der Nebelscheinwerfer bei

eingeschaltetem Fernlicht bewirkt das automatische Ausschalten des Abblendlichtes.

Für die Aktivierung des rückwärtigen Nebellichtes muss das Abblendlicht und/oder die vorderen Nebelscheinwerfer, soweit vorhanden, eingeschaltet sein.

Das Ausschalten der Nebelschlussleuchten erfolgt durch Drücken der Taste **C** oder beim Einschalten des Fernlichtes bzw. beim Drehen des Zündschlüssels auf **STOP**. Beim darauffolgenden Ausschalten des Fernlichtes und/oder der vorderen Nebelscheinwerfer, bzw. beim erneuten Anlassen des Motors müssen die Nebelschlussleuchten, sofern noch notwendig, erneut eingeschaltet werden.

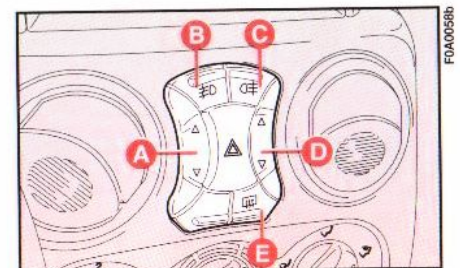


Abb. 93

KRAFTSTOFF-SPERRSCHALTER

Es handelt sich um einen Sicherheitsschalter unter dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, an dem man mittels der dafür vorgesehenen Öffnung, wie in **Abb. 94** gezeigt, gelangt und der bei einem Unfall anspricht, um die Kraftstoffversorgung zu unterbrechen und somit das Abstellen des Motors bewirkt.



Falls Sie nach einem Unfall Benzingeruch, oder Verluste aus der Kraftstoffversorgungsanlage feststellen, darf der Schalter, zur Vermeidung von Brandgefahr, nicht wieder eingeschaltet werden.

Wird kein Kraftstoffverlust festgestellt und ist das Fahrzeug betriebsfähig, so ist zur erneuten Aktivierung der Kraftstoffversorgungsanlage die Taste **A**, zu drücken.

Erinnern Sie sich daran, nach dem Aufprall den Zündschlüssel auf **STOP** zu drehen, um das Entladen der Batterie zu verhindern.

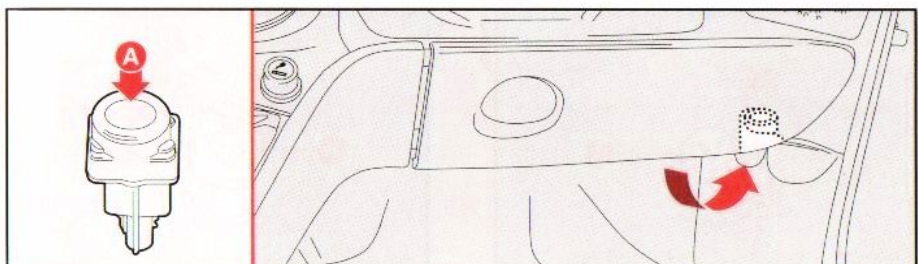


Abb. 94

INNENAUSSTATTUNG

HANDSCHUHFACH, Abb. 95

Zum Öffnen des Handschuhfachs den Öffnungsgriff **A**, wie vom Pfeil gezeigt, betätigen.

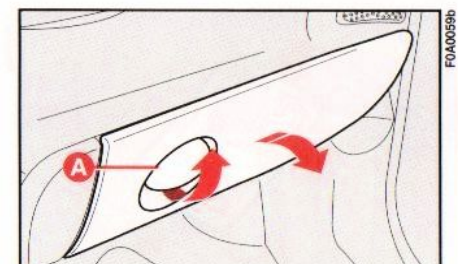


Abb. 95

MAGNETKARTENHALTER - MÜNZENHALTER Abb. 96

Am Mittelunnel befinden sich Schlitzze zur Aufnahme und Aufbewahrung von Magnetkarten (Telefonkarten, Viacard, usw.) und Münzen.

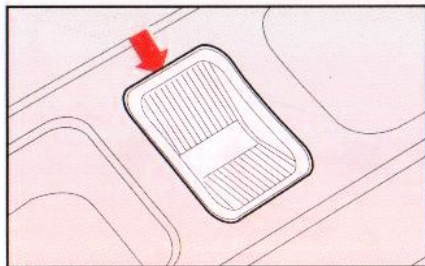


Abb. 96

ZIGARETTENANZÜNDER Abb. 97

Bei Zündschlüssel auf **MAR**: den Zigarettenanzünder **A** durch Drücken betätigen; nach zirka 15 Sekunden kehrt dieser automatisch in die Ausgangstellung zurück und ist somit gebrauchsfertig.

ZUR BEACHTUNG Immer überprüfen, ob die Ausschaltung des Zigarettenanzünders auch erfolgt ist.



Achtung. Der Zigarettenanzünder erreicht sehr hohe Temperaturen. Er ist mit Vorsicht zu gebrauchen und die Benutzung durch Kinder ist zu verhindern: Brand- und Verbrennungsgefahr.

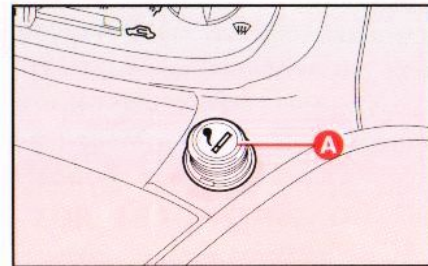


Abb. 97

STECKDOSE (Wo vorgesehen)

Das Fahrzeug ist mit einer Steckdose **A**, **Abb. 98** ausgestattet, die sich auf der Instrumententafel (links vom Ganghebel) befindet und mit Zündschlüssel auf **MAR** funktioniert. Die Steckdose kann für die Versorgung von Zubehör mit einer maximalen Entnahme von 15 A (Leistung 180 W) benutzt werden.



Zubehör mit grösserer Entnahme als dem oben genannten Maximalwert kann nicht mit der Steckdose verbunden werden.

Eine längere Stromentnahme könnte die Batterie entleeren und ein darauf folgendes Motoranlassen verhindern.

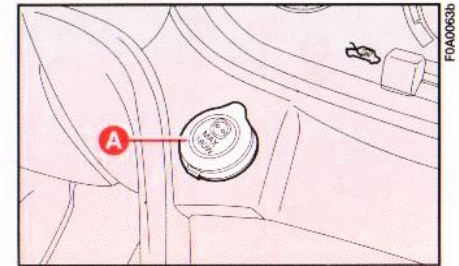


Abb. 98

56 LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN

ASCHENBECHER Abb. 99

Zum Gebrauch: die Klappe **A** zu sich ziehen. Zum Herausnehmen und Entleeren des Aschenbechers **B** diesen nach oben, in Pfeilrichtung, herausziehen.

Nichtraucher können nach Auszug des Aschenbechers den Raum als Ablage verwenden

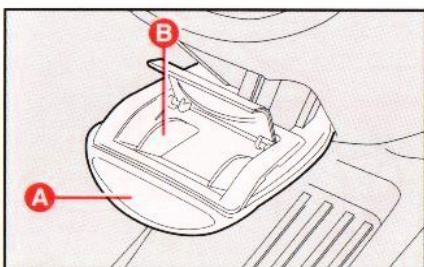


Abb. 99

ABLAGEFACH Abb. 100

Ein weiteres Ablagefach befindet sich oberhalb der Sonnenblenden. Dieses Ablagefach ist geschaffen worden, um ein schnelles Ablegen leichter Gegenstände (z.B. Dokumente, Straßenkarten usw.) zu ermöglichen.

ZUR BEACHTUNG Dieses Ablagefach ist dazu entworfen worden Lasten von maximal 3 kg pro Seite zu tragen. Legen Sie dementsprechend keine schwereren Gegenstände dort ab und halten Sie sich nicht an den in **Abb. 100** gezeigten Punkten fest. Zum Festhalten dienen die seitlichen Haltegriffe.

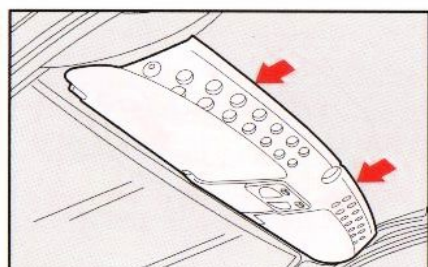


Abb. 100

SONNENBLENDEN Abb. 101

Die Sonnenblenden **A** befinden sich seitlich des Innenrückspiegels. Sie können, wie in der Abbildung dargestellt, nach vorne geklappt werden.

Auf der Rückseite der Sonnenblenden ist ein Visitenkartenhalter vorgesehen und bei einigen Versionen befindet sich auf der Rückseite der Beifahrersonnenblende ein Make-up-Spiegel.

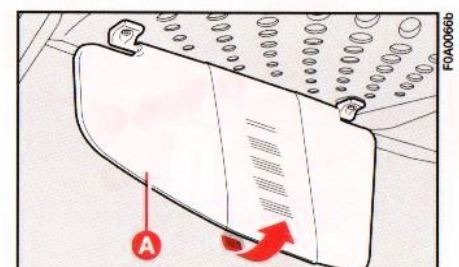


Abb. 101

SEITLICHE MITTELFENSTER (in Längsrichtung verschiebbar)

Sie sind durch Verschieben zu öffnen.

1) Entriegeln Sie das Schiebefenster durch langes Drücken der Taste **A**, **Abb. 102**.

2) Das Fenster in die vom Pfeil (1) angegebene Richtung drücken, bis die gewünschte Öffnung erreicht wird.

3) Zum Schließen das Schiebefenster in die vom Pfeil (2) angegebene Richtung drücken, bis Sie das Einrasten der Taste vernehmen.

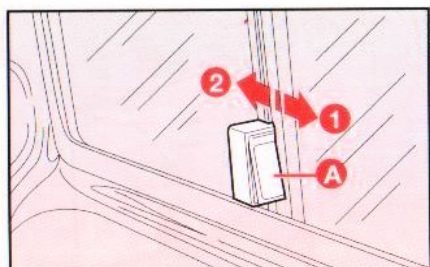


Abb. 102

HINTERE SEITENFENSTER

Sie sind ausstellbar.

1) Den Hebel wie in der **Abb. 103** gezeigt bewegen.

2) Den Hebel bis zur vollständigen Öffnung des Fensters nach außen drücken.

3) Den Hebel bis zum Einrastgeräusch nach hinten drücken.

Zum Schließen sind diese in umgekehrter Weise bis zum hörbaren Einrasten des einschnappenden Hebels zu bewegen.

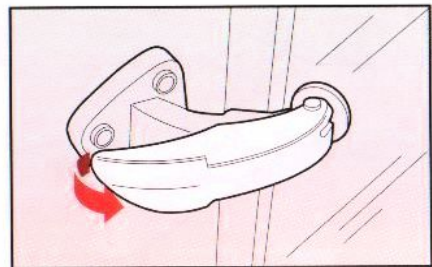


Abb. 103

LEITERKLAPPE

ZUR BEACHTUNG Die Leiterklappe ist nur bei stehendem Fahrzeug zu öffnen und zu schließen.

Um den Transport von langen Gegenständen zu vereinfachen kann der Fiat Doblo mit einer Leiterklappe ausgestattet werden, welche sich am Dach im hinteren Bereich des Laderaums befindet.

Öffnen der Leiterklappe

Zum Öffnen der Leiterklappe ist der Hebel **A**, **Abb. 104** in Pfeilrichtung nach unten zu ziehen.

Die Hand in den Griff **B**, **Abb. 105** stecken, um die Aufklappbewegung der Leiterklappe zu begleiten.

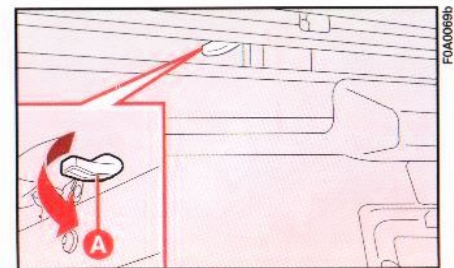


Abb. 104

58 LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN



Bei geöffnetem Schwenkfenster sollte die Geschwindigkeit von 110 km/h nicht überschritten werden. Das Schwenkfenster könnte (auch in starker Weise) zuschlagen.

Zur Erleichterung des Be-/Entladens langer Gegenstände kann die bewegliche Querverstrebung **C**, **Abb. 106** nach unten geklappt werden.

Um diese nach unten zu klappen ist diese mit der linken Hand zu halten, während der Hebel **D** mit der rechten Hand in Pfeilrichtung zu drehen ist, bis das Ausrastgeräusch zu hören ist.

Die Querverstrebung vorsichtig bis in die Ruhestellung absenken und sofort, nach erfolgter Be-/Entladung wie-

der in ihre ursprüngliche Stellung bringen.

Schließen der Leiterklappe

Die bewegliche Querverstrebung **C**, **Abb. 106** ist wieder in ihre ursprüngliche Lage zurückzubringen; der Sperrbolzen der Querverstrebung **C** ist, bis zu seinem hörbaren Einrasten, in seinen ursprünglichen Sitz zu schieben.

Die Leiterklappe ist in die Richtung, wie in **Abb. 105** angezeigt, zu ziehen, wobei die Hand in den Griff **B** zu stecken ist. Die Leiterklappe ist beim Hören des Einrastgeräusches geschlossen.

ZUR BEACHTUNG Die Ladung muss gleichmäßig auf der Querverstrebung verteilt werden und ist mit geeigneten Mitteln (Kordel o.ä.) gegen Verrutschen zu sichern.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Fahrzeug bewegt wird, darf die Querverstrebung niemals aus ihrem Sitz gelöst sein.



Wenn das Fahrzeug mit gelöster und aus deren Sitz genommener Querverstrebung bewegt wird, so kann dies zu beträchtlichen Schäden der Struktur des Laderaums führen. Außerdem sind auf diese Weise die hinteren Flügeltüren nur an deren unteren Ende befestigt, wodurch die Scharniere beschädigt werden können.

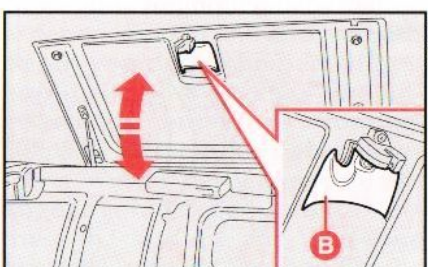


Abb. 105

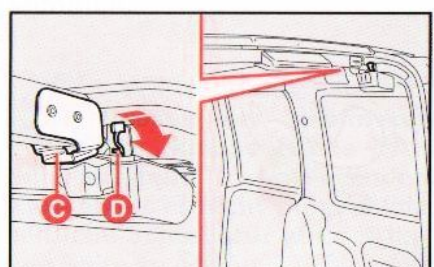


Abb. 106

TÜREN

VORDERTÜREN

Öffnen von Hand von außen

Vordertüren: Den Zündschlüssel in Stellung 2, **Abb. 107** drehen und am Türgriff ziehen.

Schließen von Hand von außen

Vordertüren: Den Zündschlüssel in Stellung 1, **Abb. 107** drehen.

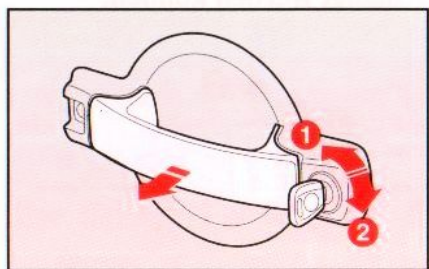


Abb. 107

Öffnung per Hand von innen

Vordertüren: Den Öffnungsgriff in Richtung des Pfeils laut **Abb. 108** ziehen

Verschluss per Hand von innen:

Vordertüren: Die Tür schliessen und auf den Öffnungsgriff im Punkt, wie in **Abb. 108** (LOCK) gezeigt, drücken.

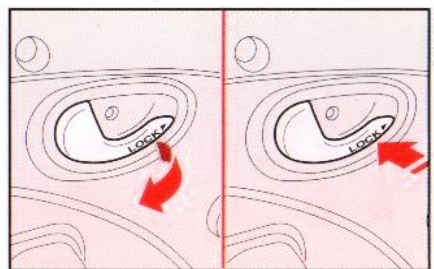


Abb. 108

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER

Am Armaturenbrett, im mittleren Bereich **Abb. 109**, befinden sich zwei Tastenschalter, die bei Zündschlüssel auf **MAR** folgendes steuern:

A - das Öffnen/Schließen der vorderen, linken Scheibe;

B - das Öffnen/Schließen der vorderen, rechten Scheibe.

Dieselben Steuerungen sind für die Dauer von 2 Minuten auch nach Drehen des Zündschlüssels von **MAR** auf **STOP** oder dem Abziehen desselben möglich, jedoch nur bei geschlossenen Seitentüren.

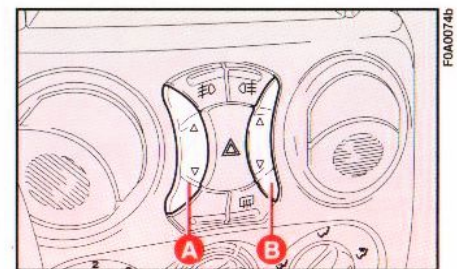




Abb. 109

60 LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN


Bei einigen Versionen wird die Automatikfunktion auf der Fahrerseite aktiviert, wenn die Taste länger als eine halbe Sekunde gedrückt wird: Die Scheibe hält erst am Endanschlag (oder durch erneutes Drücken der Taste) an.

 Der unsachgemäße Gebrauch der elektrischen Fensterheber kann gefährlich sein. Vor und während der Betätigung muss man sich deshalb immer vergewissern, dass die Passagiere nicht den Verletzungsgefahren ausgesetzt werden, die sich direkt durch die in Bewegung befindlichen Scheiben ergeben können und andererseits durch von den Scheiben mitgenommene oder angestoßene Gegenstände entstehen können. Beim Verlassen des Fahrzeuges muss immer der Zündschlüssel abgezogen werden, um zu vermeiden, dass die aus Versehen betätigten Fensterheber für die im Fahrzeug verbliebenen Passagiere eine Gefahr darstellen.

SEITENTÜREN


 Vor dem Öffnen der Türen ist immer darauf zu achten, dass dies in aller Sicherheit und ohne Gefährdung geschieht.


 Bevor man das Fahrzeug betankt (siehe "An der Tankstelle" im vorliegenden Kapitel) ist sicherzustellen, dass die linke, seitliche Schiebetüre komplett verschlossen ist; anderenfalls könnte es zu Schäden an der Türe selbst und am System zur Gleitblockierung der Tür bei geöffneter Tankklappe, welche beim Tanken aktiv ist, kommen.

 Während des Tankvorganges bei geöffneter Tankklappe (siehe "An der Tankstelle" im vorliegenden Kapitel) ist es nicht möglich die seitliche Schiebetür auf der linken Seite zu öffnen.

Die seitliche Schiebetür ist in den Versionen Doblò Cargo mit einer gefederten Sperrvorrichtung ausgestattet, die sie beim Öffnen am Endanschlag anhält: Um diese zu sperren, einfach die Tür am Endanschlag drücken; zum Entriegeln kräftig nach vorn ziehen.

Sich auf jeden Fall vergewissern, daß die Tür korrekt im Türöffnungshalter eingerastet ist.

 Bei an einem Abhang geparkten Fahrzeug darf die Schiebetüre niemals offen im Türöffnungshalter angeschlagen bleiben, da ein versehentlicher Stoß diese auslösen und zuschlagen lassen könnte.

 Bevor das Fahrzeug mit offenen, seitlichen Schiebetüren abgestellt wird, ist sicherzustellen, dass diese im Türöffnungshalter verriegelt sind.

Öffnen von außen (Versionen Fiat Doblò Cargo)

Zündschlüssel in Stellung **2**, **Abb. 110** drehen und den Türöffnungsgriff in Pfeilrichtung ziehen.

Schließen von außen

Den Schlüssel in Stellung **1**, **Abb. 110** drehen.

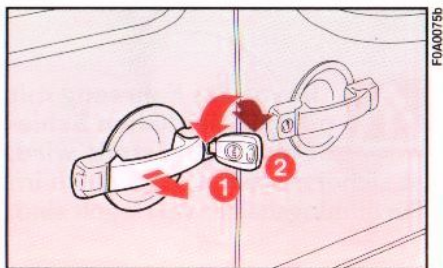


Abb. 110

Öffnen/Schließen von innen (Versionen Fiat Doblò Cargo)

Öffnen: Türöffnungshebel **Abb. 111** ziehen.

Verschluss: Die Tür schliessen und auf den Öffnungsgriff im Punkt, wie in **Abb. "LOCK"** gezeigt, drücken.

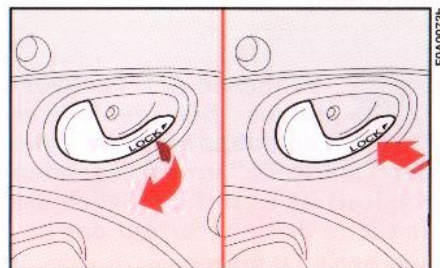


Abb. 111

Öffnen/Schließen von innen (Versionen Fiat Doblò Personenbeförderung/Kombi)

Öffnung: den Hebel **A**, **Abb. 112** für Entriegelung des Schlosses ziehen und die Tür gegen das Fahrzeugheck verschieben.

Verschluss: den Hebel **A** für Entriegelung des Schlosses ziehen und die Tür gegen den vorderen Fahrzeugteil verschieben, die Tür durch Druck auf die Taste **B** des Griffes selbst blockieren.

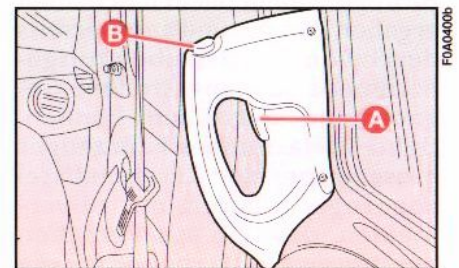


Abb. 112

62 LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN

KINDERSICHERUNG

Dient dazu, um von innen das Öffnen der Hintertüren zu verhindern.

Wird aktiviert, indem die Spitze des Zündschlüssels in der in der **Abb. 113** dargestellten Aufnahme eingeführt und gedreht wird.

Position **1** - Kindersicherung unwirksam.

Position **2** - Kindersicherung wirksam.

Diese Vorrichtung bleibt auch bei elektrischer Entriegelung der Türen wirksam.



Die Kindersicherung immer einschalten, wenn Kinder an Bord sind.

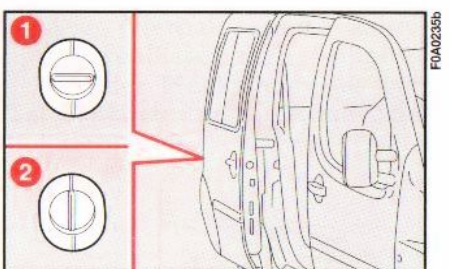


Abb. 113

HINTERE FLÜGELTÜREN

Die beiden hinteren Flügeltüren verfügen über ein System mit Federn, durch das die Türen beim Öffnen in einem 90 Grad Winkel offen gehalten werden.



Das System mit Federn ist kräftemäßig auf Bedienungskomfort ausgelegt, somit kann unbeabsichtigtes antoßen, oder ein heftiger Windstoß die Federn auslösen und die Flügeltüren würden somit unerwartet zuschlagen.

Der Öffnungswinkel der beiden Flügeltüren kann zum besseren Be- und Entladen noch weiter vergrößert werden. Dazu ist der Haltewiderstand der Flügeltüren leicht zu überwinden, sodass diese bis zu einem Winkel von ca. 180 Grad aufgehen.



Bei einem Öffnungswinkel von 180 Grad sind die Flügeltüren jedoch nicht mehr gesichert. Benutzen Sie diesen Öffnungswinkel niemals, wenn das Fahrzeug im Gefälle steht, oder gar bei Wind.

Öffnen der Hauptflügeltür von außen 1, **Abb. 114**

Den Schlüssel in Stellung **2**, **Abb. 115** und den Griff in Pfeilrichtung ziehen.

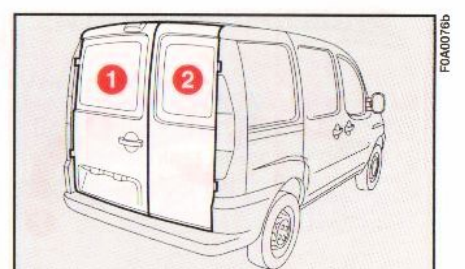


Abb. 114

Schließen der Hauptflügeltüre 1, Abb. 114 von außen

Den Schlüssel in Stellung 1, Abb. 115 drehen.



Beim Schließen, zuerst die rechte Flügeltüre 2, Abb. 114 und danach erst die linke Flügeltüre 1, Abb. 114, schließen. Niemals beide Flügeltüren gleichzeitig schließen.

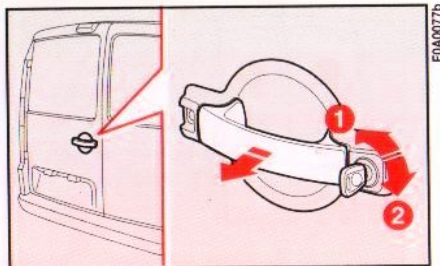


Abb. 115

Öffnen der Hauptflügeltüre 1, Abb. 114 von innen

Den Hebel A, Abb. 116 in Pfeilrichtung anheben.

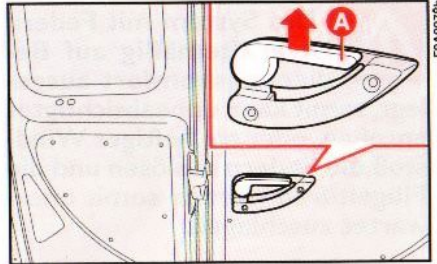


Abb. 116

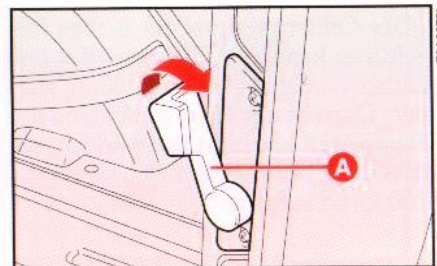


Abb. 117

Öffnen der zweiten Flügeltür 2, Abb. 114

Nachdem die erste Flügeltür geöffnet worden ist, ist der Türgriff A, Abb. 117 in Pfeilrichtung zu ziehen.

ZUR BEACHTUNG Der Türgriff A, Abb. 117 darf nur in die in der Abbildung dargestellten Richtung gezogen werden.

HECKKLAPPE

Öffnen/Schließen der Heckklappe

Zum Öffnen der Heckklappe von außen das Schloss Abb. 118 mit dem Zündschlüssel aufschließen und den Griff A in Pfeilrichtung ziehen.

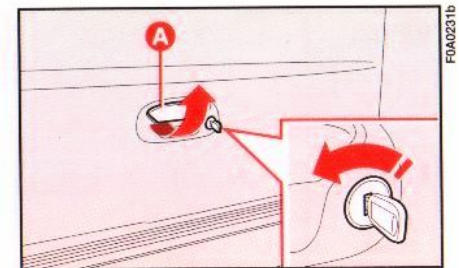


Abb. 118

64 LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN

Das Öffnen der Heckklappe wird von der Wirkung der seitlichen Gasdruckfedern unterstützt.

ZUR BEACHTUNG Der Zündschlüssel muss, bevor er gedreht wird, ganz in das Schloss eingeführt werden.

Wenn der Zündschlüssel nach einer 45 Grad Drehung nach rechts aus dem Schloss gezogen wird, kann die Heckklappe anschließend nur mit wieder dem Zündschlüssel geöffnet werden.

Zum Schließen die Heckklappe absenken und in Schlosshöhe bis zum Vernehmen des Einrastgeräusches drücken.



Niemals den Zündschlüssel zum Anheben der Heckklappe als Hebel/Griff benutzen, er könnte dabei verbiegen.



Der Transport von Kraftstoff darf nur unter Beachtung der geltenden gesetzlichen Vorschriften und in einem für diesen Zweck freigegebenen Reservekanister erfolgen, der auf geeignete Weise zu sichern ist. Es ist zu beachten, dass sich dabei das Brandrisiko im Falle eines Unfalles erhöht.



Beim Gebrauch des Gepäckraumes nie die max. zulässigen Lasten überschreiten (siehe Kapitel "Technische Merkmale"). Sich außerdem vergewissern, dass die Gegenstände im ordentlich eingeladen sind, um zu verhindern, dass sie bei einer Notbremsung nach vorne geschleudert werden und die Insassen verletzen. Niemals mit offen stehender Heckklappe fahren: Die Abgase könnten ins Wageninnere gelangen.

ZUR BEACHTUNG Bei Nachtfahrten mit Gepäck im Laderaum ist die Leuchtweitenregulierung des Abblendlichtes entsprechend einzustellen (siehe "Scheinwerfer" im vorliegenden Kapitel).

Für die korrekte Funktionsweise der Leuchtweitenregulierung ist es wichtig sich zu vergewissern, dass die im Kapitel "Technische Merkmale" im Paragraph "Gewichte" aufgeführten Werte nicht überschritten werden.



Vorsicht beim Öffnen der Heckklappe; die Gegenstände auf dem Gepäckträger könnten dabei angestoßen werden.

ZENTRALVERRIEGELUNG

Von außen

Bei geschlossenen Türen, den Schlüssel in das Schloss einer Vordertür einführen und drehen.

Von innen

Bei geschlossenen Türen einen der inneren Türverriegelungsknöpfe der Seitentüren (zum Verriegeln) drücken bzw. (zum Entriegeln) anheben (Versionen Fiat Doblo Personenbeförderung) oder bei den Vordertüren und den Seitentüren die Türgriffhebel am Punkt "LOCK" (zum Verriegeln) drücken bzw. (zum Entriegeln) ziehen (Versionen Fiat Doblo Cargo).

Bei Betätigung der Türverriegelungsknöpfe der seitlichen Türen wird nur jeweils die Tür ver-/entriegelt, an der sich dieser befindet.

ZUR BEACHTUNG Falls eine der Türen nicht richtig geschlossen ist, bzw. eine Störung der Anlage vorliegt, so funktioniert die Zentralverriegelung nicht und schaltet sich nach einigen Versuchen für zirka 2 Minuten ab. In diesen 2 Minuten ist ein Ent-/Verriegeln der Türen von Hand möglich, ohne dass das elektrische System eingreift. Nach Ablauf dieser 2 Minuten ist das Steuergerät erneut bereit Befehle entgegenzunehmen.

Wenn die Ursache der Störung behoben worden ist, so nimmt die Vorrichtung erneut seine reguläre Funktionsweise auf.

GEPÄCKRAUM

VERGRÖßERN DES GEPÄCKRAUMES

Geteilte Rücksitze

Vor Fahrtantritt ist zu überprüfen, dass sämtliche Sitze in Fahrtrichtung zeigen und fest in deren Verankerungen sitzen. Nur in dieser Position ist ein effizienter Gebrauch der Sicherheitsgurte gewährleistet.

Der Gepäckraum kann ganz oder teilweise erweitert werden.

Komplettes Umklappen der Sitze

Die Entriegelungsvorrichtungen der Rückenlehne und der Sitzbank befinden sich an den in **Abb. 119** dargestellten Punkten.

Die Hebel **A**, **Abb. 119** anheben und die Rückenlehne nach vorne klappen.

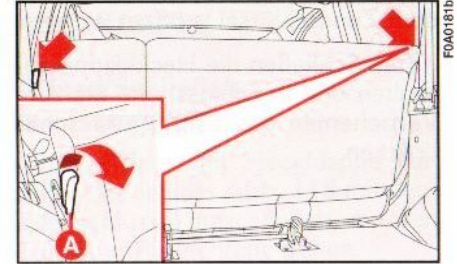


Abb. 119

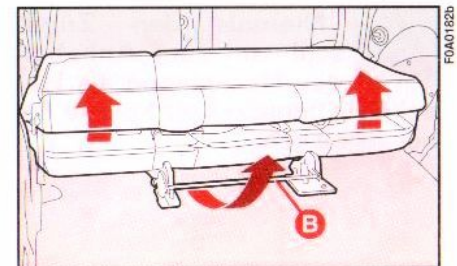


Abb. 120

66 LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN

Zum Umlegen des gesamten Sitzes die Sitzauflage mit dem Hebel **B**, **Abb. 120** anheben.

Teilweises Umlegen des Sitzes

Zum Umkippen der linken seitlichen Rückenlehne:

– Die Kopfstütze entfernen (falls vorhanden);

– Den Kugelgriff **A**, **Abb. 121** anheben, dann den Sitz ganz umkippen **Abb. 122**.

Die Kopfstützen in den entsprechenden Aufnahmen **A**, **Abb. 123** im Sitz anordnen.

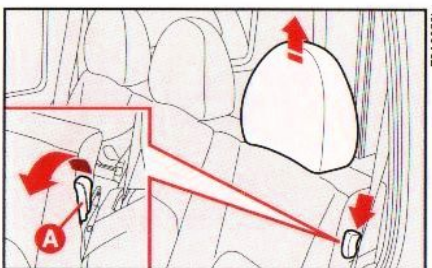


Abb. 121

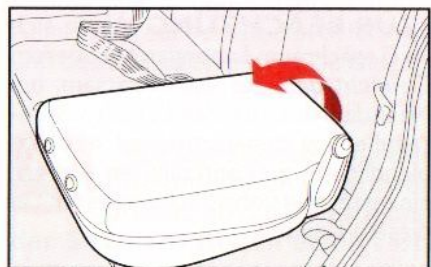


Abb. 122

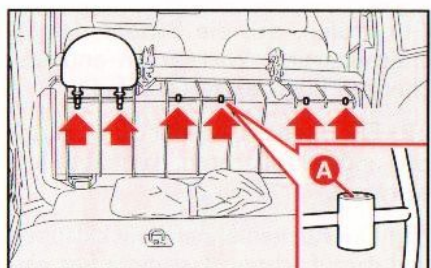


Abb. 123

Entfernen der Hutablage

Die Hutablage besteht aus zwei Teilen **Abb. 124**. Um diese komplett zu entfernen ist wie folgt vorzugehen:

1) Die Flügeltüren bzw. die Heckklappe öffnen.

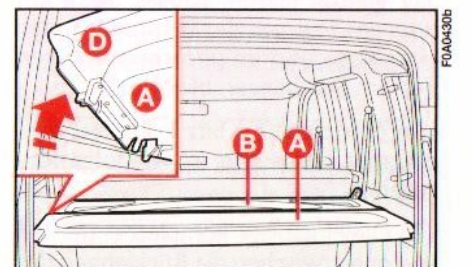


Abb. 124

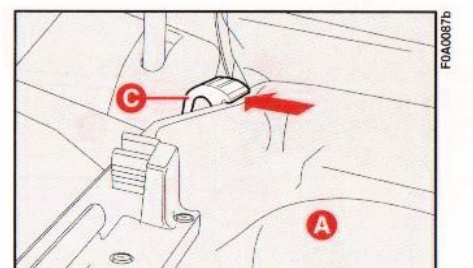


Abb. 125

2) Den Teil **A**, **Abb. 124** der Hutablage anheben, bis dass er auf Teil **B** zu liegen kommt.

3) Die beiden Teile der Hutablage mittels der Gummihalter **C**, **Abb. 125** befestigen.

4) Den Teil **B**, **Abb. 126** anheben und die Hutablage längs des zur Verfügung stehenden Raums hinter dem Sitz gleiten lassen, sodass diese am oberen Teil an der Halterung der Hutablage und im unteren mittleren Teil am Sitz hängen bleibt.

Im Fall, dass der Sitz komplett umgeklappt sein sollte, ist wie folgt vorzugehen:

5) Die Hutablage komplett entfernen und quer zwischen die Rücklehnen der



Abb. 126

Vordersitze und die Sitzkissen der umgeklappten Rückbank schieben.

Zum Wiedereinmontieren der Ablagefläche die mittleren Haken **D**, **Abb. 124** in die entsprechenden Aufnahmen stecken, dann den Teil **B** und hinterher den Teil **A** umkippen und sicherstellen, dass die Einsetzung in den entsprechenden Aufnahmen der Konsolen erfolgt ist.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich im Gepäckraum Ladung mit größerem Gewicht befindet, ist es ratsam, bei Nachtfahrten, mit der Leuchtweitenregulierung den Lichtkegel des Abblendlichtes zu kontrollieren und ggf. einzustellen (siehe "Scheinwerfer" in diesem Kapitel).

Wiederaufstellen der hinteren Sitzbank in Normalstellung:

1) Prüfen, daß die Bänder der Sicherheitsgurte korrekt im entsprechenden Bügel eingesetzt sind.

2) Die Sitzbank wieder zurückklappen und darauf achten, dass diese fest einrastet.

3) Die Rückenlehne zurückklappen und darauf achten, dass diese fest einrastet.

Version mit 7 Sitzplätzen

Gehen Sie für die Erweiterung des Gepäckraums folgendermaßen vor:

– Die Kopfstützen aus ihren Aufnahmen entfernen;

– Den Sperrhebel **B-Abb. 127** lösen und auf die Position I (Position „offener Hebel“) stellen. Denselben Vorgang für den Hebel auf der linken Seite anwenden, dann die Rückenlehne heruntersetzen und den ganzen Sitz nach vorn klappen. Der Vorgang wird durch zwei Federn vereinfacht. Vergewissern Sie sich, dass der Sitz ganz umgekippt ist.

– Die Kopfstützen in den entsprechenden Aufnahmen **C**, **Abb. 128** im Sitz anordnen.



Abb. 127



Es ist strengstens verboten, den Sitz der dritten Reihe für den Transport von Lasten oder Gepäckstücken zu benutzen, wenn nur eine Rückenlehne umgekippt ist. Er könnte gegen die Rückenlehne der zweiten Sitzreihe geschleudert werden und die Fahrzeuginsassen schwer verletzen Abb. 127a.

Um den Sitz wieder in seine Stellung zu bringen:

– Prüfen, dass sowohl der rechte als auch der linke Stellhebel der Rückenlehne **B-Abb. 127** auf Position I (offen) gestellt sind. Andernfalls beide Hebel auf die Position I stellen.

– Zuerst die Rückenlehne anheben (ohne sie festzustellen), dann den gesamten Sitz in den entsprechenden Aufnahmen auf dem Boden befestigen und dann die Rückenlehne befestigen.

Wenn Sie den ganzen Sitz herausnehmen wollen, um eine größere Ladefläche zu haben, nach dem Umkippen des ganzen Sitzes den Werkzeugkoffer entfernen (diesen an Bord des Fahrzeugs lassen), dann den Hebel **D-Abb. 128** betätigen und die Haken aus ihren Aufnahmen lösen.

Um den Sitz wieder einzusetzen, den Vorgang umgekehrt ausführen.

Sie können eine weitere Vergrößerung erreichen, indem Sie die Sitze der zweiten hinteren Reihe nach vorn kippen; dazu bitte wie folgt vorgehen:

– Die seitlichen Sitze umkippen (wie im Absatz "Zugang zur dritten Reihe der Rücksitze" angegeben ist);



Vor der Befestigung der Rückenlehnen immer prüfen, ob die Befestigung der Sitze am Boden erfolgt ist.

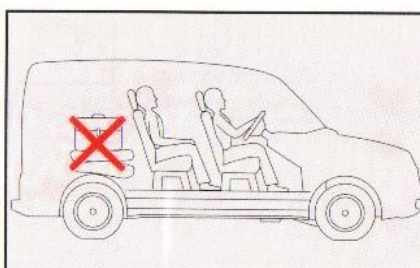


fig. 127a

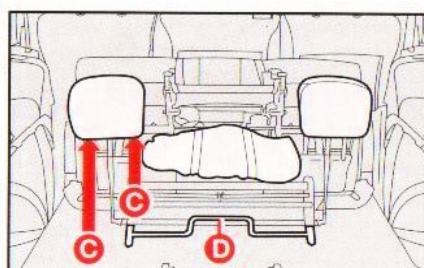


Abb. 128

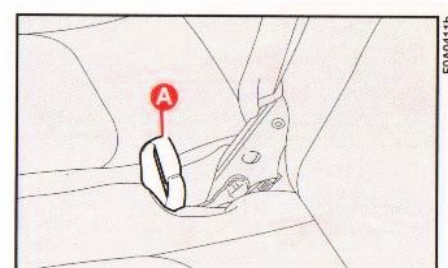


Abb. 129

– Die Rückenlehne des mittleren Sitzes umkippen, dabei das Band **A**, **Abb. 129** nach oben ziehen;

– An den Bändern **B**, **Abb. 130** ziehen und den Sitz ganz umklappen;

– Die so gekippten Sitze mit den entsprechenden Gurten **C**, **Abb. 131** sichern (einer pro Sitz), indem sie an den vorderen Kopfstützen eingehakt werden.

ZUR BEACHTUNG Es ist nicht zugelassen, mit den Sitzen der zweiten hinteren Reihe in gekippter Stellung und dem montierten Sitz der dritten Reihe zu fahren; ein Summer meldet, dass die Fahrbedingung nicht korrekt ist.

Um die Sitze wieder in ihre Stellungen zu bringen, die entsprechenden Halteriemen **C-Abb. 131** lösen, die kompletten seitlichen Sitze und dann das Sitzkissen des mittleren Sitzes umkippen, danach durch Ziehen des Bandes **A-Abb. 129** die Rückenlehne umkippen und an den entsprechenden Haltebügeln befestigen.



Es ist absolut untersagt, mit den Sitzen der zweiten Reihe in gekippter Stellung zu fahren, wenn Fahrgäste in der dritten Reihe sitzen (gemäß Angabe auf dem Schild, das auf diesen Sitzen angebracht ist).

VERANKERUNG DER LAST

Es ist ein Teppich für die Verkleidung des Gepäckraumbodens vorgesehen (Sonderausstattung für die Versionen Fiat Doblo Cargo Base). Zur Hilfe bei der Befestigung der Ladung sind Haken vorhanden (die Anzahl variiert je nach den verschiedenen Ausstattungen) **Abb. 132**, die am Boden befestigt und auch bei Vorhandensein des Teppichs zugänglich sind.

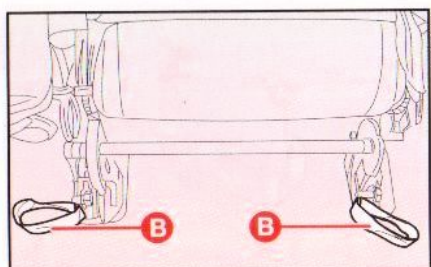


Abb. 130

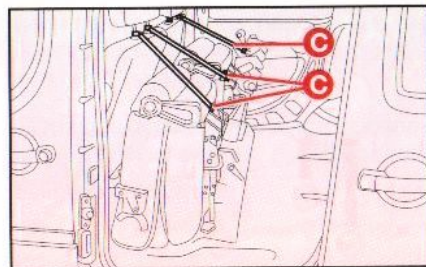


Abb. 131

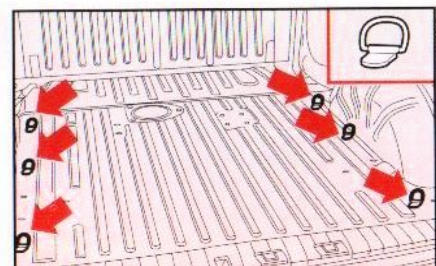


Abb. 132

70

LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN

MOTORHAUBE

Zum Öffnen der Motorhaube:

Die Operationen sind nur bei stehendem Fahrzeug auszuführen. Vor dem Anheben der Motorhaube sich vergewissern, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Windschutzscheibe abgehoben sind.

1) Den Hebel **A**, **Abb. 133** (gelber Farbe) in Pfeilrichtung ziehen.

2) Wie vom Pfeil angezeigt auf den Hebel **A**, **Abb. 134** drücken.

3) Die Motorhaube anheben und gleichzeitig die Stützstange **A**, **Abb. 135** aus ihrer Halterung nehmen und deren Ende in die Aufnahme **B** an der Motorhaube einstecken.



Achtung. Bei nicht richtig eingesteckter Stützstange könnte die Motorhaube plötzlich mit Gewalt zufallen.



Bei noch warmen Motor vorsichtig im Motorraum arbeiten, um Verbrennungen zu vermeiden. Abwarten bis der Motor abgekühlt ist.

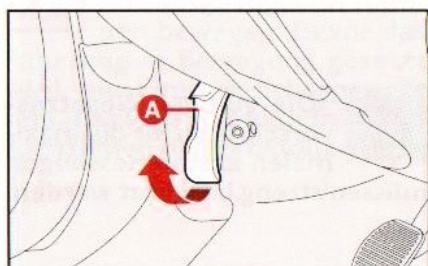


Abb. 133

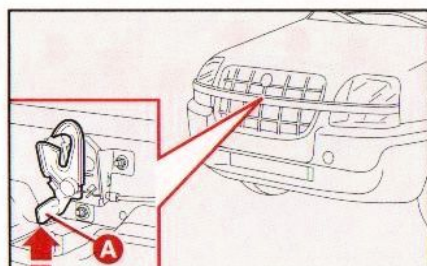


Abb. 134

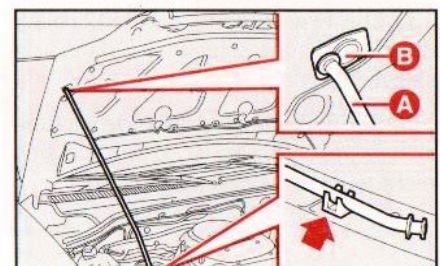


Abb. 135



Es ist tunlichst zu vermeiden, dass Schals, Krautwatten und nicht am Körper anliegende Bekleidung, selbst nicht aus Versehen, mit sich in Bewegung befindlichen Teilen in Berührung kommen. Die Gefahr dabei mitgerissen und schwer verletzt zu werden ist groß.

Beim Schließen der Motorhaube:

1) Die Motorhaube mit der einen Hand festhalten und mit der anderen die Stützstange **A**, **Abb. 135** aus der Aufnahme **B** nehmen und sie in ihrer Halterung arretieren.

2) Die Haube bis auf zirka 20 cm vom Motorraum herunterbegleiten.

3) Die Haube dann zufallen lassen; die Motorhaube schießt sich dann von selbst.

Immer prüfen, dass die Motorhaube richtig geschlossen ist, damit sie sich nicht während der Fahrt öffnet.

UNIVERSAL-GEPÄCKTRÄGERSTANGEN

VORRÜSTUNG DER BEFESTIGUNGSPUNKTE

Die Befestigungsbügel für den universellen Dachgepäckträger werden nach Entfernung der Verschlüsse in den Punkten, wie in **Abb. 136** gezeigt, zugänglich.

Die Anschlüsse der Universal-Gepäckträgerstangen mit den Befestigungspunkten verbinden.

ZUR BEACHTUNG Unbedingt die dem Kit beiliegende Einbauanleitung genau befolgen. Der Einbau ist von qualifiziertem Personal vorzunehmen.

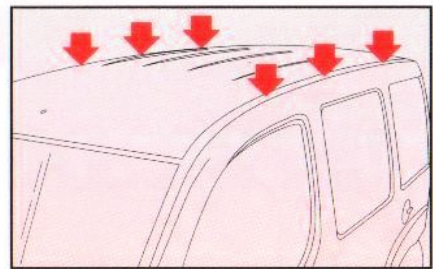


Abb. 136



Nachdem Sie einige Kilometer gefahren sind, kontrollieren Sie bitte, dass die Befestigungsschrauben der Anschlüsse gut festgezogen sind.



Die Last ist gleichmäßig zu verteilen und bei der Fahrt ist die verstärkte Empfindlichkeit des Fahrzeuges gegen Seitenwinde zu beachten.



Die zulässigen Lasten (siehe Kapitel "Technische Eigenschaften") dürfen nie überschritten werden.



Die gültigen Gesetzesvorschriften für die maximalen Lastabmessungen müssen streng beachtet werden.

LADERAMPEN

Die Laderampen sind als Zubehör der Lineaccessori Fiat erhältlich.

Für die korrekte Funktionsweise der hinteren Rampe **Abb. 137**, sind die Sichthinweise auf dem Schild an der linken Seite des Laderaumes zu beachten.

ZUR BEACHTUNG Die maximale Tragfähigkeit der hinteren Rampe beträgt 250 kg.



Das Beladen über die Rampen darf nur bei stehendem Fahrzeug mit angezogener Handbremse geschehen.



Niemals das Fahrzeug mit ausgezogenen Rampen bewegen. Bevor das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird, muss immer sichergestellt sein, dass die Rampen in deren Aufnahmen richtig blockiert sind.

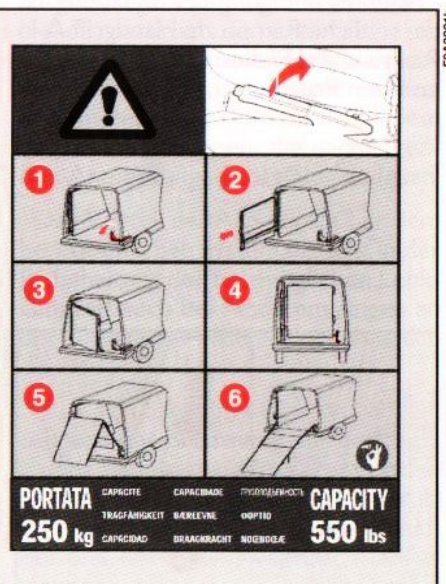
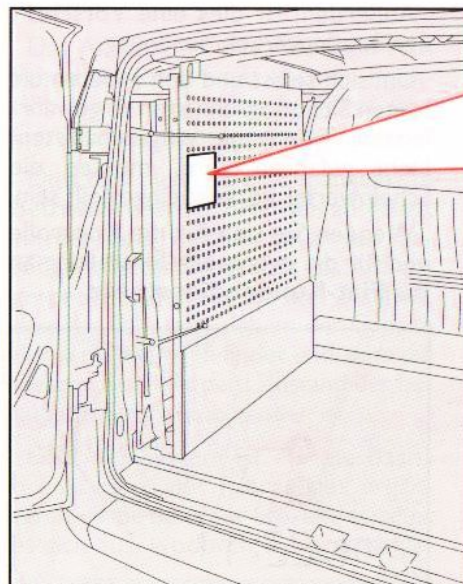


Abb. 137

Für die korrekte Benutzung der **Seitenrampe**, **Abb. 138**, ist die seitliche Schiebetür zu öffnen und die Rampe am Griff **A** herauszuziehen, wobei sie in Richtung des Pfeiles bis zur kompletten Blockierung gleiten soll.

ZUR BEACHTUNG Die maximale Tragfähigkeit der seitlichen Rampe beträgt 60 kg.

Nach Beendigung der Beladung ist die seitliche Rampe am Handgriff **A** in Richtung des Pfeiles **Abb. 138** wieder an ihren Platz zu schieben.

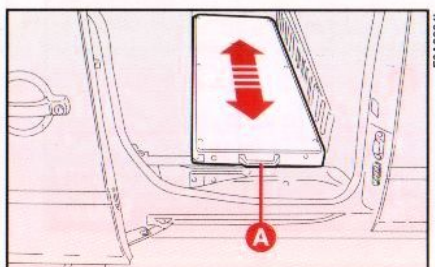


Abb. 138

SCHEINWERFER

EINSTELLEN DER LEUCHTWEITE

Eine korrekte Einstellung der Leuchtweite der Scheinwerfer ist ein entscheidender Faktor für den Komfort und die Sicherheit des Fahrers selbst, sowie auch für die anderen Verkehrsteilnehmer.

Außerdem ist dies eine Vorschrift der Straßenverkehrsordnung.

Um sich selbst und den anderen die besten Sichtmöglichkeiten zu gewährleisten, wenn mit eingeschaltetem Licht gefahren wird, müssen die Scheinwerfer korrekt eingestellt sein.

Wenden Sie sich für die Kontrolle und für die eventuelle Einstellung an das **Fiat-Kundendienstnetz**.

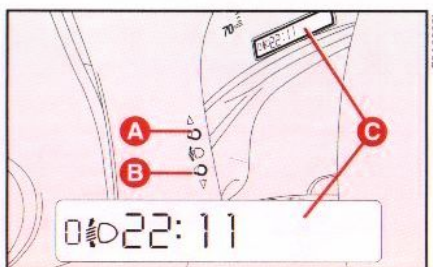


Abb. 139

KORREKTUR DER NEIGUNG

Das Fahrzeug ist mit einem elektrischen Leuchtweitenregler ausgestattet, der bei Zündschlüssel in Stellung **MAR** und bei eingeschaltetem Abblendlicht wirksam ist.

Wenn das Fahrzeug beladen ist, neigt es sich nach hinten und der Lichtstrahl hebt sich folglich an. In diesem Falle muss er wieder richtig eingestellt werden.

Beim Einstellen der Leuchtweite ist wie folgt vorzugehen:

- die Taste **B**, **Abb. 139** drücken und gedrückt halten, bis dass die Anhebung um eine Position erfolgt (z.B.: 0 → 1, 1 → 2, 2 → 3);

- Die Taste **A** drücken und gedrückt halten, bis dass die Absenkung um eine Position erfolgt (z.B.: 3 → 2, 2 → 1, 1 → 0).

Im Display **C** erfolgt die visuelle Anzeige der Positionen während die Einstellung vorgenommen wird.

74 LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN

Korrekte Positionen in Abhängigkeit der Beladung

- 0 - bei einer oder zwei Personen auf den Vordersitzen.
- 1 - bei fünf Personen.
- 2 - bei fünf Personen + beladenem Gepäckraum.
- 3 - bei Fahrer + max. zul. Zuladung im Gepäckraum.



Bei jeder Änderung der transportierten Last ist die Einstellung des Lichtstrahles zu überprüfen.

SCHEINWERFEREINSTELLUNG IM AUSLAND

Das Abblendlicht ist für den Rechtsverkehr ausgerichtet. Bei Fahrten in Ländern mit Linksverkehr müssen daher die Streuscheiben der Scheinwerfer, nach Angaben der entsprechenden Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem man sich mit dem Fahrzeug aufhält, abgeklebt werden.

ABS

Das Fahrzeug kann mit dem Bremsystem ABS ausgestattet sein, das ein Blockieren der Räder beim Bremsen vermeidet, die Haftungsbedingungen am besten nutzt und das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der verfügbaren Haftungsbedingungen hält, so dass es auch bei Notbremsungen kontrollierbar bleibt.

Das Ansprechen des ABS wird vom Fahrer aufgrund einer leichten Pulsation am Bremspedal, begleitet von Geräuschen, wahrgenommen.

Dies darf nicht als eine mangelhafte Betriebsweise der Bremsen ausgelegt werden; es ist vielmehr ein an den Fahrer gerichtetes Signal, dass das ABS angesprochen hat: es ist das Zeichen, dass das Fahrzeug sich an der Grenze der Haftreibung befindet und, dass die Geschwindigkeit dem Zustand der benutzten Straße anzupassen ist.

Das ABS-System ist ein die Basisbremsanlage des Fahrzeuges ergänzendes Teil; bei einer Störung schaltet es sich aus, wodurch die Bremsanla-

ge des Fahrzeugs dann so funktioniert, wie die eines Fahrzeugs ohne ABS.

Auch wenn man bei Ausfall nicht mit der Antilockierwirkung rechnen kann, bleibt die Bremswirkung des Fahrzeuges uneingeschränkt erhalten.

Sollten Sie noch nie zuvor Fahrzeuge mit ABS gefahren haben, ist es empfehlenswert, seinen Gebrauch zuvor auf rutschigem Untergrund auszuprobieren, natürlich nur unter sicheren Bedingungen und unter Einhaltung der Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem Sie sich befinden. Außerdem empfehlen wir Ihnen, die nachfolgenden Anmerkungen sorgfältig zu lesen.

Der Vorteil des ABS gegenüber dem herkömmlichen System besteht in der Beibehaltung der bestmöglichen Lenkfähigkeit auch bei Notbremsungen an der Grenze der Haftreibung, ohne daß die Räder blockiert werden.

Man darf allerdings nicht erwarten, daß sich der Bremsweg mit dem ABS immer verkürzt: auf lockerem Boden wie Schotter oder Neuschnee, auf rutschigem Straßenbelag, könnte zum Beispiel der Bremsweg auch länger werden.

Um die Möglichkeiten des Antiblockiersystems bei Notwendigkeit bestens ausnutzen zu können, ist es angebracht folgende Ratschläge zu befolgen:



Das ABS nutzt die vorhandene Bodenhaftung bestmöglich aus, es kann sie aber nicht erhöhen. Es muss daher in jedem Fall auf glatten Straßen vorsichtig gefahren werden, ohne unnötige Risiken einzugehen.



Wenn das ABS einmal eingreift, so ist dies ein Zeichen dafür, dass die Grenzen der Haftung zwischen Reifen und Straßenbelag erreicht sind. Sie sollten dann unbedingt Ihre Fahrgeschwindigkeit der Bodenhaftung anpassen.



Falls das ABS gestört sein sollte und die Warnleuchte (ABS) auf dem Instrumentenbrett aufleuchtet, lassen Sie das Fahrzeug umgehend beim Fiat Kundendienstnetz kontrollieren, um die volle Funktionsfähigkeit der Anlage wieder herstellen zu lassen.

Beim Bremsen in Kurven ist auch bei Unterstützung seitens des ABS äußerste Vorsicht geboten.

Der wichtigste Rat von allen jedoch ist:



In dem Moment, in dem das ABS anspricht und Sie das Pulsieren des Bremspedals spüren, verringern Sie nicht den Druck auf das Bremspedal, sondern halten es ohne Angst weiter gedrückt. Auf diese Weise bringen Sie das Fahrzeug am schnellsten zum Stehen, wie es der Straßenzustand eben erlaubt.

Bei Einhalten dieser Hinweise werden Sie in der Lage sein, Ihr Fahrzeug unter allen Zuständen unter den bestmöglichen Bedingungen abzubremesen.

ZUR BEACHTUNG Fahrzeuge, die mit ABS ausgestattet sind, dürfen nur Felgen, Reifen und Bremsbeläge führen, die von dem jeweiligen Hersteller dafür zugelassen wurden.

Die Anlage wird durch den elektronischen Bremskraftregler, EBD (Electronic Brake Distributor) genannt, vervollständigt, der mit Hilfe des Steuergeräts und den Sensoren des ABS-Systems die Leistung der Bremsanlage verbessert.



Das Fahrzeug ist mit einem elektronischen Bremskraftregler (EBD) ausgerüstet. Das gleichzeitige Aufleuchten der beider Warnleuchten (ABS) und (EBD) bei laufendem Motor deutet auf eine Störung des EBD-Systems hin; in diesem Fall kann es bei starkem Bremsen zu einem vorzeitigen Blockieren der Hinterräder kommen, was mit Schleudergefahr verbunden ist. Fahren Sie in diesem Falle das Fahrzeug mit größter Vorsicht bis zur nächsten Fiat Kundendienststelle, um die Anlage überprüfen zu lassen.



Das alleinige Aufleuchten der Warnleuchte (ABS) bei laufendem Motor deutet normalerweise nur auf eine Störung des ABS-Systems hin. In diesem Falle bleibt die Wirksamkeit der Bremsanlage voll erhalten, wenngleich auch ohne Nutzen des Antiblockiersystems. Unter diesen Umständen kann auch die Wirkung des EBD-Systems eingeschränkt sein. Auch in diesem Falle empfehlen wir Ihnen sofort das nächstgelegene Fiat Kundendienstnetz aufzusuchen, um die Anlage überprüfen zu lassen und dabei so zu fahren, dass brusches Bremsen vermieden wird.



Falls die Warnleuchte (EBD) für zu geringen Bremsflüssigkeitsstand aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug unverzüglich an und wenden sich an das nächstgelegendste Fiat Kundendienstnetz. Ein eventueller Flüssigkeitsverlust der hydraulischen Anlage beeinträchtigt auf jeden Fall die Wirkung der gesamten Bremsanlage, sowohl herkömmlicher Art, als auch mit Antiblockiersystem der Räder.

FRONT- UND SEITEN-AIRBAGS

Das Fahrzeug ist mit Frontairbags für Fahrer (serienmäßig auf den Versionen Personenbeförderung) und Beifahrer und mit vorderen Seitenairbags (side bag) ausgestattet.

FRONT-AIRBAG

Die Frontairbags (für Fahrer und Beifahrer) schützen die Insassen der vorderen Sitzplätze im Fall eines mittelschweren, frontalen Aufpralls durch das Aufblasen eines Luftkissens zwischen der Person und dem Lenkrad bzw. dem Armaturenbrett.

Das Nichtansprechen bei anderen Aufpralltypen (seitlich, hinten, Überschlagen usw.) ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.

Bei einem Frontaufprall veranlasst eine elektronische Steuerung ein eventuell erforderliches Aufblasen des Luftkissens. Das Luftkissen füllt sich sofort und schützt somit die Körper der vorderen Passagiere vor einem Aufprall auf Fahrzeugteile, die eventuell Ver-

letzungen verursachen könnten. Sofort danach entleert sich das Kissen.

Der Frontairbag (für Fahrer und Beifahrer) ist kein Ersatz, sondern eine Ergänzung für den Sicherheitsgurt, der beim Fahren immer angelegt werden sollte, wie es die Gesetzgebung in Europa und in den meisten außereuropäischen Ländern auch vorschreibt.


Bei einem Aufprall würde ein nicht angeschnallter Fahrgast nach vorn fallen und mit dem sich noch aufblasenden Kissen in Berührung kommen. In diesem Fall verringert sich der Schutz des Luftkissens.

Die Frontairbags könnten in folgenden Fällen nicht ansprechen:

– beim Aufprall gegen stark verformbare Gegenstände, wenn die Frontfläche des Fahrzeugs nicht betroffen ist (zum Beispiel Aufprall der Stoßstange gegen die Leitplanke);

– Unterfahren anderer Fahrzeuge (z. B. unter einen Lastkraftwagen) oder Leitplanken; da sie keinen zusätzlichen Schutz zu den Sicherheitsgurten bieten und somit ihre Aktivierung unnötig wäre.

Das Nichtansprechen in diesen Fällen ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.

 **Keine Klebeetiketten oder andere Gegenstände auf das Lenkrad oder die Abdeckung des Beifahrerairbags kleben. Keine Gegenstände auf das Armaturenbrett auf der Beifahrerseite legen, die das korrekte Aufblasen des Beifahrerairbags verhindern könnten.**

Die Frontairbags für Fahrer und Beifahrer wurden für den optimalen Schutz einer Person auf den Vordersitzen mit angelegtem Sicherheitsgurt konzipiert und geeicht.

Ihr Volumen im Moment des maximalen Aufblasens füllt den Großteil des Raumes zwischen Lenkrad und Fahrer und Armaturenbrett und Beifahrer aus.

Bei einem mittelschweren Frontaufprall (für den die von den Sicherheitsgurten ausgeübte Rückhaltefunktion ausreichend ist) sprechen die Airbags nicht an. Auch in diesem Fall ist die Benutzung der Sicherheitsgurte immer notwendig, die bei einem Frontaufprall die korrekte Sitzposition des Fahrergastes sicherstellen.

FRONTAIRBAG FAHRERSEITE Abb. 140

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen, das sich in einem dazu bestimmten Platz in der Mitte des Lenkrads befindet.

FRONTAIRBAG BEIFAHRESEITE Abb. 141

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen, das sich in einem dazu bestimmten Platz im Armaturenbrett befindet und größer ist als das Kissen auf der Fahrerseite.

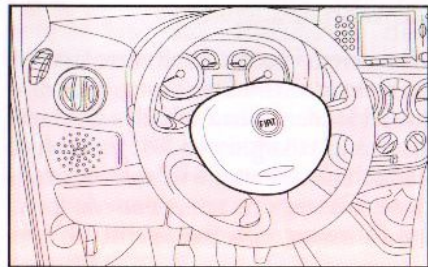


Abb. 140



Abb. 141

  **GEFAHR!** Bei Anwesenheit eines aktivierten Beifahrer-Airbags dürfen auf dem Vordersitz keine Kindersitze gegen die Fahrrichtung befestigt werden. Die Betätigung des Airbags im Falle eines Zusammenstoßes könnte dem transportierten Kind tödliche Verletzungen zufügen. Im Bedarfsfall muss das Beifahrerseite-Airbag auf jeden Fall ausgeschaltet werden, wenn der Kindersitz auf dem Vordersitz befestigt werden soll. Außerdem muss der Beifahrersitz in der weit zurückgestellten Position gehalten werden, damit eventuelle Berührungen des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett vermieden werden. Auch wenn keine gesetzliche Verpflichtung besteht, empfehlen wir, zum besseren Schutz der Erwachsenen, das Airbag sofort wieder einzuschalten, wenn der Transport von Kindern nicht mehr notwendig ist.

Manuelle Deaktivierung

Falls ein Kind absolut auf dem Beifahrersitz mitfahren muss, kann der im Fahrzeug eingebaute Beifahrerairbag deaktiviert werden.



Das Ausschalten / Wiedereinschalten erfolgt mit der Startvorrichtung in Position **STOP**, wobei mit dem Zündschlüssel der vorgesehene Schüsselschalter **Abb. 142** betätigt wird, der am Armaturenbrett, Beifahrerseite, zugänglich ist.






Abb. 142

ZUR BEACHTUNG Den Schalter nur bei abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel betätigen.

Der Schüsselschalter **Abb. 142** besitzt zwei Positionen:

– Frontales Airbag Beifahrerseite aktiviert (Position **ON** ): Meldeleuchte  am Instrumentenbrett erloschen; es ist absolut verboten, Kinder auf dem Vordersitz zu transportieren.

– Frontales Airbag Beifahrerseite ausgeschaltet (Position **OFF** ): Meldeleuchte  am Instrumentenbrett erleuchtet; es ist möglich, Kinder zu transportieren, die vom vorgesehenen Rückhaltesystem am Vordersitz geschützt werden.

Die Meldeleuchte  am Instrumentenbrett bleibt bis zur Wiedereinschaltung des Beifahrer-Airbags fest erleuchtet.

Das Ausschalten des frontalen Beifahrer-Airbags untersagt nicht die Funktion des seitlichen Airbags.

SIDE BAG

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen, das sich in der Rückenlehne des Vordersitzes befindet und die Aufgabe hat, den Brustkorb der Insassen bei einem seitlichen Aufprall mittelhoher Intensität zu schützen.

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Front- und/oder Seitenairbags (wo vorgesehen) können auch durch starke Stöße am Fahrzeug oder Unfälle, bei denen der Unterbodenbereich betroffen ist, wie z.B. bei starken Stößen gegen Stufen, Bürgersteigen oder harten Bodenvorsprüngen, sowie bei Durchfahren von Schlaglöchern oder Bodenwellen, ausgelöst werden.

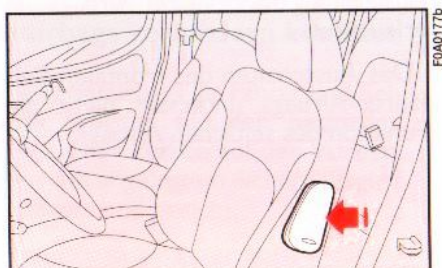


Abb. 143

Die Inbetriebnahme der Airbags ruft die Abgabe einer kleinen Staubmenge hervor. Dieser Staub ist nicht giftig und stellt keine Brandgefahr dar; außerdem kann die Oberfläche des aufgeblasenen Kissens und der Fahrzeuginnenraum mit Staubresten bedeckt sein: Dieser Staub kann die Haut und die Augen reizen. Falls man damit in Berührung kommt, sollte man sich mit neutraler Seife und Wasser waschen.

ZUR BEACHTUNG Wenn während der Fahrt die Kontrollleuchte  aufleuchtet oder die Kontrollleuchte  blinkt (Fehlermeldung), über die normale Dauer von 4 Sekunden stellen Sie bitte den Motor ab und wenden sich an das **Fiat-Kundendienstnetz**.

Die Airbag-Anlage ist betreffend der pyrotechnischen Ladung für 14 Jahre und betreffend des spiralförmigen Kontakts für 10 Jahre gewährleistet. (siehe das Schild im Handschuhfach). Wenn sich dieses Verfallsdatum nähert, wenden Sie sich für den Ersatz an das **Fiat-Kundendienstnetz**.

Nach einem Unfall mit Aktivierung des Airbags, sich an das **Fiat-Kundendienstnetz** wenden, um das gesamte Sicherheitssystem, das elektronische Steuergerät, die Sicherheitsgurte, die Gurtstraffer erneuern und auch die elektrische Anlage überprüfen zu lassen.



Alle Überprüfungen, Instandsetzungen und Erneuerungen der Airbags müssen beim **Fiat-Kundendienstnetz** erfolgen.

Bei Verschrottung des Fahrzeuges müssen Sie sich zuerst an das **Fiat Kundendienstnetz** wenden, um die Anlage deaktivieren zu lassen.

Bei Besitzwechsel des Fahrzeuges ist es unbedingt erforderlich, dass der neue Fahrzeughalter über die Anwendung und die zuvor genannten Hinweise unterrichtet wird und ihm die Betriebsanleitung ausgehändigt wird.


80 LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN


Die Auslösung der Gurtstraffer, der frontalen und der Seitenairbags, erfolgt auf verschiedene Art seitens des Steuergerätes, in Abhängigkeit der Art des Aufpralls. Die ausbleibende Auslösung eines oder mehrerer dieser Systeme ist also kein Anzeichen für das Nichtfunktionieren des Systems.

 **Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR schaltet sich die Warnleuchte  (wenn sich der Deaktivierungsschalter für den Beifahrerairbag in Stellung ON befindet) für ca. 4 Sekunden ein, blinkt für weitere 4 Sekunden, um daran zu erinnern, dass der Beifahrerairbag und der dazugehörige Seitenairbag (sofern vorhanden) im Falle eines Aufpralls aktiviert werden, danach erlöscht sie wieder.**

 **Der Eingriff des frontalen Airbags ist bei Zusammenstößen mit höherem Ausmaß als das der Vorspannungen vorgesehen. Bei Zusammenstößen innerhalb der beiden Betätigungsgrenzen ist es somit normal, dass nur die Vorspannungen in Betrieb gesetzt werden.**

 **Schaltet sich die Kontrollleuchte  nicht ein, wenn der Schlüssel auf MAR gedreht wird, oder bleibt sie während der Fahrt eingeschaltet, liegt möglicherweise eine Störung in den Rückhaltesystemen vor. In diesem Fall ist es möglich, dass der Airbag oder die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht oder in einer begrenzten Anzahl von Fällen unabsichtlich aktiviert werden. Wenden Sie sich bitte vor der Fortsetzung Ihrer Fahrt für eine sofortige Kontrolle des Systems an das Fiat-Kundendienstnetz.**

 **Bei Diebstahl, oder versuchtem Diebstahl, bei Vandalismus, Überschwemmungen oder Hochwasser, muss das Airbagsystem des Fahrzeuges beim Fiat Kundendienstnetz überprüft werden.**

 **Bringen sie niemals Aufkleber oder andere Dinge am Lenkrad oder am Kasten des Beifahrerairbags an. Halten Sie keine Gegenstände auf dem Schoß oder vor dem Brustkorb. Fahren Sie auch niemals mit einer Pfeife, einem Bleistift usw. zwischen den Lippen. Bei einem Unfall, könnten Sie durch die Auslösung des Airbags dann schwer verletzt werden.**



Halten Sie beim Fahren Ihre Hände immer auf dem Lenkradkranz, damit sich der Airbag beim Ansprechen frei entfalten kann, ohne auf Hindernisse zu treffen, die Ihnen schwere Schäden zufügen könnten. Fahren Sie niemals mit nach vorne übergeneigtem Oberkörper, sondern mit gut an die senkrecht gestellte Rückenlehne angelehntem Rücken.



Die Rückenlehnen der Vordersitze nicht mit Verkleidungen oder Bezügen verdecken, die nicht für Benutzung bei Sidebag vorgesehen sind.



Es wird daran erinnert, dass bei Zündschlüssel auf MAR und abgestelltem Motor sich die Airbags auch dann aktivieren können, wenn das Fahrzeug steht und dabei von einem anderen Fahrzeug mit ausreichender Geschwindigkeit angestoßen wird. Daher dürfen Kinder auch bei stehendem Fahrzeug nicht auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Andererseits wird daran erinnert, dass bei stehendem Fahrzeug, ohne eingeführtem und gedrehtem Zündschlüssel, die Airbags sich nicht auf Grund eines Stoßes auslösen. Die nicht erfolgte Aktivierung der Airbags darf in diesen Fällen nicht als fehlerhafte Betriebsweise des Systems betrachtet werden.



Die korrekte Betriebsweise der Front- und Seitenairbags, sowie der Gurtstraffer ist nur dann gewährleistet, wenn das Fahrzeug nicht überladen ist.




Bei Fahrzeugen mit Seitenairbags darf die Sitzrückenlehne in der automatischen Sitzwaschanlage mit Wasser oder Dampfstrahl gereinigt werden.



Der Airbag ersetzt nicht den Sicherheitsgurt, sondern unterstützt dessen Wirksamkeit. Da die Frontalairbags bei einem Frontalaufprall mit niedriger Geschwindigkeit, bei Seiten- bzw. Heckkollisionen und Überschlag nicht ansprechen, werden die Passagiere nur von den Sicherheitsgurten geschützt, die folglich immer anzulegen sind.

EOBD SYSTEM

Das EOBD-System (European On Board Diagnosis) führt eine kontinuierliche Diagnose der mit den Emissionen verbundenen Bestandteilen des Fahrzeugs aus.



Es zeigt dem Fahrer durch Einschalten der Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel den gegenwärtigen Verschleißzustand der jeweiligen Bestandteile an.

Die Ziele diese Systems sind es:

- die Wirksamkeit der Anlage unter Kontrolle zu halten;
- Anzuzeigen, wenn eine Störung zur Steigerung der Abgaswerte über die von der Europannorm festgelegten Grenzwerte führt;
- anzuzeigen, wann verschlissene Teile auszutauschen sind.

Das System verfügt darüber hinaus über einen Diagnoseanschluss zum Anschluss entsprechender Instrumente, durch welche die im Steuergerät gespeicherten Störungscoden zusammen mit einer Reihe anderer spezifischer Parameter der Funktionsdiagnose des Motors abgelesen werden können.



Sollte sich bei Drehen des Zündschlüssels auf MAR die Warnlampe  nicht einschaltet, oder aber während der Fahrt mit Dauer- oder Blinklicht einschalten, wenden Sie sich schnellstens an das Fiat Kundendienstnetz. Die Funktionstüchtigkeit der Warnlampe  kann durch die betreffenden Geräte der Verkehrspolizei kontrolliert werden. Bitte beachten Sie die Vorschriften des Landes, in dem Sie sich befinden.

ZUR BEACHTUNG Nach Behebung der Störung muss das **Fiat Kundendienstnetz** zur kompletten Überprüfung der Anlage Tests an der Werkbank vornehmen und ggf. Probefahrten auf der Straße vornehmen, die z.T. auch längere Fahrtstrecken erfordern können.

AUTORADIO

Das Fahrzeug verfügt, sofern es nicht mit der "Vorrüstung für das Autoradio" bestellt wurde, im Armaturenbrett und in den Seitentüren über große Ablagefächer, die einweiterer Beitrag zur Funktionalität des Fahrgastraumes sind.



Für den Fall, dass ein Autoradio nachträglich nach dem Kauf des Fahrzeuges eingebaut werden soll, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, wo man Sie gerne entsprechend beraten wird, um die Lebensdauer der Batterie zu erhalten. Eine zu hohe Leerspannung beschädigt die Batterie und kann zum Erlöschen der Garantie der Batterie selbst führen.

VORRÜSTUNG FÜR DAS AUTORADIO

Die Anlage umfasst folgendes: Versorgungskabel für das Autoradio, Versorgungskabel für die vorderen und hinteren Lautsprecher, Antenne **Abb. 144** und entsprechendes Versorgungskabel, 2 Lautsprecher im Armaturenbrett (2 Mid-range), 2 Lautsprecher in den Vordertüren (2 Woofer) - (mit Ausnahme der Versionen Fiat Doblò Cargo) und 2 Lautsprecher auf der Hutablage (2 Full-Range) Ausnahme Versionen Fiat Doblò Cargo.

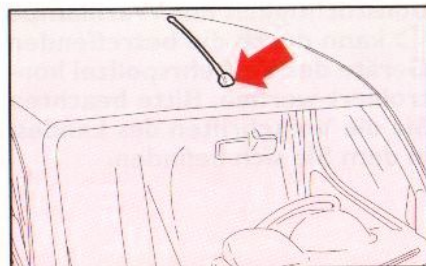


Abb. 144

Lautsprecher

- 2 Mid-Range Lautsprecher im Armaturenbrett, Durchmesser 100 mm mit einer Leistung von jeweils 30W max.
- 2 Lautsprecher Woofer in den Vordertüren, Durchmesser 165 mm mit einer Leistung von jeweils 40W max.
- 2 elliptische Lautsprecher Full-Range hinten an der Aufnahme für die Hutablage, 95 x 154 mm mit einer Leistung von jeweils 20W max.

Einbau des Autoradios

Zum Einbau des Autoradios ist das in **Abb. 145** dargestellte Ablagefach herauszunehmen. Um dieses herausziehen zu können, ist, das dieses mit Druck eingebaut wurde, eine Hand einzuführen, Druck nach oben ausüben und sodann in Richtung Fahrgastraum zu ziehen.



Abb. 145

VORRÜSTUNG FÜR MOBILFUNKTELEFON

Die Vorrüstung besteht aus folgenden Teilen:

- Antenne mit Doppelfunktion (Autoradio + Mobilfunktelefon), auf dem Fahrzeugdach;
- Verbindungskabel zur Antenne mit Doppelfunktion und Kabel mit 10poliger Steckverbindung **Abb. 146**.
- Lautsprecher mit doppelter Spule (Autoradio + Mobilfunktelefon), am Armaturenbrett auf der Beifahrerseite.



Die maximale Leistungsaufnahme der Antenne darf 20W nicht überschreiten.

Das Kabelanschlussschema ist folgendes:

- 1 Funktion MUTE Autoradio.
- 2 Frei.
- 3 Masseanschluss INPUT-Signal Mobilfunktelefon.
- 4 INPUT-Signal Mobilfunktelefon.
- 5 Zweifunktionslautsprecher am Armaturenbrett auf der Beifahrerseite (+).
- 6 Zweifunktionslautsprecher am Armaturenbrett auf der Beifahrerseite (-).
- 7 Versorgung über Zündschloß (+15).
- 8 Frei.
- 9 Versorgung (+) Batterie.
- 10 Masse.

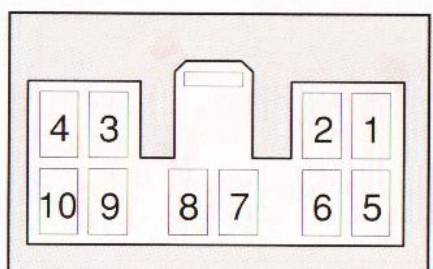


Abb. 146

Für den Einbau des Mobilfunktelefons und die Anschlüsse an die Kabel der Vorrüstung wenden Sie sich bitte an das **Fiat Kundendienstnetz**.

Bei den Versionen Fiat Doblò Personenbeförderung ist es möglich an den 10poligen Verbindungsstecker zu gelangen, indem man am in der **Abb. 147** gezeigten Stelle mit dem Schraubendreher einwirkt. Die Tunnelabdeckung ist anzufheben und der Stecker ist hervorzuziehen. Bei den Versionen Fiat Doblò Cargo, ist es möglich an den 10poligen Verbindungsstecker zu gelangen, indem man die Schrauben des Handschuhfaches an den in **Abb. 148** gezeigten Stellen löst. Mit einem Schraubendreher ist sodann an der dazu vorbereiteten Stelle die Tunnelabdeckung zu durchstoßen und es ist der Stecker hervorzuziehen.

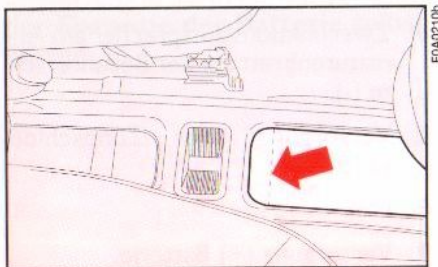


Abb. 147



Der Kauf einer Freisprecheinrichtung bleibt dem Kunden überlassen, da diese auf das eigene Mobilfunktelefon abgestimmt sein muss.



Für den Einbau des Mobilfunktelefons und den Anschluss an die im Fahrzeug vorhandenen Vorrichtungen wenden Sie sich bitte ausschließlich an das Fiat Kundendienstnetz; nur so ist sichergestellt, dass das beste Ergebnis erreicht wird und Störungen, die die Fahrzeugsicherheit in Frage stellen könnten, ausgeschlossen sind.

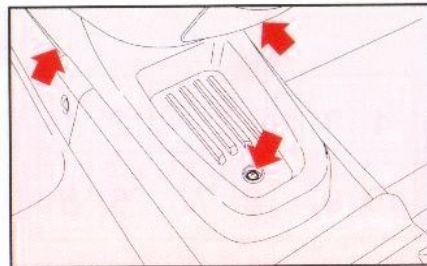


Abb. 148



FUNKGERÄTE UND MOBILFUNKTELEFONE

Mobilfunktelefone und Funkgeräte (z.B. CB-Funk-Geräte) dürfen nicht im Fahrzeuginnern benutzt werden, es sei denn man verwendet eine separate, außen am Fahrzeug angebrachte, Antenne.

ZUR BEACHTUNG Durch den Gebrauch von Mobilfunktelefonen, CB-Funk-Geräten o.ä. Einrichtungen im Fahrgastraum (ohne Außenantenne) entstehen elektromagnetische Radiofrequenzfelder, die durch die Resonanzeffekte im Fahrgastraum verstärkt werden und dadurch nicht nur mögliche Gesundheitsschäden der Fahrgäste hervorrufen können, sondern auch zu Betriebsstörungen der elektronischen Systeme des Fahrzeuges bewirken könnten, wodurch die Sicherheit des Fahrzeuges selbst beeinträchtigt werden kann.

Außerdem könnte die Abschirmwirkung des Fahrzeugaufbaus die Send- und Empfangsleistung dieser Geräte beeinträchtigen.

86 LERNEN SIE IHR FAHRZEUG KENNEN

PARKHILFESENSOREN

Die Sensoren befinden sich in der hinteren Stoßstange und haben die Aufgabe, die Anwesenheit von Hindernissen hinter dem Fahrzeug zu erfassen und dem Fahrer durch ein intermittierendes Tonzeichen zu melden.

AKTIVIERUNG

Die Sensoren schalten sich automatisch bei Einlage des Rückwärtsganges ein. Die Frequenz des akustischen Signals erhöht sich bei Verringerung des Abstandes zum Hindernis hinter dem Fahrzeug.

AKUSTISCHES SIGNAL

Die Einlage des Rückwärtsganges aktiviert automatisch ein intermittierendes, akustisches Signal (ein kurzes Signalton gibt die Aktivierung des Systems an).

Das akustische Signal:

– wird lauter, wenn sich der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis verkleinert;

– wird konstant, wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis kleiner als ca. 30 cm ist und hört sofort auf, wenn sich der Abstand zum Hindernis vergrößert;

– bleibt konstant, wenn sich der Abstand zwischen Hindernis und Fahrzeug nicht verändert.

ZUR BEACHTUNG Im Falle einer Störung des Systems wird der Fahrer durch einen Warnton darauf hingewiesen, sobald er den Rückwärtsgang einlegt.

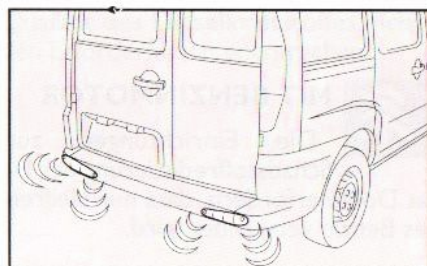


Abb. 149

Die Sensoren sind der Form des Stoßfängers angepasst, um die Abtastwinkel optimal auszunutzen.



Wahrnehmungsabstände:

Wirkungsbereich in der Mitte 130 cm
 Seitlicher Wirkungsbereich 60 cm
 Wirkungsbereich min./max. 25/180 cm

Wenn mehrere Sensoren auf ein Hindernis stoßen, sorgt das Steuer-

gerät dafür, dass das am nächsten liegende Hindernis berücksichtigt wird.



Das System schaltet auf jeden Fall auch bei eingelegtem Rückwärtsgang automatisch ab, sobald das Fahrzeug mehr als 50 Meter zurückgelegt hat, bzw. sobald die Geschwindigkeit von 30 km/h überschritten wird.



Um die korrekte Arbeitsweise der Sensoren zu gewährleisten, sind diese periodisch zu säubern. Auf der rückwärtigen Stosstange abgelagertes Eis, Schnee, Schlamm usw. kann die einwandfreie Arbeitsweise der Sensoren verhindern und die Leistungen des Systems einschränken.

AN DER TANKSTELLE

Bevor Sie mit dem Tankvorgang beginnen, vergewissern Sie sich, dass die linke Schiebetür richtig geschlossen ist; anderenfalls könnten Schäden an der Tür und am System der Verriegelung bei geöffnetem Tankdeckel, welches während des Tankvorganges aktiv ist, hervorgerufen werden.



Während des Tankvorganges bei geöffnetem Tankdeckel kann die linke Schiebetüre nicht geöffnet werden.



MIT BENZINMOTOR

Die Einrichtungen zur Schadstoffreduzierung des Fiat Doblo erfordern, dass nur bleifreies Benzin verwendet wird.

Der Einfüllstutzen besitzt zur Vermeidung von Fehlbetankungen einen kleineren Durchmesser und gestattet



somit nicht das Einführen von Befüllungsstutzen der Zapfsäulen, die verbleites Benzin abgeben. Der Mindest-Oktanwert ROZ des verwendeten Benzins darf nicht geringer als 95 sein.

Im Tank nie, auch nicht in Notfällen, und auch nicht in geringen Mengen, verbleites Benzin einfüllen. Sie würden dadurch den Katalysator irreparabel beschädigen.

Der unwirksame Katalysator bewirkt den Ausstoß von Schadstoffen und belastet folglich die Umwelt.

MIT DIESELMOTOR

Das Fahrzeug darf nur mit Dieselmotor nach der europäischen Norm EN590 betankt werden. Die Verwendung von anderen Produkten oder Mischungen kann den Motor irreparabel beschädigen und wegen der verursachten Schäden zum Verfall der Garantie führen. Bei versehentlichem Betanken mit anderen Kraftstoffarten, darf der Motor nicht angelassen werden und es ist der Tank zu entleeren. Wurde der Motor hingegen auch nur für ganz kurze Zeit in Betrieb gesetzt, so muss nicht nur der Tank entleert werden, sondern die gesamte Kraftstoffförderanlage.

Bei niedrigen Außentemperaturen kann das Fließvermögen des Dieselmotor



kraftstoffes auf Grund von Paraffinausscheidungen unzureichend werden und eine Verstopfungsgefahr des Dieselmotorfilters bewirken.

Zur Vermeidung von Betriebsstörungen sind daher im Handel, je nach Jahreszeit, Sommer- bzw. Winter-Dieselmotorerhaltstoffe erhältlich.



In den Übergangsjahreszeiten mit sehr großen Schwankungen der Außentemperatur (von 0°C bis +15°C) könnte allerdings die an den Zapfsäulen vorhandene Qualität des Dieselmotorerhaltstoffes nicht den Erfordernissen entsprechen.

In diesem Falle, und besonders dann, wenn man beabsichtigt das Fahrzeug bei niedrigen Außentemperaturen abzustellen und dann wieder zu starten (z.B. in den Bergen), sollte das Fahrzeug mit Winterdieselmotorerhaltstoff betankt werden. Anderenfalls wird empfohlen, den Dieselmotorerhaltstoff mit dem Fließverbesserer **DIESEL MIX** (oder gleichwertigem Produkt) in dem dem Behälter des Produktes angegebenen Verhältnis zu mischen. Dabei ist zuerst der Fließverbesserer und dann erst der Dieselmotorerhaltstoff in den Tank einzufüllen.

Der Fließverbesserer **DIESEL MIX** ist dem Dieselmotorerhaltstoff vor Auftreten der von der Kälte bedingten Reaktion beizumischen. Das nachträgliche Beimischen hat keine Wirksamkeit.

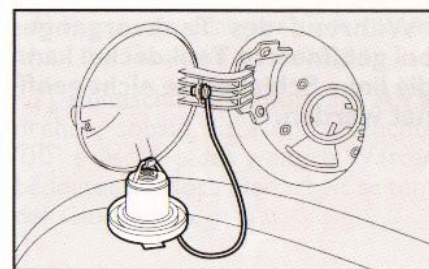


Abb. 150

TANKVERSCHLUSS Abb. 150

Bevor Sie mit dem Tankvorgang beginnen, vergewissern Sie sich, dass die linke Schiebetür richtig geschlossen ist; anderenfalls könnten Schäden an der Tür und am System der Verriegelung bei geöffnetem Tankdeckel, welches während des Tankvorganges



aktiv ist, hervorgerufen werden.

Während des Tankvorganges bei geöffnetem Tankdeckel kann die linke Schiebetüre nicht geöffnet werden.

Zum Öffnen:

1) Den Verschluss um zirka eine Viertel Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und ihn abnehmen.

ZUR BEACHTUNG Der hermetische Verschluss kann einen leichten Druckanstieg im Tank bewirken: Ein evtl. Entlüftungsgeschall beim Abschrauben des Verschlusses ist folglich eine ganz normale Erscheinung.

2) Beim Tanken ist der Verschluss wie in der Abbildung gezeigt in die Halterung der Tankklappe zu stecken.

Zum Schließen:

Der Tankdeckel besitzt einen "Bajonettverschluss", folglich ist er einzusetzen und sodann im Uhrzeigersinn zu drehen, bis dass eine oder mehrere Rasten wahrgenommen werden.

KORREKTER GEBRAUCH DES FAHRZEUGS

ANLASSEN DES MOTORS



Es ist gefährlich den Motor in geschlossenen Räumen laufen zu lassen. Der Motor verbraucht Sauerstoff und stößt Kohlendioxid, Kohlenoxid und andere giftige Gase aus.



Bei laufendem Motor niemals die Hochspannungskabel (Zündkerzenkabel) berühren.

ANLASSEN DER BENZINVERSIONEN



1) Sich vergewissern, dass die Handbremse angezogen ist.

2) Getriebeschalthebel in die Leerlaufstellung verlagern.

3) Kupplungspedal ganz niedertreten, ohne das Gaspedal zu betätigen.

4) Zündschlüssel auf **AVV** drehen und ihn loslassen, sobald der Motor anspricht.

Springt der Motor beim ersten Versuch nicht an, den Schlüssel vor erneutem Anlaßversuch in die Stellung **STOP** zurückdrehen.

Wenn bei Schlüssel auf **MAR** die Kontrollleuchte  zusammen mit der Warnleuchte  brennt, wird empfohlen, den Schlüssel auf **STOP** und dann wieder auf **MAR** zu drehen. Erlischt die Kontrollleuchte nicht, so sind Versuche mit den anderen zur Ausrüstung gehörenden Schlüsseln durchzuführen.


Sind auch diese Versuche ergebnislos, so ist der Notstart durchzuführen (siehe "Notstart" im Kapitel "Im Notfall") und es ist ein **Fiat Kundendienstnetz** aufzusuchen.



ZUR BEACHTUNG Bei stehendem Motor den Zündschlüssel nicht auf **MAR** lassen.


ANLASSEN DER DIESELVERSIONEN

1) Sich vergewissern, dass die Handbremse angezogen ist.


2) Getriebeschalthebel in die Leerlaufstellung verlagern.

3) Den Zündschlüssel auf **MAR** drehen. Am Armaturenbrett brennen die Kontrollleuchten ,  und .


4) Das Erlöschen der Kontrollleuchten  und  abwarten.

5) Das Erlöschen der Kontrollleuchte  abwarten, das um so schneller erfolgt, je wärmer der Motor ist.


6) Kupplungspedal ganz niedertreten, ohne das Gaspedal zu betätigen.

7) Zündschlüssel sofort auf **AVV** drehen, sobald die Kontrollleuchte  erlischt. Jedes weitere Warten bedeutet nutzlose Heizarbeit seitens der Glühkerzen.



Schaltet sich die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen blinkend für die Dauer von 60 Sekunden oder bei längerem Anlassversuch ein, so wird damit eine Störung im Glühzeitsystem gemeldet. Falls der Motor anspringt, kann das Fahrzeug, wie üblich, benutzt werden; man sollte sich jedoch sobald, wie möglich an das Fiat Kundendienstnetz wenden.

Springt der Motor beim ersten Versuch nicht an, den Schlüssel vor erneutem Anlaßversuch in die Stellung **STOP** zurückdrehen.

Wenn bei Zündschlüssel auf **MAR** die Kontrollleuchte  brennt, wird empfohlen, den Zündschlüssel auf **STOP** und dann wieder auf **MAR** zu drehen. Erlischt die Kontrollleuchte nicht, so sind Versuche mit den anderen, zur Ausrüstung gehörenden Schlüssel durchzuführen.

Sind auch diese Versuche ergebnislos, so muss man sich an das **Fiat-Kundendienstnetz** wenden.


ZUR BEACHTUNG Bei stehendem Motor den Zündschlüssel nicht auf **MAR** lassen.

WIE SOLL DER SOEBEN ANGELASSENE MOTOR ERWÄRMT WERDEN (Benzin- und Dieselmotor)

– Das Fahrzeug langsam mit mittleren Drehzahlen und ohne starkes Gasgeben starten.

– Während der ersten Kilometer dem Motor nicht die Höchstleistung abverlangen. Es wird empfohlen damit zu warten, bis dass sich die Anzeige des Kühlmittelthermometers bewegt.

NOTSTART

Erkennt das Fiat-CODE-System den vom Zündschlüssel ausgestrahlten Code nicht (Kontrollleuchte  an der Instrumententafel brennt mit Dauerlicht), so kann der Notstart durch Verwendung des Codes der CODE Card durchgeführt werden.

Siehe Kapitel "Im Notfall".



Das Anlassen durch Anschieben, Anschleppen, oder durch Ausnutzen von Gefällen ist absolut zu vermeiden. Bei solchen Methoden kann Kraftstoff in den Katalysator gelangen und ihn irreparabel beschädigen.



Berücksichtigen Sie, dass bei stehendem Motor die Servobremse und die hydraulische Servolenkung nicht funktionieren, deshalb ist am Bremspedal und am Lenkrad bedeutend mehr Kraft, als üblich aufzuwenden.

ABSTELLEN DES MOTORS

Den Zündschlüssel bei mit Leerlaufdrehzahl drehendem Motor in die Stellung **STOP** drehen.



Das kurze Gasgeben vor dem Abstellen des Motors ist überflüssig und bewirkt nur einen unnützen Kraftstoffverbrauch und ist, insbesondere bei Motoren mit Turbokompressor, auch schädlich.

ZUR BEACHTUNG Den Motor nach einer anstrengenden Strecke "verschlaufen lassen". Ihn nicht sofort abstellen, sondern ihn mit Leerlaufdrehzahl drehen lassen, damit die Temperatur im Motorraum absinkt.

BEIM PARKEN

Den Motor abstellen, die Handbremse anziehen, den Gang einlegen (den 1. auf Steigungen oder den Rückwärtsgang bei Gefälle) und die Räder einschlagen. Steht das Fahrzeug auf starkem Gefälle/Steigung, so sind die Räder auch mit einem Keil oder einem Stein zu sichern.

Den Zündschlüssel nicht auf **MAR** lassen, weil sich dadurch die Batterie entladet.

Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel abziehen.



Nie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

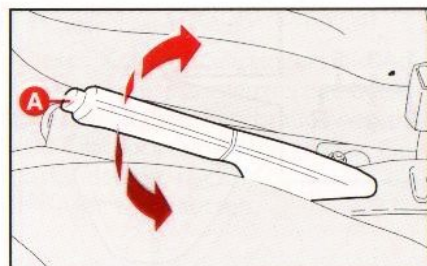


Abb. 1

HANDBREMSE

Der Handbremshebel befindet sich zwischen den Vordersitzen.


Zur Betätigung der Handbremse ist der Hebel so weit nach oben zu ziehen, bis dass das Fahrzeug ausreichend blockiert ist. Auf ebenem Boden genügen normalerweise vier oder fünf Rasten; auf abschüssigem Boden und bei beladenem Fahrzeug sind hingegen neun oder zehn Rasten erforderlich.

ZUR BEACHTUNG Sollte dies nicht zutreffen, wenden Sie sich bitte an das **Fiat Kundendienstnetz**, um die Handbremse einstellen zu lassen.

Bei angezogener Handbremse und Zündschlüssel auf **MAR**, brennt an der Instrumententafel die Kontrollleuchte .

Zum Lösen der Handbremse:

1) Den Hebel etwas hoch ziehen und den Entriegelungsknopf **A**, **Abb. 1** drücken.

2) Den Hebel bei gedrücktem Knopf nach unten ablassen. Die Kontrollleuchte  erlischt.

3) Um unvorhergesehenen Bewegungen des Fahrzeuges zu verhindern, ist dieser Vorgang bei getretenem Bremspedal vorzunehmen.

BEDIENUNG DES SCHALTGETRIEBES

Zum Einlegen der Gänge ist die Kupplung gänzlich nieder zu treten und der Schalthebel ist in eine der in **Abb. 2** dargestellten Stellungen zu bringen (das Schaltschema befindet sich auch auf dem Schalthebelgriff).

ZUR BEACHTUNG Der Rückwärtsgang ist nur bei vollständig stillstehendem Fahrzeug einlegbar. Bei laufendem Motor ist, bei getretener Kupplung, mindestens 2 Sekunden lang zu warten, bevor man den Rückwärtsgang einlegt, um Beschädigungen an den Zahnrädern und ein Kratzen zu vermeiden.

Zum Einlegen des Rückwärtsganges (R) aus der Leerlaufstellung:

– den Hebel erst nach rechts und dann nach hinten führen.

Bei den Versionen 1.6 16V beim Einlegen des Rückwärtsganges (R) von der Leerlaufstellung aus ist der Schiebering **A**, **Abb. 3** unter dem Kugelgriff anzuheben und gleichzeitig der Hebel nach rechts und dann nach hinten zu führen.



Die korrekte Bedienung des Getriebes erfordert, dass das Kupplungspedal ganz niedergetreten ist. Der Fußbodenbereich unter den Pedalen darf folglich keine Hindernisse aufweisen. Darauf achten, dass evtl. zusätzliche Fußmatten gut aufliegen und nicht mit den Pedalen in Berührung kommen.

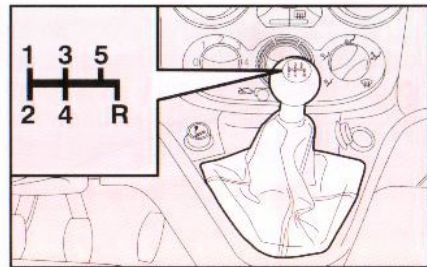


Abb. 2

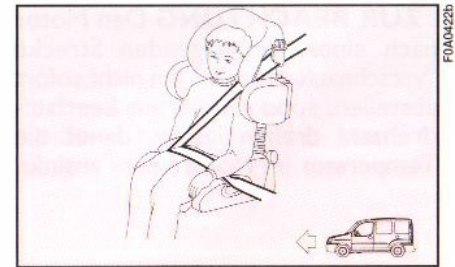


Abb. 3

REDUZIERUNG DER UNTERHALTSKOSTEN UND DER UMWELTVERUNREINIGUNG

Hier anschließend werden einige nützliche Ratschläge aufgeführt, die es ermöglichen die Unterhaltskosten des Fahrzeugs zu reduzieren und die schädlichen Emissionen zu begrenzen.

ALLGEMEINE BETRACHTUNGEN

Wartung des Fahrzeugs

Der Zustand des Fahrzeugs ist ein wichtiger Faktor, der den Kraftstoffverbrauch, die Betriebszuverlässigkeit und die Lebensdauer des Fahrzeuges beeinflusst. Aus diesem Grunde ist die Wartung wichtig und lohnt die Durchführung des Kontrollen und Einstellungen nach dem PLAN DER PROGRAMMIERTEN WARTUNG (siehe Posten... Zündkerzen, Luft-/Dieselfilter, Steuerzeiten).

Reifen

Der Reifendruck ist in regelmäßigen Abständen von nicht mehr als 4 Wochen zu überprüfen: bei zu niedrigem

Druck steigt der Kraftstoffverbrauch auf Grund des erhöhten Rollwiderstandes. Hervor zu heben ist, dass unter diesen Umständen auch der Reifenverschleiß zunimmt und sich das Fahrverhalten des Fahrzeuges verschlechtert und folglich seine Sicherheit abnimmt.

Unnütze Lasten

Nicht mit überladem Kofferraum fahren. Das Gewicht des Fahrzeuges (vor allem im Stadtverkehr) beeinflusst stark den Verbrauch und die Stabilität.

Gepäckträger/Skiträger

Den nicht benutzten Gepäck- bzw. Skiträger vom Dach abmontieren.

Dieses Zubehör verringert die Aerodynamik des Fahrzeuges und beeinflusst den Kraftstoffverbrauch negativ. Beim Transport von sehr großen Gegenständen ist nach Möglichkeit ein Anhänger zu benutzen.

Elektrische Verbraucher

Die elektrischen Verbraucher nur so lange, wie erforderlich gebrauchen. Die heizbare Heckscheibe, die Zusatzscheinwerfer, die Scheibenwischer, das Gebläse der Heizung, sind starke Energieverbraucher; bei Anstieg des Bedarfs an Strom, steigt also auch der Kraftstoffverbrauch an (bis zu +25% im Stadtfahrzyklus).

Die Klimaanlage

Die Klimaanlage stellt eine zusätzliche auf den Motor gravierende Last dar und lässt ihn mehr verbrauchen (durchschnittlich bis zu +20%). Wenn es die Außentemperatur ermöglicht, die Frischluftdüsen verwenden.

Aerodynamische Anbauelemente

Die Verwendung von nicht zweckentsprechenden aerodynamischen Anbauelementen kann die Aerodynamik und den Verbrauch ungünstig beeinflussen.

FAHRSTIL

Anlassen

Das Fahrzeug nicht im Stand warmlaufen lassen, weder mit Leerlaufdrehzahl, noch mit angehobener Drehzahl: der Motor erwärmt sich auf diese Weise erheblich langsamer, bei höherem Kraftstoffverbrauch und höheren Emissionswerten. Es wird empfohlen sofort und langsam, ohne in den höheren Drehzahlbereich zu gelangen, los zu fahren, auf diese Weise erwärmt der Motor sich schneller.

Unnütze Manöver

Das Gasgeben bei Haltepausen an den Ampeln, oder vor dem Abstellen des Fahrzeuges ist zu vermeiden. Letzterer Vorgang, sowie das Zwischengasgeben sind bei modernen Fahrzeugen absolut überflüssig. Sie führen nur zu einem Anstieg des Kraftstoffverbrauchs und der Umweltbelastung.

Wahl der Gänge

Sobald es die Verkehrssituation und der Streckenzustand erlauben, einen höheren Gang einlegen. Einen niedrigen Gang einlegen, um eine bessere

Beschleunigung zu erreichen bewirkt eine Erhöhung des Verbrauchs. Genauso erhöht der falsche Gebrauch eines hohen Ganges den Verbrauch, den Schadstoffausstoß und die Motorabnutzung.

Hohe Geschwindigkeiten

Der Kraftstoffverbrauch steigt erheblich mit dem Anstieg der Geschwindigkeit: es ist folglich angebracht hervor zu heben, dass beim Übergang von 90 auf 120 km/h der Kraftstoffverbrauch um ca. +30% ansteigt. Außerdem empfiehlt es sich immer mit gleichförmiger Geschwindigkeit zu fahren, überflüssiges Bremsen und Beschleunigen zu vermeiden, da sie nur den Kraftstoffverbrauch und die Emissionen ansteigen lassen. Es wird daher eine "sanfte" Fahrweise empfohlen, bei der versucht wird drohende Gefahren frühzeitig zu erkennen und diesen auszuweichen, sowie immer genügend Sicherheitsabstand zu wahren, um Notbremsungen zu vermeiden.

Beschleunigen

Starke Beschleunigung, indem man den Motor auf hohe Drehzahlen bringt, beeinflusst den Verbrauch und den Schadstoffausstoß negativ; es ist

besser, langsam zu beschleunigen und nicht das Höchstdrehmoment zu überschreiten.

EINSATZBEDINGUNGEN

Kaltstart

Wiederholte Kurzstreckenfahrten und häufige Kaltstarts verhindern, dass der Motor seine Betriebstemperatur erreicht. Dies führt zu einem deutlichen Anstieg sowohl des Kraftstoffverbrauches (von +15 bis +30% beim Stadtfahrzyklus), als auch beim Schadstoffausstoß.

Verkehrssituationen und Straßenzustände

Besonders hohe Verbrauchswerte werden durch dichten Verkehr verursacht, wie zum Beispiel bei Kolonnenfahrt, bei vorwiegendem Gebrauch der kleinen Gänge, oder durch viele Ampeln in den Großstädten.

Auch kurvenreiche Strecken, Bergstraßen, sowie schlechte Straßenzustände beeinflussen in negativer Weise den Kraftstoffverbrauch.

Haltepausen im Verkehr


Bei längeren Haltepausen (z.B.: an Bahnübergängen) empfiehlt es sich den Motor abzustellen

WIRTSCHAFTLICHES UND UMWELTBEWUSSTES FAHREN

Der Umweltschutz ist eines der Prinzipien, welche die Entstehung des Fiat Doblo gekennzeichnet haben. Nicht umsonst liefern seine Umweltschutzeinrichtungen Resultate, die weit unter den gegenwärtig vorgeschriebenen Grenzen liegen.

Trotzdem kann die Umwelt nicht auf die höchste Aufmerksamkeit seitens jedes Einzelnen verzichten.

Der Autofahrer kann, durch das Einhalten weniger einfacher Regeln, Umweltschäden verhindern und sehr oft gleichzeitig auch Kraftstoff sparen.

In diesem Zusammenhang sind hier anschließend viele nützliche Hinweise aufgeführt, die sich an die durch das Symbol  gekennzeichnete reihen, und die an verschiedenen Stellen der Betriebsanleitung vorhanden sind.

Unsere Bitte, die Erst- wie die Letztgenannten mit Aufmerksamkeit zu lesen.

SCHUTZ DER EINRICHTUNGEN ZUR REDUZIERUNG DER EMISSION

Der einwandfreie Betrieb der Umweltschutzeinrichtungen gewährleistet nicht nur eine umweltfreundliche Funktionsweise, sondern beeinflusst auch die Betriebsleistungen des Fahrzeuges. Diese Einrichtungen in gutem Zustand zu halten, stellt folglich die erste Regel für ein umweltbewusstes und wirtschaftliches Fahren dar.

Die erste Vorkehrung ist die sorgfältige Einhaltung des PLAN DER PROGRAMMIERTEN WARTUNG.

Die Benzinmotoren nur mit bleifreiem Benzin betreiben.

Bei Anlasschwierigkeiten nicht wiederholte Versuche starten. Vor allem das Anlassen durch Anschieben, Anschleppen oder durch Ausnutzen von Gefällen vermeiden: Dies sind alles Methoden, die zur Beschädigung des Abgaskatalysators führen können. Als

Starthilfe darf nur eine Fremdbatterie benutzt werden.

Bei schlechtem Rundlauf des Motors, die Fahrt unter Abverlangung der geringstmöglichen Motorleistung fortsetzen und sich sobald wie möglich an das **Fiat-Kundendienstnetz** wenden.

Bei Aufleuchten der Kraftstoffreservewarnleuchte sobald, wie möglich, tanken. Ein niedriges Kraftstoffniveau könnte eine unregelmäßige Versorgung des Motors mit Kraftstoff und einen unvermeidbaren Temperaturanstieg der Auspuffgase verursachen, was den Katalysator schwer beschädigen würde.

Zu vermeiden ist es, den Motor, auch nicht versuchsweise, mit einer oder mehreren abgeklemmten Zündkerzen laufenzulassen.

Den Motor nicht mit Leerlaufdrehzahl erwärmen, außer bei sehr niedriger Außentemperatur, und auch in diesem Fall nicht länger als 30 Sekunden.

Es dürfen keine Hitzeschilder am Katalysator und an der Auspuffleitung angebracht, oder die vorhandenen entfernt werden.



Nichts aufspritzen, auf den Katalysator, die Lambdasonde und die Auspuffleitung.



Der Abgaskatalysator entwickelt bei seinem normalen Betrieb sehr hohe Temperaturen. Das Fahrzeug folglich nicht über entflammaren Stoffen (Gras, trockenes Laub, Tannennadeln, usw.) abstellen: Brandgefahr.



Bei Nichtbeachtung dieser Normen kann Brandgefahr entstehen.

ZIEHEN VON ANHÄNGERN

ZUR BEACHTUNG

Beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens ist das Fahrzeug mit einer zugelassenen Anhängerkupplung und mit einer entsprechenden elektrischen Anlage auszurüsten. Der Einbau muss von Fachpersonal vorgenommen werden, das anschließend eine entsprechende Bescheinigung für die Zulassung zum Straßenverkehr erteilt.

Eventuell sind spezifische und/oder zusätzliche, der geltenden Straßenverkehrsordnung entsprechende, Zusatzaußenrückspiegel anzubringen.

Man sollte immer bedenken, dass durch das Ziehen eines Anhängers, in Abhängigkeit des Gesamtgewichtes, die max. Steigfähigkeit reduziert und sich die Bremswege, sowie Überholvorgänge verlängern.

Bei Gefällestrecken ist ein kleinerer Gang einzulegen, anstatt ständig die Bremse zu benutzen.

Die auf die Anhängerkupplung wirkende Last des Anhängers verringert die Nutzlast des Fahrzeugs um denselben Wert.

Um sicher zu sein, dass die max. zulässige Anhängelast (im Fahrzeugbrief) nicht überschritten wird, ist das Gewicht des Anhängers in vollbelastetem Zustand einschließlich allem Zubehör und aller geladener persönlicher Gegenstände zu berücksichtigen.

Bei Anhängerbetrieb ist die spezifische Geschwindigkeitsbegrenzung für Zugfahrzeuge mit Anhänger der einzelnen Länder zu beachten. Die Höchstgeschwindigkeit darf auf keinen Fall 100 km/h überschreiten.



Das ABS, mit dem das Fahrzeug ausgerüstet sein könnte, steuert nicht das Bremssystem des Anhängers. Auf rutschigem Straßenbelag ist deshalb äußerste Vorsicht geboten.



Die Bremsanlage des Fahrzeuges zur Betätigung der Anhängerbremsen darf keinesfalls verändert werden. Die Anlage der Anhängerbremse muss von der hydraulischen Bremsanlage des Fahrzeuges vollkommen unabhängig sein.

EINBAU DER ANHÄNGEVORRICHTUNG

Die Anhängerkupplung ist vom Fachpersonal gemäß der nachfolgenden Angaben und unter Berücksichtigung eventueller zusätzlicher und/oder ergänzender Hinweise des Herstellers der Vorrichtung selbst, an der Karosserie anzubringen.

Die einzubauende Anhängerkupplung muss den derzeit geltenden Nor-

men mit Hinweis auf die EU-Richtlinie EG 94/20 und deren nachträglichen Änderungen entsprechen.

Für jegliche Version ist eine der Anhängelast des Fahrzeuges, bei dem der Einbau vorgenommen wird, geeignete Anhängerkupplung zu verwenden.

Für die elektrische Verbindung ist eine, normalerweise auf dem Bügel der Anhängerkupplung selbst befestigte und vereinheitlichte Steckverbindung zu verwenden.

Für die elektrische Verbindung sind 7 oder 13 polige Steckverbindungen mit 12V Gleichstromversorgung zu verwenden (Normen CUNA/UNI und ISO/DIN) und es sind die evtl. Hinweise seitens des Fahrzeugherstellers und/oder des Herstellers der Anhängerkupplung zu beachten.

Für die Verbindungen ist das dafür vorgesehene Steuergerät für die Anhängerbeleuchtung zu verwenden.

Eine evtl. elektrische Bremse oder andere Einrichtungen (elektrische Seilwinde, usw.) sind mit einem Kabel mit einem Querschnitt von mindestens 2,5 mm² direkt von der Batterie zu speisen.

Zuzüglich zu den elektrischen Abzweigungen darf an die elektrische Anlage des Fahrzeuges nur das Versorgungskabel einer evtl. elektrischen Bremse und der Innenleuchte des Wohnwagens mit einer Leistung vom max. 15W angeschlossen werden.

Für die Verbindung der vorgesehenen Stromverteiler ist das entsprechende Steuergerät mit Batteriekabeln eines Durchmessers von mindestens 2,5 mm² Querschnitt zu verwenden.

EINBAUSCHEMA

Die Struktur der Anhängerkupplung ist an den angegebenen Punkten (siehe Schema **Abb. 4**) zu befestigen.

Die Gegenplatte **1** muss eine Mindeststärke von 6 mm aufweisen. Die Befestigungspunkte **2** müssen mit Unterlegscheiben $\varnothing 16 \times 2$ mm versehen sein. Die Struktur der Anhängerkupplung ist an den mit \blacklozenge gekennzeichneten Punkten mit insgesamt 6 Schrauben M8 und 4 Schrauben M10 zu befestigen.

Die Anhängerkupplung ist an der Karosserie anzubringen, wobei der Stoszfänger mittels der Schablone, die dem

Einbaukit beigefügt ist, aus zu schneiden ist.

Nach dem erfolgten Einbau der Anhängerkupplung, erhöht sich das Leergewicht des Fahrzeuges um ca. 15,5 kg.

Nach 1000 gefahrenen km sind die Befestigungsschrauben der Anhängerkupplung auf festen Sitz zu überprüfen. Diese Arbeiten werden vom **Fiat Kundendienstnetz** durchgeführt.

ZUR BEACHTUNG Es ist Vorschrift, auf derselben Höhe des Kuglkopfes ein (gut sichtbares) Schild in angemessener Größe und aus geeignetem Material, mit folgender Angabe anzubringen:

MAX. ZULÄSSIGE LAST AUF DEM KUGELKOPF 60 kg.



Nach dem Einbau sind die Bohrungen für die Befestigungsschrauben abzudichten, um ein evtl. Eindringen der Abgase in den Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

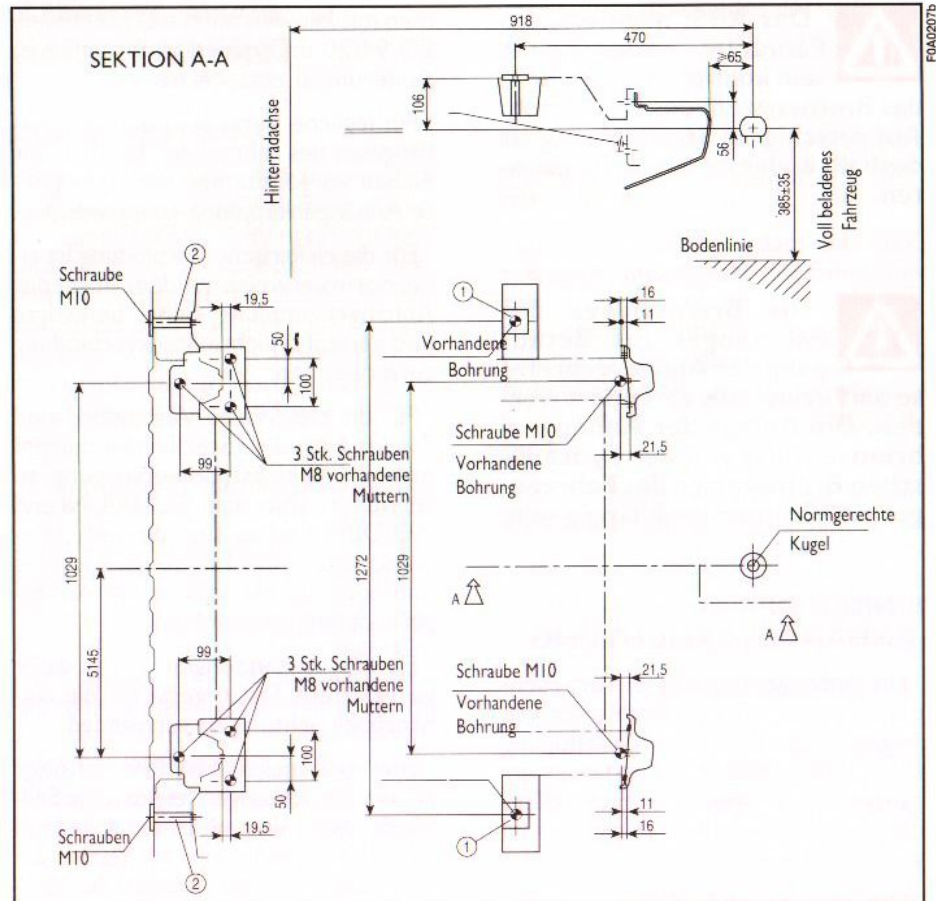


Abb. 4

100 KORREKTER GEBRAUCH DES FAHRZEUGS

SCHNEEKETTEN

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den in den jeweiligen Ländern gültigen Vorschriften.

Die Schneeketten dürfen nur auf die Reifen der Vorderräder (Antriebsräder) aufgezogen werden.



Die mit Schneeketten versehenen Reifen und die entsprechend verwendbare Kettenart sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt. Die Angaben sind strengstens zu befolgen.

Empfohlen wird die Verwendung von Schneeketten der Lineaccessori Fiat.

Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt überprüfen.



Bei aufgezogenen Schneeketten mit mäßiger Geschwindigkeit fahren; nicht die zugelassenen 50 km/h überschreiten. Schlaglöcher meiden, nicht auf Stufen oder Gehsteige fahren und keinesfalls längere Zeit schneefreie Straßen mit Ketten befahren, um das Fahrzeug und den Straßenbelag nicht zu beschädigen.

Versionen	Mit Schneeketten versehbare Reifen	Zu verwendende Schneekettenart
I.2 8V - I.6 16V	175/70 R14 REINFORCED 88T	Feingliedrige Schneeketten mit maximalem Kettenüberstand vom Reifenprofil von 12 mm
I.6 16V D erhöhte Nutzlast	175/70 R14C 95/93S	
I.3 Multijet I.9 D - I.9 JTD	175/70 R14 REINFORCED 88T	
I.9 D - I.9 JTD erhöhte Nutzlast	175/70 R14C 95/93S	

Für die Abmessungen der Felgen siehe "Räder" im Kapitel "Technische Merkmale".

WINTERREIFEN

Hier handelt es sich um Reifen, die speziell für das Fahren auf Schnee und Eis entwickelt wurden, die anstelle der Standardbereifung am Fahrzeug montiert werden.

Verwenden Sie bei Winterreifen dieselben Reifendimensionen wie sie auch standardmäßig am Fahrzeug aufgezogen wurden.

Das **Fiat-Kundendienstnetz** gibt gerne Ratschläge bei der Wahl des Reifens, der für den vom Kunden vorgesehenen Einsatz am geeignetsten ist.

Für den Reifenluftdruck der Winterreifen richten Sie sich bitte nach dem Luftdruck für Reifen derselben Dimension; siehe "Reifenluftdruck" im Kapitel "Technische Merkmale".

Die Wirksamkeit von Winterreifen verringert sich spürbar, wenn die Profiltiefe weniger als 4 mm beträgt. In diesem Fall ist es sicherer, die Reifen auszutauschen.

Die besonderen Merkmale der Winterreifen bewirken, daß ihre Leistungen beim Einsatz unter normalen Witterungsbedingungen oder bei längeren Autobahnfahrten geringer sind als die Reifen, die zur üblichen Fahrzeugausrüstung gehören.

Deshalb ist der Einsatz dieser Reifen auf die Bedingungen zu beschränken, für die sie zugelassen wurden.

ZUR BEACHTUNG Wenn Sie Winterreifen mit einer geringeren zulässigen Höchstgeschwindigkeit verwenden als sie vom Fahrzeug her erreicht werden kann (erhöht um 5%), bringen Sie für den Fahrer gut sichtbar im Innenraum einen Warnhinweis an, auf dem die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit diesen Winterreifen angegeben ist (wie es auch die EU-Richtlinie vorsieht).

Im Interesse einer größeren Sicherheit beim Bremsen, einer sicheren Spurhaltung und Lenkfähigkeit, sind an allen vier Rädern gleiche Reifen (Fabrikat und Profilausführung) zu montieren.

Es wird daran erinnert, daß die Drehrichtung der Reifen nicht geändert werden soll.



Mit den mit "T" versehenen Winterreifen darf nicht schneller als 190 km/h gefahren werden; maßgebend sind in dieser Hinsicht auf jeden Fall die geltenden Straßenverkehrsvorschriften.

LÄNGERE AUSSERBETRIEBSETZUNG DES FAHRZEUGES

Wird das Fahrzeug länger als einen Monat stillgelegt, so sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- Das Fahrzeug in einem überdachten, trockenen und möglichst durchlüfteten Raum abstellen.
- Einen Gang einlegen.
- Sich vergewissern, dass die Handbremse gelöst ist.
- Die Klemmen von den Batteriepolen abklemmen (zuerst die negative Klemme abklemmen) und dann den Ladezustand der Batterie überprüfen. Während der Fahrzeugstilllegung ist diese Kontrolle alle drei Monate vorzunehmen. Nachladen, falls die Spannung in unbelasteten Zustand unter 12,5V absinkt.


ZUR BEACHTUNG Ist das Fahrzeug mit einem elektronischen Alarmsystem ausgerüstet, so ist dieses mit der Fernbedienung auszuschalten.

- Die lackierten Oberflächen reinigen und Schutzwachs auftragen.
- Die glänzenden Metallteile mit einem im Handel erhältlichen Schutzmittel behandeln.
- Die Windschutz- und Heckscheiben-Wischgummis mit Puder behandeln und sie von der Scheibe abheben.
- Die Türfenster ein wenig öffnen.

– Das Fahrzeug mit einer Plane aus Stoff oder perforiertem Kunststoff abdecken. Keine Planen aus kompaktem Kunststoff verwenden, da sie das Verdunsten der auf der Fahrzeugoberfläche vorhandenen Luftfeuchtigkeit verhindern.



- Den vorgeschriebenen Reifenfülldruck um 0,5 bar erhöhen und ihn regelmäßig überprüfen.
- Die Motorkühlanlage nicht entleeren.


NOTSTART


Kann das Fiat-CODE-System die Motorsperre nicht deaktivieren, so brennen die Kontrollleuchten  und  und der Motor springt nicht an. Zum Anlassen ist der Notstart durchzuführen.

Es wird empfohlen, die gesamte Prozedur vor deren Durchführung aufmerksam durchzulesen. Wird während der Durchführung ein Fehler begangen, so ist der Zündschlüssel auf **STOP** zu drehen und es sind die Schritte von Anfang an (Punkt 1) zu wiederholen.


- 1) Den elektronischen, fünfstelligen Code von der CODE Card ablesen.
- 2) Den Zündschlüssel auf **MAR** drehen.


3) Das Gaspedal ganz niederreten und niedergetreten halten. Die Warnleuchte  der Einspritzung schaltet sich ein und erlischt nach ca. 8 Sekunden. Nun das Gaspedal zurückgehen lassen und sich auf das Zählen der Blinkzeichen der Warnleuchte  vorbereiten.

4) Nach einer der ersten Ziffer des Codes auf der CODE Card entsprechenden Anzahl von Blinkzeichen, das Gaspedal niederreten und niedergetreten halten, bis sich die Warnleuchte  einschaltet und nach vier Sekunden erlischt. Nun das Gaspedal zurücklassen.


5) Die Warnleuchte  beginnt zu blinken: nach einer der zweiten Ziffer des Codes auf der Code Card entsprechenden Anzahl von Blinkzeichen, das Gaspedal niederreten und niedergetreten halten.

6) Dieselben Schritte für die übrigen Ziffern des Codes der CODE Card durchführen.

7) Nach Eingabe der letzten Ziffer, das Gaspedal niedergetreten halten. Die Warnleuchte  schaltet sich ein und erlischt nach 4 Sekunden. Nun das Gaspedal zurücklassen.

8) Ein schnelles (ca. 4 Sekunden dauerndes) Blinken der Warnleuchte  bestätigt, dass der Vorgang erfolgreich abgeschlossen wurde.

9) Nun durch Drehen des Schlüssels von **MAR** auf **AVV** den Motor anlassen.


Bleibt die Warnleuchte  hingegen brennen, so ist der Zündschlüssel auf **STOP** zu drehen und der Vorgang ab Punkt 1) zu wiederholen.

ZUR BEACHTUNG Nach einem Notstart wird empfohlen, sich an das **Fiat-Kundendienstnetz** zu wenden, da die Notprozedur bei jedem Anlasovorgang wiederholt werden muss.

ANLASSEN MIT FREMDBATTERIE

Bei entladener Batterie kann der Motor mit einer Fremdbatterie mit gleicher bzw. leicht größerer Kapazität gegenüber der entladenen Batterie angeschlossen werden.

Wie geht man dabei vor, **Abb. 1**:

- 1) Die positiven Klemmen (Zeichen + neben der Klemme) der beiden Batterien mit einem eigens dazu vorgesehenen Kabel miteinander verbinden.
- 2) Mit einem zweiten Kabel die negative (-) Klemme der Fremdbatterie mit einem Massepunkt  am Motor oder am Getriebe des zu startenden Fahrzeuges.

ZUR BEACHTUNG Nie die negativen Klemmen der beiden Batterien direkt miteinander verbinden: eventuelle Funken könnten das aus der Batterie austretende Knallgas entzünden. Ist die Fremdbatterie in einem anderen Fahrzeug eingebaut, so muss verhindert werden, dass zwischen diesem Fahrzeug und dem anderen mit der

entladenen Batterie aus Versehen metallene Elemente einen Kontakt herstellen.

- 3) Den Motor anlassen.
 - 4) Sobald der Motor läuft, die Kabel entfernen und dabei in umgekehrter Reihenfolge wie zuvor beschrieben vorgehen.
- Springt der Motor nach einigen Versuchen nicht an, nicht weiter nutzlose Versuche durchführen, sondern sich an das **Fiat-Kundendienstnetz** wenden.

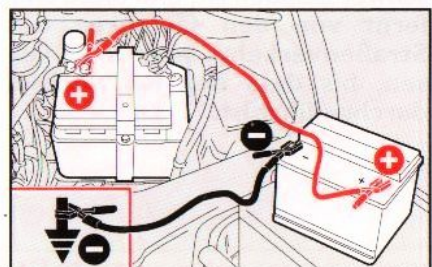


Abb. 1



Diese Anlassprozedur darf nur von Fachpersonal durchgeführt werden, da durch Fehlgriffe elektrischer Funkenschlag starker Intensität entstehen kann. Die in der Batterie enthaltene elektrolytische Lösung ist giftig und ätzend. Folglich sind Haut- und Augenkontakt mit dieser zu vermeiden. Außerdem wird empfohlen sich der Batterie niemals mit offenem Feuer oder brennender Zigarette zu nähern und Funkenbildung zu vermeiden.



Auf keinen Fall ein Batterieladegerät für den Notstart verwenden: Dadurch könnten die elektronischen Systeme und vor allem die Steuergeräte der Zünd-/Einspritzanlage beschädigt werden.

ANLASSEN DURCH ANSCHLEPPEN, ANSCHIEBEN, usw.



Das Anlassen durch Anschleppen, Anschieben, oder durch Ausnutzen von Gefällen ist absolut zu vermeiden. Bei solchen Methoden kann Kraftstoff in den Katalysator gelangen und ihn irreparabel beschädigen.



Berücksichtigen Sie, dass bei stehendem Motor die Servobremse und die hydraulische Servolenkung nicht funktionieren, deshalb ist am Bremspedal und am Lenkrad bedeutend mehr Kraft, als üblich, aufzuwenden.

WENN EINE REIFENPANNE AUFTRIT

Allgemeine Hinweise

Der Radwechsel und die korrekte Verwendung des Wagenhebers und des Notrades erfordern die Beachtung einiger Vorsichtsmaßnahmen, die hier nachstehend aufgeführt werden.



Das stehende Fahrzeug ist nach den geltenden Vorschriften abzusichern: Warnblinklichter, Warndreieck, usw.

Es empfiehlt sich die Passagiere aussteigen zu lassen, insbesondere dann, wenn das Fahrzeug schwer beladen ist, und diese entfernt von den Gefahren des Straßenverkehrs warten zu lassen, bis dass der Radwechsel durchgeführt ist.



Auf abschüssigem oder unregelmäßigem Boden sind Keile, oder andere, geeignete Gegenstände vor bzw. hinter die Räder zu legen, um das Fahrzeug zu blockieren.

Das Notrad ist spezifisch für das entsprechende Fahrzeug; es darf demnach nicht bei Fahrzeugen unterschiedlicher Modelle verwendet werden, noch sind Noträder anderer Modelle am eigenen Fahrzeug zu verwenden.



Die Gewinde der Schrauben vor dem Einschrauben nicht schmieren: Sie könnten sich von selbst lockern.

Ein schlecht angebrachte Radkappe kann während der Fahrt abfallen.

Absolut keine Eingriffe am Reifenfüllventil vornehmen.

Keinerlei Werkzeuge zwischen Felge und Reifen einführen.

Der Druck der Reifen, auch des Notrades, ist regelmäßig zu kontrollieren, wobei die im Kapitel "Technische Merkmale" angegebenen Werte zu berücksichtigen sind.

RADWECHSEL

Es ist angebracht zu wissen, dass:

– die Masse des Wagenhebers 1,85 kg beträgt

– der Wagenheber keiner Einstellung bedarf;

– der Wagenheber nicht reparierbar ist; er ist folglich bei Defekt durch einen originalen zu ersetzen;

– kein Werkzeug außer seiner Betätigungskurbel, am Wagenheber montierbar ist.

Beim Radwechsel ist wie folgt vor zu gehen:

1) Das Fahrzeug so abstellen, dass es den Verkehr nicht behindert und einen gefahrlosen Radwechsel gestattet.

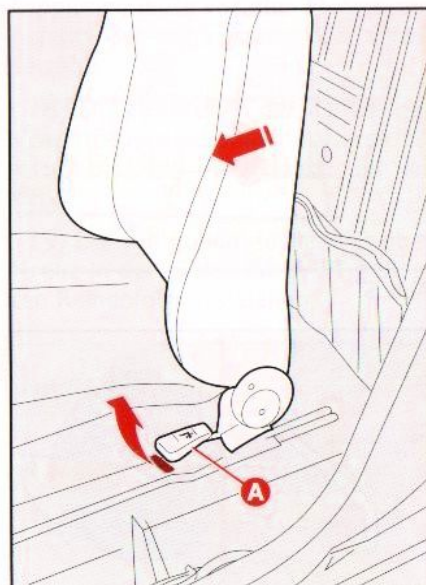


Abb. 2

Der Boden soll möglichst eben und ausreichend kompakt sein.

2) Den Motor abstellen und die Handbremse anziehen.

3) Den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.

4) Die Rückenlehne des Fahrersitzes nach vorne klappen (bei den Versionen Fiat Doblò Cargo) indem der Hebel **A**, **Abb. 2** angehoben wird und die Werkzeugtasche entnehmen, wobei das Haltegummi, in **Abbildung Abb. 3** abzustreifen ist, oder die Rücksitzbank (bei den Versionen Fiat Doblò Trasporto persone) mit dem Hebel **B**, **Abb. 4** anheben und die Werkzeugtasche entnehmen, wobei das Haltegummi, in **Abbildung Abb. 5** abzustreifen ist und diese in die Nähe des zu wechselnden Reifens legen.

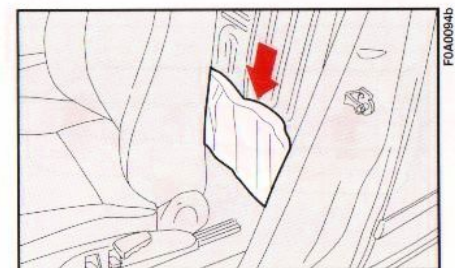


Abb. 3

5) Den Radschlüssel entnehmen.

6) Mit dem Radschlüssel **A**, **Abb. 6** die Befestigungsschraube der Halterung des Ersatzrades lösen.

ZUR BEACHTUNG Um zu der Befestigungsschraube zu gelangen ist die an der Kofferschutzmatte angebrachte Deckel anzuheben.

7) Die Radhalterung vom Sicherheitshaltekabel befreien und das Ersatzrad herausziehen.

8) Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen ist am Fahrzeug zu rütteln, um das Lösen der Felge von der Nabe zu erleichtern.

9) Die Befestigungsschrauben des auszuwechselnden Rades mit dem zur Ausrüstung gehörenden Schlüssel um zirka eine Umdrehung lockern.

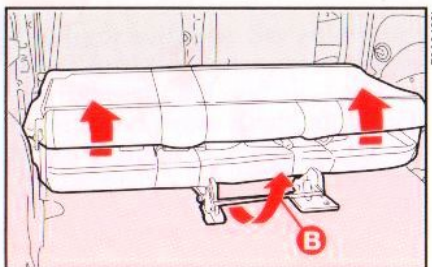


Abb. 4

10) Am Drehgriff **A**, **Abb. 7** des Wagenhebers so drehen, dass dieser teilweise geöffnet wird; ihn sodann an den Markierungen **A**, **Abb. 8** neben das auszutauschende Rad, unter das Fahrzeug stellen.

11) Die Kurbel ansetzen und den Wagenheber hochkurbeln, bis dass die Rille **A**, **Abb. 9** des Wagenhebers gut

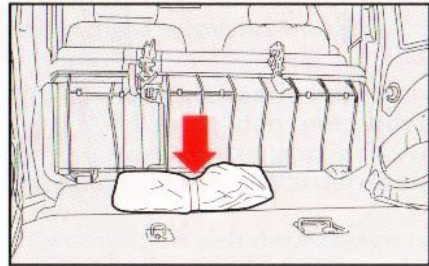


Abb. 5

im unteren Profil **B** am Längsholm des Fahrzeuges sitzt.

12) Die evtl. anwesenden Personen darauf aufmerksam machen, dass das Fahrzeug angehoben wird; sie müssen sich daher aus seiner unmittelbaren Nähe entfernen und folglich auch darauf achten, es nicht zu berühren, bis es nicht wieder abgesenkt ist.

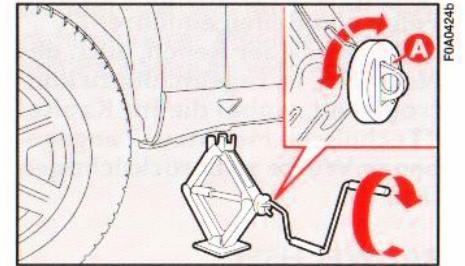


Abb. 7

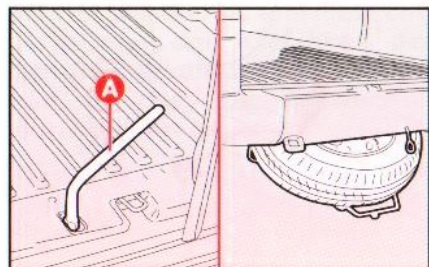


Abb. 6

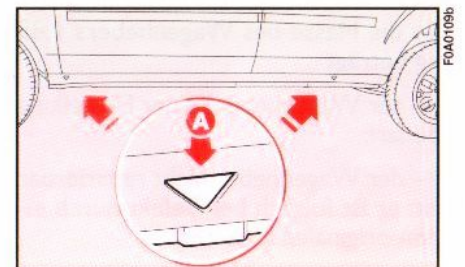


Abb. 8

108 IM NOTFALL

13) Den Wagenheber betätigen und das Fahrzeug anheben, bis dass das auszuwechselnde Rad einige Zentimeter vom Boden angehoben ist. Beim Drehen der Kurbel darauf achten, dass dies ungehindert und ohne Gefahren von Abschürfungen an der Hand durch Berührung mit dem Boden erfolgen kann. Auch die in Bewegung befindlichen Teile (Schraube und Gelenke) des Wagenhebers können Verletzungen hervorrufen: Bei Kontakt mit dem Schmierfett ist sich sorgfältig zu reinigen.

14) Die vier Radschrauben vollständig herausdrehen und das Rad entfernen.

15) Sich bei der Montage des Ersatzrades davon vergewissern, dass die Radnabe frei von Schmutz und Fremd-

körpern ist, durch die ein anschließendes Lockern der Befestigungsschrauben bewirkt werden könnte.

16) Das Ersatzrad anmontieren und dabei darauf achten, dass die Bohrungen **A**, **Abb. 10** mit den entsprechenden Zentrierbolzen **B** übereinstimmen.

17) Bei den Versionen mit Radnabenabdeckung oder kleiner Radzierkappe sind diese vor dem Festschrauben der Befestigungsschrauben aufzusetzen.

18) Durch Drehen der Kurbel des Wagenhebers das Fahrzeug herunterlassen und den Wagenheber entfernen.

19) Die Schrauben gleichmäßig über Kreuz in der in der **Abb. 11** gezeigten Reihenfolge festziehen.

20) Bei den Versionen mit großer Radkappe ist diese so anzusetzen, dass das Symbol **Abb. 12** mit dem Reifenventil übereinstimmt und sodann sind die vier Befestigungsschrauben wie in Punkt 19) gezeigt, festzuziehen.

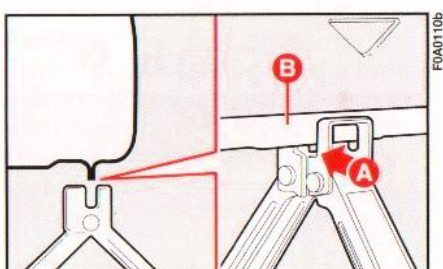


Abb. 9

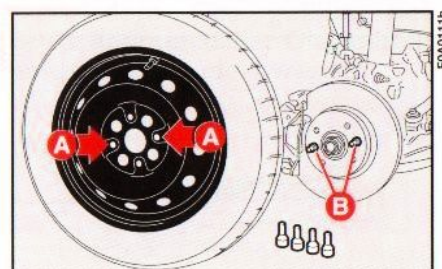


Abb. 10

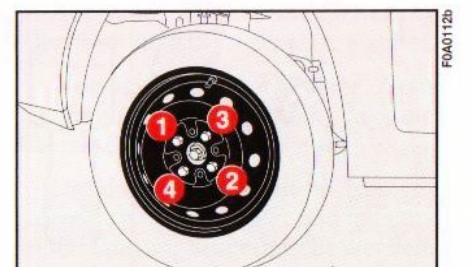


Abb. 11

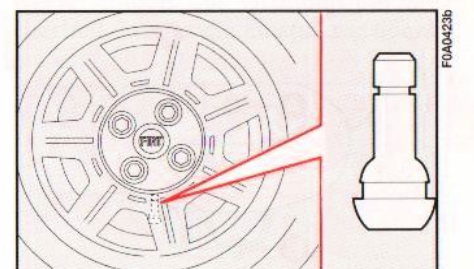


Abb. 12

Nach beendeter Arbeit

1) Legen Sie das Rad mit dem platten Reifen in die Aufnahme unter der Ladepritsche und haken Sie das Sicherheitskabel **A**, **Abb. 14** in die betreffende Feder **B**.

2) Den oberen Teil des Halterungsbügels **C**, **Abb. 15** in die Verankerungsfeder **D** einhaken und die

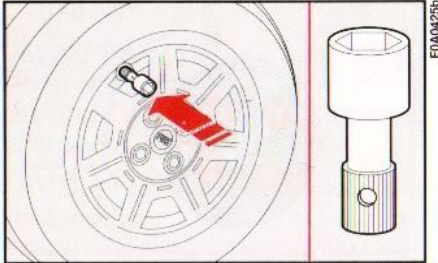


Abb. 13

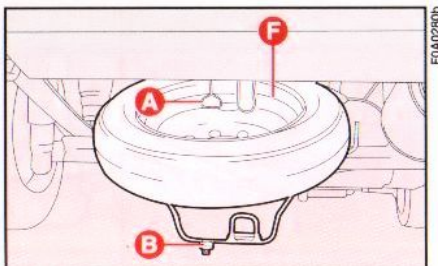


Abb. 14

Blockierungsbolzen der Halterung **Abb. 6** erneut festziehen.

Auf einigen Personenbeförderungsversionen wird anstelle des Ersatzrades mit normaler Abmessung ein Notrad verwendet. Für die Befestigung des Notrades auf der Halterung befolgen Sie bitte die nachstehende Vorgehensweise:

– das Notrad mit der Innenseite der Felge **F**, **Abb. 14** nach oben positionieren -

– den unteren Teil des Halterungsbügels **C**, **Abb. 16** in die Verankerungsfeder **D** einhaken und die Blockierungsbolzen der Halterung **Abb. 6** erneut festziehen.

3) Der wagenheber und die Werkzeuge sind in der dafür vorgesehenen Werkzeugtasche unterzubringen.

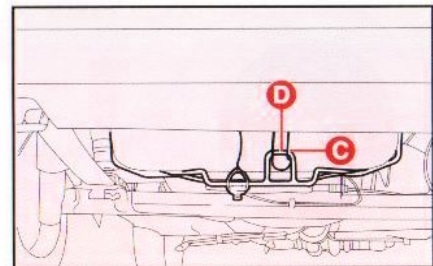


Abb. 15

4) Die Werkzeugtasche ist bei den Versionen Fiat Doblò Cargo hinter dem Sitz links vorne zu verstauen, und bei den Versionen Fiat Doblò Personenbeförderung unter der hinteren Rücksitzbank.

5) Die Werkzeugtasche mit dem Haltegummi befestigen.

ZUR BEACHTUNG In schlauchlosen Reifen dürfen keine Schläuche verwendet werden.

Regelmäßig den Fülldruck der Fahrzeugreifen und des Ersatzrades überprüfen.

Zum Ab-/Festschrauben der Reifentventilkappe ist die in der **Abb. 13** gezeigte Verlängerung zu verwenden.

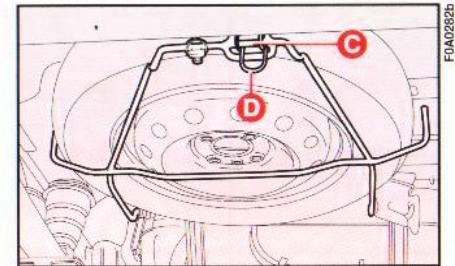




Abb. 16


110 IM NOTFALL

WENN EINE LAMPE ERNEUERT WERDEN MUSS

 Änderungen oder Reparaturen, die nicht vorschriftsgemäß und nicht unter Berücksichtigung der technischen Merkmale der elektrischen Anlage ausgeführt werden, können Betriebsstörungen und Brandgefahr verursachen.

 Die Lampen sollten nach Möglichkeit beim Fiat-Kundendienstnetz erneuert werden. Die korrekte Betriebsweise und Einstellung der Außenlichter sind eine unerlässliche Voraussetzung für die Fahr-sicherheit und um nicht gegen die vom Gesetz vorgesehenen Vorschriften zu verstoßen.

 Die Halogenlampen dürfen nur am Metallsockel angefasst werden. Wird der Glaskolben mit bloßen Fingern berührt, so führt dies zur Beeinträchtigung der Lichtstärke und evtl. auch der Lampenlebensdauer. Bei versehentlichem Berühren mit bloßen Fingern, den Glaskolben mit einem mit Alkohol benetzten Lappen reinigen und trocknen lassen.

 Die Halogenlampen sind mit unter Druck stehendem Gas gefüllt. Bei Bruch könnten daher Glassplitter herumgeschleudert werden.

ALLGEMEINE HINWEISE

– Bei Ausfall eines Lichtes ist vor Erneuerung der Lampe die entsprechende Sicherung auf Unversehrtheit zu überprüfen.

– Für die Lage der Sicherungen siehe im Abschnitt "Wenn eine Sicherung durchbrennt ist" in diesem Kapitel.

– Vor dem Erneuern einer nicht brennenden Lampe prüfen, dass die Kontakte nicht oxydiert sind.

– Die defekten Lampen müssen gegen andere derselben Art und mit derselben Leistung ausgetauscht werden.

– Nach der Erneuerung der Scheinwerferlampen, aus Gründen der Sicherheit, immer die Einstellung überprüfen.

LAMPENARTEN

Im Fahrzeug sind verschiedene Arten von Lampen eingebaut **Abb. 17**:

A Vollglaslampen

Sie sind mit Druck eingesetzt.
Zum Entfernen, sie herausziehen.

B Lampen mit Bajonettsockel

Zum Entfernen aus der Lampenfassung: am Glaskolben hineindrücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Lampe herausziehen.

C Zylindrische Lampen

Zum Entfernen, sie aus den Kontakten befreien.

D-E Halogenlampen

Zum Entfernen der Lampe, die Befestigungsfeder der Lampe aus ihrem Sitz nehmen.

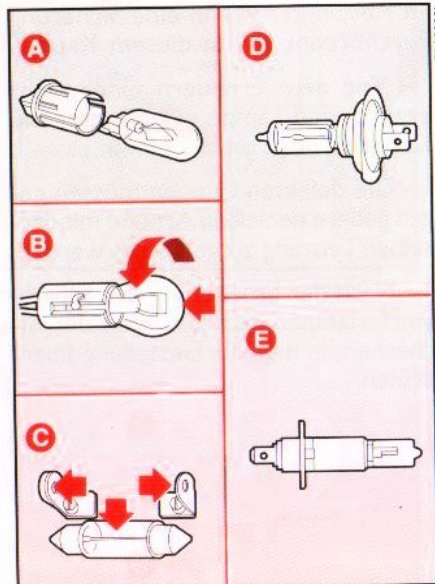


Abb. 17

Lampe	Abb. 14	Typ	Leistung
Fernlichter	E	H1	55W
Abblendlichter	D	H7	55W
Standlichter vorn	A	W5W	5W
Richtungsblinker vorn	B	PY21W	21W
Richtungsblinker seitlich	A	W5W	5W
Nebelscheinwerfer	E	H1	55W
Standlichter hinten und Bremslichter (Stopplichter)	B	P21W/5W	21/5W
3. Bremslicht (zusätzliches Stopplicht)	B	P21W	21W
Richtungsblinker hinten	B	PY21W	21W
Rückfahrcheinwerfer	B	P21W	21W
Nebelschlußleuchte	B	P21W	21W
Kennzeichenlichter	A	W5W	5W
Innenlicht: - mit wippbarer Lichtscheibe - Leselampe	C	C10W	10W 10W
Gepäckraum	A	W5W	5W

WENN EIN AUSSENLICHT AUSFÄLLT



Änderungen oder Reparaturen in der elektrischen Anlage, die nicht korrekt und ohne Berücksichtigung der technischen Merkmale der Anlage ausgeführt werden, können Betriebsstörungen und Brandgefahr verursachen.

Für die Art der Lampe und deren entsprechende Leistung, siehe in diesem Kapitel "Wenn eine Lampe erneuert werden muss".

FERNLICHTER

Beim Erneuern der Halogenlampe wie folgt vorgehen:

1) Die Befestigungsfeder **A**, **Abb. 18** aushaken und den Schutzdeckel **B** entfernen.

2) Die Federklammer **A**, **Abb. 19** ausrasten, die Steckverbindung **B** abziehen und die Lampe **C** entfernen.

ABBLENDLICHTER

Beim Erneuern der Halogenlampe wie folgt vorgehen:

1) Die Befestigungsfeder **A**, **Abb. 18** aushaken und den Schutzdeckel **B** entfernen.

2) Die Federklammer **A**, **Abb. 20** ausrasten, die Steckverbindung **B** abziehen und die Lampe **C** entfernen.

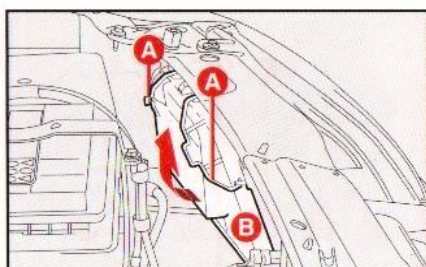


Abb. 18

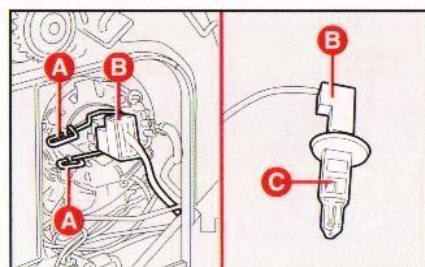


Abb. 19

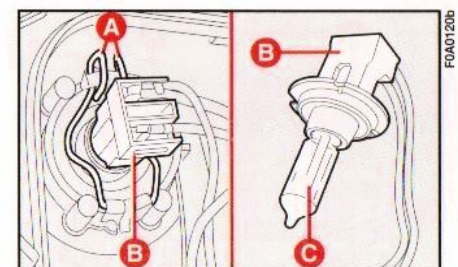


Abb. 20

VORDERE STANDLICHTER

Beim Erneuern der Lampe wie folgt vorgehen:

- 1) Die Befestigungsfeder **A**, **Abb. 18** aushaken und den Schutzdeckel **B** entfernen.
- 2) Die Lampenfassung **A**, **Abb. 21** drehen und aus ihrem Sitz nehmen, sodann die Lampe **B** die in den Stecker **A** eingedrückt ist, entfernen.

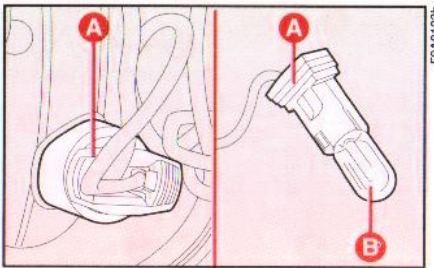


Abb. 21

BLINKER, VORNE

Beim Erneuern der Lampe wie folgt vorgehen:

- 1) Die Befestigungsfeder **A**, **Abb. 18** aushaken und den Schutzdeckel **B** entfernen.
- 2) Die Lampenfassung **A**, **Abb. 22** drehen und herausnehmen.
- 3) Die Lampe **B** zum Entfernen leicht hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen (Bajonettsockel).

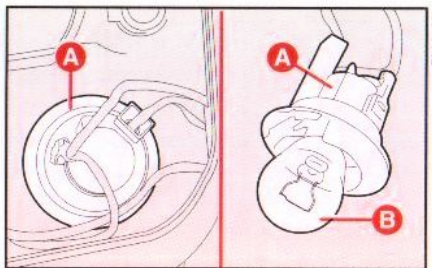


Abb. 22

NEBELSCHEINWERFER

Beim Erneuern der Halogenlampe wie folgt vorgehen:

- 1) Die Befestigungsfeder **A**, **Abb. 18** aushaken und den Schutzdeckel **B** entfernen.
- 2) Die Befestigungsfeder **A**, **Abb. 23** aushaken, den Stecker **B** abziehen und die Lampe **C** herausziehen.

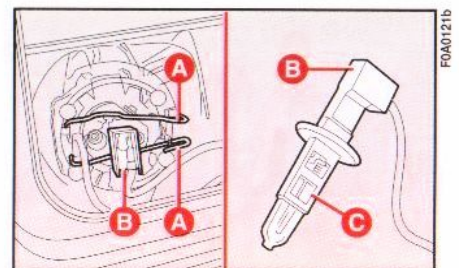


Abb. 23

114 IM NOTFALL

SEITLICHE RICHTUNGSBLINKER

Beim Erneuern der Lampe wie folgt vorgehen:

- 1) Die Lichtscheibe **A**, **Abb. 24** in Pfeilrichtung (entgegen der Fahrtrichtung des Fahrzeuges) drücken, um die Haltefeder **B** zusammenzudrücken und die Gruppe herausnehmen.
- 2) Die Lichtscheibe **A** gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen; dann die mit Druck eingesetzte Lampe **C** herausziehen.

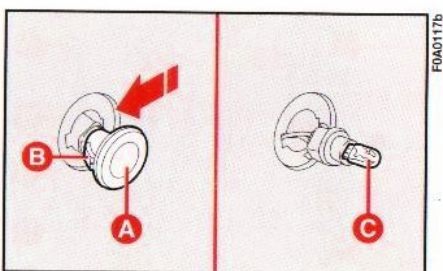


Abb. 24

HECKLEUCHTENGROPPE

Erneuern einer Lampe:

Bei den Versionen mit hinteren Konsolen:

- 1) Vom Fahrzeuginnern aus die Kunststoffabdeckung **Abb. 25** am Lautsprechersitz abnehmen, sodann den oberen Kunststoffstopfen **A**, **Abb. 26** unter Zuhilfenahme des Schraubendrehers des Bordwerkzeuges abnehmen, sodass die Befestigungsschraube der Scheinwerfergruppe **B** sichtbar wird.

Bei den Versionen ohne hintere Konsolen:

- 1) Vom Fahrzeuginnern aus die Kunststoffabdeckung **C**, **Abb. 27** unter Zuhilfenahme des Schraubendrehers des Bordwerkzeuges abnehmen,

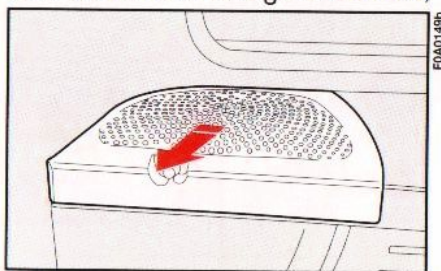


Abb. 25

sodass die Befestigungsschraube der Scheinwerfergruppe **D** sichtbar wird.

- 2) Den Schlüssel **A**, **Abb. 28** des Bordwerkzeuges an der Befestigungsschraube der Scheinwerfergruppe ansetzen.

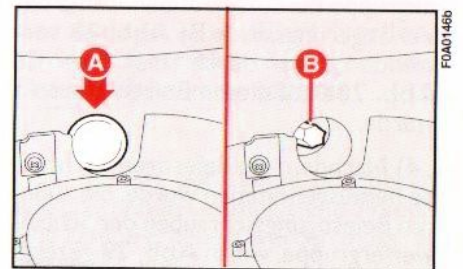


Abb. 26

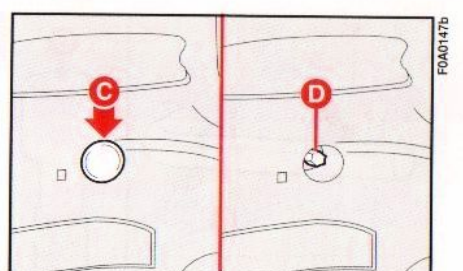


Abb. 27

3) Nachdem die Schrauben gelöst worden sind, den Schraubendreher des Bordwerkzeuges in die dafür vorgesehene Bohrung am Verlängerungsstück **B**, **Abb. 28** einsetzen und beide zum Lösen der Befestigungsschrauben der Scheinwerfergruppe benutzen.

Für die Version mit sieben Sitzplätzen, den Befestigungsbolzen der Optikgruppe herauszuschrauben, dabei das Verlängerungsstück **B**, **Abb. 28** verwenden, das durch die Öse **C**, **Abb. 28a** auf diesen Bolzen gesteckt wurde.

4) Nachdem die Befestigungsschraube herausgenommen wurde, die äußeren Befestigungsschrauben der Scheinwerfergruppe, wie in **Abb. 29** gezeigt, lösen.

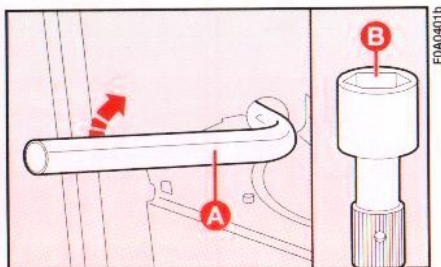


Abb. 28

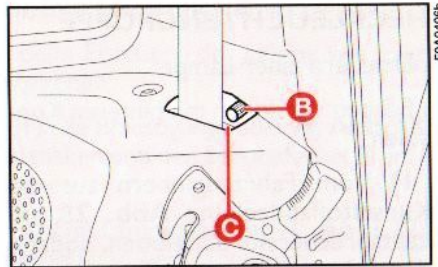


Abb. 28a

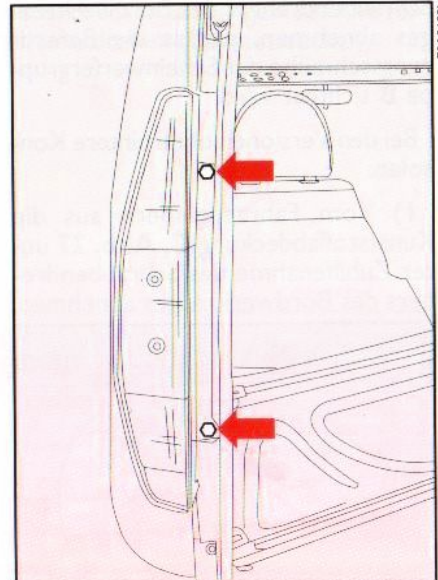


Abb. 29

5) Zum Abziehen des Steckers sind die vier von den Pfeilen angezeigten Befestigungsschrauben zu lösen **Abb. 30**.

6) Die Lampen herausnehmen, indem man sie leicht herunterdrückt und gegen den Uhrzeigersinn dreht (Bajonettsockel).

- A** - Lampe Standlicht/Stopplicht.
- B** - Blinkerlampe.
- C** - Lampe für den Rückfahrcheinwerfer.
- D** - Für die linke Gruppe: Nebelschlussleuchte;
Für die rechte Gruppe: Katzenauge/Rückstrahler.

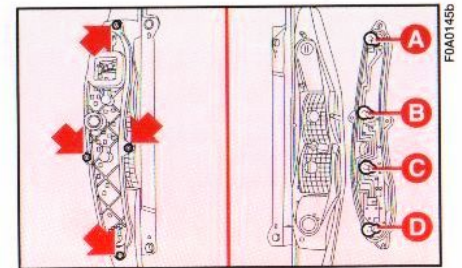


Abb. 30

116 IM NOTFALL

BREMSLICHT

Zum Erneuern einer Lampe ist die linke Flügeltüre bzw. die Heckklappe zu öffnen und es sind die Schrauben **A**, **Abb. 31** zu lösen.

Von außen ist die Lichtscheibe aus deren Sitz zu nehmen.

Die Lampe **B**, **Abb. 32**, die eingepresst ist, herausnehmen und austauschen.

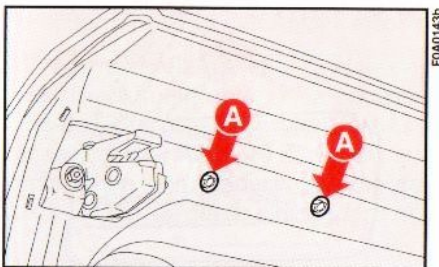


Abb. 31



Abb. 32

KENNZEICHENBELEUCHTUNG

Beim Erneuern der Lampe ist auf die Haltezunge an der in **Abb. 33** angezeigten Stelle einzuwirken und es ist die Gruppe herauszunehmen, indem die Lampenfassung **A**, **Abb. 34** gegen den Uhrzeigersinn zu drehen ist, sodann ist die Lampe **B** herauszunehmen.

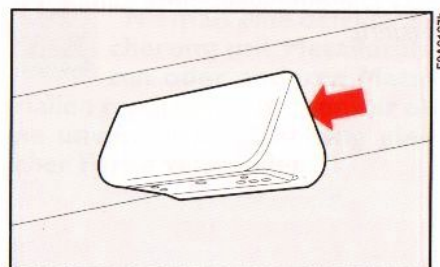


Abb. 33

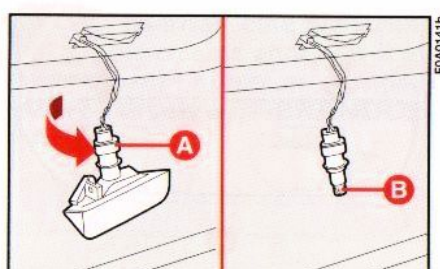



Abb. 34

WENN EIN INNENLICHT AUSFÄLLT

 Änderungen oder Reparaturen in der elektrischen Anlage, die nicht korrekt und ohne Berücksichtigung der technischen Merkmale der Anlage ausgeführt werden, können Betriebsstörungen und Brandgefahr verursachen.

Für die Art der Lampe und deren entsprechende Leistung siehe "Wenn eine Lampe erneuert werden muss" in diesem Kapitel.

INNENLICHT

Mit wippbarer Lichtscheibe

Erneuern der Lampe:

- 1) Die Innenleuchte **Abb. 35** durch Einwirken auf den Rahmen an der vom Pfeil gezeigten Stelle entfernen.
- 2) Den Behälter **A, Abb. 36**, öffnen und die defekte Lampe erneuern.

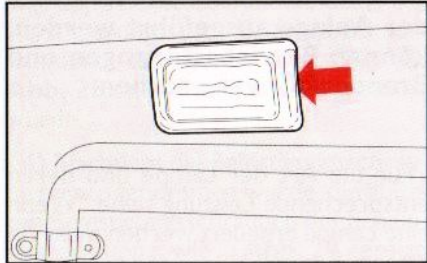


Abb. 35

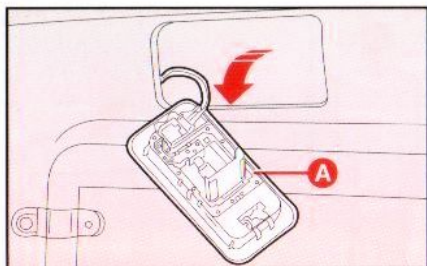


Abb. 36

Bei der Leselampe

Erneuern einer Lampe:

- 1) Die Innenleuchte **A, Abb. 37**, durch Einwirken an den von den Pfeilen gekennzeichneten Stellen ausbauen.
- 2) Das Gehäuse **A, Abb. 38** der Lampen öffnen.
- 3) Die durchgebrannte Lampe erneuern.

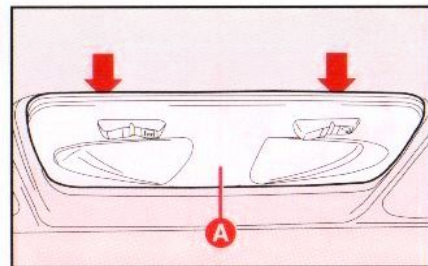


Abb. 37

GEPÄCKKRAUMLEUCHTE

Erneuern der Lampe:

- 1) Die Lichtscheibe **A, Abb. 39**, durch Einwirken in Pfeilrichtung entfernen.
- 2) Die Lampenhalter **B** öffnen und die mit Druck eingesetzte Lampe **C** herausnehmen.

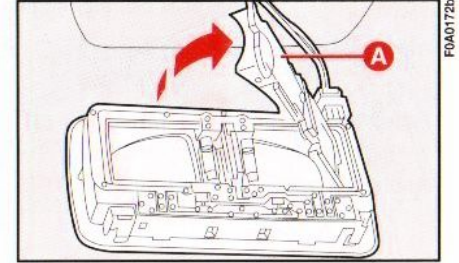


Abb. 38

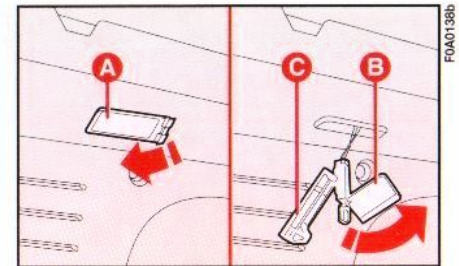


Abb. 39

118 IM NOTFALL

WENN EINE SICHERUNG DURCHBRENNT

ALLGEMEINES

Die Sicherung dient zum Schutz der elektrischen Anlage: sie spricht dann an (bzw. brennt durch), wenn eine Störung vorliegt oder ein unsachgemäßer Eingriff an der Anlage erfolgt.

Wenn eine elektrische Einrichtung nicht mehr funktioniert, die entsprechende Sicherung überprüfen. Das Leiterelement **A, Abb. 40** darf nicht unterbrochen sein. Anderenfalls die defekte Sicherung durch eine andere mit

demselben Amperewert (gleiche Farbe) ersetzen.

B - Unversehrte Sicherung.

C - Sicherung mit unterbrochenem Leiterelement.

Die defekte Sicherung mittels der in der Zentralelektrik befindlichen Pinzette **D** entfernen.



Niemals eine defekte Sicherung mit Metalldrähten oder anderen Materialien reparieren. Immer nur eine unversehrte Sicherung gleicher Farbe verwenden.



Wenn eine Hauptsicherung (MAXI-FUSE) durchgebrannt ist, unternehmen Sie bitte keinen Reparaturversuch, sondern wenden sich an das Fiat-Kundendienstnetz.



Vor dem Erneuern einer Sicherung immer sicherstellen, dass der Zündschlüssel abgezogen ist und alle Verbraucher ausgeschaltet sind.

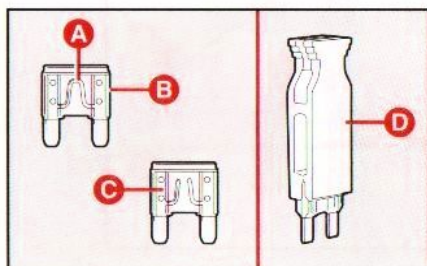


Abb. 40



Niemals eine Sicherung durch eine andere mit einem höheren Amperewert ersetzen; BRANDGEFAHR.



Bei wiederholtem Durchschmelzen einer Sicherung wenden sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

Die Sicherungen Ihres Fiat Doblò befinden sich in zwei Sicherungskästen. Einer dieser befindet sich im Armaturenbrett und der andere im Motorraum.

Um zu den Sicherungen im Sicherungskasten am Armaturenbrett zu gelangen, muss auf die in **Abb. 41** gezeigten Stellen eingewirkt werden, um den Deckel abzunehmen.

Für die Erkennung der Sicherung ist in der Tabelle der Zusammenfassung der Sicherungen auf den nächsten Seiten nachzusehen.

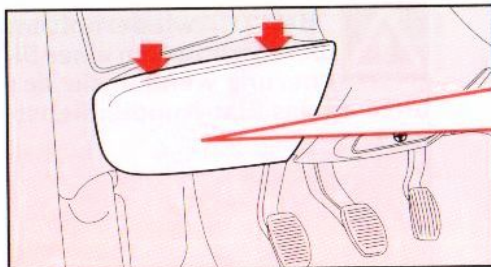
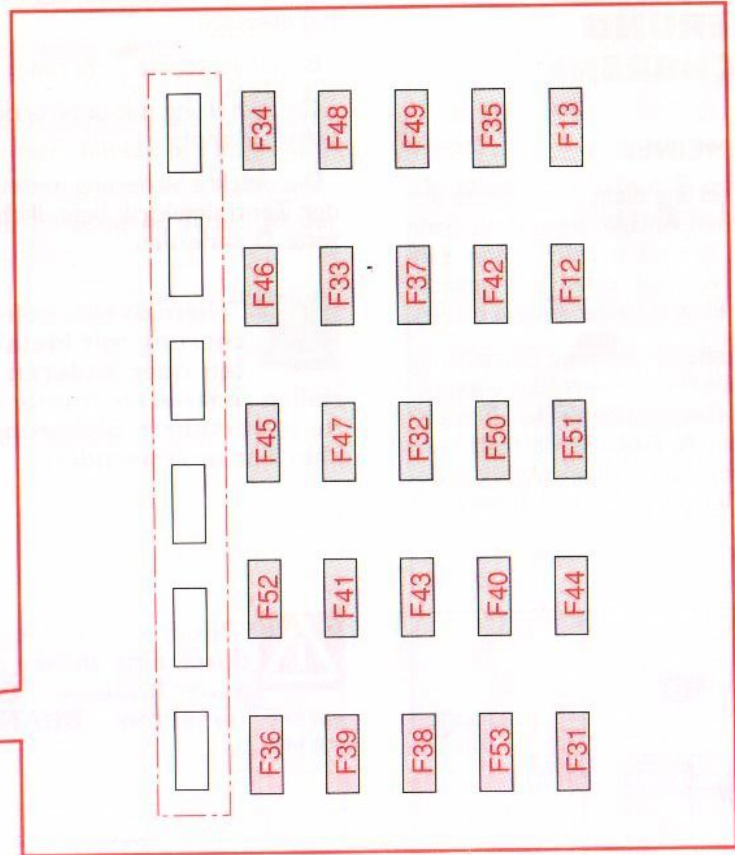


Abb. 41



F0A01515

120 IM NOTFALL

Um zu den Sicherungen im Sicherungskasten im Motorraum zu gelangen, sind die Haltefedern **A**, **Abb. 42** zu lösen und es ist der Deckel **B** abzunehmen.

Für die Erkennung der Sicherung ist in der Tabelle der Zusammenfassung der Sicherungen auf den nächsten Seiten nachzusehen.

HINWEIS: Die Sicherung der Glühkerzen (60 A) ist in der Vorverkabelung integriert, befindet sich aber auf der Seite des Steuergeräts im Knotenpunkt des Motorraums in der Deckelschale, so dass sie leicht zugänglich ist.

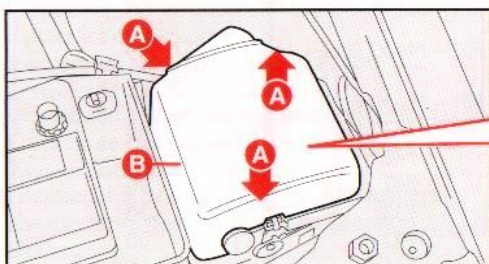
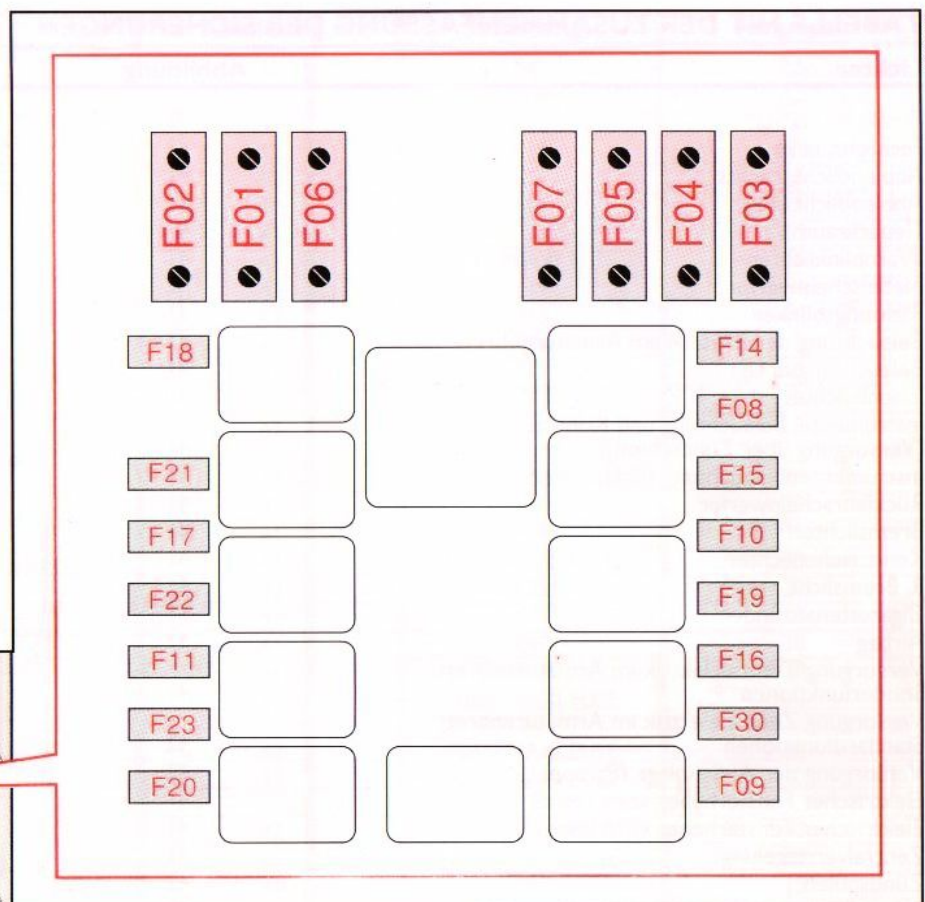


Abb. 42



F0A01525

TABELLE MIT DER ZUSAMMENFASSUNG DER SICHERUNGEN

Lichter	Abbildung	Sicherung	Ampere
Fernlicht, rechts	42	F14	10
Fernlicht, links	42	F15	10
Abblendlicht, rechts	41	F12	10
Abblendlicht links	41	F13	10
Gepäckraum	41	F39	10
Warnblinklichter	41	F53	10
Nebelscheinwerfer	42	F30	15
Richtungsblinker	41	F53	10
Beleuchtung der Bauteile am Armaturenbrett	41	F51	7,5
Beleuchtungsanlage	41	F32	15
Innenleuchte	41	F39	10
Instrumentenbeleuchtung und Kontrolleuchten (Versorgung über Zündschloß)	41	F37	10
Instrumentenbeleuchtung (Batterieversorgung)	41	F53	10
Rückfahrcheinwerfer	41	F31	7,5
Bremslichter	41	F37	10
Kennzeichenlichter	41	F51	7,5
3. Bremslicht	41	F37	10
Zigarettenanzünder	41	F44	20
Airbag	41	F50	7,5
Versorgung Zentralelektrik im Armaturenbrett: Sonderfunktionen	42	F02 – MAXI FUSE	40
Versorgung Zentralelektrik im Armaturenbrett: Standardfunktionen	42	F01 – MAXI FUSE	70
Versorgung der ABS-Anlage (Pumpe)	42	F04 – MAXI FUSE	40
Elektrischer Fensterheber vorn rechts	41	F48	20
Elektrischer Fensterheber vorn links	41	F47	20
Zentralverriegelung	41	F38	20
Zündspulen	42	F22	20
Sekundärspannungen des Motormanagements	42	F11	15

122 IM NOTFALL

Lichter	Abbildung	Sicherung	Ampere
ABS-Steuengerät (über Zündschloß)	41	F42	7,5
Motorsteuengerät (+ Batterie)	42	F18	7,5
Motorsteuengerät (Versorgung)	42	F17	7,5
Motorsteuengerät (über Zündschloß)	42	F16	7,5
Glühzeitsteuengerät	42	F11	15
Hupe (Signalhorn)	42	F10	15
Einschaltung der manuellen Klimaanlage	41	F31	7,5
Züandanlassschalter	42	F03 – MAXI FUSE	20
Kompressor der manuellen Klimaanlage	42	F19	7,5
Leuchtweitenregler	41	F13	10
Motorabschaltventil (Versionen 1.9 D)	42	F21	15
Elektroventil für Kraftstoffverdunstungsrückhaltesystem	42	F11	15
Dieselmotorkraftstofffilter	42	F20	20
Tachogenerator	42	F11	15
Gruppe Elektroventile der Dieselmotorkraftstoffpumpe (Versionen 1.9 D)	42	F17	7,5
Einspritzventile	42	F22	20
Heizbare Heckscheibe	41	F40	30
Einstufiges Kühlergebläse (Version 1.2 8v mit Heizer)	42	F06 – MAXI FUSE	30
Kraftstoffpumpe (Version 1.2 8v)	42	F22	20
Kraftstoffpumpe	42	F21	15
Pumpe für Windschutz-/Heckscheibenwascher	41	F43	30
Zusätzliche Steckdose	41	F44	20
Versorgung der ABS-Anlage (Ventil)	42	F05 – MAXI FUSE	30
Erste Stufe des Kühlgebläses (Versionen 1.2 8v und mit manueller Klimaanlage)	42	F06 – MAXI FUSE	30
Erste Stufe des Kühlgebläses (Version 1.9 D)	42	F06 – MAXI FUSE	40
Zweite Stufe des Kühlgebläses (Version 1.2 8v mit manueller Klimaanlage)	42	F07 – MAXI FUSE	40
Zweite Stufe des Kühlgebläses (Version 1.9 D)	42	F07 – MAXI FUSE	60
Sitzheizung	41	F45	15

Lichter	Abbildung	Sicherung	Ampere
Einrichtungen + 30 (Autoradio, Mobilfunktelefon, Diagnosestecker)	41	F39	10
Einrichtungen + 15 (Autoradio, Mobilfunktelefon, Beleuchtung der Bedienelemente an der Schalttafel, elektrische Spiegel, Anhänger, Beleuchtung der Bedienungsschalter der Sitzheizung)	41	F49	7,5
Lambdasonde (Sauerstoffsensoren)	42	F11	15
Heizung der elektrisch verstellbaren Spiegel	41	F41	7,5
Relais für Motorkühlung	42	F16	7,5
Relais für die Motorsteuerung	42	F16	7,5
Relais, Anlage der Elektropumpe	41	F31	7,5
Relais der Gebläseanlage der Fahrgastraumheizung	41	F31	7,5
Scheibenwischer	41	F43	30
Heckscheibenwischer	41	F52	15
Fahrgastraumgebläse	42	F08	30
Versorgung Subwoofer	41	F36	15
Nicht belegt	41	F35	-
Nicht belegt	42	F09	-
Nicht belegt	41	F33	-
Nicht belegt	41	F34	-
Nicht belegt	41	F46	-
Nicht belegt	42	F23	-

WENN DIE BATTERIE ENTLADEN IST

Zuallererst wird empfohlen im Kapitel "Wartung des Fahrzeuges" die Vorsichtsmaßnahmen zu lesen, um zu verhindern, dass die Batterie sich entlädt und was zu tun ist, damit sie lange betriebsfähig bleibt.

NACHLADEN DER BATTERIE

Empfohlen wird ein langsames, zirka 24 Stunden dauerndes Nachladen bei geringer Amperestärke. Ein langes Nachladen könnte die Batterie beschädigen.

Wie geht man dabei vor:

1) Beide Anschlußklemmen von der Batterie abklemmen.

ZUR BEACHTUNG Besitzt das Fahrzeug eine Alarmanlage, so ist diese mittels der Fernbedienung auszuschalten.

2) Die Kabel des Ladegerätes mit den Batteriepolen verbinden.

3) Das Ladegerät einschalten.

4) Nach beendetem Nachladen, zuerst das Ladegerät ausschalten und dann die Kabel von der Batterie abklemmen.

5) Die Kabelklemmen wieder polrichtig mit der Batterie verbinden.



Die in der Batterie enthaltene elektrolytische Lösung ist giftig und ätzend. Folglich den Kontakt mit der Haut und mit den Augen vermeiden. Das Nachladen der Batterie hat in durchlüfteten Räumen und entfernt von offenem Feuer oder funkenerzeugenden Einrichtungen zu erfolgen: Explosions- und Brandgefahr.

ANLASSEN MIT FREMDBATTERIE

Siehe "Anlassen mit Fremdbatterie" in diesem Kapitel.



Nicht versuchen eine gefrorene Batterie zu laden; sie ist zuvor aufzutauen, ansonsten besteht Explosionsgefahr. Bei einer Batterie, die gefroren war, ist zu prüfen, dass die inneren Elemente keine Bruchstellen aufweisen (Kurzschlussgefahr) und dass das Gehäuse keine Risse aufweist, damit die giftige und ätzende Säure nicht auslaufen kann.





Auf keinen Fall Batterieladegerät zum Anlassen des Motors verwenden: Sie könnten dadurch die elektronischen Systeme und vor allem die Steuergeräte der Zünd-/Einspritzanlage beschädigen.

WENN DAS FAHRZEUG ANGEHOSEN WERDEN MUSS

MIT DEM WAGENHEBER

Siehe "Wenn eine Reifenpanne auftritt" in diesem Kapitel.

 **Der Wagenheber dient nur für den Radwechsel des betreffenden Fahrzeuges. Ein anderer Gebrauch, wie z.B. das Anheben anderer Fahrzeuge, ist verboten. Er darf niemals für Reparaturarbeiten unterhalb des Fahrzeuges benutzt werden.**

 **Bei nicht korrekt angebrachtem Wagenheber kann das angehobene Fahrzeug herunterfallen. Den Wagenheber nicht für Lasten verwenden, die größer sind, als die auf dem Wagenheberschild angegebene Last.**

Es ist angebracht zu wissen, dass:

- der Wagenheber keiner Einstellung bedarf;
- der Wagenheber nicht reparierbar ist; er ist folglich bei Defekt durch einen originalen zu ersetzen;
- kein Werkzeug, außer der in diesem Kapitel gezeigten Betätigungskurbel, am Wagenheber montierbar ist.

MIT DEM WERKSTATTWAGENHEBER

Frontseite

Das Fahrzeug darf nur angehoben werden, wenn der Hebearm am Getriebe/Differenzial angesetzt wird und eine Gummizwischenlage, wie in **Abb. 43** dargestellt, verwendet wird.

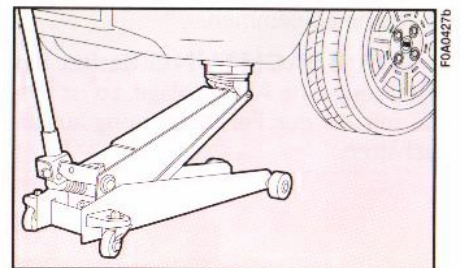


Abb. 43

Seitlich

Das Fahrzeug darf nur angehoben werden, wenn der Hebearm an den in der **Abb. 44** dargestellten Bereich und von den Markierungen gekennzeichneten Stellen angesetzt wird; Gummileisten angemessener Stärke sind zwischenzulegen.

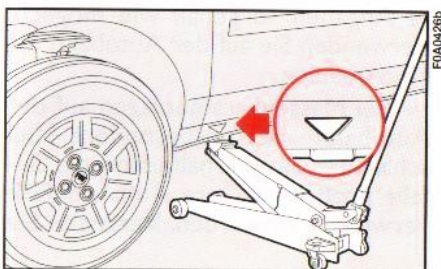


Abb. 44

MIT DEM BALKENHEBER

Beim Anheben des Fahrzeuges sind die Enden der Balken an der in der **Abb. 45** gezeigten Stellen anzusetzen.

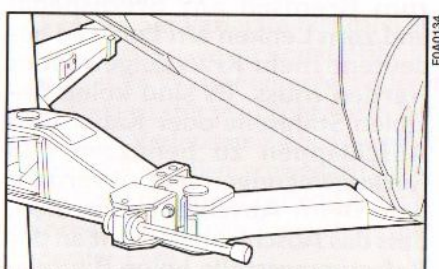


Abb. 45

WENN DAS FAHRZEUG ABGESCHLEPPT WERDEN MUSS

Der Abschleppring wird mit dem Fahrzeug mitgeliefert.

Befestigen des Abschleppringes:

- 1) Den Abschleppring aus der Tasche des Bordwerkzeuges nehmen.
- 2) Die Abdeckung am Stossfänger, unter Hebelwirkung an der mit dem Pfeil in **Abb. 46** angezeigten Stelle, mit dem Schraubendreher entfernen.
- 3) Den Abschleppring **A**, **Abb. 46** vollständig auf den Gewindebolzen aufschrauben.

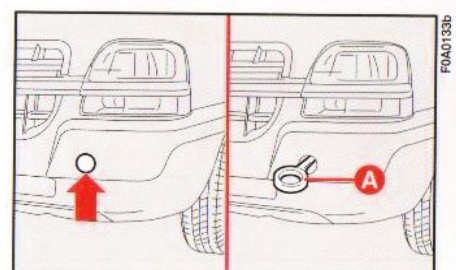



Abb. 46

B, Abb. 47 – Abschleppring für das Abschleppen eines anderen Fahrzeugs.

 **Beim Abschleppen sind die entsprechenden Vorschriften der StVO hinsichtlich der Abschleppeinrichtung und der Verhaltensweise im Straßenverkehr zu beachten.**

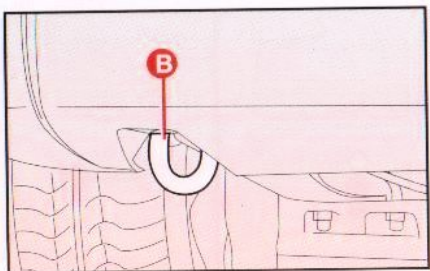




Abb. 47

 **Vor dem Abschleppen den Zündschlüssel auf MAR und anschließend auf STOP drehen, ohne ihn abzuziehen. Beim Abziehen schaltet sich automatisch das Lenkradschloss ein und gestattet somit nicht das Einschlagen der Räder.**

 **Beachten Sie, dass beim Abschleppen die Unterstützung seitens des Bremskraftverstärkers und der evtl. vorhandenen hydraulischen Servolenkung fehlt und folglich zum Bremsen am Bremspedal und zum Lenken am Lenkrad bedeutend mehr Kraft aufgewendet werden muss. Es sind keine flexiblen Stahlseile oder Kabel zum Abschleppen zu benutzen und Ruckbewegungen sind zu vermeiden. Beim Abschleppen prüfen, dass das Abschleppelement an der Befestigungsstelle keine Bauteile des Fahrzeugs beschädigt.**

BEI EINEM UNFALL

- Es ist wichtig, immer die Ruhe zu bewahren.
- Wenn Sie nicht direkt beteiligt sind, halten Sie in einem Abstand von mindestens zehn Metern vom Unfallort an.
- Halten Sie auf der Autobahn so, dass die Notspur frei bleibt.
- Stellen Sie den Motor ab und schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Beleuchten Sie nachts den Unfallort mit den Scheinwerfern.
- Verhalten Sie sich vorsichtig und laufen Sie nicht die Gefahr, überfahren zu werden.
- Weisen Sie auf den Unfall hin, indem Sie das Warndreieck gut sichtbar und im vorgeschriebenen Abstand aufstellen.
- Rufen Sie Hilfe, und machen Sie Ihre Angaben so genau wie möglich. Verwenden Sie auf der Autobahn die Notrufsäulen.
- Bei Massenkarambolagen auf der Autobahn ist, insbesondere bei schlechten Sichtverhältnissen, die Gefahr groß in weitere Auffahrunfälle verwickelt zu werden. Verlassen Sie

128 IM NOTFALL

sofort das Fahrzeug und suchen Sie jenseits der rechten Leitplanke Schutz.

- Falls die Türen blockiert sind, versuchen Sie nicht das Fahrzeug zu verlassen, indem Sie die Windschutzscheibe einschlagen, da sie aus Zweischeibenverbundglas besteht, die Heck- und Seitenscheiben lassen sich eher und leichter einschlagen und zertrümmern.
- Ziehen Sie bei den in den Unfall verwickelten Fahrzeugen den Zündschlüssel ab.
- Wenn sie den Geruch von Kraftstoff oder anderen Chemikalien wahrnehmen, rauchen Sie nicht und fordern Sie auch die anderen zum Löschen der Zigaretten auf.
- Verwenden Sie zum Löschen, auch von kleineren Bränden, Feuerlöscher, Decken, Sand oder Erde. Verwenden Sie niemals Wasser.

UNFALL MIT VERLETZTEN PERSONEN

- Man darf Verletzte nie allein lassen. Die Pflicht zur Hilfeleistung besteht auch für Personen, die nicht direkt in den Unfall verwickelt sind.
- Stehen Sie nicht mit zu vielen Personen um die Verletzten herum.
- Versichern Sie dem Verletzten, dass baldigst Hilfe eintreffen wird, und bleiben Sie in seiner Nähe, um ihm zu helfen, eventuelle Panikzustände zu meistern.
- Lösen oder zerschneiden Sie Sicherheitsgurte, die Verletzte angeschnallt halten.
- Geben Sie Verletzten nichts zu trinken.
- Verletzte sollten nie bewegt werden, außer in den im nachfolgenden Punkt genannten Fällen.
- Holen Sie Verletzte nur dann aus dem Fahrzeug, wenn Brandgefahr besteht, es im Wasser untergeht oder in die Tiefe zu stürzen droht. Beim Bergen eines Verletzten: Ziehen Sie nie an seinen Gliedmaßen, schwenken Sie seinen Kopf nicht und halten Sie seinen Körper so gut wie möglich in horizontaler Lage.

VERBANDKASTEN

Es wäre sinnvoll, außer dem Verbandkasten auch einen Feuerlöscher und eine Decke an Bord mitzuführen.

Der Verbandkasten kann bequem an der Ablagekonsole, wie in **Abb. 48** gezeigt, untergebracht werden. Er kann mit einem Gummiriemen befestigt werden.

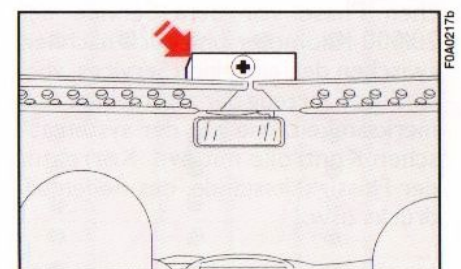


Abb. 48

WARTUNG DES FAHRZEUGS

PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine korrekte Wartung ist maßgebend, damit das Fahrzeug im optimalen Zustand eine lange Lebensdauer erreicht.

Aus diesem Grunde hat Fiat alle 20.000 Kilometer eine Reihe Kontrollen und Wartungsarbeiten vorgehen.

Es ist auf jeden Fall nützlich daran zu erinnern, dass die Programmierete Wartung nicht ausreicht, um allen Anforderungen des Fahrzeugs gerecht zu werden: auch während der anfänglichen Phase vor dem Service der 20.000 Kilometer und auch nachher, zwischen den einzelnen Services, vbedarf das Fahrzeug der allgemeinen Aufmerksamkeit, wie z.B. der systematischen Kontrolle mit evtl. Korrektur der Flüssigkeitsstände, des Reifenfülldrucks usw...

ZUR BEACHTUNG Der Service der Programmiereten Wartung ist Vorschrift des Herstellers. Die nicht erfolgte Durchführung derselben kann den Verfall der Gewährleistung bewirken.

Der Service der Programmiereten Wartung wird vom gesamten **Fiat-Kundendienstnetz** nach festgelegten Richtzeiten durchgeführt.

Falls sich während der Durchführung der einzelnen Services, außer den vorgesehenen Arbeiten, weitere Austausch- oder Reparaturarbeiten als notwendig erweisen sollten, werden diese erst nach Absprache mit dem Kunden durchgeführt.

ZUR BEACHTUNG Eventuelle kleine Funktionsstörungen sind sofort, ohne den nächsten fälligen Service abzuwarten, beim **Fiat-Kundendienstnetz** zu melden.

PLAN DER PROGRAMMIERTEN WARTUNG

Der Wartungsservice ist alle 20.000 Kilometer durchzuführen.

in tausend Kilometern	20	40	60	80	100	120	140	160	180
Kontrolle auf Zustand/Verschleiß der Reifen und evtl. Korrektur des Fülldrucks	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle auf Funktionstüchtigkeit der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Richtungsblinker, Warnblinklichter, Beleuchtung für Gepäckraum, Fahrgastraum und Handschuhfach, Kontroll-/Warnleuchten an der Instrumententafel, usw.)	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle auf Funktionstüchtigkeit der Scheibenwisch-Waschanlage, Einstellung der Spritzdüsen	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle auf Positionierung/Verschleiß der Front-/Heckscheibenwischblätter	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle auf Zustand und Verschleiß der Beläge der Vorderrad-Scheibenbremsen	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle auf Zustand und Verschleiß der Beläge der Hinterrad-Trommelbremsen			●			●			●
Sichtkontrolle auf Zustand von: Karosserieaußenhaut, Unterbodenschutz, Rohr- und Schlauchleitungen (Auspuff, Kraftstoffversorgung, Bremsen), Gummielemente (Schutzbälge, Schläuche, Büchsen usw.)	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle des Reinigungszustands der Schösser von Motorhaube und Kofferraum, Reinigung und Schmierung der Hebelsysteme	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle der Spannung und evtl. Einstellung der verschiedenen Treibriemen (ausgenommen Motoren mit autom. Spannern)	●								
Sichtkontrolle auf Zustand der Riemen für verschiedene Antriebe		●		●		●		●	
Kontrolle/Einstellung des Ventilstößelspiels (Version 1.2 8V)		●		●		●		●	
Kontrolle/Einstellung des Ventilstößelspiels (Diesel-Version)	●	●		●		●		●	
Kontrolle/Einstellung des Handbremshebelweges		●		●		●		●	
Kontrolle, Abgas/Dieselrauch (Diesel-Version)		●		●		●		●	
Überprüfung der Verdunstungssperre				●				●	

	in tausend Kilometern								
	20	40	60	80	100	120	140	160	180
Austausch des Kraftstofffilters Green Filter (Version 1.3 Multijet)			●			●			●
Erneuerung des Kraftstofffilters (Version 1.9 D)		●		●		●		●	
Erneuerung des Kraftstofffilters (Version 1.9 JTD)	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Erneuerung des Luftfiltereinsatzes (Diesel Version) (alle 30.000 km bei den Version 1.3 Multijet)	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Erneuerung des Luftfiltereinsatzes (Version 1.2 8V)			●			●			●
Erneuerung des Luftfiltereinsatzes (Version 1.6 16V)		●		●		●		●	
Nachfüllen von Flüssigkeiten (Motorkühlung, Bremsen, Scheibenwaschanlage, Batterie, usw.)	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle des Zustands des Zahnriemens für Steuerungsantrieb (■)			●						●
Erneuerung des Zahnriemens für Steuerungsantrieb (*) (■)						●			
Erneuerung der Zündkerzen (Benzinversion)		●		●		●		●	
Kontrolle auf Betriebstüchtigkeit der Motorsteuersysteme (über Diagnoseanschluss)		●		●		●		●	
Kontrolle des Ölstandes im Schaltgetriebe				●				●	
Erneuerung des Motoröls (alle 30.000 km bei den Version 1.3 Multijet) (**)	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Erneuerung des Motorölfilters (alle 30.000 km bei den Version 1.3 Multijet) (**)	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Erneuerung der Bremsflüssigkeit (oder alle 24 Monate)			●			●			●
Erneuerung Pollenschutzfilters (oder jedenfalls alle 12 Monate)	●	●	●	●	●	●	●	●	●

(*) Oder alle 3 Jahre bei starker Beanspruchung (kaltes Klima, Stadtgebrauch mit langen Fahrten im unteren Drehzahlbereich, staubige Gegenden).
oder alle 5 Jahre, unabhängig von der Kilometerleistung.

(**) Alle 10.000 km für die Versionen 1.9 D (■) unter Ausschluss der Versionen 1.3 Multijet

132 WARTUNG DES FAHRZEUGS

PLAN DER JÄHRLICHEN INSPEKTION

Für die Fahrzeuge mit einer Jahresleistung unter 20.000 km (zum Beispiel zirka 10.000 km) wird ein Jahresinspektionsplan mit den folgenden Inhalten empfohlen:

- Kontrolle auf Zustand/Verschleiß der Reifen und evtl. Korrektur des Fülldrucks (einschl. Ersatzrad).
- Kontrolle auf Funktionstüchtigkeit der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Richtungsblinker, Warnblinklichter, Beleuchtung für Gepäckraum, Fahrstrom und Handschuhfach, Kontroll-/Warnleuchten an der Instrumententafel, usw.).
- Kontrolle auf Funktionstüchtigkeit der Scheibenwisch-/Waschanlage, Einstellung der Spritzdüsen.
- Kontrolle auf Positionierung/ Verschleiß der Front- und Heckscheibenwischblätter.
- Kontrolle auf Zustand und Verschleiß der Beläge der Vorderrad-Scheibenbremsen.

- Kontrolle des Reinigungszustands der Schösser von Motorhaube und Kofferraum, Reinigung und Schmierung der Hebel-systeme

- Sichtkontrolle auf Zustand von: Motor, Getriebe, Kraftübertragung, Leitungen (Auspuff, Kraftstoffversorgung, Bremsen), Gummielemente (Schutzbälge, Schläuche, Büchsen, usw.), Schlauchleitungen der Brems- und Kraftstoffversorgungsanlage.

- Kontrolle des Ladezustandes der Batterie.

- Sichtkontrolle auf Zustand der verschiedenen Treibriemen.

- Kontrolle und evtl. Nachfüllen der Flüssigkeitsstände (Motorkühlung, Bremsen, Scheibenwaschanlage, Batterie, usw.).

- Erneuerung des Motoröls.

- Erneuerung des Motorölfilters.

- Erneuerung des Pollenschutzfilters.

ZUSÄTZLICHE ARBEITEN

Alle 1.000 km oder vor langen Fahrten kontrollieren und evtl. nachfüllen: Motorkühlmittelstand, Bremsflüssigkeitsstand, Stand der Scheibenwaschflüssigkeit, fülldruck und Zustand der Reifen.

Alle 3.000 km kontrollieren und evtl. nachfüllen: Motorölstand.

Alle 5.000 km (nur bei den Version 1.9 D): Ablassen des Kondenswassers aus dem Kraftstofffilter.

Empfohlen werden die Produkte von **FL Selenia**, die eigens für die FIAT-Fahrzeuge entwickelt und hergestellt wurden (siehe "Betriebsmittel" im Kapitel "Technische Merkmale").

ZUR BEACHTUNG - Motoröl

Für den Fall, dass das Fahrzeug vorwiegend unter einer der nachstehenden, sehr kritischen Bedingungen eingesetzt wird:

- Anhängerbetrieb
- staubige Straßen
- wiederholte Kurzstrecken (unter 7-8 km) bei Aussentemperaturen unter Null
- Motorlauf mit niedrigen Drehzahlen oder Fahrt auf langen Strecken bei geringer Geschwindigkeit (z.B. Taxi oder Hausanlieferungen) oder nach längerem Stillstand muss das Motoröl häufiger gewechselt werden, als im Plan der programmierten Wartung angegeben.

ZUR BEACHTUNG - Luftfilter

Beim Befahren von staubigen Straßen ist der Luftfilter öfter zu wechseln, als vom Plan der Programmierten Wartung vorgesehen ist. Bei Zweifeln über die Häufigkeit des Wechsels des Motoröls und des Luftfilters in Zusammenhang mit der Einsatzart des Fahrzeuges, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG - Pollenschutzfilter

Bei häufigem Gebrauch des Fahrzeuges in staubreichen Gebieten oder bei starker Luftverunreinigung, wird geraten das Filterelement öfter zu wechseln; Es ist vor allem dann zu erneuern, wenn eine Verringerung der Luftzufuhr in den Fahrgeraum festgestellt wird.

ZUR BEACHTUNG - Batterie

Es wird empfohlen den Ladezustand der Batterie vorzugsweise vor Beginn der kalten Jahreszeit zu überprüfen, um ein mögliches Gefrieren des Elektrolyten zu verhindern. Diese Überprüfung ist häufiger vorzunehmen, wenn das Fahrzeug vorwiegend auf Kurzstrecken eingesetzt wird, bzw., wenn es mit nachträglich eingebauten Verbrauchern ausgestattet ist, die bei abgezogenem Zündschlüssel Strom aufnehmen.

Wird das Fahrzeug in Gebieten mit warmem Klima, oder unter besonders harten Bedingungen eingesetzt, so ist die Kontrolle des Säurstandes der Batterie (Elektrolyt) häufiger zu prüfen, als im Plan der Programmierten Wartung, in diesem Kapitel, angegeben.



Die Wartung des Fahrzeuges muss beim Fiat-Kundendienstnetz erfolgen. Bei der Ausführung von kleinen und einfachen Wartungs- und Reparaturarbeiten in Eigenregie vergewissern Sie sich immer, dass Sie über das geeignete Werkzeug, über die erforderlichen Fiat-Original-Ersatzteile und über die flüssigen Betriebsmittel verfügen. Führen Sie keine Wartungsarbeiten aus, wenn Ihnen die diesbezüglichen Erfahrungen fehlen.

134 WARTUNG DES FAHRZEUGS

KONTROLLE DER NIVEAUS

1. Motoröl - 2. Batterie - 3. Bremsflüssigkeit - 4. Scheibenwaschflüssigkeit - 5. Motorkühlflüssigkeit - 6. Flüssigkeit für die Servolenkung.

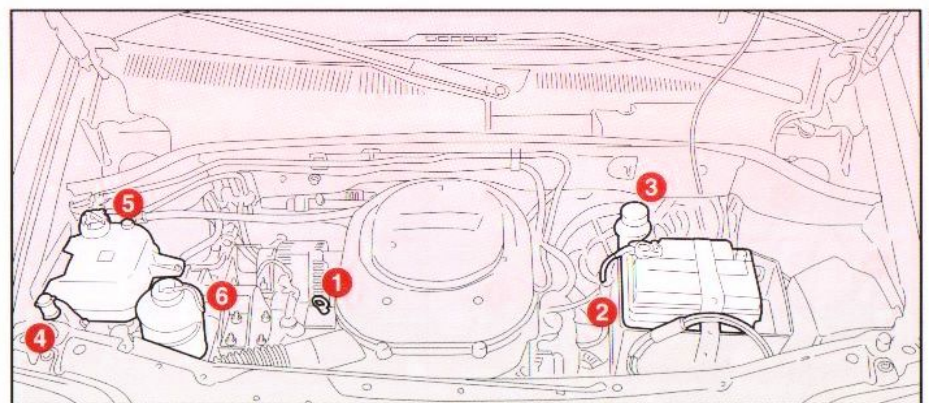



Abb. 1 - Version 1.2 8V

 **Bei Eingriffen im Motorraum niemals rauchen: es könnten entzündliche Gase oder Dämpfe austreten, weshalb Brandgefahr besteht.**

 **Achtung, beim Nachfüllen dürfen die verschiedenen Arten von Flüssigkeiten nicht verwechselt werden: sie sind alle untereinander inkompatibel und können das Fahrzeug schwer beschädigen.**

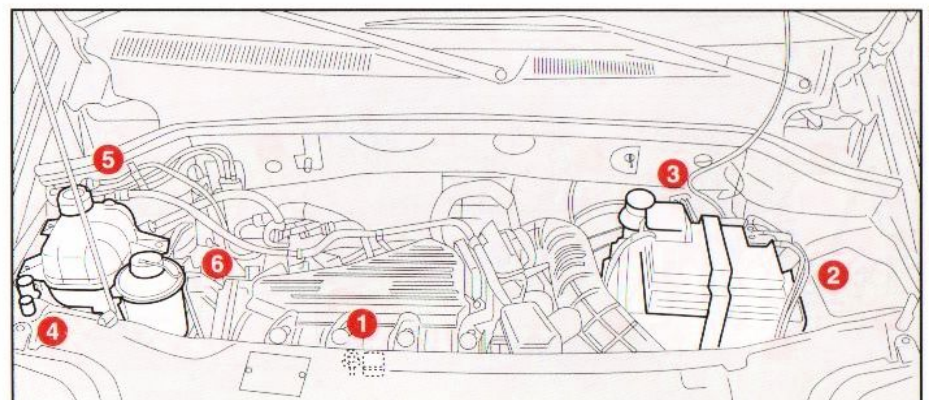
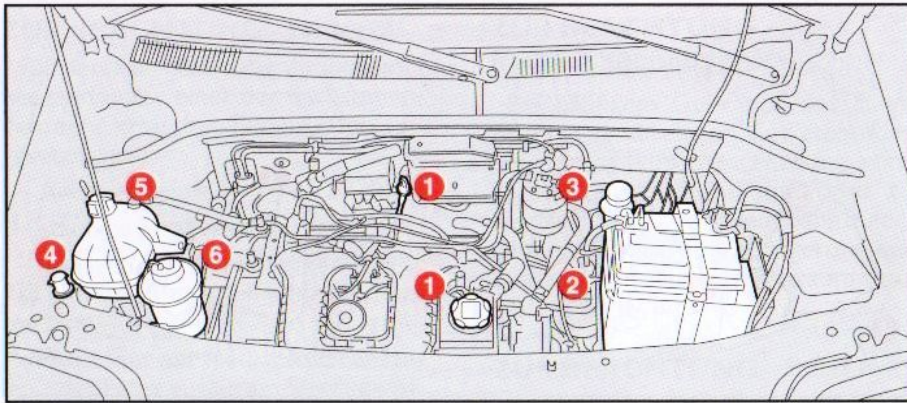


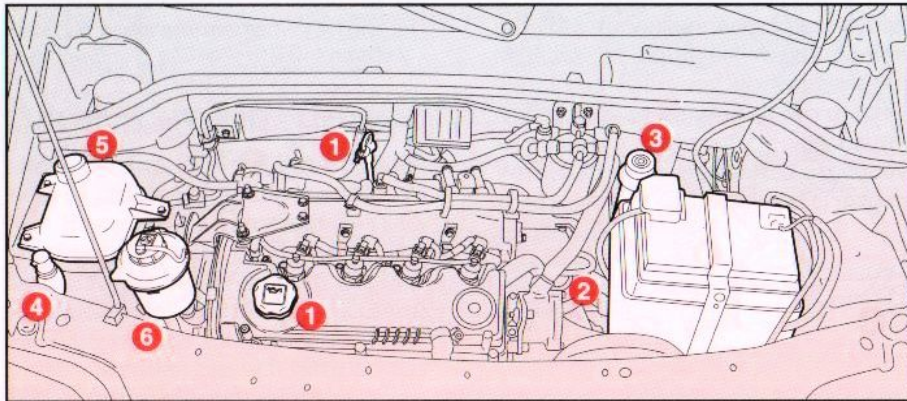
Abb. 2 - Version 1.6 16V



FD0A0131b

Abb. 3 - Version 1.9 D

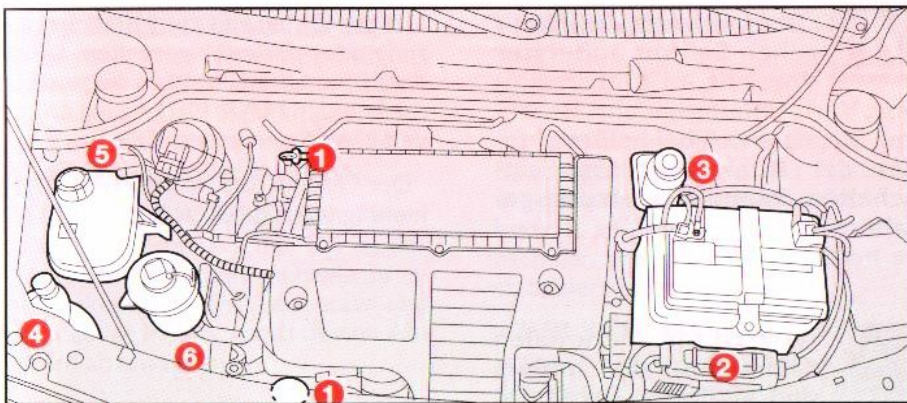
1. Motoröl - 2. Batterie - 3. Bremsflüssigkeit - 4. Scheibenwaschflüssigkeit - 5. Motorkühlflüssigkeit - 6. Flüssigkeit für die Servolenkung.



FD0A0284b

Abb. 4 - Version 1.9 JTD

1. Motoröl - 2. Batterie - 3. Bremsflüssigkeit - 4. Scheibenwaschflüssigkeit - 5. Motorkühlflüssigkeit - 6. Flüssigkeit für die Servolenkung.



FD0A0345b

Abb. 5 - Version 1.3 Multijet

1. Motoröl - 2. Batterie - 3. Bremsflüssigkeit - 4. Scheibenwaschflüssigkeit - 5. Motorkühlflüssigkeit - 6. Flüssigkeit für die Servolenkung.

MOTORÖL, Abb. 6, 7, 8, 9, 10

Die Kontrolle des Ölstandes muss eben stehendem Fahrzeug und einige Minuten (ca. 5) nach dem Abstellen des Fahrzeuges erfolgen.

Der Ölstand muß sich ständig zwischen den **MIN**- und **MAX**-Markierungen am Ölmesstab befinden.

Der Abstand zwischen **MIN** und **MAX** entspricht zirka 1 Liter Öl.



Bei sehr warmem Motor gehen Sie mit äußerster Vorsicht im Motorraum vor: **Verbrennungsgefahr. Beachten Sie, dass sich bei heißem Motor der Kühlerventilator einschalten kann: Verletzungsgefahr.**



Nie Öl mit Merkmalen nachfüllen, die anders sind, als die des bereits im Motor eingefüllten Öls.

Ist der Ölstand bis zur **MIN**-Markierung oder darunter gesunken, so ist durch den Öleinfüllstutzen die zum Erreichen der **MAX**-Markierung erforderliche Ölmenge einzufüllen.

Der Ölstand darf nie die **MAX**-Markierung überschreiten.

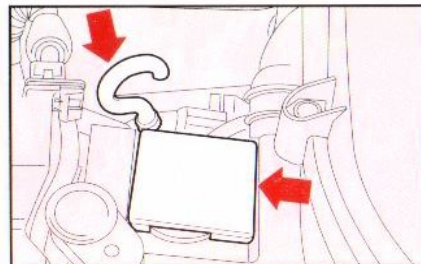


Abb. 6 - Versionen 1.2 8V

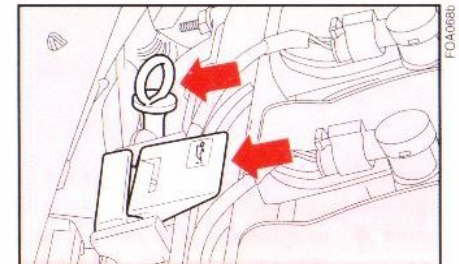


Abb. 7 - Versionen 1.6 16V

138 WARTUNG DES FAHRZEUGS

ZUR BEACHTUNG Falls das Motoröl nach einer regelmäßigen Kontrolle die **MAX**-Markierung überschritten haben sollte, muss man sich zur Korrektur des Niveaus zum **Fiat-Kundendienstnetz** begeben.

ZUR BEACHTUNG Beim Nachfüllen bzw. Erneuern des Öls ist der Motor vor der Niveauekontrolle für einige Sekunden in Gang zu setzen und es ist einige Minuten nach dessen Abstellen abzuwarten.

VERBRAUCH AN MOTORÖL

Der maximale Ölverbrauch liegt bei etwa 400 Gramm je 1.000 km.

In der ersten Gebrauchszeit des Fahrzeugs befindet sich der Motor in der Einlaufphase; die Werte des Verbrauchs an Motoröl sind daher erst nach den ersten 5000 ÷ 6000 km als stabilisiert zu betrachten.

ZUR BEACHTUNG Der Ölverbrauch hängt von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen des Fahrzeuges ab.



Das alte Motoröl und der ausgewechselte Ölfilter enthalten für die Umwelt schädliche Substanzen. Für den Wechsel des Öls und des Filters empfehlen wir sich an das **Fiat-Kundendienstnetz** zu wenden, das entsprechend ausgerüstet ist, um verbrauchte Öle und Filter umweltgerecht und auf gesetzlich vorgeschriebene Weise zu entsorgen.

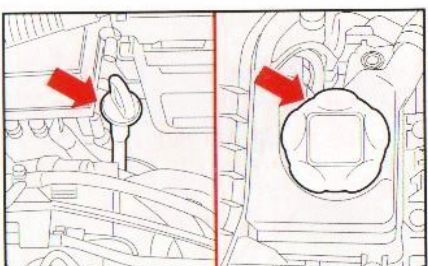


Abb. 8 - Versionen 1.9 D

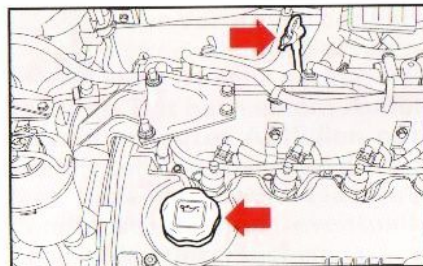


Abb. 9 - Versionen 1.9 JTD

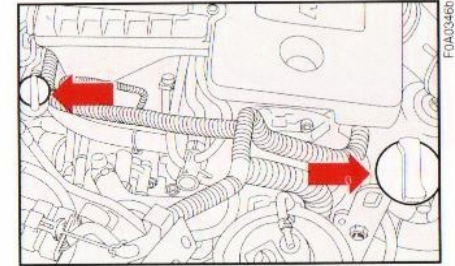


Abb. 10 - Versionen 1.3 Multijet

MOTORKÜHLMITTEL Abb. 11



Bei sehr heißem Motor den Ausgleichsbehälterverschluss nicht abschrauben: Verbrennungsgefahr.

Der Stand des Motorkühlmittels ist bei kaltem Motor zu kontrollieren; er muss zwischen der am Ausgleichsbehälter sichtbaren **MIN**- und **MAX**-Markierung liegen.

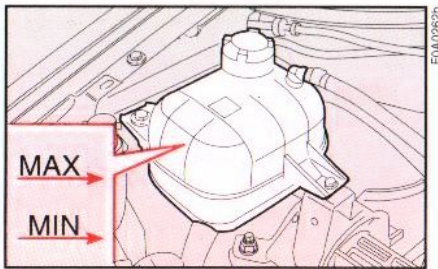


Abb. 11

Bei zu niedrigem Stand ist, durch den Stutzen des Ausgleichsbehälters, langsam eine Mischung aus 50% destilliertem Wasser und Flüssigkeit **PARAFLU 11** der **FL Selenia** bis fast zum **MAX**-Stand einzufüllen.

ZUR BEACHTUNG Die Kühlanlage ist unter Druck. Den Verschluss evtl. nur durch einen originalen ersetzen, weil anderenfalls die Wirksamkeit der Anlage darunter leiden würde.

Die Mischung aus **PARAFLU 11** und destilliertem Wasser zu je 50% schützt vor Frost bis zu -35°C .

FLÜSSIGKEIT FÜR WINDSCHUTZSCHEIBEN- / HECKSCHEIBENWASCHANLAGE

Beim Nachfüllen von Flüssigkeit, Stopfen **A**, Abb. 12 entfernen und den Teleskop-Stutzen **B** bis zum Einrasten nach oben ziehen. Eine Mischung aus Wasser und Flüssigkeit **TUTELA PROFESSIONAL SC 35**, in folgenden Prozentsätzen verwenden:

30% **TUTELA PROFESSIONAL SC 35** und 70% Wasser im Sommer; 50% **TUTELA PROFESSIONAL SC 35** und 50% Wasser im Winter. Bei Temperaturen unter -20°C , unverdünntes **TUTELA PROFESSIONAL SC 35** verwenden.

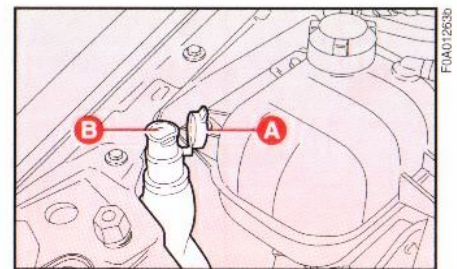


Abb. 12

140 WARTUNG DES FAHRZEUGS



Nicht mit leerem Scheibenwaschbehälter fahren: Die Reinigungswirkung des Scheibenwaschers trägt wesentlich zur Verbesserung der Sicht bei.

ÖL DER SERVOLENKUNG, Abb. 13

Kontrollieren, das das Ölniveau bei eben stehenden Fahrzeug und bei abgekühltem Motor zwischen den beiden Markierungen **MIN** e **MAX**, die am Behälter sichtbar sind, steht.

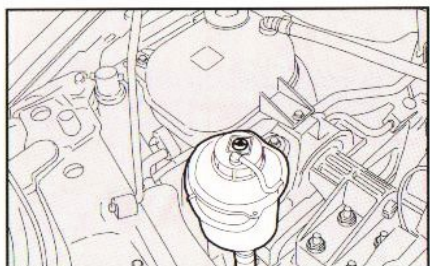


Abb. 13

Bei heißem Öl kann das Niveau die Markierung **MAX** auch überschreiten.

Ggf. Öl nachfüllen und sicherstellen, dass dies dieselben Eigenschaften aufweist, wie das bereits in der Anlage befindliche.



Es ist unbedingt zu vermeiden, dass Flüssigkeit für die Servolenkung mit heißen Teilen des Motors in Berührung kommt: sie ist leicht entzündlich.



Der Verbrauch der Flüssigkeit für die Servolenkung ist sehr gering; sollte kurze Zeit nach einem Auffüllen ein erneutes Auffüllen notwendig sein, so lassen Sie die Anlage bitte bei einem Fiat-Kundendienstnetz auf eventuelle Leckstellen untersuchen.

FLÜSSIGKEIT ZUR BETÄTIGUNG DER BREMSEN/HYDRAULISCHEN KUPPLUNG Abb. 14-15

Regelmäßig prüfen, ob der Flüssigkeitsstand im Behälter am Max.-Stand steht.

Sollte es notwendig sein Flüssigkeit nachzufüllen, so ist darauf zu achten, dass nur solche vom Typ DOT4 verwendet werden. Besonders empfohlen wird der Gebrauch von **TUTELA TOP 4**, die auch für die erste Füllung verwendet wird.

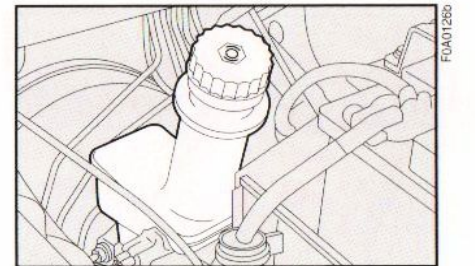


Abb. 14



Vermeiden, dass die stark ätzende **Bremsflüssigkeit** mit lackierten Teilen in **Berührung** kommt. Falls dies geschieht, sofort mit **Wasser** abwaschen.



Bremsflüssigkeit ist giftig und stark korrodierend. Bei versehentlicher **Berührung** mit dieser, die betroffenen Stellen sofort gründlich mit **Wasser** und **neutraler Seife** waschen, danach gut nachspülen. Bei **Verschlucken** sofort einen **Arzt** verständigen.

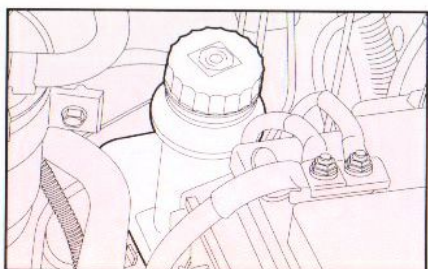


Abb. 15



Das am Behälter vorhandene Symbol , kennzeichnet die **Bremsflüssigkeit synthetischer Art** und unterscheidet sie somit von der **Flüssigkeit mineralischer Art**. Die **Flüssigkeiten mineralischer Art** würden die speziellen **Gummidichtungen der Bremsanlage** **retungslos beschädigen**.

ZUR BEACHTUNG Bremsflüssigkeit ist hygroscopisch (d.h. sie nimmt Wasser auf). Deshalb ist die Flüssigkeit, falls das Fahrzeug vorwiegend in Gebieten mit hoher Luftfeuchtigkeit eingesetzt wird, häufiger, als im Plan der Programmierter Wartung vorgesehen, zu wechseln.

POLLENSCHUTZ-FILTER

Der Pollenschutzfilter befindet sich unter der Schalttafel, in der Nähe der Mittelkonsole, auf der Beifahrerseite.

Bei häufigem Gebrauch des Fahrzeuges in staubreichen Zonen oder bei starker Luftverunreinigung wird geraten, das Filterelement öfter zu wechseln, als im Plan der Programmierter Wartung in diesem Kapitel vorgesehen ist. Es ist vor allem dann zu erneuern, wenn eine Verringerung der Luftzufuhr in den Fahrgastraum festgestellt wird.

142 WARTUNG DES FAHRZEUGS

ERNEUERUNG Abb. 16

Die Schrauben **A** herausdrehen, den Deckel abnehmen und den zu erneuernden Filtereinsatz **B** herausnehmen.

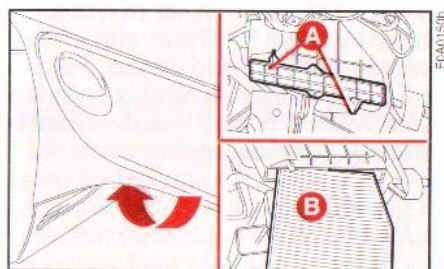


Abb. 16

LUFTFILTER

ERNEUERUNG Bei Benzinversionen

Die Schrauben am Umfang und die am Deckel des Luftfiltergehäuses herausdrehen, den Deckel **A**, **Abb. 17** abnehmen und den zu erneuernden Filtereinsatz **B**, **Abb. 18** herausnehmen.

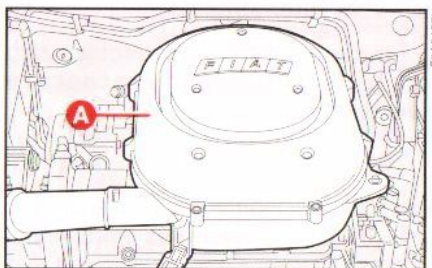


Abb. 17

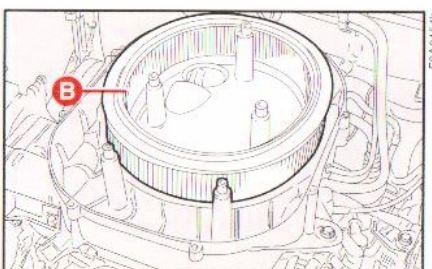


Abb. 18

Bei Dieselsonversionen 1.9 D - 1.9 JTD

Die 3 Schrauben am Umfang **A**, **Abb. 19** wie in der Abbildung am Luftfiltergehäuse angegeben herausdrehen, den Deckel **B**, **Abb. 20** abnehmen und den zu erneuernden Filtereinsatz **C** herausnehmen.

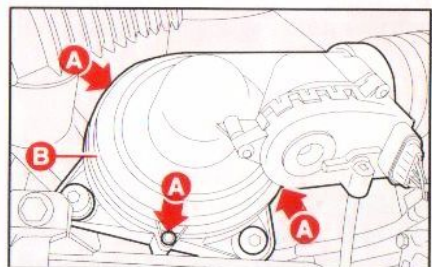


Abb. 19

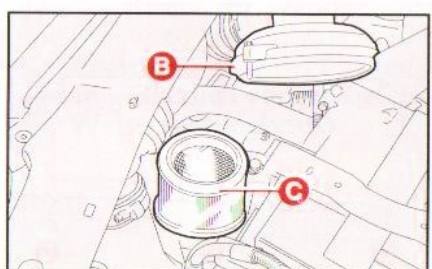


Abb. 20

Für die Versionen I.3 Multijet

Die Schrauben **D-Abb. 21** herausdrehen, den Deckel **E** entfernen und das auszutauschende Filterelement herausziehen.

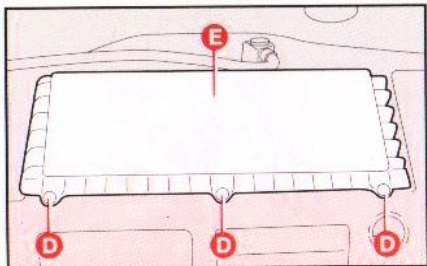


Abb. 21

DIESELKRAFTSTOFFFILTER


ABLASSEN DES KONDENSWASSERS

Version I.9 D

Alle 5.000 km ist das Kondenswasser vom Filter abzulassen.

Für diese Arbeit wird empfohlen, sich an das **Fiat-Kundendienstnetz** zu wenden.

Version I.9 JTD - I.3 Multijet

Wenn am Armaturenbrett die Warnleuchte  brennt, ist das Wasser vom Filter abzulassen.



Die Anwesenheit von Wasser im System der Kraftstoffversorgung kann schwere Schäden an der Einspritzung verursachen und zu Störungen beim Motorlauf führen. Falls die Warnleuchte  sich einschaltet, wenden Sie sich bitte umgehend an den Fiat-Kundendienst, um das Wasser zu entfernen. Sollte die gleiche Meldung sofort nach dem Tanken erscheinen, ist es möglich, dass Wasser im Tank eingeführt wurde: stellen Sie in diesem Fall sofort den Motor ab, und setzen Sie sich mit dem Fiat-Kundendienstnetz in Verbindung.

BATTERIE

Die Batterie des Fiat Doblò ist vom Typ "Wartungsarm": unter normalen Einsatzbedingungen ist ein Nachfüllen mit destilliertem Wasser nicht notwendig.

BATTERIE-ABTRENNUNG UND WIEDERVERBINDUNG MIT DER ELEKTROANLAGE

 Die Vorgänge für das Abtrennen und Wiederverbinden der Batterie mit der elektrischen Anlage könnten die Explosion der Batterie selbst verursachen, ganz besonders dann, wenn die Batterie voll oder teilweise geladen ist und die elektrischen Lasten des Fahrzeuges eingeschaltet sind. Das Vorhandensein dieser Vorgaben bei Abtrennung oder Wiederverbindung der Batterie verursacht Funken, die unter besonderen Bedingungen der Gasbildung in der Batterie eine Explosion verursachen könnten. Aus diesem Grund sind vor Abtrennen der elektrischen Verbindungsleitungen zur Batterie alle elektrischen Lasten des Fahrzeuges abzuschalten.

Für Abtrennung der Batterie ist in folgender Weise vorzugehen:

- 1 - Abtrennung der Minuspolklemme der Batterie
- 2 - Entfernung des Schutzes der Pluspolklemme
- 3 - Abtrennung der Pluspolklemme der Batterie

Für erneute Verbindung der Batterie mit der elektrischen Anlage ist der oben beschriebene Vorgang in umgekehrter Reihenfolge auszuführen:

- 1 - Verbindung der Pluspolklemme der Batterie
- 2 - Den Schutz wieder auf die Pluspolklemme aufsetzen
- 3 - Verbindung der Minuspolklemme der Batterie.

ERNEUERUNG DER BATTERIE

Bei Erneuerung der Batterie ist diese durch eine originale mit denselben Merkmalen zu ersetzen. Beim Ersetzen der Batterie durch eine andere mit anderen Merkmalen verfallen die im Plan der Programmierterter Wartung in diesem Kapitel vorgesehenen Termine; für die entsprechende Wartung muss sich daher an die Angaben des Batterieherstellers gehalten werden.



Batterien enthalten für die Umwelt sehr gefährliche Substanzen. Bei der Erneuerung der Batterie wird empfohlen sich an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden, das entsprechend ausgerüstet ist, um die Entsorgung umweltgerecht und in gesetzlich vorgeschriebener Weise vorzunehmen.

KONTROLLE DES SÄURESTANDES DER BATTERIE (Elektrolyt)

Die Kontrolle des Säurestandes in der Batterie (sowie das evtl. Auffüllen) hat unter Einhaltung der Fälligkeiten im "Plan der Programmierter Wartung" in diesem Kapitel zu erfolgen. Wenden Sie sich hierzu bitte an das **Fiat-Kundendienstnetz**.



Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und ätzend. Der Kontakt mit Haut und Augen ist zu vermeiden. Sich nicht mit freien Flammen oder Funken erzeugenden Einrichtungen der Batterie nähern: Explosions- und Brandgefahr.



Der nicht fachgerechte Einbau von elektrischen oder elektronischen Zubehörgeräten kann im Fahrzeug schwere Schäden verursachen.

NÜTZLICHE HINWEISE ZUR VERLÄNGERUNG DER BATTERIELEBENSDAUER

Beim Parken des Fahrzeuges sich vergewissern, dass die Türen und Hauben/Deckel gut geschlossen sind. Die Innenleuchten müssen ausgeschaltet sein.

Bei stehendem Motor, Einrichtungen (wie z.B. Autoradio, Warnblinkanlage, usw.) nicht zu lange eingeschaltet lassen.

ZUR BEACHTUNG Wird die Batterie längere Zeit bei einem unter 50% liegenden Ladezustand gehalten, so besteht die Gefahr der Beschädigung durch Sulfatation. Dadurch verringert sich die Kapazität und die Startfähigkeit und außerdem läuft sie stark Gefahr einzufrieren (bereits bei -10°C möglich).

Bei längerem Fahrzeugstillstand, siehe "Längere Außerbetriebsetzung des Fahrzeuges" im Kapitel "Korrektur Gebrauch des Fahrzeuges".

Möchte Sie nach dem Kauf des Fahrzeuges elektrische Zubehörereinrichtungen einbauen, die eine ständige

elektrische Versorgung erfordern (Alarmanlage, Freisprecheinrichtung, Navigationssystem mit satellitenunterstützter Diebstahlsicherung, usw.), so wenden Sie sich bitte an das **Fiat-Kundendienstnetz**, dessen qualifiziertes Personal das geeignetste und in der Zubehörreihe Lineaccessori Fiat enthaltene, Zubehörgerät empfehlen, die gesamte Stromaufnahme ermitteln und außerdem prüfen kann, ob die elektrische Anlage des Fahrzeuges in der Lage ist, die geforderte Belastung zu ertragen, oder ob der Einbau einer leistungsstärkeren Batterie in Betracht gezogen werden muss.

Diese Einrichtungen nehmen nämlich auch nach dem Abziehen des Zündschlüssels elektrische Energie auf (Fahrzeug geparkt, Motor abgestellt) und könnten somit die Batterie schrittweise entladen.

Die Gesamtaufnahme dieser Zubehörereinrichtungen (die serienmäßigen und die nachträglich eingebauten) muss unter $0,6 \text{ mA} \times \text{Ah}$ (der Batterie) liegen, wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Batterie zu	Max. zulässige Stromaufnahme im unbel. Zustand
40 Ah	24 mA
50 Ah	30 mA
60 Ah	36 mA (*)

(*) Für spezifische Versionen und Märkte

Es wird außerdem daran erinnert, dass die vom Kunden aktivierten Verbraucher mit großer Stromaufnahme, wie z.B.: Milchfläschchenerwärmer, Staubsauger, Mobilfunktelefon, usw., falls sie bei stehendem Motor betrieben werden, den Entladungsprozeß der Batterie beschleunigen.

ZUR BEACHTUNG Sollen im Fahrzeug nachträglich Zusatzanlagen eingebaut werden, so möchten wir auf die Gefährlichkeit von nicht fachgerechten Anschlüssen an elektrischen Leitungen hinweisen, vor allen Dingen, wenn davon Sicherheitseinrichtungen betroffen sind.

ELEKTRONISCHE STEUERGERÄTE

Beim normalen Gebrauch des Fahrzeuges sind keine besonderen Vorichtsmaßregeln erforderlich.

Bei Eingriffen in die elektrische Anlage, oder beim Anlassen mit einer Fremdbatterie, sind diese Anweisungen skrupellos einzuhalten:

– Niemals die Batterie bei laufendem Motor von der elektrischen Anlage abklemmen.

– Beim Aufladen der Batterie, diese von der elektrischen Anlage abklemmen. Moderne Batterieladegeräte können Spannungen von bis zu 20 V abgeben.

– Für Notstarts nie ein Ladegerät, sondern eine Fremdbatterie verwenden.

– Besonders darauf achten, dass die Verbindung zwischen Batterie und elektrischer Anlage polrichtig und kontaktsicher ist.

– Niemals die Kabelanschlüsse der elektronischen Steuergeräte bei Zündschlüssel auf **MAR** ab- oder anklemmen.

– Die elektrische Polarität nicht durch Funkenbildung ermitteln.

– Die elektronischen Geräte bei Schweißarbeiten an der Karosserie abklemmen; sie ausbauen, wenn die Temperatur von 80°C überschritten wird (besondere Karosseriearbeiten, usw.).

ZUR BEACHTUNG Der nicht korrekte Einbau eines Autoradios bzw. eines Alarmsystems kann Störungen in den elektronischen Steuergeräten verursachen.



Änderungen oder Reparaturen in der elektrischen Anlage, die nicht korrekt und ohne Berücksichtigung der technischen Merkmale der Anlage ausgeführt werden, können Betriebsstörungen und Brandgefahr verursachen.

RÄDER UND REIFEN

REIFEN-FÜLLDRUCKWERTE

Den Reifendruck, einschließlich des Ersatzreifens, etwa alle zwei Wochen und vor längeren Fahrten kontrollieren.

Die Kontrolle des Reifendrucks muss bei ausgeruhten und kalten Reifen erfolgen.

Der Anstieg des Reifendrucks beim Fahren ist eine natürliche Erscheinung. Deshalb gegenwärtig halten, daß bei einer Kontrolle oder Berichtigung bei warmem Reifen, der Druck um 0,3 bar höher sein muss, als der vorgeschriebene.

Für den korrekten Reifendruck siehe "Räder" im Kapitel "Technische Merkmale".



Bedenken Sie, dass das Fahrverhalten des Fahrzeuges auch vom richtigen Reifendruck abhängt.



Ein zu niedriger Druck bewirkt eine Überhitzung des Reifens mit möglichen schweren Schäden am Reifen selbst.

Ein falscher Fülldruck verursacht einen unregelmäßigen Verschleiß der Reifen **Abb. 22:**

A – Vorgeschriebener Reifendruck: gleichmäßige Profilabnutzung.

B – Zu niedriger Reifendruck: stärkere Profilrandabnutzung.

C – Zu hoher Reifendruck: stärkere Abnutzung des Profils in der Mitte.

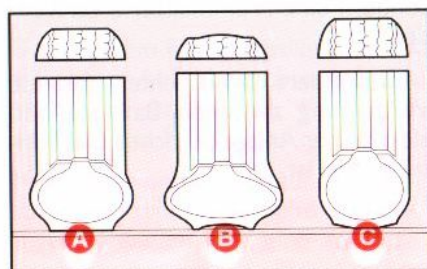


Abb. 22

Die Reifen sind zu erneuern, sobald die Profiltiefe nur noch 1,6 mm beträgt. Auf jeden Fall muss man sich an die Vorschriften des Landes halten, in dem man unterwegs ist.

ZUR BEACHTUNG

Wenn möglich, scharfes Bremsen oder Kavalerstarts, usw. vermeiden.

Starke Stöße gegen Bordsteinkanten, Schlaglöcher oder Hindernisse verschiedener Art vermeiden. Lange Fahrten auf schlechten Straßen können schweren Schäden in den Reifen verursachen.

Die Reifen regelmäßig auf Schnitte in den Flanken, Aufblähungen oder unregelmäßigem Verschleiß der Laufdecke überprüfen. Bei Bedarf sich an das **Fiat-Kundendienstnetz** wenden.

148 WARTUNG DES FAHRZEUGS

Vermeiden, mit überladenen Wagen zu fahren: Es können ernsthafte Schäden an Rädern und Reifen entstehen.

Bei einer Reifenpanne sofort anhalten und das Rad wechseln, um nicht den Reifen selbst, die Felge, die Aufhängungen und die Lenkung zu beschädigen.

Die Reifen altern auch dann, wenn sie wenig bzw. nicht gebraucht werden. Risse im Gummi des Reifenprofils oder in den Flanken sind Alterserscheinungen. Reifen, die über 6 Jahre am Fahrzeug montiert sind, müssen auf jeden Fall von einem Fachmann auf Einsatzfähigkeit überprüft werden. Nicht vergessen, auch das Ersatzrad mit besonderer Sorgfalt zu überprüfen.

Nie Reifen verwenden, über deren Herkunft man nicht sicher ist.

Der Fiat Doblò ist mit schlauchlosen Reifen Tubeless ausgestattet. Es dürfen niemals Schläuche in diesen Reifen verwendet werden.

Bei Erneuerung eines Reifens ist es angebracht, auch das Reifenventil zu erneuern.

Um einen gleichmäßigen Verschleiß der Reifen der Vorder- und der Hinterachse zu erzielen, empfehlen wir einen Wechsel der Reifen alle 10-15 tausend Kilometer vorzunehmen und zwar unter Beibehaltung der Wagen-seite, um die Laufrichtung der Reifen nicht zu ändern.



Die Reifen nicht über Kreuz austauschen, d.h. von der rechten Fahrzeugseite auf die linke und umgekehrt.

GUMMI-SCHLAUCHLEITUNGEN

Was die Gummischlauchleitungen der Bremsanlage und der Kraftstoffversorgung angeht ist der "Plan der Programmierter Wartung" in diesem Kapitel skrupellos einzuhalten. Der Ozon, die hohen Temperaturen und der lange Flüssigkeitsmangel in der Anlage können Verhärtungen und Brüchigkeit der Leitungen und folglich evtl. Leckstellen verursachen. Eine aufmerksame Kontrolle ist deshalb angebracht.

WINDSCHUTZSCHEIBENWISCHER - HECKSCHEIBENWISCHER

WISCHBLÄTTER

Regelmäßig die Gummiwischblätter mit spezifischen Mitteln reinigen; empfohlen wird das Produkt **TUTELA PROFESSIONAL SC 35**.

Die Wischerblätter erneuern, falls die Gummiwischlippe bleibend verformt ist oder Verschleißspuren aufweist. Es ist auf jeden Fall empfehlenswert, die Wischerblätter etwa einmal im Jahr zu erneuern. Durch einige einfache Aufmerksamkeiten können die Möglichkeiten der Beschädigung der Wischerblätter erheblich reduziert werden:

– Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ist sicherzustellen, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe angefroren sind. Ggf. sind sie mit einem geeigneten Enteisungsmittel zu lösen.

– Den evtl. auf der Scheibe angehäuften Schnee entfernen: Dadurch schont man die Wischerblätter und verhindert eine Überhitzung des Wischermotors.

– Den Windschutzscheiben- und den Heckscheibenwischer nie bei trockener Scheibe einschalten.



Das Fahren mit verschlissenen Wischerblättern stellt ein großes Risiko dar, weil bei ungünstigen Witterungsbedingungen die Sicht verschlechtert wird.

Erneuern des Scheibenwischblatts

1) Den Scheibenwischerarm **A**, **Abb. 23** von der Scheibe abheben und das Wischerblatt so stellen, dass es einen 90° Winkel zum Arm bildet.

2) Zunge **B** der Haltefeder drücken und das zu erneuernde Wischerblatt vom Wischerarm **A** entfernen.

3) Das neue Wischerblatt anbringen und dabei die Zunge in den vorgesehenen Sitz des Armes einführen. Sich vergewissern, daß es blockiert ist.

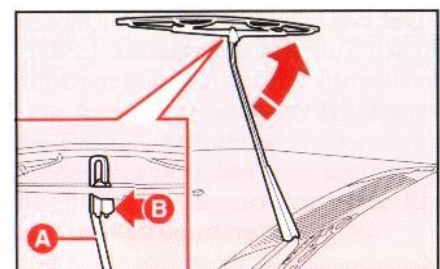


Abb. 23

150 WARTUNG DES FAHRZEUGS

Erneuern des Heckscheibenwischblatts

1) Die Kappe **A**, **Abb. 24** und **Abb. 25** anheben und den Arm durch Abdrehen der Mutter **B** die diesen am Drehbolzen befestigt, vom Fahrzeug abnehmen.

2) Den neuen Arm korrekt ausrichten und die Mutter gut festziehen.

3) Kappe herunterklappen.

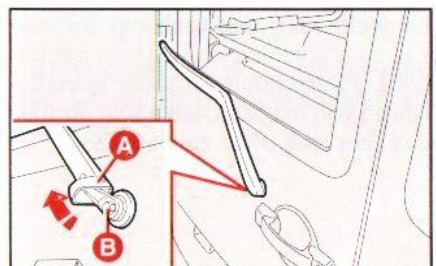


Abb. 24

SPRITZDÜSEN

Falls keine Flüssigkeit aus den Spritzdüsen austritt, zuerst kontrollieren, ob Flüssigkeit im Behälter ist: siehe "Kontrolle der Niveaus" in diesem Kapitel.

Sodann prüfen, dass die Düsen nicht verstopft sind; sie ggf. mit einer Nadel reinigen.

Die Spritzdüsen **Abb. 26** der Scheibenwaschanlage sind so einzustellen, dass der jeweilige Spritzstrahl an der Scheibe auf den höchsten, von den Wischerblättern beschriebenen, Punkt auftrifft.

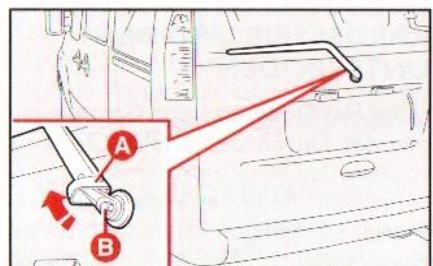


Abb. 25

Der Spritzstrahl des Heckscheibenwischers **Abb. 27** wird durch Verstellen der Spritzdüse eingestellt.

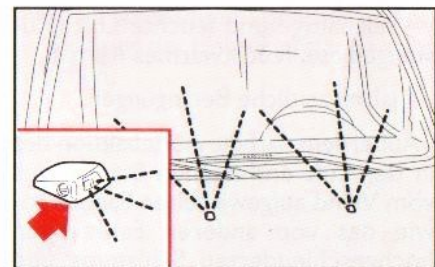


Abb. 26

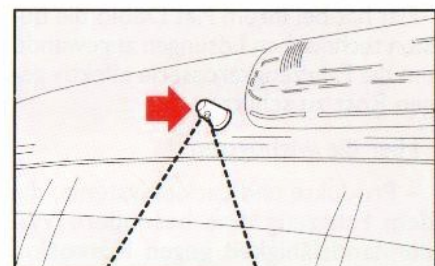


Abb. 27

KAROSSERIE

SCHUTZ GEGEN DIE ATMOSPHERISCHEN EINFLÜSSE

Die wichtigsten Ursachen der Korrosionserscheinungen sind:

- Luftverunreinigung
- salzhaltige und feuchte Luft (Küstengebiete, feuchtwarmes Klima)
- jahreszeitliche Bedingungen.

Außerdem darf die Abriebaktion des in der Luft enthaltenen Staubs, des vom Wind aufgewirbelten Sandes sowie des von anderen Fahrzeugen hochgeschleuderten Schlammes und Splits nicht unterschätzt werden.

Fiat hat bei Ihrem Fiat Doblò die besten technischen Lösungen angewandt, um die Fahrzeugkarosserie effektiv gegen Rost zu schützen.

Hier die wichtigsten:

- Produkte und Lackiersysteme, die dem Fahrzeug eine besondere Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion und Abrieb verleihen.

– Verwendung von verzinkten (oder vorbehandelten) Blechen mit großer Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion.

– Spritzbehandlung mit wachshaltigen Produkten hoher Schutzwirkung an Unterboden, im Motorraum, in Radkästen und an anderen Elementen.

– Spritzaufträge von Kunststoffprodukten mit Schutzwirkung an den am stärksten ausgesetzten Stellen: Unterholm, Kotflügelinnenseiten, Ränder, usw.

– Verwendung von "offenen" Hohlräumen, um die Bildung von Kondenswasser und das Anstauen von Wasser zu verhindern, was das Entstehen von Rost im Inneren fördern würde.

GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE KAROSSERIE UND DEN UNTERBODEN

Der Fiat Doblò hat eine Garantie gegen das Durchrosten aller Originalbauteile der Struktur oder der Karosserie. Betreffend der allgemeinen Garantiebedingungen lesen Sie bitte im Kundendienstheft Gewährleistungsheft nach.

RATSCHLÄGE FÜR DIE GUTE KONSERVIERUNG DER KAROSSERIE

Lackierung

Die Lackierung hat nicht nur eine ästhetische, sondern auch eine für das Karosserieblech schützende Funktion.

Deshalb sollen Abriebstellen oder tiefe Kratzer sofort ausgebessert werden, damit sich kein Rost bildet.

Bei Nachlackierungen sind nur Originalprodukte zu verwenden (siehe "Etikett zur Identifizierung der Farbblackierung" im Kapitel "Technische Merkmale").

Die normale Wartung des Lacks besteht im regelmäßigen Waschen, wobei die Häufigkeit von den Einsatz- und Umweltbedingungen abhängt. So ist es z.B. zu empfehlen in Gebieten mit hoher Luftverschmutzung oder beim Befahren von mit Salz bestreuten Straßen das Fahrzeug öfter zu waschen.



Die Waschmittel verunreinigen die Gewässer. Das Waschen des Fahrzeugs ist daher nur in den Anlagen vorzunehmen, die für das Auffangen und die Reinigung der für das Waschen verwendeten Flüssigkeiten eingerichtet sind.

Für eine korrekte Wagenwäsche:

- 1) Die Dachantenne abmontieren, damit sie nicht beschädigt wird, falls das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage gewaschen wird.
- 2) Die Karosserie mit einem Niederdruck-Wasserstrahl abspülen.
- 3) Die Karosserie mit einem weichen Schwamm und einem leichten Reinigungsmittel abwaschen; dabei oft den Schwamm spülen.
- 4) Reichlich mit Wasser spülen und mit Druckluft oder Wildleder abtrocknen.

Beim Abtrocknen dürfen besonders die weniger sichtbaren Stellen wie Türen- und Haubenränder, Scheinwerfer- und Leuchteneinfassungen, wo sich leicht Wasser anstauen kann, nicht vergessen werden. Nach der Wagenwäsche läßt man das Fahrzeug am besten noch eine gewisse Zeit im Freien stehen, damit sämtliche verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann.

Das Fahrzeug nicht waschen, nachdem es in der Sonne geparkt war oder die Motorhaube noch heiß ist: es könnte dabei der Glanz der Lackierung beeinträchtigt werden.

Die äußeren Kunststoffteile sind in derselben Weise, wie bei der normalen Wagenwäsche zu reinigen.

Es ist möglichst zu vermeiden, das Fahrzeug unter Bäumen abzustellen. Die harzartigen Absonderungen vieler Baumarten verleihen dem Lack ein mattes Aussehen und fördern den möglichen Beginn von Korrosionsprozessen.

ZUR BEACHTUNG Vogelkot ist sofort und gründlich abzuwaschen, da dessen Säure besonders ätzend wirkt.

Fensterscheiben

Zum Reinigen der Scheiben geeignete Reinigungsprodukte verwenden. Immer saubere Lappen verwenden, damit sich keine sichtstörenden Kratzer bilden.

ZUR BEACHTUNG Um die auf der Innenseite der Heckscheibe aufgetragenen elektrischen Heizwiderstände nicht zu beschädigen, vorsichtig und nur in Richtung der Heizwiderstände selbst wischen.

Motorraum

Nach jeder Wintersaison wird eine sorgfältige Motorraumwäsche empfohlen; dabei den Spritzstrahl nicht direkt auf die Steuergeräte richten. Für diese Arbeit sich an Fachwerkstätten wenden.



Die Waschmittel verunreinigen die Gewässer. Das Waschen des Motorraumes ist daher nur in den Anlagen vorzunehmen, die für das Auffangen und die Reinigung der für das Waschen verwendeten Flüssigkeiten eingerichtet sind.

ZUR BEACHTUNG Die Motorraumwäsche ist bei kaltem Motor und Zündschlüssel in Stellung auf **STOP** durchzuführen. Nach dem Waschen kontrollieren, dass die verschiedenen Schutzelemente (z.B. Gummischutzkappen und verschiedene Abdeckungen) nicht abgerückt oder beschädigt sind.

FAHRGASTRAUM

Regelmäßig unter den Bodenbelägen kontrollieren, ob sich nicht Wasser angestaut hat (Tropfwasser von Schuhen und Regenschirmen, usw.) das Oxydierungen am Blech verursachen könnte.



Nie entflammare Produkte, wie Petroleumäther oder Reinigungsbenzin zum Reinigen der Fahrzeuginnenteile benutzen, die elektrostatischen Entladungen, die beim Reiben während der Reinigung entstehen, könnten einen Brand auslösen.

REINIGEN DER SITZE, DER STOFFBEZÜGE

– Den Staub mit einer weichen Bürste oder mit einem Staubsauger entfernen.

– Die Sitze mit einem feuchten Schwamm abreiben, der in eine Lösung von Wasser und neutralem Waschmittel getaucht wird.

KUNSTSTOFFTEILE IM FAHRGASTRAUM

Geeignete Produkte verwenden, die dazu entwickelt wurden, um das Aussehen der Komponenten nicht zu verändern.

ZUR BEACHTUNG Keinen Alkohol oder benzinhaltige Produkte zum Reinigen der durchsichtigen Instrumentenabdeckung verwenden.



Keine Sprühdosen im Fahrzeug aufbewahren. Explosionsgefahr. Sprühdosen dürfen nicht Temperaturen von mehr als 50° C ausgesetzt werden. Im Fahrzeuginnern kann diese Temperatur, bei sonnenbestrahltem Fahrzeug, weit überschritten werden.

TECHNISCHE MERKMALE

KENNZEICHNUNG DES FAHRGESTELLS Abb. 1

Ist im Bodenblech des Fahrgastraumes neben dem rechten Vordersitz eingeschlagen.

Ist sichtbar nach dem Anheben der Abdeckung im Bodenteppich und umfasst:

- den Fahrzeugtyp ZFA 223000
- Laufende Herstellungsnummer des Fahrgestells.

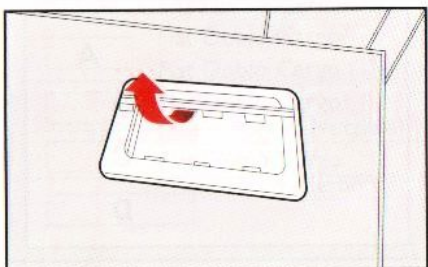


Abb. 1

MOTORKENNZEICHNUNG

Die Kennzeichnung **A**, Abb. 2-3 ist am Kurbelgehäuse, getriebeseitig, eingeschlagen und umfasst den Motortyp und die laufende Herstellungsnummer.

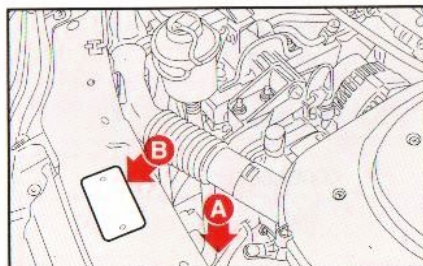


Abb. 2 - Version 1.2 8v

FABRIKSCHILD MIT DEN KENNDATEN

Das Schild **B**, Abb. 2-3 befindet sich am vorderen Motorraumquerträger.

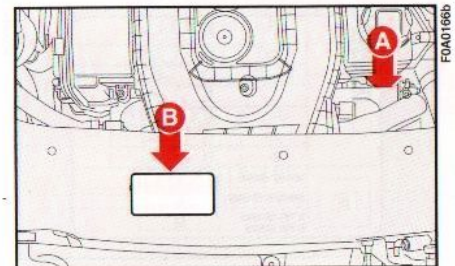


Abb. 3 - Version 1.9 D

Das Schild **Abb. 4** trägt folgende Kenndaten:

- A** - Name des Herstellers
- B** - Nummer der Allgemeinen Betriebserlaubnis
- C** - Kenncode des Fahrzeugtyps
- D** - Laufende Herstellungsnummer des Fahrgestells
- E** - Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeuges.
- F** - Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeuges samt Anhänger.

- G** - Zulässige Achslast vorne.
- H** - Zulässige Achslast hinten
- I** - Typ des Motors
- L** - Code der Karosserieversion
- M** - Ordnungsnummer für Ersatzteile
- N** - Korrigierter Rauchkoeffizient der Abgase (für Dieselmotoren)

SCHILD DES KAROSSERIELACKS

Das Schild **Abb. 5** befindet sich auf der Innenseite der Motorhaube.

Es trägt folgende Daten:

- A** - Lackhersteller.
- B** - Farbbenennung
- C** - Fiat-Farbcode
- D** - Farbcode für Ausbesserungen oder Neulackierungen.

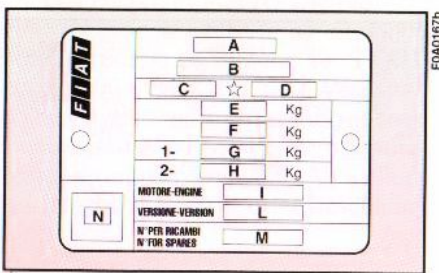


Abb. 4

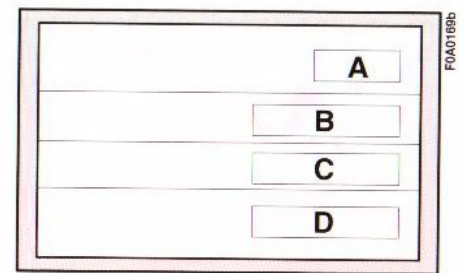


Abb. 5

156 TECHNISCHE MERKMALE

CODE DER MOTOREN - KAROSSERIEVERSIONEN

EUROPÄISCHE ZULASSUNG

Versionen	Code des Motortyps	Code der Karosserieversion	
1.2 8v	Fiat Doblò Personenbeförderung	223A5000	
	Fiat Doblò Cargo	223A5000	
1.6 16v	Fiat Doblò Personenbeförderung	182B6000	
	Fiat Doblò Personenbeförderung (Tiefdach)	182B6000	
	Fiat Doblò 7 Plätze	182B6000	
	Fiat Doblò Cargo	182B6000	
	Fiat Doblò Cargo (Tiefdach)	182B6000	
	Fiat Doblò Cargo (mit erhöhter Nutzlast)	182B6000	
	Fiat Doblò Cargo (Tiefdach - mit erhöhter Nutzlast)	182B6000	
	Fiat Doblò Kombi 5 Plätze	182B6000	
	1.3 Multijet	Fiat Doblò Personenbeförderung	188A9000
		Fiat Doblò Personenbeförderung (Tiefdach)	188A9000
Fiat Doblò 7 Plätze		188A9000	
Fiat Doblò Cargo		188A9000	
Fiat Doblò Cargo (Tiefdach)		188A9000	
Fiat Doblò Cargo (mit erhöhter Nutzlast)		188A9000	
Fiat Doblò Cargo (Tiefdach - mit erhöhter Nutzlast)		188A9000	
			223AXA1A 0B
			223ZX1A 2A
			223AXD1A 03D
		223AXD1A 03E	
		223AXD1A 03H	
		223ZXD1A 2A	
		223ZXD1A 2B	
		223WXD1A 3A	
		223WXD1A 3B	
		223WXD1A ZB	
		223AXG1A 05	
		223AXG1A 05B	
		223AXG1A 05C	
		223ZXG1A 1A	
		223ZXG1A 1B	
		223WXG1A 1A	
		223WXG1A 1B	

Versionen	Code des Motortyps	Code der Karosserieversion
I.9 D Fiat Doblò Personenbeförderung	223A6000	223AXBIA 01D
Fiat Doblò Personenbeförderung (lange Getriebeübersetzung)	223A6000	223AXBIA 01E
Fiat Doblò Personenbeförderung (Tiefdach)	223A6000	223AXBIA 01F
Fiat Doblò Cargo (Tiefdach - Getriebe mit kurzer Übersetzung)	223A6000	223ZXBIA 2A
Fiat Doblò Cargo (Getriebe mit kurzer Übersetzung)	223A6000	223ZXBIZ 3A
Fiat Doblò Cargo (lange Getriebeübersetzung)	223A6000	223ZXBIA 4A
Fiat Doblò Cargo (mit erhöhter Nutzlast)	223A6000	223WXBIA 2A
Fiat Doblò Cargo (Tiefdach - mit erhöhter Nutzlast)	223A6000	223WXBIA 2B
Fiat Doblò Kombi 4 Plätze	223A6000	223ZXBIA ZB
Fiat Doblò Kombi 5 Plätze	223A6000	223WXBIA ZB

158 TECHNISCHE MERKMALE

Versionen	Code des Motortyps	Code der Karosserieversion
I.9 JTD Fiat Doblò Personenbeförderung	223A7000	223AXFIA 04
Fiat Doblò Personenbeförderung (Tiefdach)	223A7000	223AXFIA 04 B
Fiat Doblò Cargo	223A7000	223 AX FIA04C
Fiat Doblò 7 Plätze	223A7000	223ZXFIA 1A
Fiat Doblò Cargo (Tiefdach)	223A7000	223ZXFIA 2A
Fiat Doblò Cargo (mit erhöhter Nutzlast)	223A7000	223WXFIA 1A
Fiat Doblò Cargo (tiefdach - mit erhöhter Nutzlast)	223A7000	223WXFIA 2A
Fiat Doblò Kombi 5 Plätze	223A7000	223WXFIA ZB
I.9 JTD 100 CV Fiat Doblò Cargo (hochdach)	223A7000	223ZXFIA 1A/D
Fiat Doblò Cargo (tiefdach)	223A7000	223ZXFIA 2A/D
Fiat Doblò Cargo (hochdach - mit erhöhter Nutzlast)	223A7000	223WXFIA 1A/D
Fiat Doblò Cargo (tiefdach - mit erhöhter Nutzlast)	223A7000	223WXFIA 2A/D

MOTOR

ALLGEMEINES		1.2 8V	1.6 16V
Code des Typs		223A5000	182B6000
Verbrennungsverfahren		Otto	Otto
Anzahl und Anordnung der Zylinder		4 in Reihe	4 in Reihe
Durchmesser und Hub der Kolben		70,8 x 78,86	80,5 x 78,4
Gesamthubraum		1242	1596
Verdichtungsverhältnis		9,8 : 1	10,5 : 1
Höchstleistung (EG):			
	kW	47,5	76
	PS	65	103
entsprechende Drehzahl	U/min	5500	5750
Max. Drehmoment (EG)			
	Nm	102	145
	kpm	10,4	14,8
entsprechende Drehzahl	U/min	3500	4000
Zündkerzen:		NGK CHAMPION BOSCH	BKR5EZ RC10YCC FR8DE
Kraftstoff		Bleifreies Benzin 95 ROZ	Bleifreies Benzin 95 ROZ

160 TECHNISCHE MERKMALE

ALLGEMEINES	1.3 Multijet	1.9 D	1.9 JTD	1.9 JTD 100CV (*)
Code des Typs	188A9000	223A6000	223A7000	223A7000
Verbrennungsverfahren	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Anzahl und Anordnung der Zylinder	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe
Durchmesser und Hub der Kolbenmm	69,6 x 82	82 x 90,4	82 x 90,4	82 x 90,4
Gesamthubraum	1248	1910	1910	1910
Verdichtungsverhältnis	18 : 1	22,5 : 1	18,45 : 1	18,45 : 1
Höchstleistung (EG):				
	kW	51	46	77
	PS	70	63	105
entsprechende Drehzahl	U/min	4000	4500	4000
Max. Drehmoment (EG)				
	Nm	180	118	205
	kpm	18,3	12	20,9
entsprechende Drehzahl	U/min	1750	2500	1750
Kraftstoff	Dieselmotoren (Spezifikation EN590)	Dieselmotoren (Spezifikation EN590)	Dieselmotoren (Spezifikation EN590)	Dieselmotoren (Spezifikation EN590)

(*) Für spezifische Märkte wo vorgesehen

KRAFTSTOFFVERSORGUNG/ ZÜNDUNG

Benzinversionen

Elektronische, sequenzielle, taktgerechte, mit der Zündung kombinierte, Multipointeinspritzung, Returnless-System.



Änderungen oder Reparaturen der Kraftstoffversorgungsanlage, die nicht korrekt und ohne Berücksichtigung der technischen Merkmale der Anlage ausgeführt werden, können Betriebsstörungen und Brandgefahr verursachen.

KRAFTSTOFFVERSORGUNG

Version 1.9 D

Indirekte Einspritzung mit Hochdruckturbulenz-Vorkammer und elektronisch gesteuerte Pumpe.

Version 1.9 JTD

Direkte Einspritzung mit Hochdruck und UNIJET-Aufladung des Typs "Common Rail" mit elektronischer Kontrolle für TURBO und INTERCOOLER.

Version 1.3 Multijet

Elektronisch kontrollierte, direkte Multijet-Einspritzung "Common Rail", Turbo und Intercooler.

ZÜNDKERZEN

Die Sauberkeit und Unversehrtheit der Kerzen sind wichtige Bedingungen für die Leistungsfähigkeit des Motors und für die Begrenzung der Schadstoffemissionen.

Das mit Fachkenntnis überprüfte Aussehen der Zündkerze gibt tatsächlich Aufschluss für die Auffindung einer, nicht unbedingt aus der Zündanlage kommenden, Störung. Deshalb wird empfohlen, bei Motorproblemen die Zündkerzen beim **Fiat-Kundendienstnetz** überprüfen zu lassen.



Die Zündkerzen müssen regelmäßig nach dem Plan der Programmierarten Wartung erneuert werden. Nur Kerzen des vorgeschriebenen Typs verwenden: Kerzen mit anderem Wärmewert, oder einer kürzeren Lebensdauer, können Betriebsstörungen verursachen.

KRAFTÜBERTRAGUNG

KUPPLUNG

Bei den Versionen 1.2 8V

Mechanisch über Bowdensenzug.
Pedal in der Höhe einstellbar

Bei der Version 1.6 16V, 1.3 Multijet, 1.9 D, 1.9 JTD und den Versionen mit Rechtssteuer

Hydraulische Außenbetätigung,
selbstnachstellend.

GETRIEBE

Fünf Vorwärtsgänge und Rückwärtsgang mit Synchronisierung der Vorwärtsgänge.

Stirnradpaar des Achsantriebs und Differential im Getriebegehäuse.

Kraftübertragung zu den Vorderrädern durch Achswellen mit differential- und radseitigen homokinetischen Gelenken.

BREMSEN

BETRIEBS- UND HILFSBREMSE

Vorn:

– Scheibenbremse mit Schwimmsattel und selbstbelüftenden Scheiben.

Hinten:

– Trommelbremsen mit selbstzentrierenden Bremsbacken.

Übertragung der Betätigung mit überkreuzten Hydraulikkreisen.

Unterdruckbremskraftverstärker:

ABS mit 4 Sensoren und EBD.

Automatischer Spielausgleich an den Bremsbelägen.

Bei nicht vorhandenem ABS, in Abhängigkeit auf die Last auf die Hinterachse und auf die hydraulische Leitungen der Hinterradbremse wirkender Bremskraftverteiler.

HANDBREMSE

Mit Handhebel, mechanisch auf die Hinterradbremse wirkend.

AUFHÄNGUNGEN

VORN

Einzelradaufhängung, Typ Mc Pherson, mit an einem Hilfsquerträger befestigten Querlenkern aus Stahl.

Schraubenfedern und Stabilisator.

Hydraulische, doppelt wirkende, Teleskopstossdämpfer.

HINTEN

Starrachse mit Blattfedern.

Hydraulische, doppelt wirkende Teleskopstossdämpfer.

Kippschutz bei den Versionen Fiat Doblò Personenbeförderung.

LENKUNG

Energieabsorbierendes Lenkrad.

Energieabsorbierende Lenksäule mit Gelenken.

Zahnstangenlenkung mit Dauerschmierung.

Gelenke mit Dauerschmierung.

Kleinsten Wendekreisdurchmesser: 10,5 Meter (Durchschnittswert für die verschiedenen Ausführungen).

STRUKTUR

Selbsttragender Aufbau und Türen mit strukturellen Elementen aus äußerst widerstandsfähigen, mehrschichtigen Materialien, zur progressiven Energieaufnahme im Falle eines Aufpralles.

Längsstreben in den Türen zum Schutz im Falle eines Seitenaufpralles und zur größeren Steifigkeit im Falle eines Frontalaufpralles.

Die Front- und Heckpartie des Aufbaus sind als anschraubbare deformierbare Teile ausgelegt, die bei leichten Auffahrunfällen schnell auszutauschen sind, um Reparaturkosten zu sparen.

RÄDER

FELGEN UND BEREIFUNG

Hochfeste Felgen aus gestanztem Stahl oder Leichtmetallfelgen.

Schlauchlose Radialreifen.

Im Fahrzeugbrief sind außerdem alle zugelassenen Bereifungen eingetragen.

ZUR BEACHTUNG Bei evtl. Uneinigkeiten zwischen Betriebsanleitung und Fahrzeugbrief sind die im letztgenannten Dokument enthaltenen Angaben maßgebend.

Für die Fahrsicherheit ist es - unter Beibehaltung der vorgeschriebenen Abmessungen - unerlässlich, daß das Fahrzeug an allen vier Rädern mit Reifen derselben Marke und desselben Typs ausgerüstet ist.

ZUR BEACHTUNG In schlauchlose Reifen dürfen nie Schläuche verwendet werden.

Räder mit Leichtmetallfelgen dürfen nie mit den für Stahlfelgen vorgesehenen Schrauben, und umgekehrt, befestigt werden. Betreffend der Kompatibilität zwischen Felgen und Schrauben, siehe "Wenn eine Reifenpanne auftritt" im Kapitel "Im Notfall".

ERSATZRAD

Felge aus gestanztem Stahl.

Schlauchloser Reifen.

SCHNEEKETTEN

Nur feingliedrige Ketten laut Kapitel "Schneeketten" verwenden.

RADEINSTELLUNG

Vorspur der Vorderräder, zwischen den Felgen gemessen: -1 ± 1 mm

Die Werte beziehen sich auf das fahrbereite Fahrzeug.

164 TECHNISCHE MERKMALE

KORREKTE ABLESUNG DER REIFENDIMENSION

Hiernach folgen die für das Verständnis der auf den Reifen aufgestempelten Bezeichnungen notwendigen Angaben.

Beispiel: **175/70 R 14 88 T**

175 = nominale Länge (S, Flankenabstand in mm).

70 = Höhe/Breitenverhältnis (H/S, in Prozent).

R = Radialreifen.

14 = Verkeilungsdurchmesser der Felge in Zoll (\emptyset).

88 = Lastindex (Tragfähigkeit).

T = Index der Höchstgeschwindigkeit.

Indexe der Höchstgeschwindigkeit

Q = bis zu 160 km/h.

R = bis zu 170 km/h.

S = bis zu 180 km/h.

T = bis zu 190 km/h.

U = bis zu 200 km/h.

H = bis zu 210 km/h.

V = bis zu 240 km/h.

Höchstgeschwindigkeitsindexe für Winterreifen

Q M+S = bis zu 160 km/h

T M+S = bis zu 190 km/h

H M+S = bis zu 210 km/h

KORREKTE ABLESUNG DER FELGENDIMENSION

Hiernach folgen die für das Verständnis der auf die Felge aufgedruckten Bezeichnung notwendigen Angaben.

Beispiel: **5 1/2 J x 14 H2**

5 1/2 = felgenbreite in Zoll (1)

J = profil des Felgenreandes (auf dem der Reifenwulst aufliegt) (2)

14 = verkeilungsdurchmesser in Zoll (entspricht demjenigen des zu montierenden Reifens) (3 = \emptyset)

H2 = format und Anzahl der "hump" (Umfangsbuckel, die den Wulst des schlauchlosen Reifens auf der Felge festhalten)

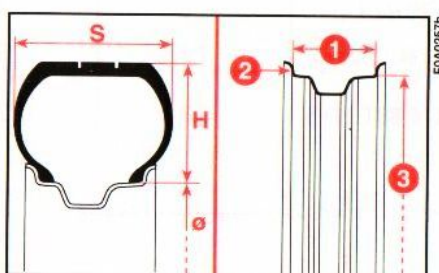


Abb. 6

VERSIONEN	FELGEN	LEICHTMETALL- LFELGEN (*)	REIFEN	WINTERREIFEN
Für alle Versionen ausgenommen Cargo überdimensionierte Tragfähigkeit	5 1/2 J x 14 H2	5 1/2 J x 14 H2	175/70 R14 REINFORCED 88T	175/70 R14 88T M+S
Cargo überdimensionierte Tragfähigkeit	5 1/2 J x 14 H2	-	175/70 R14C 95/93S	175/70 R14 88T M+S

(*) Sonderausstattung für die Versionen Fiat Doblò Personenbeförderung (ausgenommen Versionen mit 7 Sitzplätzen)

FÜLLDRUCK BEI KALTEN REIFEN (bar)

VERSIONEN	Abmessung	Bei mittlerer Beladung		Vollbeladen	
		Vorn	Hinten	Vorn	Hinten
Personenbeförderung - 7 Plätze	175/70 R 14	2,3 (*)	2,3 (*)	2,6	3,0
Kombi 4 plätze	175/70 R 14	2,6	3,0	2,6	3,0
Kombi 5 plätze	175/70 R 14	2,6 (*)	3,0 (*)	2,8 (**)	3,5 (**)
Cargo	175/70 R14	2,6	3,0	2,6	3,0
Cargo mit erhöhter Nutzlast	175/70 R14C 95/93S	2,8	3,5	2,8	3,5
Winterreifen (alle Versionen) (***)	175/70 R14 88T M+S	2,9	3,2	2,9	3,2

(*) Bis 3 Personen + 50 kg.

(**) Bis 5 Personen + 100 kg.

(***) Für Cargo überdimensionierte Tragfähigkeit, max. Last auf der Hinterachse 1120 kg.

166 TECHNISCHE MERKMALE

FAHRLEISTUNGEN

Höchstzulässige Geschwindigkeiten nach der Einfahrzeit des Fahrzeuges in km/h.

1.2 8V	142
1.6 16V	168
1.6 16V Tiefdach	165
1.6 16V 7 Plätze	165
1.3 Multijet	145
1.3 Multijet Tiefdach	142
1.3 Multijet 7 Plätze	142
1.9 D	141
1.9 D Tiefdach	138
1.9 JTD	168
1.9 JTD Tiefdach.....	165
1.9 JTD 7 Plätze.....	165

ABMESSUNGEN

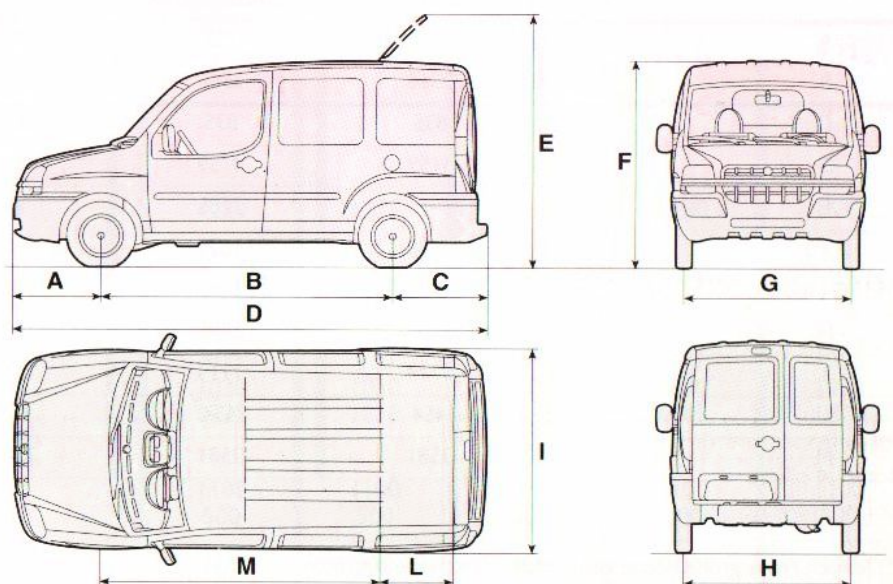


Abb. 6

Maßangaben in mm.

Höhe bei unbeladenem Fahrzeug

Volumen des Laderaumes (Versionen Fiat Doblò Cargo): 3,2 m³.

Volumen des Gepäckraumes (Versionen Fiat Doblò Personenbeförderung):

- bei normalen Bedingungen 750 dm³;
- bei komplett umgelegter hinterer Rücksitzbank 3000 dm³.

Abmessungen	Fiat Doblò Personenbeförderung Tiefdach	Fiat Doblò Personenbeförderung Normaldach	Fiat Doblò Cargo Tiefdach	Fiat Doblò Kombi Tiefdach	Fiat Doblò Kombi Normaldach
A	758	758	758	758	758
B	2566	2566	2566	2566	2566
C	835	835	835	835	835
D	4159	4159	4159	4159	4159
E	–	2285	–	2285	2285
F (*)	2080	1825	2102	1847	1847
G (*)	1495	1495	1495	1495	1495
H	1496	1496	1496	1496	1496
I	1714	1714	1714	1714	1714
L	454	454	454	454	454
M	2581	2581	2581	2581	2581

(*) Je nach Felgenreöße könne kleine Maßunterschiede auftreten.

168 TECHNISCHE MERKMALE

GEWICHTE

Gewichte (kg) - Versionen Fiat Doblò Personenbeförderung - Normaldach

	1.2 8V	1.6 16V	1.3 Multijet	1.9 D	1.9 JTD
Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs (mit Betriebsmitteln, Ersatzrad, Werkzeug und Zubehör):	1220	1275	1310	1290	1320
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	5p + 215	5p + 215	5p + 215	5p + 215	5p + 215
Max. zulässige Lasten (**)					
– Vorderachse:	900	970	1000	970	1000
– Hinterachse:	1030	1030	1030	1030	1030
– gesamt:	1775	1830	1865	1845	1875
Anhängelasten:					
– gebremster Anhänger	1100	1100	1100	1100	1100
– ungebremster Anhänger	500	500	500	500	500
Max. zulässige Dachlast	100	100	100	100	100
Max. zul. Stützlast auf die Kugel (gebr. Anhänger)	60	60	60	60	60

(*) Bei Sonderausführungen (Leiterklappe, Anhängerkupplung, usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(**) Lasten, die nie überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der max. zulässigen Lasten verteilt wird.

Gewichte (kg) – Versionen Fiat Doblò Personenbeförderung - Tiefdach

	1.6 16V	1.3 Multijet	1.9 D	1.9 JTD
Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs (mit Betriebsmitteln, Ersatzrad, Werkzeug und Zubehör):	1295	1330	1310	1340
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	5p + 195	5p + 195	5p + 195	5p + 195
Max. zulässige Lasten (**)				
– Vorderachse:	970	1000	970	1000
– Hinterachse:	1030	1030	1030	1030
– gesamt:	1830	1865	1845	1875
Anhängelasten:				
– gebremster Anhänger	1100	1100	1100	1100
– ungebremster Anhänger	500	500	500	500
Max. zulässige Dachlast	–	–	–	–
Max. zul. Stützlast auf die Kugel (gebr. Anhänger)	60	60	60	60

(*) Bei Sonderausführungen (Leiterklappe, Anhängerkupplung, usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(**) Lasten, die nie überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der max. zulässigen Lasten verteilt wird.

170 TECHNISCHE MERKMALE

Gewichte (kg) – Versionen Fiat Doblò Personenbeförderung - Normaldach - 7 Plätze

	1.6 16V	1.3 Multijet	1.9 JTD
Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs (mit Betriebsmitteln, Ersatzrad, Werkzeug und Zubehör):	1365	1400	1410
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	7p + 50	7p + 50	7p + 50
Max. zulässige Lasten (**)			
– Vorderachse:	970	970	970
– Hinterachse:	1100	1100	1100
– gesamt:	1950	1985	1995
Anhängelasten:			
– gebremster Anhänger	1100	1100	1100
– ungebremster Anhänger	500	500	500
Max. zulässige Dachlast	–	–	–
Max. zul. Stützlast auf die Kugel (gebr. Anhänger)	60	60	60

(*) Bei Sonderausführungen (Leiterklappe, Anhängerkupplung, usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(**) Lasten, die nie überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der max. zulässigen Lasten verteilt wird.

Gewichte (kg) – Versionen Fiat Doblò Cargo - Normaldach

	1.2 8V	1.6 16V	1.3 Multijet	1.9 D	1.9 JTD
Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs (mit Betriebsmitteln, Ersatzrad, Werkzeug und Zubehör):	1210	1265	1300	1280	1310
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	625	625	625	625	625
Max. zulässige Lasten (**)					
– Vorderachse:	900	970	1000	970	1000
– Hinterachse:	1060	1060	1060	1060	1060
– gesamt:	1835	1890	1925	1905	1935
Anhängelasten:					
– gebremster Anhänger	1100	1100	1100	1100	1100
– ungebremster Anhänger	500	500	500	500	500
Max. zulässige Dachlast	100	100	100	100	100
Max. zul. Stützlast auf die Kugel (gebr. Anhänger)	60	60	60	60	60

(*) Bei Sonderausführungen (Leiterklappe, Anhängerkupplung, usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(**) Lasten, die nie überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der max. zulässigen Lasten verteilt wird.

172 TECHNISCHE MERKMALE

Gewichte (kg) – Versionen Fiat Doblò Cargo - Tiefdach - mit erhöhter Nutzlast

	1.6 16V mit erhöhter Nutzlast	1.3 Multijet mit erhöhter Nutzlast	1.9 D mit erhöhter Nutzlast	1.9 JTD mit erhöhter Nutzlast
Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs (mit Betriebsmitteln, Ersatzrad, Werkzeug und Zubehör):	1265	1300	1280	1310
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	805	805	805	805
Max. zulässige Lasten (**)				
– Vorderachse:	980	1010	970	1010
– Hinterachse:	1230 (1)	1230 (1)	1230 (1)	1230 (1)
– gesamt:	2070	2105	2085	2115
Anhängelasten:				
– gebremster Anhänger	1000	1000	1000	1000
– ungebremster Anhänger	500	500	500	500
Max. zulässige Dachlast	100	100	100	100
Max. zul. Stützlast auf die Kugel (gebr. Anhänger)	60	60	60	60

(*) Bei Sonderausführungen (Leiterklappe, Anhängerkupplung, usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(**) Lasten, die nie überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der max. zulässigen Lasten verteilt wird.

(1) Winterreifen 175/70 R14 88T M+S, kg 1120.

Gewichte (kg) – Versionen Fiat Doblò Cargo - Tiefdach

	1.6 16V	1.3 Multijet	1.9 D	1.9 JTD
Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs (mit Betriebsmitteln, Ersatzrad, Werkzeug und Zubehör):	1285	1320	1300	1330
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	605	605	605	605
Max. zulässige Lasten (**)				
– Vorderachse:	970	1000	970	1000
– Hinterachse:	1060	1060	1060	1060
– gesamt:	1890	1925	1905	1935
Anhängelasten:				
– gebremster Anhänger	1100	1100	1100	1100
– ungebremster Anhänger	500	500	500	500
Max. zulässige Dachlast	–	–	–	–
Max. zul. Stützlast auf die Kugel (gebr. Anhänger)	60	60	60	60

(*) Bei Sonderausführungen (Leiterklappe, Anhängerkupplung, usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(**) Lasten, die nie überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der max. zulässigen Lasten verteilt wird.

174 TECHNISCHE MERKMALE

Gewichte (kg) – Versionen Fiat Doblò Cargo - Tiefdach - mit erhöhter Nutzlast

	1.6 16V mit erhöhter Nutzlast	1.3 Multijet mit erhöhter Nutzlast	1.9 D mit erhöhter Nutzlast	1.9 JTD mit erhöhter Nutzlast
Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs (mit Betriebsmitteln, Ersatzrad, Werkzeug und Zubehör):	1285	1320	1300	1330
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	785	785	785	785
Max. zulässige Lasten (**)				
– Vorderachse:	980	1010	980	1010
– Hinterachse:	1230 (1)	1230 (1)	1230 (1)	1230 (1)
– gesamt:	2070	2105	2085	2115
Anhängelasten:				
– gebremster Anhänger	1000	1000	1000	1000
– ungebremster Anhänger	500	500	500	500
Max. zulässige Dachlast	–	–	–	–
Max. zul. Stützlast auf die Kugel (gebr. Anhänger)	60	60	60	60

(*) Bei Sonderausführungen (Leiterklappe, Anhängerkupplung, usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(**) Lasten, die nie überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der max. zulässigen Lasten verteilt wird.

(1) Winterreifen 175/70 R14 88T M+S, kg 1120.

Gewichte (kg) – Versionen Fiat Doblò Kombi

	1.6 16V 5 Plätze	1.3 Multijet 5 Plätze	1.3 Multijet 4 plätze	1.9 D 5 plätze	1.9 JTD 5 plätze
Gewicht des fahrbereiten Fahrzeugs (mit Betriebsmitteln, Ersatzrad, Werkzeug und Zubehör):	1335	1370	1370	1350	1380
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	735	735	550	735	735
Max. zulässige Lasten (**)					
– Vorderachse:	980	1010	970	980	1010
– Hinterachse (▼):	1230	1230	1050	1230	1230
– gesamt:	2070	2105	1920	2085	2115
Anhängelasten:					
– gebremster Anhänger	1000	1000	1000	1000	1000
– ungebremster Anhänger	500	500	500	500	500
Max. zulässige Dachlast	100	100	100	100	100
Max. zul. Stützlast auf die Kugel (gebr. Anhänger)	60	60	60	60	60

(*) Bei Sonderausführungen (Leiterklappe, Anhängerkupplung, usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(**) Lasten, die nie überschritten werden dürfen. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der max. zulässigen Lasten verteilt wird.

(▼) Mit Winterreifen 175/70 R14 88T M+S: kg. 1120

176 TECHNISCHE MERKMALE

BETRIEBSMITTEL

	1.2 8V		1.6 16V		Vorgeschriebene Kraftstoffe Empfohlene Produkte
	Liter	kg	Liter	kg	
Kraftstoffbehälter: einschließlich einer Reserve von:	60 5 ÷ 7	– –	60 5 ÷ 7	– –	Bleifreier Superkraftstoff mit mindestens 95 R.O.Z
Motor Kühlanlage:	4,2	–	4,2	–	Mischung, destill. Wasser und Flüssigkeit PARAFLU II zu je 50%
Motorölwanne:	2,5	2,2	3,6	3,2	SELENIA 20K (□)
Motorölwanne und Filter:	2,8	2,5	3,9	3,5	
Handschaltgetriebe:	1,98	1,8	1,98	1,8	TUTELA CAR ZC 75 SYNTH
Hydraulische Servolenkung	1,3	1,2	1,3	1,2	TUTELA GI/A
Hydraulischer Bremskreis vorn und hinten:	0,40	–	0,40	–	TUTELA TOP 4
Hydraulischer Bremskreis samt ABS:	0,45	–	0,45	–	TUTELA TOP 4
Waschflüssigkeitbehälter für Front-/Heckscheibe:	7	–	7	–	Mischung Wasser und Flüssigkeit TUTELA PROFESSIONAL SC 35

(□) Bei besonders kalten Klimabedingungen wird das Motoröl **SELENIA PERFORMER MULTIPOWER**.

	1.3 Multijet		1.9 D - 1.9 JTD		Vorgeschriebene Kraftstoffe Empfohlene Produkte
	Liter	kg	Liter	kg	
Kraftstoffbehälter: einschließlich einer Reserve von:	60 5 ÷ 7	– –	60 5 ÷ 7	– –	Dieselmotorkraftstoff (Spezifikation EN590)
Motorölkühlanlage:	6,2	–	6,2	–	Mischung, destill. Wasser und Flüssigkeit PARAFLU II zu je 50%
Motorölwanne: Motorölwanne und Filter:	2,85 ■ 3,0 ■	2,5 ■ 2,7 ■	4,0 4,3	3,5 3,7	SELENIA TURBO DIESEL (○) SELENIA WR (■)
Handschatgetriebe:	1,98	1,8	1,98	1,8	TUTELA CAR ZC 75 SYNTH
Hydraulische Servolenkung	1,3	1,2	1,3	1,2	TUTELA GI/A
Hydraulischer Bremskreis vorn und hinten:	0,40	–	0,40	–	TUTELA TOP4
Hydraulischer Bremskreis samt ABS:	0,45	–	0,45	–	TUTELA TOP4
Waschflüssigkeitbehälter für Front-/Heckscheibe:	7	–	7	–	Mischung Wasser und Flüssigkeit TUTELA PROFESSIONAL SC 35

(○) Bei besonders kalten Klimabedingungen wird das Motoröl **SELENIA WR**

FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL

VERWENDBARE PRODUKTE UND IHRE MERKMALE

Anwendungsbereich	Qualitätsmerkmale der Flüssigkeiten und Schmiermittel für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs	Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel	Anwendungsgebiete
Schmiermittel für Benzinmotore (*)	Schmiermittel auf synthetischer Basis SAE 10W-40 Übertrifft die Spezifikationen ACEA A3 und API SL.	SELENIA 20K	
	Schmiermittel auf synthetischer Basis SAE 5W-30 Übertrifft die Spezifikationen ACEA A1-A5 - API SL und FIAT 9.55535-MI .	SELENIA PERFORMER MULTIPOWER	
Schmiermittel für Dieselmotore (**)	Schmiermittel auf synthetischer Basis SAE 10W-40 Übertrifft die Spezifikationen ACEA B3 und API CD.	SELENIA TURBO DIESEL	
	Schmiermittel auf synthetischer Basis SAE 5W-40 Übertrifft die Spezifikationen ACEA B4, API CF und FIAT 9.55535-M2 .	SELENIA WR	
Schmiermittel für Dieselmotore (Versionen 1.3 Multijet)	Schmiermittel auf synthetischer Basis SAE 5W-40 Übertrifft die Spezifikationen ACEA B4, API CF und FIAT 9.55535-M2		

(*) Bei besonders kalten Klimabedingungen wird das Motoröl **SELENIA PERFORMER MULTIPOWER**

(**) Bei besonders kalten Klimabedingungen wird das Motoröl **SELENIA WR**

Anwendung	Qualitätsmerkmale der flüssigen und Schmiermittel Betriebsmittel für die korrekte Betriebsweise des Fahrzeuges	Empfohlene flüssige und Schmier-Betriebsmittel	Anwendungsgebiete
Schmiermittel und Fette für die Kraftübertragung	Öl SAE 75W-80 EP, welches die Spezifikation API GL 5 und MIL-L-2105 D LEV erfüllt	TUTELA CAR ZC 75 SYNTH	Mechanisches Getriebe und Differenzial
	Öl ATF DEXRON II D LEV, SAE 10W	TUTELA GI/A	Hydraulische Servolenkung
Bremsflüssigkeit	Synthetische Flüssigkeit, FMVSS Nr. 116, DOT 4, ISO 4925, SAE J-1703, CUNA NC 956-01	TUTELA TOP 4	Hydr. Betätigung für Bremsen und Kupplung
Frostschutzmittel für Kühler	Frostschutzmittel auf Glykolbasis mit inibiertem Monoäthyl, CUNA NC 956-16	PARAFLU^{II}	Kühlkreise Zu verwendender Prozentsatz: 50% bis -35°C
Zusatz für Dieselmotoren	Dieselmotorenzusatz mit Schutzwirkung für Dieselmotoren	DIESEL MIX	Dem Dieselmotoren beigemischen (25 cm ³ pro 10 Liter)
Waschflüssigkeit für Front-/Heckscheibe	Mischung aus Alkohol und Tensiden CUNA NC 956-II	TUTELA PROFESSIONAL SC 35	Unverdünnt oder verdünnt zu verwenden

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Die in den nachfolgenden Tabellen aufgeführten Kraftstoffverbräuche werden auf Grund der Zulassungsverordnungen gemäß der spezifischen europäischen Richtlinien ermittelt.

Bei der Ermittlung des Verbrauchs werden folgende Verfahren angewandt:

– **Stadtfahrzyklus:** Er beginnt mit einem Kaltstart und wird durch Simulation einer gewöhnlichen Stadtfahrt fortgesetzt.

– **Landstraßenzyklus:** Er besteht aus einer Fahrt mit der Simulation des Einsatzes des Fahrzeugs auf Landstraße mit häufigen Beschleunigungen in allen Gängen. Die Geschwindigkeit variiert dabei von 0 bis 120 km/h.

– **Kombinierter Durchschnittsverbrauch:** Er wird durch eine Wichtung von 37% des Stadtverbrauchs und 63% des Landstraßenverbrauchs gemittelt.

ZUR BEACHTUNG Beschaffenheit der Strecke, Verkehrsverhältnisse, Fahrweise, atmosphärische Bedingungen, der allgemeine Zustand des Fahrzeugs, Ausstattungsumfang/Sonderausstattung/Zubehör, Gebrauch der Klimaanlage, Beladung des Fahrzeugs, Dachgepäckträger, andere, die

Windschlüpfrigkeit beeinträchtigende Zustände oder Fahrwiderstand bewirken unterschiedliche Verbrauchswerte gegenüber den ermittelten bewirken (siehe Reduzierung der unterhaltskosten und der umweltbelastung im Kapitel korrekter gebrauch des fahrzeugs).

Verbrauchswerte nach der EG-Richtlinie 1999/100/ EG (liter x 100 km)

	Stadtfahrzyklus	Landstraßenzyklus	Kombinierter Durchschnittsverbrauch
1.2 8V	9,6	6,3	7,5
1.6 16V	11,1	7,2	8,6
1.6 16V Tiefdach	11,2	7,3	8,8
1.6 16V 7 plätze	11,2	7,3	8,8
1.3 Multijet	6,7	4,9	5,5
1.3 Multijet Tiefdach	7,0	5,1	5,8
1.3 Multijet 7 plätze	6,9	5,0	5,7
1.9 D	9,9	6,5	7,7
1.9 D Getriebe-tübersetzung	9,2	6,0	7,2
1.9 D Tiefdach	10,1	6,6	7,9
1.9 JTD	7,5	4,8	5,8
1.9 JTD Tiefdach	7,6	5,0	5,9
1.6 16V 7 plätze	7,6	5,0	5,9

CO₂ EMISSIONEN AM AUSPUFF

Die Werte des CO₂-Ausstoßes am Auspuff, die in den folgenden Tabellen aufgeführt sind, beziehen sich auf den kombinierten Verbrauch.

CO₂ Emissionen gemäß EG-Richtlinie 1999/100/EG (g/km)

1.2 8V	178
1.6 16V	205
1.6 16V Tiefdach	208
1.6 16V - 7 plätze	208
1.3 Multijet	147
1.3 Multijet - Tiefdach	155
1.3 Multijet - 7 plätze	152
1.9 D	204
1.9 D Getriebe-übersetzung	191
1.9 D Tiefdach	208
1.9 JTD	153
1.9 JTD Tiefdach	157
1.9 JTD - 7 plätze	157

FUNKFREQUENZ-FERNSTEUERUNG: MINISTERIELLE ZULASSUNGEN

Internationales Autokennzeichen	Nation	Zulassungsnummern
B	Belgien	RTT/D/X1924
CH	Schweiz	BAKOM 99.0415 KP
D	Deutschland	TPS A100282L CEPT LPD - D
DK	Dänemark	CEPT SRD feDK
E	Spanien	01 00 0100
F	Frankreich	99 0346 PPL 0
GB	Großbritannien	BPS037
GR	Griechenland	TA 232
I	Italien	-
IRL	Irland	TRA 24/5/ 107/11
L	Luxemburg	9942599-01 L2432/10562-01J
N	Norwegen	NO99000251
P	Portugal	ICP-053TC-99
S	Schweden	Ue990108
SF	Finnland	F199080046

Für die Märkte, die die Markierung des Senders vorschreiben, befindet sich die Zulassungsnummer direkt auf dem Schlüsselgriff.

STICHWORTVERZEICHNIS

A bgasrückführung	90	- Anlassen		- Aufladen	125
Ablagefach	55	mit Fremdbatterie	105	- Säurestand (Elektrolyt)	146
Abmessungen	167	- Anlassen durch Anziehen,		Bedienschalter	54
ABS	75	Anschieben usw.	106	- Bedienhebel am Lenkrad	
Abschleppen des Fahrzeuges	127	- Erwärmen des soeben		- Hebel links	49
Abstellen des Motors	93	gestarteten Motors	92	- Hebel rechts	50
Airbags, frontale und seitliche...	77	- Anlassen Notstart	92-104	Bei einem Unfall.....	128
- Allgemeine Hinweise.....	80	- Zündanlassschalter	20	- mit Verletzten.....	129
- Manuelle Deaktivierung		Anlassvorrichtung	20	- Verbandkasten	129
des Beifahrerairbags	79	Antikraftstoff-		Beim Parken	93
An der Tankstelle.....	88	verdunstungsanlage	90	Beschlagentfernung	
Anhängerbetrieb		Armaturen Brett	21	- elektrische Rückspiegel	47
- Anbringen einer		Aschenbecher		- Heckscheibe	47
Anhängerkupplung	99	- vorne.....	57	- Seitenfenster vorn	46
- Einbauschema.....	99	Aufhängungen	163	- Windschutzscheibe	46
- Hinweise	98	Außerbetriebsetzung		Betriebsmittel	177
Anheben des Fahrzeuges	126	des Fahrzeuges	103	Blinker	
Anlassen des Motors.....	91	Autoradio	84	- Erneuerung Lampe vorne	114
- Abstellen des Motors.....	93	- Anlage Vorrüstung.....	84	- Erneuerung seitliche Lampe	115
- Anlassen der		- Einbau	85	- Erneuerung Lampe hinten	115
Benzinversionen	91	B atterie		- Schalter	50
- Anlassen der		- Anlassen mit Fremdbatterie	125	Bordsinstrumente	23
Dieselversionen	92	- Erneuern	145	Bordwerkzeug, serienmäßiges .	107

184 STICHWORTVERZEICHNIS

Bremsen		Fahrleistungen	167	G epäckraum	
- Betriebs- und Hilfsbremse ...	163	Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)		- Erweitern	66
- Bremsflüssigkeitsstand	141	- Schalter	50	- Öffnen/Schließen	65
Bremskraftregler,		- Erneuerung		- Verankerung der Last	70
elektronischer EBD	76	Lampe vorne	114	Gepäckraumbeleuchtung	115
Bremslicht, drittes	117	- Erneuerung		Getriebe	
Bremslicht (Stopplight)	115	seitliche Lampe	115	- Bedienung des	
D ieselmotoren		- Erneuerung		Schaltgetriebes	94
- Ablassen des		Lampe hinten	115	- Technische Merkmale	163
Kondenswassers.....	144	Felgen	164-166	Gewichte	169
Digitaluhr	26-29	Fensterheber, elektrische	60	Gummischlauchleitungen.....	149
Drehzahlmesser	23	Fernlicht		Gurtstraffer	11
Dreibegekkatalysator	90	- Erneuerung der Lampe	113	H andbremse.....	93-163
E BD elektronischer		- Lichtupe	50	Handschuhfach	55
Bremskraftregler.....	76	- Schalter	50	Hebelschalter am Lenkrad	
Elektronische Steuergeräte	147	Fernsteuerung Türverriegelung/		- Hebel links	49
Emissionen an CO ₂		Entriegelung	8	- Hebel rechts	50
am Auspuff.....	182	Fiat CODE System	6	Heckklappe.....	65
EOBD (das System).....	83	Flüssigkeitsstand der		Heckscheibe, heizbare	54
Erweitern des Gepäckraumes...	66	Scheibenwaschflüssigkeit	140	Heckscheibenwascher	
F abrikschild	155	Follow me home	52	- Flüssigkeitsstand	140
Fahrgastraum		Funkfernbedienung.....	8	- Schalter	51
- Reinigung der Sitze und der		- Erneuerung der Batterie.....	9	Heckscheibenwischer	
Kunststoffteile.....	154	- Zulassungsnummern	183	- intelligentes Waschen	52
		Funkgeräte	86	- Schalter	51
		Funktelefon (Handy).....	85	- Spritzdüse	151
				- Wischerblatt	150

Heizung	43	- Luftverteilung	45	Längere Außerbetriebsetzung	103
Höchstgeschwindigkeit	167	Kontroll- und Warnleuchten.....	29	des Fahrzeuges	103
I m Notfall	104	Kontrolle des Niveaus	135	Leistungen	169
Individuelle Einstellungen.....	34	Kopfstützen		Lenkrad (Einstellung).....	41
Innenausstattung.....	55	- hinten.....	40	Lenkradeinstellung	41
Innenbeleuchtung		- vorn.....	39	Lenkschloss	20
- Schalter.....	52	Korrektur Gebrauch		Lenkung	164
- Erneuerung	118	des Fahrzeuges	91	Lernen Sie Ihr Fahrzeug	
Innenleuchte	52	Kraftstoff		kennen	6
- Lampenerneuerung.....	118	- An der Tankstelle	88	Luftdüsen im Fahrgastraum.....	44
Instrumententafel	22	- Betriebsmittel	177	Luftfilter	
K arosserie		- Kraftstoffstandanzeiger	24	- Erneuerung	143
- Versionen	157	- Sperrschalter		Lüftung	43
- Wartung	152	Kraftstoffzufuhr	55	M obilfunktelefon (Handy).....	85
Karosserielack, Schild.....	156	Kraftstoffsperrschalter.....	55	Motor	
Kennzeichenbeleuchtung	117	Kraftstoffverbrauch.....	181	- Anlassen	162
Kilometerzähler		Kraftübertragung.....	163	- Kenncode	157
(Trip Computer).....	25-27	Kupplung	163	- Merkmale	160
Kinder sicher transportieren....	15	L ack	152	- Versorgung	162
Kindersicherung (Sperre)	63	Laderampen	73	Motorhaube	71
Klimaanlage, manuelle		Lambdasonde	90	Motor Kühlfüssigkeitstand	140
- Bedienungselemente	47	Lampe		Motoröl	
- Klimatisierung	47	(Erneuerung einer Lampe)	111	- Niveaueinstellung	138
- Wartung	49	- Allgemeine Hinweise.....	111	- Technische Merkmale	179
- Klimatischer Komfort	48	- Lampenarten	112	Motorölstand	138

186 STICHWORTVERZEICHNIS

Motorraum		Plan der jährlichen Inspektion ...	133	Scheiben, seitliche, hinten	58
- Motorwäsche	153	R adeinstellung	164	Scheiben, seitliche in der Mitte	58
N ebelscheinwerfer		Räder		Scheiben (Reinigung)	153
- Erneuerung der Lampe	114	- Ersatzrad	164	Scheibenwischer	
- Schalter.....	54	- Radwechsel	106	- intelligentes Wischen	51
Nebelschlussleuchte		Radfelgen	165-166	- Schalter	50
- Bedienschalter	54	Radiofunkgeräte	86	- Spritzdüsen	151
- Erneuerung der Lampe	115	Radwechsel	106	- Wischerblätter	151
Niveaus		Reduzierung der		Scheibenwischerblätter	
- Überprüfung/Kontrolle.....	135	Betriebskosten und der		vorne und hinten	150
Niveau Bremsflüssigkeit	141	Umweltverunreinigung	95	Scheinwerfer	
Niveau Flüssigkeit für		Reifen		- Ausgleich der Neigung	74
Servolenkung	141	- Bei einer Reifenpanne	106	- Einstellung der	
Niveau Motorkühlfüssigkeit.....	140	- Reifendruck	166	Scheinwerfer im Ausland	75
Niveau Motoröl	138	- Reifenkennzeichnung.....	165	- Leuchtweitenregler.....	74
Niveau		- Serienmäßige Reifen	166	- Orientierung des	
Scheibenwaschflüssigkeit	140	Reifendruck	166	Scheinwerferstrahls	75
Niveaueinstellung.....	135	Rückfahrscheinwerfer	115	Scheinwerfereinstellung	
Nummernschildbeleuchtung	117	Rückführung der Abgase	90	(elektrische)	74
Ö lverbrauch	139	Rückspiegel		Schlüssel	6
Oxydationskatalysator	90	- Außenrückspiegel	41	- Nachschlüssel	8
P arksensoren.....	87	- Elektrisch einstellbare	42	Schmiermittel	179
Pollenschutzfilter	142	- Innenrückspiegel	42	Schneeketten	101
S chadstoffausstoß von CO ₂ am		S chadstoffausstoß von CO ₂ am		Schutzwände	36
Auspuff	182	Auspuff	182	- Feste Trennwand	
				mit Fenster	37
				- Verstärkte Trennwand	36

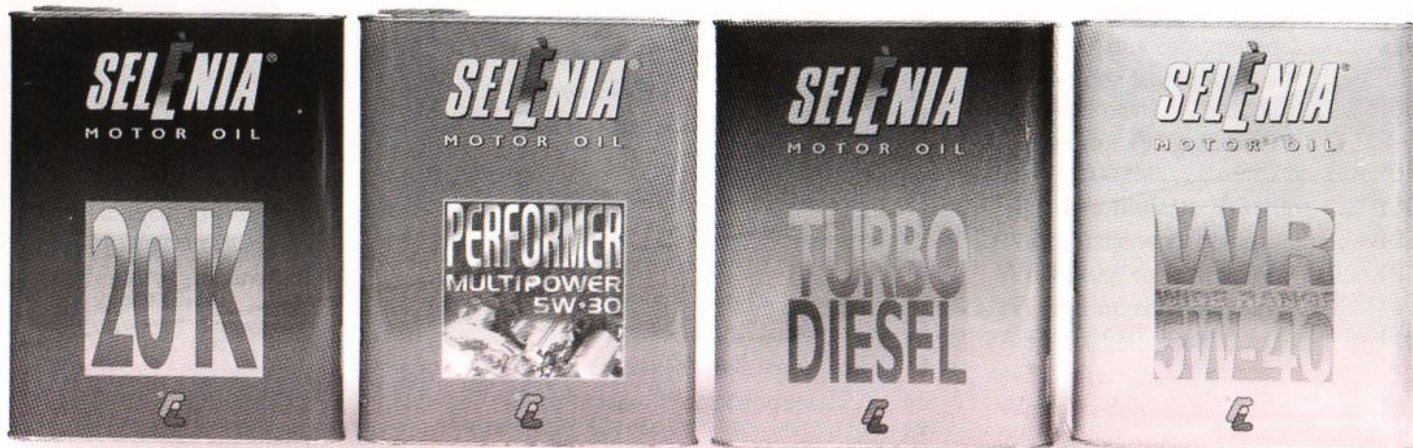
- Fahrerschutzgitter	37	- Zugang zu den		Umweltschutz	90
- Trennbares Schutzgitter	37	Sitzen hinten	38	Universal-Gepäckträgerstangen	
Schutzgitter f.d. Fahrer		Sitzeinstellung.....	34	- Vorrüstung der Anschlüsse ..	72
(Trennwand).....	37	Sonnenblenden	57	V erbandkasten.....	129
Schutzgitter, teilbares		Standlicht		Verdunstungssperre	90
(Trennwand).....	37	- Erneuerung Lampe hinten	115	Vorrüstung	
Servolenkung, hydraulische Niveau		- Erneuerung Lampe vorne	114	Mobilfunktelefon	85
der Flüssigkeit.....	141	- Schalter	49	W agenheber.....	107
Sicherheit mitreisender Kinder.	15	Stopplicht (Bremslicht)	115	Warnblinklichter	54
Sicherheitsgurte		Struktur	164	Wartung des Fahrzeuges	130
- Allgemeine Hinweise	13	Symbolik.....	6	- Plan der jährlichen	
- Anwendung	9	System ABS.....	75	Inspektion	133
- Einstellung in der Höhe	11	System EOBD	83	- Plan der Programmierten	
- Wartung	14	System Fiat CODE	6	Wartung.....	131
Sicherungen		T ankverschluss.....	89	- Programmierte Wartung	130
- Erneuerung.....	119	Technische Merkmale	155	- Zusätzliche Arbeiten	133
- im Sicherungskasten		Thermometer der		Werkzeug, serienmäßiges	107
im Motorraum	121	Motor kühlflüssigkeit	24	Windschutzscheibenwascher	
- in der Armaturenbrett		Trip Computer.....	25-27	- Flüssigkeitsstand	140
Zentralelektrik	120	Türen hinten (Flügeltüren).....	63	- Schalter	50
- Tabelle mit der		Türe hinten (Heckklappe)	65	Winterreifen	102
Zusammenfassung.....	122	Türen seitliche	61	Wischerblätter	
Sitze		Türen vorn.....	60	vorne und hinten	150
- Beifahrersitz, unkipbar.....	36	U mluftbetrieb	44-45	Z entralverriegelung.....	66
- Einstellung.....	34				
- Elektrisch beheizbare Sitze ...	35				
- Reinigung	154				

188 STICHWORTVERZEICHNIS

Ziehen von Anhängern	
- Anbringen einer	
Anhängerkupplung	99
- Einbauschema.....	99
- Hinweise	98
Zigarettenanzünder	56
Zündanlassschalter	20
Zündkerzen	
- Typ	160
- Wartung.....	162

SELENIA®

Ist im Herzen Ihres Motors.



Fragen Sie Ihren Händler nach **SELENIA®**

Ölwechsel? Die Experten raten zu Selenia.

Der Motor Ihres Autos ist mit **Selenia** geboren,
der Motor I-Palette, die den fortgeschrittensten
internationalen Spezifikationen entspricht.

Spezielle Tests und technisch hochwertige Eigenschaften machen aus **Selenia**
den fortgeschrittenen Schmierstoff,
der die Leistungen Ihres Motors **sicher und siegend macht.**

Die Selenia-Qualität zeichnet sich durch eine Palette technisch fortgeschrittener Produkte aus:

SELENIA 20K

API SL Schmierstoff, garantiert Benzin-Saugmotoren,
Turbokompressoren oder Mehrventilern hervorragende
Leistungen und höchsten Schutz vor Verschleiß.

SELENIA PERFORMER

Ideales Öl für den Schutz der Benzinmotoren der neuen
Generation, auch bei extremem Einsatz und extremen
Temperaturen. Garantiert eine Verringerung des Treibstoff-
Verbrauchs (Energy conserving).

SELENIA TD

Öl für Diesel-Saugmotoren, Turbokompressoren oder
Mehrventilern, garantiert höchste Sauberkeit des Motors und
Stabilität bei hohen Temperaturen.

SELENIA WR

Spezifisches Öl für Dieselmotoren, common rail und Multijet,
Ideal bei Kaltstart, garantiert höchsten Schutz vor Verschleiß,
Kontrolle der Hydro-Stöße, Drosselung des Verbrauchs und
Stabilität bei hohen Temperaturen.

Die Palette Selenia wird ergänzt durch Selenia 20 K Alfa Romeo, Selenia Performer 5W-40, Selenia Racing und

Weitere Informationen über die Selenia Produkte finden Sie unter www.fl.selenia.com

FÜLLDRUCK BEI KALTEN REIFEN (bar)

Versionen	Abmessung	Bei mittlerer Beladung		Vollbeladen	
		Vorn	Hinten	Vorn	Hinten
Personenbeförderung - 7 Plätze	175/70 R 14	2,3 (*)	2,3 (*)	2,6	3,0
Kombi 4 Plätze	175/70 R 14	2,6	3,0	2,6	3,0
Kombi 5 Plätze	175/70 R 14	2,6 (*)	3,0 (*)	2,8 (**)	3,5 (**)
Cargo	175/70 R 14	2,6	3,0	2,6	3,0
Cargo mit erhöhter Nutzlast	175/70 R 14C 95/93S	2,8	3,5	2,8	3,5
Winterreifen (All Versionen) (***)	175/70 R 14 88T M+S	2,9	3,2	2,9	3,2

Bei warmen Reifen muss der Reifenfülldruck um +0,3 bar gegenüber dem vorgeschriebenen Druck erhöht werden.
Den Fülldruck auf korrekten Wert auf jeden Fall bei kaltem Reifen überprüfen.

(*) Bis 3 Personen + 50 kg. - (**) Bis 5 Personen + 100 kg. - (***) Für Cargo überdimensionierte Tragfähigkeit, max. Last auf der Hinterachse 1120 kg

ERNEUERUNG DES MOTORÖLS

	1.2 8V		1.6 16V		1.3 Multijet		1.9 D - 1.9 JTD	
	Liter	kg	Liter	kg	Liter	kg	Liter	kg
Motorölwanne	2,5	2,2	3,6	3,2	2,85	2,5	4,0	3,5
Motorölwanne und Filter	2,8	2,5	3,9	3,5	3,0	2,7	4,3	3,7

Das Altöl nicht in der Natur ablagern.

KRAFTSTOFF TANKEN (Liter)

Fassungsvermögen des Tanks..... 60

Reserve 5÷7

Fahrzeuge mit Benzinmotor nur mit bleifreiem Kraftstoff mit einem Mindestoktanwert von 95 ROZ betanken.

Fahrzeuge mit Dieselmotor nur mit Dieselmotorkraftstoff (Spezifikation EN590) betanken.

Fiat Auto S.p.A.

B.U. After Sales - Assistenza Tecnica - Ingegneria Assistenziale
Largo Senatore G. Agnelli, 5 - 10040 Volvera - Torino (Italia)
Druck Nr. 603.45.751 - V/2004 - 1. Ausgabe - Printed in Turkey
Coordinamento Editoriale Satiz - Torino

Alle in dieser Veröffentlichung enthaltenen Daten sind Richtwerte. Es können jedoch von Fiat jederzeit aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Modellen vorgenommen werden. Der Kunde wird gebeten, sich für weitere Informationen an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden. Gedruckt auf umweltschonendem, chlorfreiem Papier und mit Wasserlack lackierter Umschlag.